

DOKUMENTATION ÖSTERREICH WEIN

Stand: 25. März 2024



(c) OWM / Carletto Photography

ÖSTERREICH WEIN 
Große Kunst. Ohne Allüren.

Inhaltsverzeichnis

1. Weingartenflächen und Flächenanteile der Rebsorten	1
1.1. Weingartenflächen und Betriebsanzahl 2022/23 nach Weinbaugebieten	2
1.2. Bepflanzte Weingartenfläche nach Alter der Rebstöcke.....	3
1.3. Rebsortenverteilung in Österreich	5
1.4. Rebsortenflächen nach generischen Weinbaugebieten.....	6
1.5. Flächenanteile der Rebsorten nach Weinbaugebieten	7
1.5.1. Weinbaugebiete Niederösterreich	7
1.5.1.1. Weinbaugebiet Carnuntum	8
1.5.1.2. Weinbaugebiet Kamptal	9
1.5.1.3. Weinbaugebiet Kremstal	10
1.5.1.4. Weinbaugebiet Thermenregion	11
1.5.1.5. Weinbaugebiet Traisental	12
1.5.1.6. Weinbaugebiet Wachau	13
1.5.1.7. Weinbaugebiet Wagram	14
1.5.1.8. Weinbaugebiet Weinviertel	15
1.5.2. Weinbaugebiete Burgenland	16
1.5.2.1. Weinbaugebiet Eisenberg	17
1.5.2.2. Weinbaugebiet Leithaberg (inkl. Rust)***	18
1.5.2.3. Weinbaugebiet Mittelburgenland	19
1.5.2.4. Weinbaugebiet Neusiedlersee***	20
1.5.2.5. Weinbaugebiet Rosalia	21
1.5.3. Weinbaugebiete Steiermark	22
1.5.3.1. Weinbaugebiet Südsteiermark.....	23
1.5.3.2. Weinbaugebiet Vulkanland Steiermark.....	24
1.5.3.3. Weinbaugebiet Weststeiermark	25
1.5.4. Weinbaugebiet Wien.....	26
1.6. Weingartenfläche Bergland.....	27
1.7. Bio-Weingartenfläche und Betriebe in Österreich	29
1.8. Nachhaltig Austria zertifizierte Weinbauflächen	30
1.9. Biodynamisch zertifizierte Flächen.....	30
2. Weinproduktion in Österreich	31
2.1. Weinjahr, Weinernte und Weinbestand 2023	31
2.1.1. Weinernte 2023	34
2.1.1.1. Weinernte nach Weinbaugebieten 2023	35
2.1.2. Weinbestand 2023	40
2.2. Weinernten in Österreich 1950-2023	42
2.3. Trauben- und Fassweinpreise.....	43
2.4. Klima und Klimawandel	44
2.4.1. Temperatur Maxima und Minima	45
2.4.2. Niederschlag und Sonnenstunden	45
2.5. Betriebsstrukturen in Österreich.....	46
2.5.1. Durchschnittsgröße und Anzahl der Weinbaubetriebe.....	46
2.5.2. Produktionskapazität der Betriebe	47
2.6. Qualitätswein – Übersicht staatliche Prüfnummern 2022	48
3. Wein- und Sektkonsum in Österreich	49
3.1. Entwicklung Weinkonsum.....	49
3.1.1. Weinkonsum in Österreich.....	49
3.2. Gastronomie und Heimkonsum	51
3.2.1. Gastronomie und C+C/Zustellgroßhandel.....	51

3.2.1.1.	Scanning-Zahlen aus dem C+C/Zustellgroßhandel	52
3.2.1.2.	Marktanteile Inland/Ausland C+C/Zustellgroßhandel	53
3.2.1.3.	Analyse Inlandsanteil	59
3.2.2.	Heimkonsum	68
3.2.2.1.	Lebensmitteleinzelhandel (LEH)	71
3.2.2.2.	Schaumwein- und Sektkonsum im LEH	83
4.	Weinexporte aus Österreich	86
4.1.	Exporte nach Produktgruppen der wichtigsten Märkte	92
4.2.	Vergleich Import- und Exportvolumen	95
4.3.	Import- und Exportvolumen nach Ländern*	98
4.4.	Import	100
5.	Der internationale Weinmarkt	102
5.1.	Markttendenzen: Der Wettbewerb wird härter!	102
5.2.	Das internationale Weinjahr 2022 im Überblick	103
5.3.	Entwicklung der Rebflächen weltweit	103
5.3.1.	Entwicklungen in den wichtigsten Weinbauländern	104
5.3.2.	Entwicklung der Flächen und Rebsorten weltweit	106
5.4.	Weinproduktion	109
5.4.1.	Entwicklungen Weinproduktion in wichtigsten Erzeugerländern der nördlichen Hemisphäre ..	109
5.4.2.	Entwicklungen Weinproduktion in wichtigsten Erzeugerländern der südlichen Hemisphäre	110
5.5.	Weinkonsum	112
5.5.1.	Entwicklungen in den wichtigsten Verbraucherländern	113
5.6.	Internationaler Weinhandel	116
5.6.1.	Welthandel aufgeschlüsselt nach Art der Erzeugnisse	116
5.6.2.	Wichtigste Ausfuhrländer	117
5.6.3.	Wichtigste Einfuhrländer	118

Vorwort

Wein ist in Österreich ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Statistische Informationen und Analysen zur österreichischen Weinwirtschaft sind für viele Berufsgruppen von Interesse: für Medien, um fundiert über die Branche berichten zu können, für Unternehmen im Lebensmittel- und Getränkehandel, um kundige Entscheidungen treffen zu können, für den wichtigen Aus- und Weiterbildungsbereich, um immer auf aktuelle Zahlen zugreifen zu können, und schließlich natürlich auch für Österreichs Winzer*innen, um umfassend informiert die besten wirtschaftlichen Entscheidungen treffen zu können.

Die Österreich Wein Marketing GmbH ist daher bemüht, regelmäßig alle verfügbaren Daten und Fakten zum Thema Wein in Österreich zu recherchieren und übersichtlich aufzubereiten. Dazu greift die ÖWM auf aktuellste Daten von verschiedenen Instituten und Firmen wie z.B. Statistik Austria, dem Bundesministerium für Landwirtschaft, der Bundeskellereinspektion, GfK, NielsenIQ oder OIV zurück.

Die „Dokumentation Österreich Wein“ enthält somit die jeweils neuesten und umfangreichsten Daten der österreichischen Weinwirtschaft und ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle Interessierten. Gesamt-Dokumentationen aus vergangenen Jahren stehen im Statistik-Archiv weiterhin zur Verfügung.

Für Anregungen oder Detailfragen wenden Sie sich bitte an: s.heidinger@oesterreichwein.at

Wir wünschen allen, die mit dieser Dokumentation arbeiten, viel Freude mit dem österreichischen Wein und seiner Entwicklung!

Diese Dokumentation wurde erarbeitet von

Mag. Simone Heidinger

Impressum

Die Inhalte der „Dokumentation Österreich Wein“ wurden sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die ÖWM übernimmt daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernimmt sie keinerlei Haftung für eventuelle Schäden, die durch die Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Die „Dokumentation Österreich Wein“ und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Österreich Wein Marketing GmbH (ÖWM) vorbehalten.

Die Nutzung von Daten, die von der Österreich Wein Marketing online bereitgestellt werden, ist – abgesehen von der Nutzung zum privaten Gebrauch – zustimmungspflichtig.

© Österreich Wein Marketing GmbH

1. Weingartenflächen und Flächenanteile der Rebsorten¹

Seit 2021 stehen in Österreich erstmalig Flächenzahlen auf Basis von INVEKOS („Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem“) zur Verfügung. INVEKOS ist ein Kontroll-System zur Durchsetzung einer einheitlichen Agrarpolitik in den EU-Mitgliedstaaten und dient in erster Linie der Kontrolle der Agrarausgaben der EU. Eines der wesentlichsten Elemente ist das System zur Identifizierung landwirtschaftlich genutzter Parzellen. Im Weinbereich werden alle flächenbezogenen Zahlungen auf der Basis der INVEKOS-Flächen abgewickelt, weshalb nun auch der Weinbaukataster in Österreich auf der Basis der INVEKOS-Flächen geführt wird. Im Gegensatz zum bisherigen Weinbaukataster, der auf Grundstücken basiert, enthält der INVEKOS-Kataster nun exakt die mit Weinstöcken bepflanzte Fläche.

Die Weingartenfläche 2022/23 beläuft sich in Österreich auf insgesamt 44.537 Hektar. Davon sind über 30.400 Hektar (knapp 68 %) der bepflanzten Fläche mit weißen Qualitätswein-Rebsorten bepflanzte, somit ist Österreich ein klassisches Weißweinland.

Der Grüne Veltliner ist mit großem Abstand die meistangebaute Rebsorte in Österreich. Die Rebsorte wächst auf einer Fläche von 14.410 Hektar und hat einen Anteil von 32,4 % an der gesamten Rebsortenfläche in Österreich. An zweiter Stelle folgt die Rebsorte Zweigelt mit 6.068 Hektar (13,6 % der Gesamtfläche) und an dritter Stelle die Rebsorte Welschriesling mit 2.811 Hektar (6,3 % der Gesamtfläche).

Bei der Rebsortenverteilung nach generischen Weinbaugebieten dominiert beim Weißwein der Grüne Veltliner in Niederösterreich (13.213 Hektar) und im Burgenland (1.085 Hektar). In der Steiermark ist der Sauvignon Blanc mit 948 Hektar die meistangebaute Weißweinrebsorte. In Wien wiederum dominiert Weißwein, der als Wiener Gemischter Satz ausgepflanzt ist (228 Hektar).

Bei den Rotweinsorten nach generischen Weinbaugebieten dominiert die Sorte Zweigelt in Niederösterreich (3.454 Hektar) und Wien (33 Hektar). Im Burgenland liegt der Blaufränkisch (2.420 Hektar) flächenmäßig an 1. Stelle, wird aber dicht gefolgt vom Zweigelt (2.303 Hektar). In der Steiermark ist der Blaue Wildbacher mit 528 Hektar die meistangebaute Rotweinrebsorte. Aus dieser Rebsorte wird in der Weststeiermark der bekannte Schilcher produziert.

¹ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

1.1. Weingartenflächen und Betriebsanzahl 2022/23 nach Weinbaugebieten²

Weinbauregionen	Anzahl Betriebe	Fläche in ha
Weinland	8.212	39.198
Steirerland	1.814	5.114
Bergland	219	225
Burgenland	2.299	11.648
Eisenberg	602	515
Leithaberg*	548	2.995
Mittelburgenland	232	2.036
Neusiedlersee*	819	6.020
Rosalia	98	239
Niederösterreich	5.761	26.968
Carnuntum	195	822
Kamptal	555	3.583
Kremstal	565	2.267
Thermenregion	545	1.851
Traisental	360	855
Wachau	432	1.296
Wagram	607	2.450
Weinviertel	2.496	13.841
ohne Weinbaugebiet	6	2
Steiermark	1.814	5.114
Südsteiermark	549	2.800
Vulkanland Steiermark	1.032	1.655
Weststeiermark	232	658
ohne Weinbaugebiet	1	0
Wien	152	582
Übrige Bundesländer	219	225
Kärnten	85	125
Oberösterreich	81	82
Salzburg	2	0
Tirol	39	13
Vorarlberg	12	5
Österreich gesamt	10.245	44.537

² Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Die Weinbaugebiete Leithaberg und Neusiedlersee überlappen sich lt. Weingesetz auf einer Fläche von knapp 160 ha (Rieden Hausberg und Neuberg). Dadurch ist die bepflanzte Fläche des Burgenlandes um diesen überlappenden Bereich niedriger als die Summe aller burgenländischen Weinbaugebiete.

1.2. Bepflanzte Weingartenfläche nach Alter der Rebstöcke³

Bepflanzte Weingartenfläche nach Alter der Rebstöcke (ha)							
Weinbauregionen	< 3 Jahre	3 - 9 Jahre	10 - 29 Jahre	29 - 49 Jahre	50 - 99 Jahre	> 100 Jahre	keine Angabe
Weinland	1.624	6.208	18.115	10.798	2.297	16	139
Steierland	269	1.033	2.638	1.080	86	2	6
Bergland	26	121	75	1	1	0	2
Burgenland	400	1.543	6.051	3.026	602	3	22
Eisenberg	39	115	213	108	39	0	0
Leithaberg*	87	350	1.468	956	123	1	10
Mittelburgenland	78	211	877	635	234	1	0
Neusiedlersee*	197	850	3.505	1.300	155	0	13
Rosalia	4	37	84	59	55	1	0
Niederösterreich	1.199	4.606	11.803	7.581	1.650	13	116
Carnuntum	24	135	516	120	26	0	1
Kamptal	142	465	1.498	1.165	295	0	20
Kremstal	93	367	914	716	164	1	13
Thermenregion	65	236	888	542	116	1	3
Traisental	43	172	334	192	110	2	2
Wachau	44	181	480	414	171	1	4
Wagram	116	381	1.001	679	261	6	6
Weinviertel	673	2.667	6.172	3.753	506	2	67
ohne Weinbaugebiet	0	2	0	0	0	0	0
Steiermark	269	1.033	2.638	1.080	86	2	6
Südsteiermark	131	478	1.561	589	39	1	1
Vulkanland Steiermark	96	365	823	325	40	1	5
Weststeiermark	42	189	253	166	7	0	0
ohne Weinbaugebiet	0	0	0	0	0	0	0
Wien	25	59	261	191	46	0	0
Übrige Bundesländer	26	121	75	1	1	0	2
Kärnten	9	71	45	0	0	0	0
Oberösterreich	15	43	24	0	0	0	0
Salzburg	0	0	0	0	0	0	0
Tirol	2	6	3	0	0	0	2
Vorarlberg	0	0	3	1	1	0	0
Österreich gesamt	1.919	7.361	20.828	11.880	2.384	18	146

³ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Die Weinbaugebiete Leithaberg und Neusiedlersee überlappen sich lt. Weingesetz auf einer Fläche von knapp 160 ha (Rieden Hausberg und Neuberg). Dadurch ist die bepflanzte Fläche des Burgenlandes um diesen überlappenden Bereich niedriger als die Summe aller burgenländischen Weinbaugebiete.

Bepflanzte Weingartenfläche nach Alter der Rebstöcke (%)							
Weinbauregionen	< 3 Jahre	3 - 9 Jahre	10 - 29 Jahre	29 - 49 Jahre	50 - 99 Jahre	> 100 Jahre	keine Angabe
Weinland	4,1	15,8	46,2	27,5	5,9	0,04	0,4
Steierland	5,3	20,2	51,6	21,1	1,7	0,04	0,1
Bergland	11,6	53,5	33,1	0,6	0,5	0,0	0,7
Burgenland	3,4	13,2	52,0	26,0	5,2	0,03	0,2
Eisenberg	7,6	22,4	41,4	21,0	7,6	0,1	0,1
Leithaberg	2,9	11,7	49,0	31,9	4,1	0,03	0,3
Mittelburgenland	3,8	10,4	43,1	31,2	11,5	0,1	0,0
Neusiedlersee	3,3	14,1	58,2	21,6	2,6	0,0	0,2
Rosalia	1,6	15,4	35,2	24,8	22,9	0,2	0,0
Niederösterreich	4,4	17,1	43,8	28,1	6,1	0,05	0,4
Carnuntum	2,9	16,5	62,7	14,6	3,2	0,0	0,1
Kamptal	4,0	13,0	41,8	32,5	8,2	0,0	0,5
Kremstal	4,1	16,2	40,3	31,6	7,2	0,04	0,6
Thermenregion	3,5	12,7	47,9	29,3	6,3	0,1	0,2
Traisental	5,0	20,1	39,1	22,5	12,8	0,3	0,3
Wachau	3,4	13,9	37,1	32,0	13,2	0,1	0,3
Wagram	4,7	15,6	40,9	27,7	10,6	0,2	0,2
Weinviertel	4,9	19,3	44,6	27,1	3,7	0,02	0,5
ohne Weinbaugebiet	0,4	80,1	16,1	0,0	0,0	0,0	3,5
Steiermark	5,3	20,2	51,6	21,1	1,7	0,0	0,1
Südsteiermark	4,7	17,1	55,8	21,0	1,4	0,03	0,04
Vulkanland Steiermark	5,8	22,1	49,7	19,6	2,4	0,1	0,3
Weststeiermark	6,4	28,8	38,5	25,3	1,1	0,0	0,0
ohne Weinbaugebiet	0,0	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wien	4,3	10,1	44,9	32,9	7,8	0,0	0,0
Übrige Bundesländer	11,6	53,5	33,1	0,6	0,5	0,0	0,7
Kärnten	6,9	56,6	36,2	0,3	0,0	0,0	0,0
Oberösterreich	18,4	52,3	29,2	0,0	0,0	0,0	0,1
Salzburg	0,0	100	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tirol	17,3	49,4	21,6	0,0	0,0	0,0	11,8
Vorarlberg	6,4	8,2	48,0	17,2	20,1	0,0	0,0
Österreich gesamt	4,3	16,5	46,8	26,7	5,4	0,04	0,3

1.3. Rebsortenverteilung in Österreich⁴

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	111,47	0,3 %	Blauburger	436,21	1,0 %		
Bouvier	202,87	0,5 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	599,11	1,3 %		
Chardonnay (Morillon)	1.931,40	4,3 %	Blauer Portugieser	453,31	1,0 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	237,01	0,5 %	Blauer Wildbacher	529,46	1,2 %		
Furmint	31,02	0,1 %	Blaufränkisch	2.580,02	5,8 %		
Goldburger	31,22	0,1 %	Cabernet Franc	106,29	0,2 %		
Goldmuskateller	46,75	0,1 %	Cabernet Sauvignon	569,94	1,3 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	315,21	0,7 %	Merlot	809,90	1,8 %		
Grüner Veltliner	14.409,81	32,4 %	Rathay**	49,71	0,1 %		
Jubiläumsrebe	2,28	0,0 %	Roesler**	278,63	0,6 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	1.230,72	2,8 %	Rosenmuskateller	8,49	0,0 %		
Muscaris**	97,08	0,2 %	St. Laurent	596,14	1,3 %		
Muskat Ottonel	315,67	0,7 %	Syrah	150,69	0,3 %		
Muskateller	1.524,66	3,4 %	Zweigelt	6.067,69	13,6 %		
Neuburger	245,43	0,6 %					
Riesling	2.035,80	4,6 %					
Roter Veltliner	197,67	0,4 %					
Rotgipfler	113,07	0,3 %					
Sauvignon Blanc	1.717,91	3,9 %					
Scheurebe (Sämling 88)	299,22	0,7 %					
Souvignier Gris**	66,20	0,1 %					
Sylvaner	22,86	0,1 %					
Traminer	261,16	0,6 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	1.854,83	4,2 %					
Welschriesling	2.811,06	6,3 %					
Wiener Gemischter Satz	227,53	0,5 %					
Zierfandler (Spätrot)	61,44	0,1 %					
Summe QW-Sorten weiß	30.401,37	68,3 %	Summe QW-Sorten rot	13.235,60	29,7 %	43.636,96	98,0 %
Summe Rebsortenwein* weiß	183,23	0,4 %	Summe Rebsortenwein* rot	36,29	0,1 %	219,52	0,5 %
Summe sonstige Sorten weiß	398,67	0,9 %	Summe sonstige Sorten rot	281,78	0,6 %	680,45	1,5 %
Rebfläche gesamt (in ha)						44.536,93	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	457,27	1,0 %	Summe PIWI** rot	364,63	0,8 %	821,90	1,8 %

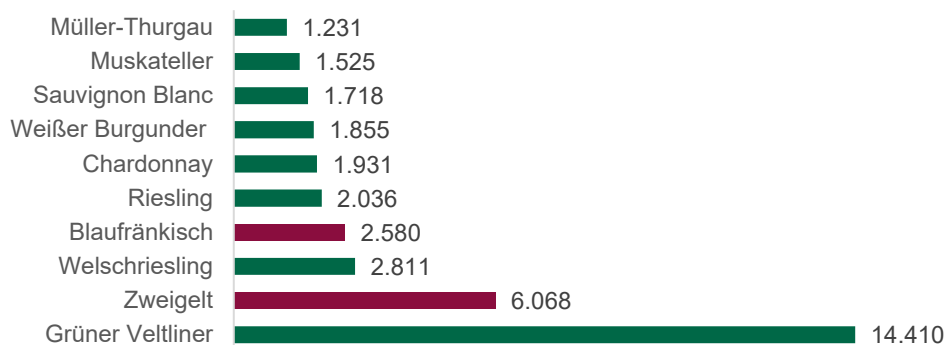


Abbildung 1: Top 10 Rebsorten in Österreich nach Fläche in ha

⁴ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.4. Rebsortenflächen nach generischen Weinbaugebieten⁵

Rebsorten weiß	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Wien	Österreich	Anteil
Blütenmuskateller**	72,18	17,32	17,63	0,70	111,47	0,3%
Bouvier	20,61	178,11	1,72	0,94	202,87	0,5%
Chardonnay (Morillon)	779,22	708,53	391,96	24,51	1.931,40	4,3%
Frühroter Veltliner (Malvasier)	231,80	3,06	0,08	1,41	237,01	0,5%
Furmint	1,71	27,09	2,07	0,15	31,02	0,1%
Goldburger	7,83	12,07	11,20	0,11	31,22	0,1%
Goldmuskateller	17,03	25,83	3,85	0,00	46,75	0,1%
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	66,88	81,03	158,23	2,98	315,21	0,7%
Grüner Veltliner	13.213,30	1.085,48	3,32	94,12	14.409,81	32,4%
Jubiläumsrebe	2,00	0,28	0,00	0,00	2,28	0,0%
Müller-Thurgau (Rivaner)	854,72	194,67	170,31	6,26	1.230,72	2,8%
Muscaris**	19,52	9,68	59,81	0,27	97,08	0,2%
Muskat Ottonel	69,89	239,34	5,15	0,45	315,67	0,7%
Muskateller	739,74	191,97	569,36	8,76	1.524,66	3,4%
Neuburger	167,94	74,85	0,00	2,38	245,43	0,6%
Riesling	1.820,65	90,39	68,90	46,20	2.035,80	4,6%
Roter Veltliner	196,14	0,76	0,00	0,76	197,67	0,4%
Rotgipfler	112,20	0,63	0,00	0,24	113,07	0,3%
Sauvignon Blanc	416,45	318,03	948,24	8,23	1.717,91	3,9%
Scheurebe (Sämling 88)	40,17	120,38	138,39	0,14	299,22	0,7%
Souvignier Gris**	11,00	7,77	42,39	0,10	66,20	0,1%
Sylvaner	14,61	1,34	6,46	0,44	22,86	0,1%
Traminer	104,21	82,02	66,08	5,65	261,16	0,6%
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	697,16	432,87	687,78	26,28	1.854,83	4,2%
Welschriesling	1.094,56	949,66	753,47	9,93	2.811,06	6,3%
Wiener Gemischter Satz	0,00	0,00	0,00	227,53	227,53	0,5%
Zierfandler (Spätrot)	60,45	0,65	0,00	0,14	61,44	0,1%
Summe QW-Sorten weiß					30.401,37	68,3%
Rebsorten rot	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Wien	Österreich	Anteil
Blauburger	355,53	65,75	8,81	5,69	436,21	1,0%
Blauer Burgunder (Pinot Noir)	302,52	239,48	22,00	19,00	599,11	1,3%
Blauer Portugieser	449,05	0,90	0,53	2,69	453,31	1,0%
Blauer Wildbacher	0,66	0,00	527,61	0,00	529,46	1,2%
Blaufränkisch	147,32	2.419,75	8,66	3,45	2.580,02	5,8%
Cabernet Franc	18,77	84,18	0,66	2,67	106,29	0,2%
Cabernet Sauvignon	195,17	353,17	12,74	7,17	569,94	1,3%
Merlot	288,67	490,24	19,98	10,04	809,90	1,8%
Rathay**	16,51	32,31	0,80	0,04	49,71	0,1%
Roesler**	123,58	143,35	7,13	1,94	278,63	0,6%
Rosenmuskateller	3,26	3,89	1,34	0,00	8,49	0,0%
St. Laurent	288,42	291,38	10,38	5,36	596,14	1,3%
Syrah	38,49	106,76	3,06	1,28	150,69	0,3%
Zweigelt	3.454,45	2.302,92	264,77	32,54	6.067,69	13,6%
Summe QW-Sorten rot					13.235,60	29,7%
Summe Rebsortenwein*					219,52	0,5%
Summe sonstige Sorten					680,45	1,5%
Rebfläche gesamt (in ha)					44.536,93	100,0%
davon Summe PIWI**					821,90	1,8%

⁵ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5. Flächenanteile der Rebsorten nach Weinbaugebieten

1.5.1. Weinbaugebiete Niederösterreich⁶

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	72,18	0,3 %	Blauburger	355,53	1,3 %		
Bouvier	20,61	0,1 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	302,52	1,1 %		
Chardonnay (Morillon)	779,22	2,9 %	Blauer Portugieser	449,05	1,7 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	231,80	0,9 %	Blauer Wildbacher	0,66	0,0 %		
Furmint	1,71	0,0 %	Blaufränkisch	147,32	0,5 %		
Goldburger	7,83	0,0 %	Cabernet Franc	18,77	0,1 %		
Goldmuskateller	17,03	0,1 %	Cabernet Sauvignon	195,17	0,7 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	66,88	0,2 %	Merlot	288,67	1,1 %		
Grüner Veltliner	13.213,30	49,0 %	Rathay**	16,51	0,1 %		
Jubiläumsrebe	2,00	0,0 %	Roesler**	123,58	0,5 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	854,72	3,2 %	Rosenmuskateller	3,26	0,0 %		
Muscaris**	19,52	0,1 %	St. Laurent	288,42	1,1 %		
Muskat Ottonel	69,89	0,3 %	Syrah	38,49	0,1 %		
Muskateller	739,74	2,7 %	Zweigelt	3.454,45	12,8 %		
Neuburger	167,94	0,6 %					
Riesling	1.820,65	6,8 %					
Roter Veltliner	196,14	0,7 %					
Rotgipfler	112,20	0,4 %					
Sauvignon Blanc	416,45	1,5 %					
Scheurebe (Sämling 88)	40,17	0,1 %					
Souvignier Gris**	11,00	0,0 %					
Sylvaner	14,61	0,1 %					
Traminer	104,21	0,4 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	697,16	2,6 %					
Welschriesling	1.094,56	4,1 %					
Zierfandler (Spätrot)	60,45	0,2 %					
Summe QW-Sorten weiß	20.831,95	77,2 %	Summe QW-Sorten rot	5.682,40	21,1 %	26.514,36	98,3 %
Summe Rebsortenwein* weiß	123,97	0,5 %	Summe Rebsortenwein* rot	17,70	0,1 %	141,67	0,5 %
Summe sonstige Sorten weiß	260,10	1,0 %	Summe sonstige Sorten rot	52,24	0,2 %	312,34	1,2 %
Rebfläche gesamt (in ha)						26.968,37	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	226,67	0,8 %	Summe PIWI** rot	157,79	0,6 %	384,46	1,4 %

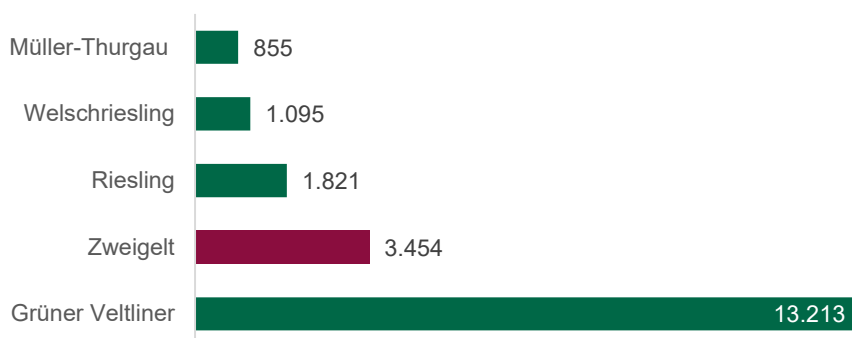


Abbildung 2: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil in Niederösterreich in ha

⁶ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.1.1. Weinbaugebiet Carnuntum⁷

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	0,47	0,1 %	Blauburger	6,19	0,8 %		
Bouvier	1,03	0,1 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	16,64	2,0 %		
Chardonnay (Morillon)	50,94	6,2 %	Blauer Portugieser	1,75	0,2 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	1,32	0,2 %	Blaufränkisch	96,79	11,8 %		
Furmint	0,62	0,1 %	Cabernet Franc	1,98	0,2 %		
Goldburger	0,75	0,1 %	Cabernet Sauvignon	14,42	1,8 %		
Goldmuskateller	0,19	0,0 %	Merlot	49,80	6,1 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	0,37	0,0 %	Rathay**	0,55	0,1 %		
Grüner Veltliner	160,46	19,5 %	Roesler**	8,70	1,1 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	5,15	0,6 %	Rosenmuskateller	0,17	0,0 %		
Muscaris**	0,90	0,1 %	St. Laurent	17,57	2,1 %		
Muskat Ottonel	1,61	0,2 %	Syrah	10,09	1,2 %		
Muskateller	28,09	3,4 %	Zweigelt	228,53	27,8 %		
Neuburger	2,27	0,3 %					
Riesling	7,86	1,0 %					
Roter Veltliner	2,33	0,3 %					
Sauvignon Blanc	26,57	3,2 %					
Scheurebe (Sämling 88)	2,17	0,3 %					
Sylvaner	0,30	0,0 %					
Traminer	1,43	0,2 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	20,62	2,5 %					
Welschriesling	40,12	4,9 %					
Summe QW-Sorten weiß	355,55	43,2 %	Summe QW-Sorten rot	453,16	55,1 %	808,72	98,4 %
Summe Rebsortenwein* weiß	1,38	0,2 %	Summe Rebsortenwein* rot	0,19	0,0 %	1,57	0,2 %
Summe sonstige Sorten weiß	10,35	1,3 %	Summe sonstige Sorten rot	1,61	0,2 %	11,96	1,5 %
Rebfläche gesamt (in ha)						822,24	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	2,75	0,3 %	Summe PIWI** rot	9,44	1,1 %	12,19	1,5 %

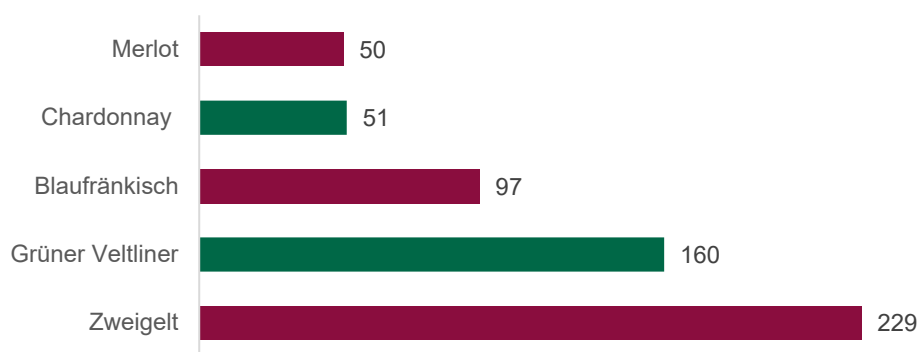


Abbildung 3: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil im Carnuntum in ha

⁷ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.1.2. Weinbaugebiet Kamptal⁸

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	7,02	0,2 %	Blauburger	31,03	0,9 %		
Bouvier	1,60	0,0 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	43,95	1,2 %		
Chardonnay (Morillon)	87,19	2,4 %	Blauer Portugieser	23,48	0,7 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	44,36	1,2 %	Blaufränkisch	2,95	0,1 %		
Furmint	0,18	0,0 %	Cabernet Franc	3,87	0,1 %		
Goldburger	0,56	0,0 %	Cabernet Sauvignon	16,59	0,5 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	10,08	0,3 %	Merlot	18,75	0,5 %		
Grüner Veltliner	1.964,69	54,8 %	Roesler**	10,52	0,3 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	144,16	4,0 %	Rosenmuskateller	0,46	0,0 %		
Muscaris**	2,64	0,1 %	St. Laurent	27,62	0,8 %		
Muskat Ottonel	6,57	0,2 %	Syrah	2,77	0,1 %		
Muskateller	72,63	2,0 %	Zweigelt	458,35	12,8 %		
Neuburger	9,61	0,3 %					
Riesling	361,82	10,1 %					
Roter Veltliner	13,06	0,4 %					
Rotgipfler	0,08	0,0 %					
Sauvignon Blanc	46,24	1,3 %					
Scheurebe (Sämling 88)	3,64	0,1 %					
Souvignier Gris**	2,01	0,1 %					
Sylvaner	2,11	0,1 %					
Traminer	7,22	0,2 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	78,78	2,2 %					
Welschriesling	34,96	1,0 %					
Zierfandler (Spätrot)	0,12	0,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	2.901,33	81,0 %	Summe QW-Sorten rot	640,35	17,9 %	3.541,68	98,8 %
Summe Rebsortenwein* weiß	12,59	0,4 %	Summe Rebsortenwein* rot	1,12	0,0 %	13,71	0,4 %
Summe sonstige Sorten weiß	24,67	0,7 %	Summe sonstige Sorten rot	3,36	0,1 %	28,03	0,8 %
Rebfläche gesamt (in ha)						3.583,42	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	24,25	0,7 %	Summe PIWI** rot	11,65	0,3 %	35,89	1,0 %

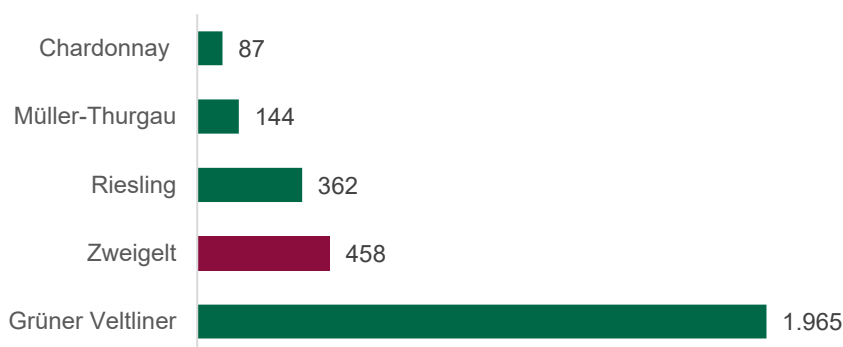


Abbildung 4: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil im Kamptal in ha

⁸ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind. ** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.1.3. Weinbaugebiet Kremstal⁹

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	4,55	0,2 %	Blauburger	9,26	0,4 %		
Bouvier	0,30	0,0 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	21,40	0,9 %		
Chardonnay (Morillon)	64,32	2,8 %	Blauer Portugieser	6,31	0,3 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	15,78	0,7 %	Blaufränkisch	0,67	0,0 %		
Furmint	0,10	0,0 %	Cabernet Franc	0,26	0,0 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	3,94	0,2 %	Cabernet Sauvignon	12,28	0,5 %		
Grüner Veltliner	1.336,86	59,0 %	Merlot	9,10	0,4 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	81,97	3,6 %	Rathay**	0,11	0,0 %		
Muscaris**	1,97	0,1 %	Roesler**	5,30	0,2 %		
Muskat Ottonel	4,06	0,2 %	St. Laurent	9,27	0,4 %		
Muskateller	63,51	2,8 %	Syrah	1,21	0,1 %		
Neuburger	11,09	0,5 %	Zweigelt	255,89	11,3 %		
Riesling	251,23	11,1 %					
Roter Veltliner	9,37	0,4 %					
Sauvignon Blanc	26,79	1,2 %					
Scheurebe (Sämling 88)	0,52	0,0 %					
Souvignier Gris**	0,23	0,0 %					
Sylvaner	0,80	0,0 %					
Traminer	9,38	0,4 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	26,08	1,2 %					
Welschriesling	5,38	0,2 %					
Summe QW-Sorten weiß	1.918,25	84,6 %	Summe QW-Sorten rot	331,05	14,6 %	2.249,30	99,2 %
Summe Rebsortenwein* weiß	6,57	0,3 %	Summe Rebsortenwein* rot	2,15	0,1 %	8,72	0,4 %
Summe sonstige Sorten weiß	7,86	0,3 %	Summe sonstige Sorten rot	1,25	0,1 %	9,11	0,4 %
Rebfläche gesamt (in ha)						2.267,13	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	13,32	0,6 %	Summe PIWI** rot	7,56	0,3 %	20,88	0,9 %

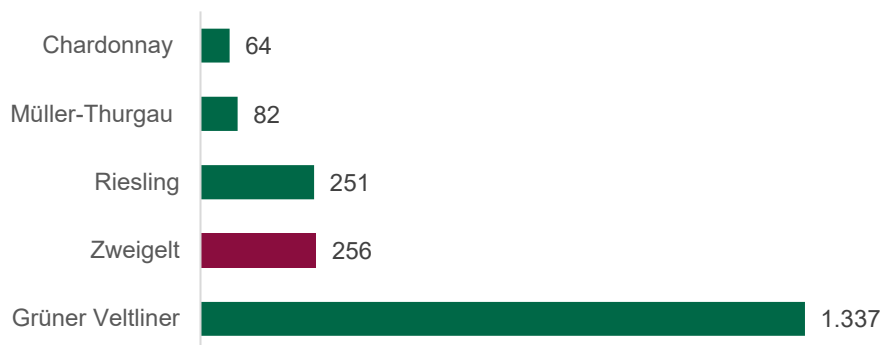


Abbildung 5: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil im Kremstal in ha

⁹ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.1.4. Weinbaugebiet Thermenregion¹⁰

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	7,30	0,4 %	Blauburger	39,67	2,1 %		
Bouvier	3,69	0,2 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	110,84	6,0 %		
Chardonnay (Morillon)	105,18	5,7 %	Blauer Portugieser	96,37	5,2 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	12,59	0,7 %	Blauer Wildbacher	0,15	0,0 %		
Furmint	0,31	0,0 %	Blaufränkisch	11,81	0,6 %		
Goldburger	2,25	0,1 %	Cabernet Franc	3,80	0,2 %		
Goldmuskateller	2,12	0,1 %	Cabernet Sauvignon	51,91	2,8 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	14,41	0,8 %	Merlot	55,41	3,0 %		
Grüner Veltliner	178,86	9,7 %	Rathay**	2,62	0,1 %		
Jubiläumsrebe	0,25	0,0 %	Roesler**	14,34	0,8 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	25,70	1,4 %	Rosenmuskateller	1,01	0,1 %		
Muscaris**	3,66	0,2 %	St. Laurent	127,93	6,9 %		
Muskat Ottonel	12,13	0,7 %	Syrah	6,57	0,4 %		
Muskateller	43,47	2,3 %	Zweigelt	257,11	13,9 %		
Neuburger	96,51	5,2 %					
Riesling	72,68	3,9 %					
Roter Veltliner	3,27	0,2 %					
Rotgipfler	108,93	5,9 %					
Sauvignon Blanc	41,22	2,2 %					
Scheurebe (Sämling 88)	3,14	0,2 %					
Souvignier Gris**	2,27	0,1 %					
Sylvaner	3,26	0,2 %					
Traminer	14,34	0,8 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	75,01	4,1 %					
Welschriesling	85,19	4,6 %					
Zierfandler (Spätrot)	60,01	3,2 %					
Summe QW-Sorten weiß	977,73	52,8 %	Summe QW-Sorten rot	779,53	42,1 %	1.757,26	94,9 %
Summe Rebsortenwein* weiß	14,64	0,8 %	Summe Rebsortenwein* rot	0,78	0,0 %	15,42	0,8 %
Summe sonstige Sorten weiß	60,72	3,3 %	Summe sonstige Sorten rot	17,72	1,0 %	78,44	4,2 %
Rebfläche gesamt (in ha)						1.851,12	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	27,87	1,5 %	Summe PIWI** rot	17,75	1,0 %	45,61	2,5 %

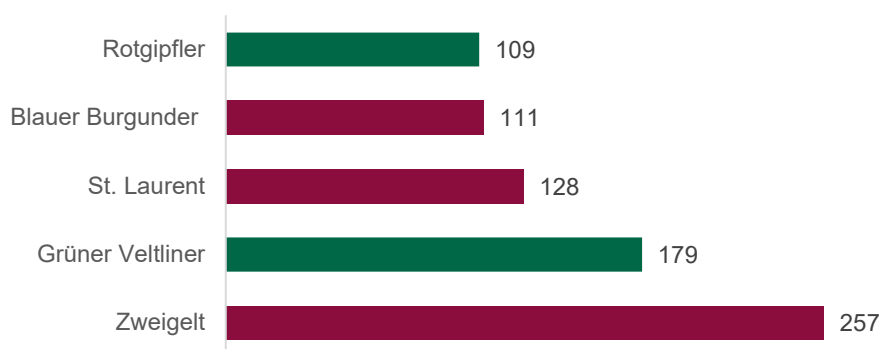


Abbildung 6: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil in der Thermenregion in ha

¹⁰ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.1.5. Weinbaugebiet Traisental¹¹

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß			QW-Rebsorten rot			Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
	ha	Anteil		ha	Anteil		
Blütenmuskateller**	1,82	0,2 %	Blauburger	6,80	0,8 %		
Bouvier	2,80	0,3 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	3,50	0,4 %		
Chardonnay (Morillon)	19,25	2,3 %	Blauer Portugieser	13,33	1,6 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	10,89	1,3 %	Blaufränkisch	0,56	0,1 %		
Goldburger	0,19	0,0 %	Cabernet Sauvignon	3,38	0,4 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	0,93	0,1 %	Merlot	4,12	0,5 %		
Grüner Veltliner	534,00	62,5 %	Rathay**	1,06	0,1 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	19,83	2,3 %	Roesler**	2,43	0,3 %		
Muscaris**	1,14	0,1 %	St. Laurent	4,05	0,5 %		
Muskat Ottonel	2,51	0,3 %	Syrah	1,05	0,1 %		
Muskateller	30,23	3,5 %	Zweigelt	70,11	8,2 %		
Neuburger	5,15	0,6 %					
Riesling	54,36	6,4 %					
Roter Veltliner	3,57	0,4 %					
Rotgipfler	0,68	0,1 %					
Sauvignon Blanc	15,23	1,8 %					
Scheurebe (Sämling 88)	0,38	0,0 %					
Souvignier Gris**	0,41	0,0 %					
Sylvaner	0,67	0,1 %					
Traminer	2,66	0,3 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	14,21	1,7 %					
Welschriesling	2,33	0,3 %					
Zierfandler (Spätrot)	0,09	0,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	723,31	84,6 %	Summe QW-Sorten rot	110,41	12,9 %	833,72	97,5 %
Summe Rebsortenwein* weiß	6,18	0,7 %	Summe Rebsortenwein* rot	1,06	0,1 %	7,24	0,8 %
Summe sonstige Sorten weiß	12,30	1,4 %	Summe sonstige Sorten rot	1,68	0,2 %	13,98	1,6 %
Rebfläche gesamt (in ha)						854,95	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	9,54	1,1 %	Summe PIWI** rot	4,55	0,5 %	14,10	1,6 %

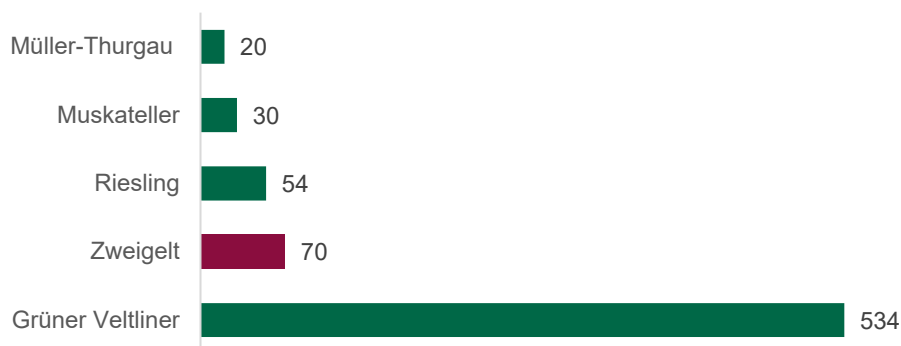


Abbildung 7: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil im Traisental in ha

¹¹ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.1.6. Weinbaugebiet Wachau¹²

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß			QW-Rebsorten rot			Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
ha	Anteil		ha	Anteil			
Blütenmuskateller**	0,85	0,1 %	Blauburger	3,39	0,3 %		
Chardonnay (Morillon)	20,86	1,6 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	6,27	0,5 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	7,82	0,6 %	Blauer Portugieser	2,10	0,2 %		
Goldburger	0,29	0,0 %	Blaufränkisch	0,77	0,1 %		
Goldmuskateller	0,09	0,0 %	Cabernet Franc	0,10	0,0 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	2,45	0,2 %	Cabernet Sauvignon	0,87	0,1 %		
Grüner Veltliner	829,17	64,0 %	Merlot	1,31	0,1 %		
Jubiläumsrebe	0,25	0,0 %	Rathay**	0,16	0,0 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	28,36	2,2 %	Roesler**	1,14	0,1 %		
Muscaris**	0,14	0,0 %	Rosenmuskateller	0,11	0,0 %		
Muskat Ottonel	3,51	0,3 %	St. Laurent	3,01	0,2 %		
Muskateller	33,08	2,6 %	Syrah	0,43	0,0 %		
Neuburger	15,30	1,2 %	Zweigelt	57,33	4,4 %		
Riesling	239,02	18,4 %					
Roter Veltliner	0,68	0,1 %					
Rotgipfler	0,01	0,0 %					
Sauvignon Blanc	7,63	0,6 %					
Scheurebe (Sämling 88)	0,04	0,0 %					
Sylvaner	0,41	0,0 %					
Traminer	2,39	0,2 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	19,87	1,5 %					
Welschriesling	0,30	0,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	1.212,52	93,6 %	Summe QW-Sorten rot	76,99	5,9 %	1.289,51	99,5 %
Summe Rebsortenwein* weiß	2,44	0,2 %	Summe Rebsortenwein* rot	0,24	0,0 %	2,68	0,2 %
Summe sonstige Sorten weiß	3,15	0,2 %	Summe sonstige Sorten rot	0,48	0,0 %	3,64	0,3 %
Rebfläche gesamt (in ha)						1.295,83	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	3,42	0,3 %	Summe PIWI** rot	1,54	0,1 %	4,97	0,4 %

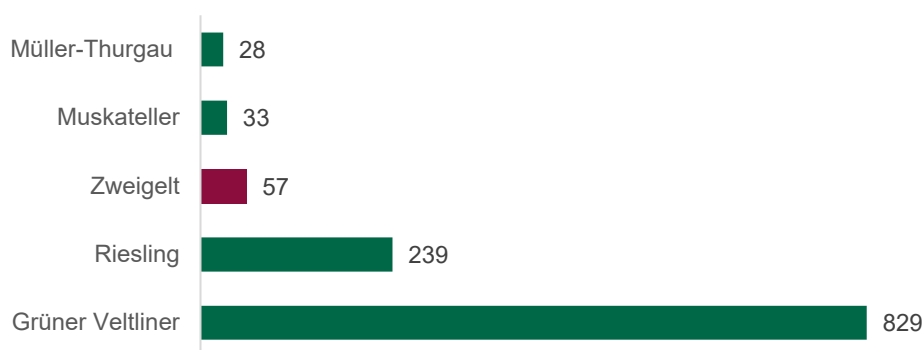


Abbildung 8: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil in der Wachau in ha

¹² Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.1.7. Weinbaugebiet Wagram¹³

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	4,49	0,2 %	Blauburger	29,37	1,2 %		
Bouvier	1,52	0,1 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	24,71	1,0 %		
Chardonnay (Morillon)	48,97	2,0 %	Blauer Portugieser	11,75	0,5 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	52,89	2,2 %	Blauer Wildbacher	0,40	0,0 %		
Furmint	0,43	0,0 %	Blaufränkisch	3,95	0,2 %		
Goldburger	0,50	0,0 %	Cabernet Franc	1,72	0,1 %		
Goldmuskateller	0,47	0,0 %	Cabernet Sauvignon	17,05	0,7 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	3,54	0,1 %	Merlot	9,58	0,4 %		
Grüner Veltliner	1.323,51	54,0 %	Rathay**	0,86	0,0 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	103,58	4,2 %	Roesler**	9,40	0,4 %		
Muscaris**	2,01	0,1 %	St. Laurent	17,57	0,7 %		
Muskat Ottonel	3,02	0,1 %	Syrah	2,91	0,1 %		
Muskateller	38,13	1,6 %	Zweigelt	297,91	12,2 %		
Neuburger	3,36	0,1 %					
Riesling	136,59	5,6 %					
Roter Veltliner	109,51	4,5 %					
Sauvignon Blanc	29,38	1,2 %					
Scheurebe (Sämling 88)	2,45	0,1 %					
Souvignier Gris**	1,70	0,1 %					
Sylvaner	2,34	0,1 %					
Traminer	9,21	0,4 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	61,77	2,5 %					
Welschriesling	17,51	0,7 %					
Zierfandler (Spätrot)	0,24	0,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	1.957,12	79,9 %	Summe QW-Sorten rot	427,16	17,4 %	2.384,28	97,3 %
Summe Rebsortenwein* weiß	14,68	0,6 %	Summe Rebsortenwein* rot	1,33	0,1 %	16,01	0,7 %
Summe sonstige Sorten weiß	40,10	1,6 %	Summe sonstige Sorten rot	9,75	0,4 %	49,85	2,0 %
Rebfläche gesamt (in ha)						2.450,14	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	22,88	0,9 %	Summe PIWI** rot	11,59	0,5 %	34,47	1,4 %

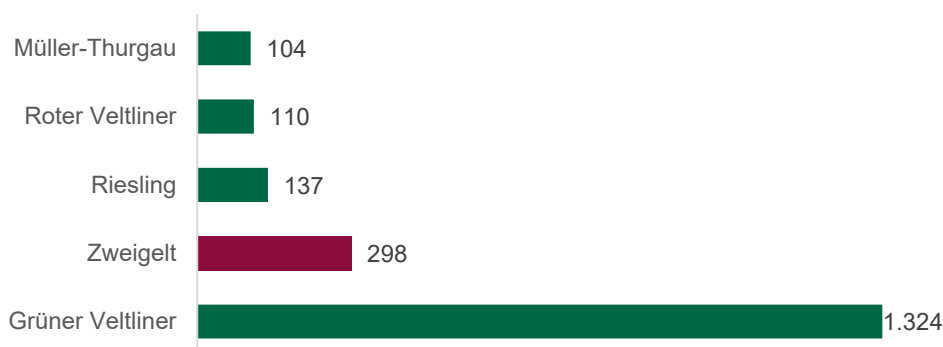


Abbildung 9: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil im Wagram in ha

¹³ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.1.8. Weinbaugebiet Weinviertel¹⁴

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	45,66	0,3 %	Blauburger	229,81	1,7 %		
Bouvier	9,68	0,1 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	75,22	0,5 %		
Chardonnay (Morillon)	382,51	2,8 %	Blauer Portugieser	293,97	2,1 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	86,16	0,6 %	Blauer Wildbacher	0,12	0,0 %		
Furmint	0,07	0,0 %	Blaufränkisch	29,83	0,2 %		
Goldburger	3,30	0,0 %	Cabernet Franc	7,05	0,1 %		
Goldmuskateller	14,15	0,1 %	Cabernet Sauvignon	78,67	0,6 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	31,16	0,2 %	Merlot	140,60	1,0 %		
Grüner Veltliner	6.883,89	49,7 %	Rathay**	11,14	0,1 %		
Jubiläumsrebe	1,50	0,0 %	Roesler**	71,75	0,5 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	445,96	3,2 %	Rosenmuskateller	1,52	0,0 %		
Muscaris**	7,07	0,1 %	St. Laurent	81,40	0,6 %		
Muskat Ottonel	36,49	0,3 %	Syrah	13,46	0,1 %		
Muskateller	430,59	3,1 %	Zweigelt	1.829,22	13,2 %		
Neuburger	24,65	0,2 %					
Riesling	697,04	5,0 %					
Roter Veltliner	54,36	0,4 %					
Rotgipfler	2,50	0,0 %					
Sauvignon Blanc	223,38	1,6 %					
Scheurebe (Sämling 88)	27,83	0,2 %					
Souvignier Gris**	4,38	0,0 %					
Sylvaner	4,72	0,0 %					
Traminer	57,59	0,4 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	400,83	2,9 %					
Welschriesling	908,76	6,6 %					
Summe QW-Sorten weiß	10.784,22	77,9 %	Summe QW-Sorten rot	2.863,76	20,7 %	13.647,97	98,6 %
Summe Rebsortenwein* weiß	65,43	0,5 %	Summe Rebsortenwein* rot	10,78	0,1 %	76,21	0,6 %
Summe sonstige Sorten weiß	100,91	0,7 %	Summe sonstige Sorten rot	15,88	0,1 %	116,79	0,8 %
Rebfläche gesamt (in ha)						13.840,97	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	122,54	0,9 %	Summe PIWI** rot	93,68	0,7 %	216,23	1,6 %

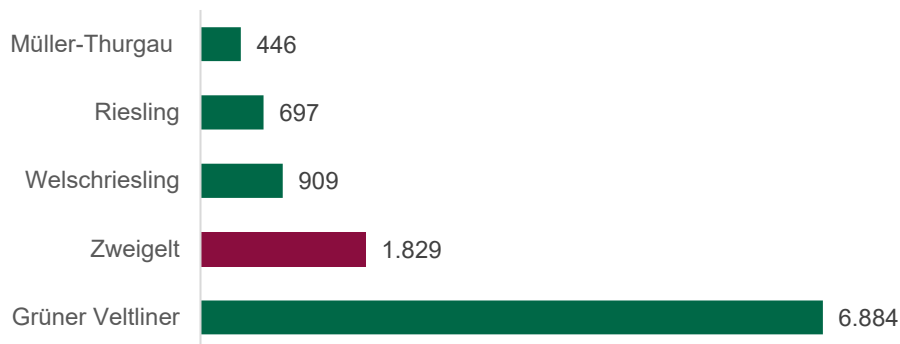


Abbildung 10: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil im Weinviertel in ha

¹⁴ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.2. Weinbaugebiete Burgenland¹⁵

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	17,32	0,1 %	Blauburger	65,75	0,6 %		
Bouvier	178,11	1,5 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	239,48	2,1 %		
Chardonnay (Morillon)	708,53	6,1 %	Blauer Portugieser	0,90	0,0 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	3,06	0,0 %	Blaifränkisch	2.419,75	20,8 %		
Furmint	27,09	0,2 %	Cabernet Franc	84,18	0,7 %		
Goldburger	12,07	0,1 %	Cabernet Sauvignon	353,17	3,0 %		
Goldmuskateller	25,83	0,2 %	Merlot	490,24	4,2 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	81,03	0,7 %	Rathay**	32,31	0,3 %		
Grüner Veltliner	1.085,48	9,3 %	Roesler**	143,35	1,2 %		
Jubiläumsrebe	0,28	0,0 %	Rosenmuskateller	3,89	0,0 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	194,67	1,7 %	St. Laurent	291,38	2,5 %		
Muscaris**	9,68	0,1 %	Syrah	106,76	0,9 %		
Muskat Ottonel	239,34	2,1 %	Zweigelt	2.302,92	19,8 %		
Muskateller	191,97	1,6 %					
Neuburger	74,85	0,6 %					
Riesling	90,39	0,8 %					
Roter Veltliner	0,76	0,0 %					
Rotgipfler	0,63	0,0 %					
Sauvignon Blanc	318,03	2,7 %					
Scheurebe (Sämling 88)	120,38	1,0 %					
Souvignier Gris**	7,77	0,1 %					
Sylvaner	1,34	0,0 %					
Traminer	82,02	0,7 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	432,87	3,7 %					
Welschriesling	949,66	8,2 %					
Zierfandler (Spätrot)	0,65	0,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	4.853,82	41,7 %	Summe QW-Sorten rot	6.534,08	56,1 %	11.387,90	97,8 %
Summe Rebsortenwein* weiß	12,86	0,1 %	Summe Rebsortenwein* rot	3,13	0,0 %	15,99	0,1 %
Summe sonstige Sorten weiß	84,98	0,7 %	Summe sonstige Sorten rot	158,95	1,4 %	243,93	2,1 %
Rebfläche gesamt (in ha)						11.647,82	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	47,63	0,4 %	Summe PIWI** rot	178,79	1,5 %	226,42	1,9 %

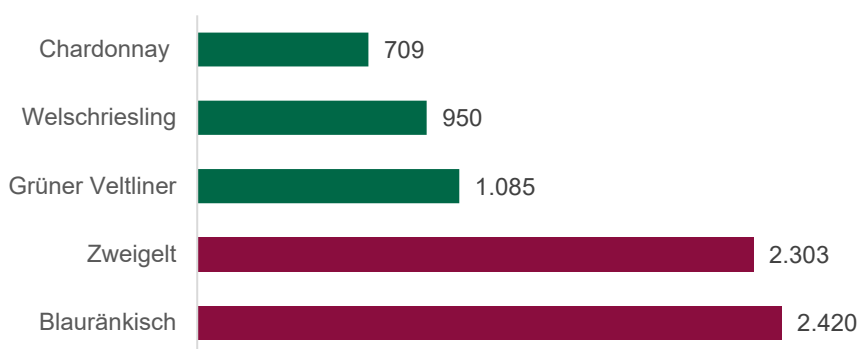


Abbildung 11: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil im Burgenland in ha

¹⁵ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.2.1. Weinbaugebiet Eisenberg¹⁶

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	0,47	0,1 %	Blauburger	2,72	0,5 %		
Bouvier	0,06	0,0 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	4,99	1,0 %		
Chardonnay (Morillon)	12,48	2,4 %	Blauer Portugieser	0,16	0,0 %		
Furmint	1,80	0,3 %	Blaufränkisch	156,38	30,3 %		
Goldburger	0,17	0,0 %	Cabernet Franc	0,72	0,1 %		
Goldmuskateller	0,67	0,1 %	Cabernet Sauvignon	9,32	1,8 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	1,45	0,3 %	Merlot	20,45	4,0 %		
Grüner Veltliner	10,94	2,1 %	Rathay**	0,08	0,0 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	2,71	0,5 %	Roesler**	0,63	0,1 %		
Muscaris**	4,16	0,8 %	St. Laurent	0,23	0,0 %		
Muskat Ottonel	1,24	0,2 %	Syrah	2,74	0,5 %		
Muskateller	4,85	0,9 %	Zweigelt	22,68	4,4 %		
Neuburger	0,11	0,0 %					
Riesling	3,71	0,7 %					
Rotgipfler	0,25	0,0 %					
Sauvignon Blanc	10,88	2,1 %					
Scheurebe (Sämling 88)	1,53	0,3 %					
Souvignier Gris**	0,59	0,1 %					
Traminer	1,21	0,2 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	10,68	2,1 %					
Welschriesling	72,61	14,1 %					
Zierfandler (Spätrot)	0,08	0,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	142,63	27,7 %	Summe QW-Sorten rot	221,10	42,9 %	363,73	70,6 %
Summe Rebsortenwein* weiß	2,73	0,5 %	Summe Rebsortenwein* rot	0,38	0,1 %	3,10	0,6 %
Summe sonstige Sorten weiß	17,96	3,5 %	Summe sonstige Sorten rot	130,51	25,3 %	148,47	28,8 %
Rebfläche gesamt (in ha)						515,30	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	7,94	1,5 %	Summe PIWI** rot	1,09	0,2 %	9,03	1,8 %

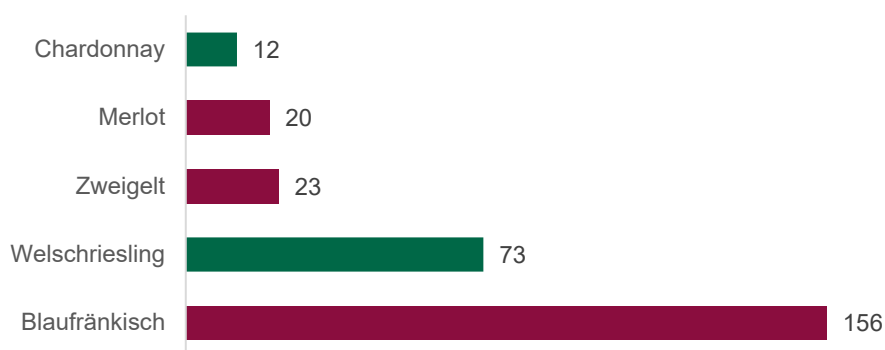


Abbildung 12: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil am Eisenberg in ha

¹⁶ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.2.2. Weinbaugebiet Leithaberg (inkl. Rust)^{*17}**

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	2,63	0,1 %	Blauburger	21,41	0,7 %		
Bouvier	17,32	0,6 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	91,30	3,0 %		
Chardonnay (Morillon)	231,02	7,7 %	Blauer Portugieser	0,63	0,0 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	1,56	0,1 %	Blaufränkisch	606,34	20,2 %		
Furmint	19,56	0,7 %	Cabernet Franc	17,20	0,6 %		
Goldburger	5,52	0,2 %	Cabernet Sauvignon	94,68	3,2 %		
Goldmuskateller	6,79	0,2 %	Merlot	117,80	3,9 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	21,25	0,7 %	Rathay**	3,64	0,1 %		
Grüner Veltliner	404,42	13,5 %	Roesler**	17,73	0,6 %		
Jubiläumsrebe	0,28	0,0 %	Rosenmuskateller	1,56	0,1 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	53,58	1,8 %	St. Laurent	52,86	1,8 %		
Muscaris**	1,92	0,1 %	Syrah	31,41	1,0 %		
Muskat Ottonel	60,40	2,0 %	Zweigelt	335,95	11,2 %		
Muskateller	59,09	2,0 %					
Neuburger	42,44	1,4 %					
Riesling	27,39	0,9 %					
Roter Veltliner	0,60	0,0 %					
Rotgipfler	0,19	0,0 %					
Sauvignon Blanc	108,42	3,6 %					
Scheurebe (Sämling 88)	12,01	0,4 %					
Souignier Gris**	0,92	0,0 %					
Sylvaner	0,71	0,0 %					
Traminer	32,57	1,1 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	152,81	5,1 %					
Welschriesling	298,29	10,0 %					
Zierfandler (Spätrot)	0,07	0,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	1.561,78	52,1 %	Summe QW-Sorten rot	1.392,50	46,5 %	2.954,28	98,6 %
Summe Rebsortenwein* weiß	2,33	0,1 %	Summe Rebsortenwein* rot	0,52	0,0 %	2,86	0,1 %
Summe sonstige Sorten weiß	32,01	1,1 %	Summe sonstige Sorten rot	6,07	0,2 %	38,07	1,3 %
Rebfläche gesamt (in ha)						2.995,21	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	7,80	0,3 %	Summe PIWI** rot	21,90	0,7 %	29,70	1,0 %

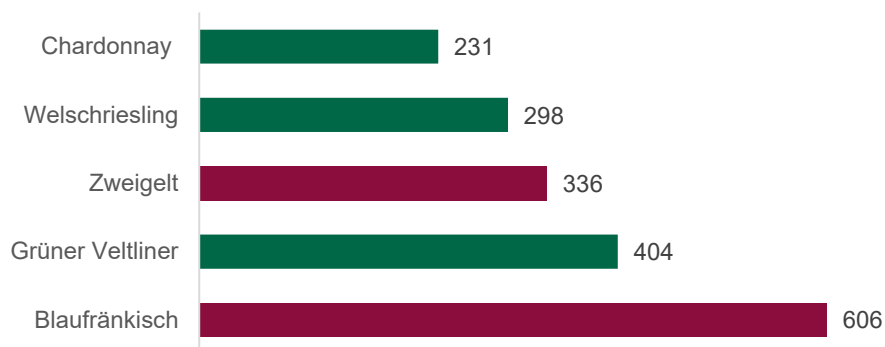


Abbildung 13: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil am Leithaberg in ha

¹⁷ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

*** Die Weinbaugebiete Leithaberg und Neusiedlersee überlappen sich lt. Weingesetz auf einer Fläche von knapp 160 ha (Rieden Hausberg + Neuberg). Dadurch ist die bepflanzte Fläche des Burgenlandes um diesen überlappenden Bereich niedriger als die Summe aller burgenländischen Weinbaugebiete.

1.5.2.3. Weinbaugebiet Mittelburgenland¹⁸

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	0,54	0,0 %	Blauburger	6,36	0,3 %		
Bouvier	0,17	0,0 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	16,96	0,8 %		
Chardonnay (Morillon)	24,06	1,2 %	Blauer Portugieser	0,05	0,0 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	0,24	0,0 %	Blaufränkisch	1.044,83	51,3 %		
Furmint	2,24	0,1 %	Cabernet Franc	14,85	0,7 %		
Goldburger	0,55	0,0 %	Cabernet Sauvignon	77,96	3,8 %		
Goldmuskateller	2,07	0,1 %	Merlot	127,81	6,3 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	0,72	0,0 %	Rathay**	3,16	0,2 %		
Grüner Veltliner	71,41	3,5 %	Roesler**	25,91	1,3 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	4,00	0,2 %	Rosenmuskateller	0,42	0,0 %		
Muscaris**	1,00	0,0 %	St. Laurent	21,41	1,1 %		
Muskat Ottonel	3,03	0,1 %	Syrah	37,11	1,8 %		
Muskateller	6,90	0,3 %	Zweigelt	491,59	24,1 %		
Riesling	2,47	0,1 %					
Rotgipfler	0,05	0,0 %					
Sauvignon Blanc	8,10	0,4 %					
Scheurebe (Sämling 88)	0,88	0,0 %					
Souvignier Gris**	3,69	0,2 %					
Traminer	0,78	0,0 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	6,27	0,3 %					
Welschriesling	17,95	0,9 %					
Summe QW-Sorten weiß	157,12	7,7 %	Summe QW-Sorten rot	1.868,42	91,8 %	2.025,55	99,5 %
Summe Rebsortenwein* weiß	2,26	0,1 %	Summe Rebsortenwein* rot	0,13	0,0 %	2,39	0,1 %
Summe sonstige Sorten weiß	3,75	0,2 %	Summe sonstige Sorten rot	4,49	0,2 %	8,25	0,4 %
Rebfläche gesamt (in ha)						2.036,18	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	7,49	0,4 %	Summe PIWI** rot	29,20	1,4 %	36,69	1,8 %

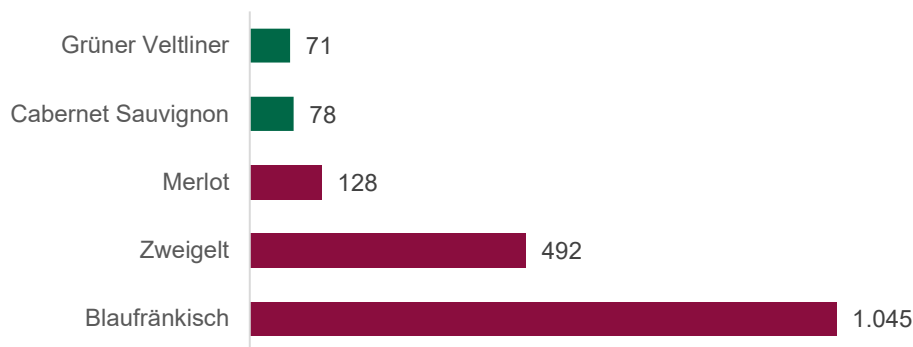


Abbildung 14: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil im Mittelburgenland in ha

¹⁸ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.2.4. Weinbaugebiet Neusiedlersee*¹⁹**

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	12,53	0,2 %	Blauburger	35,55	0,6 %		
Bouvier	161,20	2,7 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	123,59	2,1 %		
Chardonnay (Morillon)	440,80	7,3 %	Blaufränkisch	522,84	8,7 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	1,85	0,0 %	Cabernet Franc	50,68	0,8 %		
Furmint	3,64	0,1 %	Cabernet Sauvignon	169,78	2,8 %		
Goldburger	6,01	0,1 %	Merlot	221,48	3,7 %		
Goldmuskateller	16,11	0,3 %	Rathay**	25,41	0,4 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	58,04	1,0 %	Roesler**	99,53	1,7 %		
Grüner Veltliner	599,69	10,0 %	Rosenmuskateller	2,12	0,0 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	135,53	2,3 %	St. Laurent	220,11	3,7 %		
Muscaris**	1,24	0,0 %	Syrah	37,38	0,6 %		
Muskat Ottonel	174,96	2,9 %	Zweigelt	1.436,56	23,9 %		
Muskateller	121,72	2,0 %					
Neuburger	32,68	0,5 %					
Riesling	57,72	1,0 %					
Rotgipfler	0,14	0,0 %					
Sauvignon Blanc	188,71	3,1 %					
Scheurebe (Sämling 88)	104,98	1,7 %					
Souvignier Gris**	2,58	0,0 %					
Sylvaner	0,63	0,0 %					
Traminer	48,11	0,8 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	265,40	4,4 %					
Welschriesling	586,78	9,7 %					
Zierfandler (Spätrot)	0,49	0,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	3.021,55	50,2 %	Summe QW-Sorten rot	2.945,02	48,9 %	5.966,57	99,1 %
Summe Rebsortenwein* weiß	5,31	0,1 %	Summe Rebsortenwein* rot	2,01	0,0 %	7,32	0,1 %
Summe sonstige Sorten weiß	29,03	0,5 %	Summe sonstige Sorten rot	16,69	0,3 %	45,72	0,8 %
Rebfläche gesamt (in ha)						6.019,61	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	21,66	0,4 %	Summe PIWI** rot	126,95	2,1 %	148,60	2,5 %

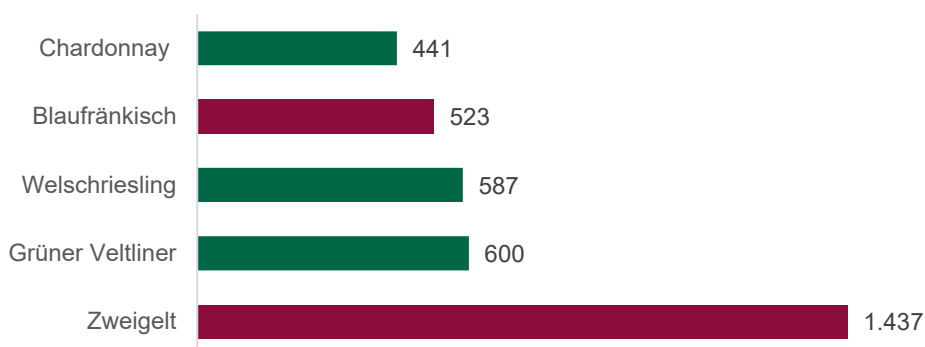


Abbildung 15: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil am Neusiedlersee in ha

¹⁹ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

*** Die Weinbaugebiete Leithaberg und Neusiedlersee überlappen sich lt. Weingesetz auf einer Fläche von knapp 160 ha (Rieden Hausberg + Neuberg). Dadurch ist die bepflanzte Fläche des Burgenlandes um diesen überlappenden Bereich niedriger als die Summe aller burgenländischen Weinbaugebiete.

1.5.2.5. Weinbaugebiet Rosalia²⁰

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	1,49	0,6 %	Blauburger	1,80	0,8 %		
Chardonnay (Morillon)	6,36	2,7 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	4,46	1,9 %		
Goldburger	0,09	0,0 %	Blauer Portugieser	0,06	0,0 %		
Goldmuskateller	0,27	0,1 %	Blaufränkisch	111,57	46,8 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	0,15	0,1 %	Cabernet Franc	0,95	0,4 %		
Grüner Veltliner	17,97	7,5 %	Cabernet Sauvignon	5,86	2,5 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	1,45	0,6 %	Merlot	9,14	3,8 %		
Muscaris**	1,50	0,6 %	Rathay**	0,89	0,4 %		
Muskat Ottonel	1,72	0,7 %	Roesler**	1,06	0,4 %		
Muskateller	2,74	1,1 %	Rosenmuskateller	0,11	0,0 %		
Neuburger	1,30	0,5 %	St. Laurent	1,94	0,8 %		
Riesling	0,63	0,3 %	Syrah	0,31	0,1 %		
Roter Veltliner	0,16	0,1 %	Zweigelt	43,11	18,1 %		
Sauvignon Blanc	5,17	2,2 %					
Scheurebe (Sämling 88)	1,74	0,7 %					
Traminer	1,11	0,5 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	3,83	1,6 %					
Welschriesling	4,70	2,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	52,39	22,0 %	Summe QW-Sorten rot	181,23	76,0 %	233,61	97,9 %
Summe Rebsortenwein* weiß	0,23	0,1 %	Summe Rebsortenwein* rot	0,09	0,0 %	0,32	0,1 %
Summe sonstige Sorten weiß	2,88	1,2 %	Summe sonstige Sorten rot	1,72	0,7 %	4,60	1,9 %
Rebfläche gesamt (in ha)						238,53	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	3,22	1,4 %	Summe PIWI** rot	2,03	0,9 %	5,25	2,2 %

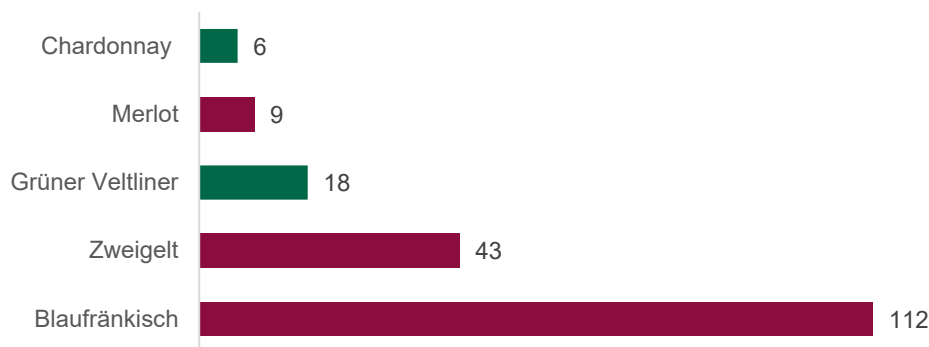


Abbildung 16: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil in Rosalia in ha

²⁰ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.3. Weinbaugebiete Steiermark²¹

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	17,63	0,3 %	Blauburger	8,81	0,2 %		
Bouvier	1,72	0,0 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	22,00	0,4 %		
Chardonnay (Morillon)	391,96	7,7 %	Blauer Portugieser	0,53	0,0 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	0,08	0,0 %	Blauer Wildbacher	527,61	10,3 %		
Furmint	2,07	0,0 %	Blaufränkisch	8,66	0,2 %		
Goldburger	11,20	0,2 %	Cabernet Franc	0,66	0,0 %		
Goldmuskateller	3,85	0,1 %	Cabernet Sauvignon	12,74	0,2 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	158,23	3,1 %	Merlot	19,98	0,4 %		
Grüner Veltliner	3,32	0,1 %	Rathay**	0,80	0,0 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	170,31	3,3 %	Roesler**	7,13	0,1 %		
Muscaris**	59,81	1,2 %	Rosenmuskateller	1,34	0,0 %		
Muskat Ottonel	5,15	0,1 %	St. Laurent	10,38	0,2 %		
Muskateller	569,36	11,1 %	Syrah	3,06	0,1 %		
Riesling	68,90	1,3 %	Zweigelt	264,77	5,2 %		
Sauvignon Blanc	948,24	18,5 %					
Scheurebe (Sämling 88)	138,39	2,7 %					
Souvignier Gris**	42,39	0,8 %					
Sylvaner	6,46	0,1 %					
Traminer	66,08	1,3 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	687,78	13,4 %					
Welschriesling	753,47	14,7 %					
Summe QW-Sorten weiß	4.106,40	80,3 %	Summe QW-Sorten rot	888,48	17,4 %	4.994,88	97,7 %
Summe Rebsortenwein* weiß	23,36	0,5 %	Summe Rebsortenwein* rot	11,13	0,2 %	34,49	0,7 %
Summe sonstige Sorten weiß	31,72	0,6 %	Summe sonstige Sorten rot	52,64	1,0 %	84,36	1,6 %
Rebfläche gesamt (in ha)						5.113,73	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	143,20	2,8 %	Summe PIWI** rot	19,06	0,4 %	162,25	3,2 %

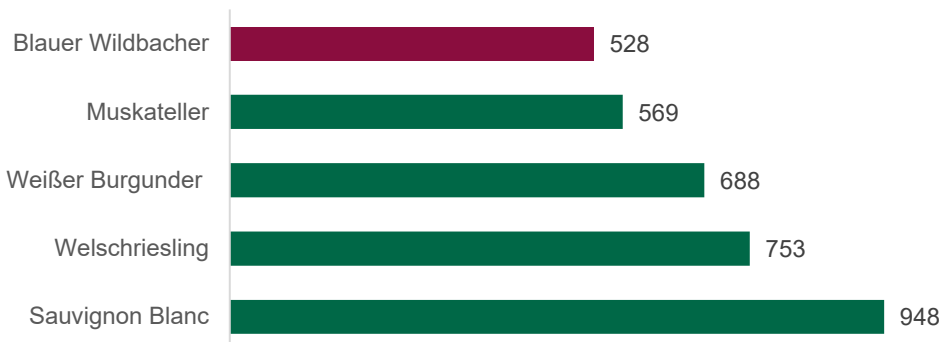


Abbildung 17: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil in der Steiermark in ha

²¹ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.3.1. Weinbaugebiet Südsteiermark²²

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	6,53	0,2 %	Blauburger	1,82	0,1 %		
Bouvier	1,28	0,0 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	12,68	0,5 %		
Chardonnay (Morillon)	261,26	9,3 %	Blauer Portugieser	0,53	0,0 %		
Furmint	0,22	0,0 %	Blauer Wildbacher	90,91	3,2 %		
Goldburger	0,86	0,0 %	Blaufränkisch	5,75	0,2 %		
Goldmuskateller	3,72	0,1 %	Cabernet Franc	0,36	0,0 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	91,61	3,3 %	Cabernet Sauvignon	5,89	0,2 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	91,90	3,3 %	Merlot	4,54	0,2 %		
Muscaris**	19,98	0,7 %	Rathay**	0,20	0,0 %		
Muskat Ottonel	3,37	0,1 %	Roesler**	1,92	0,1 %		
Muskateller	399,25	14,3 %	Rosenmuskateller	0,79	0,0 %		
Riesling	43,86	1,6 %	St. Laurent	4,25	0,2 %		
Sauvignon Blanc	715,04	25,5 %	Syrah	0,20	0,0 %		
Scheurebe (Sämling 88)	83,52	3,0 %	Zweigelt	112,08	4,0 %		
Souvignier Gris**	12,42	0,4 %					
Sylvaner	3,59	0,1 %					
Traminer	26,17	0,9 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	345,88	12,4 %					
Welschriesling	413,82	14,8 %					
Summe QW-Sorten weiß	2.524,28	90,1 %	Summe QW-Sorten rot	241,92	8,6 %	2.766,20	98,8 %
Summe Rebsortenwein* weiß	9,78	0,3 %	Summe Rebsortenwein* rot	2,49	0,1 %	12,27	0,4 %
Summe sonstige Sorten weiß	13,13	0,5 %	Summe sonstige Sorten rot	8,80	0,3 %	21,93	0,8 %
Rebfläche gesamt (in ha)						2.800,41	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	48,71	1,7 %	Summe PIWI** rot	4,62	0,2 %	53,33	1,9 %

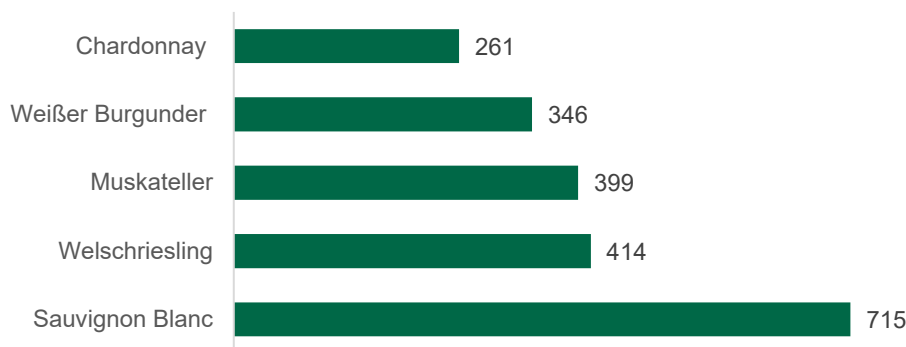


Abbildung 18: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil in der Südsteiermark in ha

²² Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.3.2. Weinbaugebiet Vulkanland Steiermark²³

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	9,68	0,6 %	Blauburger	6,73	0,4 %		
Bouvier	0,43	0,0 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	7,72	0,5 %		
Chardonnay (Morillon)	114,02	6,9 %	Blauer Wildbacher	24,39	1,5 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	0,08	0,0 %	Blaufränkisch	2,80	0,2 %		
Furmint	1,85	0,1 %	Cabernet Franc	0,31	0,0 %		
Goldburger	9,93	0,6 %	Cabernet Sauvignon	6,85	0,4 %		
Goldmuskateller	0,13	0,0 %	Merlot	15,14	0,9 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	60,59	3,7 %	Rathay**	0,60	0,0 %		
Grüner Veltliner	3,32	0,2 %	Roesler**	5,07	0,3 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	72,70	4,4 %	St. Laurent	5,87	0,4 %		
Muscaris**	30,95	1,9 %	Syrah	2,53	0,2 %		
Muskat Ottonel	1,63	0,1 %	Zweigelt	144,32	8,7 %		
Muskateller	138,54	8,4 %					
Riesling	21,82	1,3 %					
Sauvignon Blanc	178,06	10,8 %					
Scheurebe (Sämling 88)	50,99	3,1 %					
Souvignier Gris**	25,15	1,5 %					
Sylvaner	1,83	0,1 %					
Traminer	38,27	2,3 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	288,09	17,4 %					
Welschriesling	311,50	18,8 %					
Summe QW-Sorten weiß	1.359,55	82,1 %	Summe QW-Sorten rot	222,32	13,4 %	1.581,86	95,6 %
Summe Rebsortenwein* weiß	11,03	0,7 %	Summe Rebsortenwein* rot	5,41	0,3 %	16,44	1,0 %
Summe sonstige Sorten weiß	17,42	1,1 %	Summe sonstige Sorten rot	39,35	2,4 %	56,77	3,4 %
Rebfläche gesamt (in ha)						1.655,07	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	76,81	4,6 %	Summe PIWI** rot	11,07	0,7 %	87,89	5,3 %

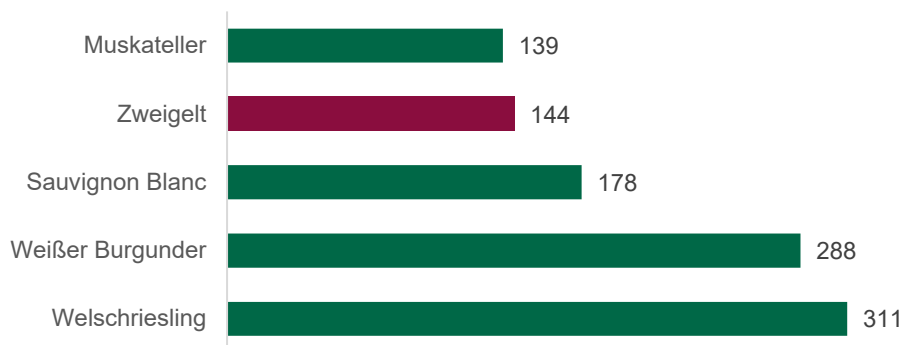


Abbildung 19: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil im Vulkanland Steiermark in ha

²³ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.3.3. Weinbaugebiet Weststeiermark²⁴

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	1,42	0,2 %	Blauburger	0,27	0,0 %		
Chardonnay (Morillon)	16,68	2,5 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	1,61	0,2 %		
Goldburger	0,42	0,1 %	Blauer Wildbacher	412,31	62,6 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	6,03	0,9 %	Blaufränkisch	0,11	0,0 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	5,71	0,9 %	Merlot	0,29	0,0 %		
Muscaris**	8,88	1,3 %	Roesler**	0,14	0,0 %		
Muskat Ottonel	0,15	0,0 %	Rosenmuskateller	0,55	0,1 %		
Muskateller	31,57	4,8 %	St. Laurent	0,26	0,0 %		
Riesling	3,21	0,5 %	Syrah	0,33	0,1 %		
Sauvignon Blanc	55,14	8,4 %	Zweigelt	8,37	1,3 %		
Scheurebe (Sämling 88)	3,89	0,6 %					
Souvignier Gris**	4,81	0,7 %					
Sylvaner	1,04	0,2 %					
Traminer	1,64	0,2 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	53,81	8,2 %					
Welschriesling	28,15	4,3 %					
Summe QW-Sorten weiß	222,57	33,8 %	Summe QW-Sorten rot	424,24	64,4 %	646,81	98,3 %
Summe Rebsortenwein* weiß	2,56	0,4 %	Summe Rebsortenwein* rot	3,23	0,5 %	5,78	0,9 %
Summe sonstige Sorten weiß	1,17	0,2 %	Summe sonstige Sorten rot	4,49	0,7 %	5,66	0,9 %
Rebfläche gesamt (in ha)						658,26	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	17,67	2,7 %	Summe PIWI** rot	3,37	0,5 %	21,04	3,2 %

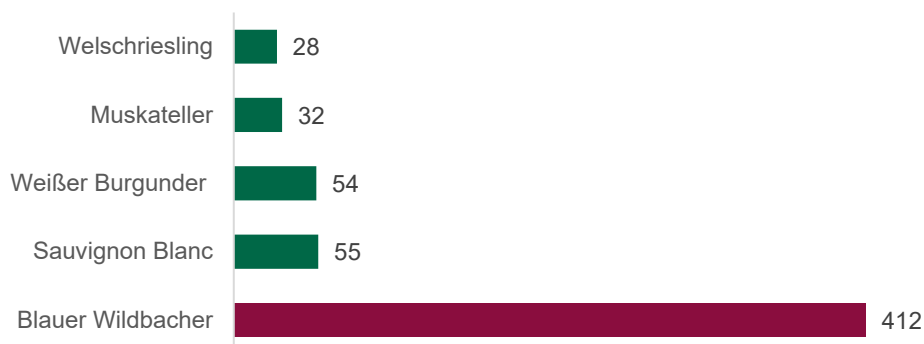


Abbildung 20: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil in der Weststeiermark in ha

²⁴ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.5.4. Weinbaugebiet Wien²⁵

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	0,70	0,1 %	Blauburger	5,69	1,0 %		
Bouvier	0,94	0,2 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	19,00	3,3 %		
Chardonnay (Morillon)	24,51	4,2 %	Blauer Portugieser	2,69	0,5 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	1,41	0,2 %	Blaufränkisch	3,45	0,6 %		
Furmint	0,15	0,0 %	Cabernet Franc	2,67	0,5 %		
Goldburger	0,11	0,0 %	Cabernet Sauvignon	7,17	1,2 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	2,98	0,5 %	Merlot	10,04	1,7 %		
Grüner Veltliner	94,12	16,2 %	Rathay**	0,04	0,0 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	6,26	1,1 %	Roesler**	1,94	0,3 %		
Muscaris**	0,27	0,0 %	St. Laurent	5,36	0,9 %		
Muskat Ottonel	0,45	0,1 %	Syrah	1,28	0,2 %		
Muskateller	8,76	1,5 %	Zweigelt	32,54	5,6 %		
Neuburger	2,38	0,4 %					
Riesling	46,20	7,9 %					
Roter Veltliner	0,76	0,1 %					
Rotgipfler	0,24	0,0 %					
Sauvignon Blanc	8,23	1,4 %					
Scheurebe (Sämling 88)	0,14	0,0 %					
Souvignier Gris**	0,10	0,0 %					
Sylvaner	0,44	0,1 %					
Traminer	5,65	1,0 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	26,28	4,5 %					
Welschriesling	9,93	1,7 %					
Wiener Gemischter Satz	227,53	39,1 %					
Zierfandler (Spätrot)	0,14	0,0 %					
Summe QW-Sorten weiß	468,67	80,6 %	Summe QW-Sorten rot	91,86	15,8 %	560,53	96,4 %
Summe Rebsortenwein* weiß	4,28	0,7 %	Summe Rebsortenwein* rot	0,50	0,1 %	4,78	0,8 %
Summe sonstige Sorten weiß	12,88	2,2 %	Summe sonstige Sorten rot	3,37	0,6 %	16,25	2,8 %
Rebfläche gesamt (in ha)						581,56	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	4,65	0,8 %	Summe PIWI** rot	2,48	0,4 %	7,13	1,2 %

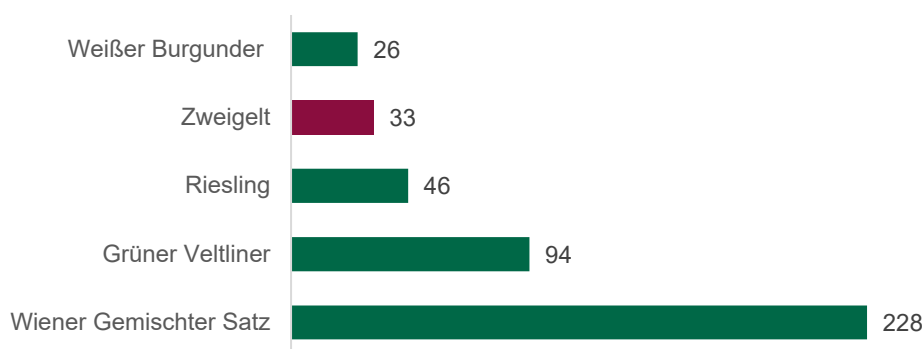


Abbildung 21: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil in Wien in ha

²⁵ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

1.6. Weingartenfläche Bergland

Die Weinbauregion Bergland umfasst die Bundesländer Österreichs, die nicht als klassische und traditionelle Weinbaugebiete bekannt sind: Kärnten, Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg und Salzburg. Insgesamt beläuft sich die Fläche für Bergland in Österreich auf rund 226 Hektar und setzt sich zusammen aus: 125 Hektar in Kärnten, 82 Hektar in Oberösterreich, 13 Hektar in Tirol, 5 Hektar in Vorarlberg und 0,26 Hektar in Salzburg²⁶.

Anbaufläche 2022/23 in Hektar. Qualitätswein-Rebsorten (QW) in alphabetischer Reihenfolge:

QW-Rebsorten weiß	ha	Anteil	QW-Rebsorten rot	ha	Anteil	Gesamtsummen	Anteil an Gesamtfläche
Blütenmuskateller**	3,64	1,6 %	Blauburger	0,43	0,2 %		
Bouvier	1,50	0,7 %	Blauer Burgunder (Pinot Noir)	16,11	7,1 %		
Chardonnay (Morillon)	27,18	12,1 %	Blauer Portugieser	0,15	0,1 %		
Frühroter Veltliner (Malvasier)	0,66	0,3 %	Blauer Wildbacher	1,19	0,5 %		
Goldmuskateller	0,04	0,0 %	Blaufränkisch	0,85	0,4 %		
Grauer Burgunder (Pinot Gris)	6,09	2,7 %	Cabernet Sauvignon	1,68	0,7 %		
Grüner Veltliner	13,59	6,0 %	Merlot	0,98	0,4 %		
Müller-Thurgau (Rivaner)	4,76	2,1 %	Rathay**	0,05	0,0 %		
Muscaris**	7,81	3,5 %	Roesler**	2,63	1,2 %		
Muskat Ottonel	0,84	0,4 %	St. Laurent	0,61	0,3 %		
Muskateller	14,84	6,6 %	Syrah	1,10	0,5 %		
Neuburger	0,26	0,1 %	Zweigelt	13,00	5,8 %		
Riesling	9,66	4,3 %					
Sauvignon Blanc	26,96	12,0 %					
Scheurebe (Sämling 88)	0,13	0,1 %					
Souvignier Gris**	4,94	2,2 %					
Sylvaner	0,01	0,0 %					
Traminer	3,21	1,4 %					
Weißer Burgunder (Pinot Blanc)	10,75	4,8 %					
Welschriesling	3,43	1,5 %					
Zierfandler (Spätrot)	0,20	0,1 %					
Summe QW-Sorten weiß	140,52	62,3 %	Summe QW-Sorten rot	38,77	17,2 %	179,28	79,5 %
Summe Rebsortenwein* weiß	18,75	8,3 %	Summe Rebsortenwein* rot	3,83	1,7 %	22,58	10,0 %
Summe sonstige Sorten weiß	8,99	4,0 %	Summe sonstige Sorten rot	14,54	6,4 %	23,53	10,4 %
Rebfläche gesamt (in ha)						225,39	100,0 %
davon Summe PIWI** weiß	35,13	15,6 %	Summe PIWI** rot	6,51	2,9 %	41,64	18,5 %

²⁶ Quelle: Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023). Rollierendes Berechnungsjahr von Juni 2022 bis Juni 2023

* Rebsortenwein: Sorten, die für die Erzeugung von Wein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geografische Angabe mit Rebsorten- oder Jahrgangsbezeichnung zugelassen sind.

** PIWI: "pilzwiderstandsfähige Rebsorte(n)". Gesamtsumme errechnet aus Qualitätswein-Rebsorten und Rebsortenwein-Rebsorten.

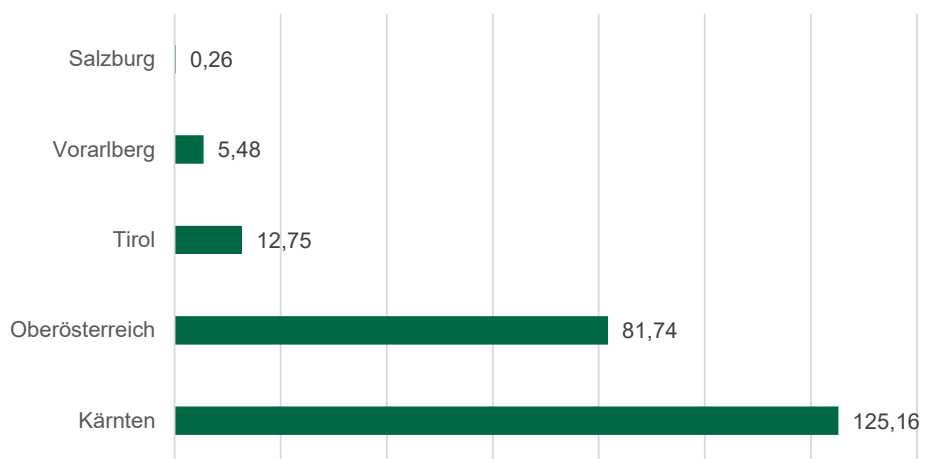


Abbildung 22 : Weinbauregion Bergland nach Bundesländern in ha

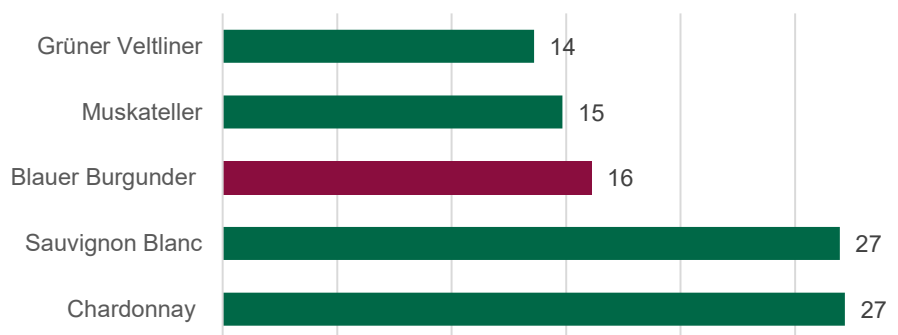


Abbildung 23: Top 5 Rebsorten mit größtem Flächenanteil von Bergland in ha

1.7. Bio-Weingartenfläche und Betriebe in Österreich

Die Bio-Weingartenfläche in Österreich beläuft sich 2022 auf 9.901 ha, das entspricht 21,8 % der aktuell in INVEKOS erfassten Gesamtweinbaufläche. Diese Fläche wird von 1.238 Betrieben bewirtschaftet.²⁷

Bio-Weingärtenfläche					
in ha	Burgenland	NÖ	STMK	Wien	Österreich
2000	240	432	43	2	719
2005	417	830	111	4	1.365
2010	1.333	1.806	233	59	3.446
2015	1.620	2.413	472	131	4.656
2016	1.718	2.757	484	149	5.132
2017	1.834	3.103	577	163	5.717
2018	1.868	3.291	549	174	5.925
2019	1.905	3.891	550	187	6.583
2020	2.123	4.027	680	209	7.097
2021	2.758	4.887	851	275	8.847
2022	2.787	5.874	895	276	9.901

Abbildung 24: Entwicklungen Bio-Weingartenfläche laut INVEKOS in Hektar

Anteil Bio-Weingärten*					
in %	Burgenland	NÖ	STMK	Wien	Österreich
2000	1,9	1,6	1,3	0,6	1,7
2005	3,3	3,1	3,0	1,3	3,1
2010	11,6	7,1	5,7	14,9	8,3
2015	15,5	9,7	11,1	26,1	11,6
2016	16,1	11,0	11,1	29,4	12,6
2017	16,8	12,1	12,8	31,9	13,7
2018	16,9	12,7	12,0	33,7	14,1
2019	17,3	15,0	11,8	36,2	15,5
2020	18,1	14,5	13,2	36,0	15,6
2021	23,2	17,6	16,5	48,8	19,4
2022	23,6	21,3	17,3	47,6	21,8

Abbildung 25: Anteil Bio-Weingartenfläche an Gesamt-Weingartenfläche laut INVEKOS in %

Bio-Betriebe mit Weingärten					
Anzahl	Burgenland	NÖ	STMK	Wien	Österreich
2000	77	106	48	2	237
2005	132	206	79	3	427
2010	204	316	93	8	641
2015	184	306	100	15	633
2016	192	329	103	16	668
2017	199	361	113	18	728
2018	198	381	113	18	749
2019	202	438	116	18	821
2020	228	461	148	20	911
2021	299	569	165	28	1.123
2022	316	662	173	29	1.238

Abbildung 26: Anzahl Bio-Betriebe mit Weingärten laut INVEKOS

²⁷ Quelle: BML, Stand: März 2023

1.8. Nachhaltig Austria zertifizierte Weinbauflächen

in ha	2017	2018	2019	2020	2021	2022	+/- in %
Carnuntum	11	39	137	149	157	192	21,8%
Kamptal	505	663	695	1.092	1.202	1.427	18,7%
Kremstal	233	306	364	515	712	1.937	172,2%
Thermenregion	6	22	74	76	124	257	106,4%
Traisental	98	110	108	115	128	171	33,9%
Wachau	5	474	476	466	510	661	29,6%
Wagram	341	318	421	503	490	549	12,1%
Weinviertel	462	446	865	1.317	1.342	1.593	18,8%
Niederösterreich	1.660	2.378	3.140	4.234	4.666	6.788	45,5%
Leithaberg	212	225	317	404	424	463	9,1%
Mittelburgenland	124	152	300	433	435	426	-2,0%
Neusiedlersee	191	477	1.315	1.901	1.885	1.905	1,1%
Eisenberg	6	14	13	46	52	55	4,3%
Rosalia				24	24	97	306,7%
Rust				45	41	41	0,0%
Burgenland	533	868	1.945	2.853	2.861	2.986	4,4%
Südsteiermark	150	233	526	757	873	842	-3,6%
Vulkanland Stmk	9	9	9	174	187	228	22,1%
Weststeiermark	0	0	33	39	43	92	114,4%
Steiermark	159	242	568	970	1.103	1.162	5,4%
Wien	135	135	137	138	177	173	-2,5%
Kärnten				1	1	4	171,5%
Österreich	2.488	3.623	5.790	8.196	8.808	11.112	26,2%

Abbildung 27: Nachhaltig Austria zertifizierte Weinbauflächen in Österreich²⁸

Die Nachhaltig Austria zertifizierte Fläche 2022 liegt bei 11.112 ha. Das entspricht 25 % der gesamten Weinbaufläche (44.537 ha) in Österreich.

1.9. Biodynamisch zertifizierte Flächen

Die biodynamisch bewirtschaftete Weinbaufläche in Österreich beläuft sich 2023 auf insgesamt 1.416 ha. Diese Summe setzt sich zusammen aus den Flächen der Mitgliedsbetriebe von Demeter (842 ha)²⁹ und respekt-BIODYN (786 ha), wovon insgesamt 212 ha sowohl Demeter als auch respekt-BIODYN zertifiziert sind³⁰.

²⁸ Quelle: Weinbauverband Österreich. Stichtag 15. Oktober 2023

²⁹ Quelle: Demeter Österreich, Stand Februar 2024

³⁰ Quelle: respekt-BIODYN, Stand Februar 2024

2. Weinproduktion in Österreich

2.1. Weinjahr, Weinernte und Weinbestand 2023

Jahrgang 2023: Turbulente Witterung, sehr gute Weine

Der Jahrgang 2023 gestaltete sich ziemlich herausfordernd für Österreichs Winzer*innen. Trockenperioden, intensive Feuchtwetterphasen und mancherorts schwere Unwetter erforderten viel penible Arbeit in den Weingärten des Landes. Diese wurde aber durch einen sehr schönen Herbst belohnt. Zu erwarten sind ausdrucksstarke, dichte und zugleich balancierte Weißweine sowie der nächste fulminante Rotweinjahrgang. Endlich konnten auch wieder Eisweine in nennenswerter Menge gekellert werden.

Nach einem extrem trockenen Winter setzten im April und Mai die ersehnten ergiebigen Niederschläge ein. Der späte Austrieb war eher positiv zu sehen, denn dadurch wurden Schäden durch die gefürchteten Spätfröste vermieden. Das Wetter zur ebenfalls späten Reblüte war allerdings recht unbeständig: Während in einigen Gebieten Hitze und Trockenheit zu Verrieselung und somit Mengenverlusten führten, waren es anderswo Regenfälle. Auch erforderte vielerorts auftretende Peronospora sorgfältige Pflanzenschutzmaßnahmen. Ende Juni begann die erste Hitzeperiode des Jahres, die in den meisten Weinbaugebieten von einem heißen und trockenen Sommer gefolgt wurde – abgesehen von der Steiermark und Kärnten. Niederschläge Anfang August sorgten für eine gewisse Erleichterung, sodass Trockenschäden im Gegensatz zum Vorjahr – außer in sehr exponierten Junganlagen – ausblieben. Die gesamte Vegetationsperiode war immer wieder von Hagelschlägen durchsetzt, etwa Ende Mai in Poysdorf und Mautern, Ende August in Wien und Teilen der westlichen Wachau sowie Mitte September im Kamptal. Auch Kärnten und punktuell Oberösterreich blieben von solchen Überraschungen nicht verschont.

Nach den Niederschlägen im August schritt die Reifeentwicklung kontinuierlich voran, wobei sie in vielen Weinbauorten durch kurz vor Lesebeginn einsetzende Regenfälle noch einmal kräftig angekurbelt wurde. Dadurch begann bald die Hauptlese, die zügig voranging. In den Weingärten, die stärker von Peronospora betroffen gewesen waren, musste unter großem Aufwand penibel selektioniert werden, was geringere Erträge zur Folge hatte. Botrytisdruck gab es hingegen kaum. Die Traubenreife schritt allgemein rasch voran, wobei die Säurewerte gleichzeitig zurückgingen. Wieder einmal war es wichtig, trotz der frühen, guten Zuckerreife nicht allzu bald zu lesen, sondern die physiologische, also gesamtheitliche Reife der Trauben abzuwarten. Die bewiesene Geduld wurde durch das traumhafte Herbstwetter, das im Wesentlichen bis zum Staatsfeiertag am 26. Oktober anhielt, reichlich belohnt.

Niederösterreich: dichte, saftige Weine mit klarer Frucht und Balance

Die erwähnten Witterungsverhältnisse herrschten grundsätzlich in ganz Niederösterreich vor, wobei die Intensität der Regenfälle vor der Hauptlese in den einzelnen Anbaugebieten durchaus unterschiedlich ausfiel. Im Allgemeinen sind von den niederösterreichischen Weinbaubetrieben dichte, saftige Weißweine mit klaren Fruchtaromen und runder Säurestruktur zu erwarten, die auch die Attribute der Rebsorten gut ins Glas bringen. Vermutlich wird die niederösterreichische Leitsorte Grüner Veltliner diesmal stärker traubige und an Kernobst erinnernde Aromen zeigen als pfeffrig-tabakige Würzenoten. Für die Rieslinge und die Angehörigen der weißen Burgunderfamilie scheint die Säure jedenfalls ausreichend zu sein, sodass mit balancierten wie fruchtbetonten Gewächsen zu rechnen ist. Auch die aromatischen Varietäten – etwa Gelber Muskateller und Sauvignon Blanc – und die Spezialitäten aus der Thermenregion werden ihre sortenspezifischen Merkmale ausspielen können.

In den niederösterreichischen Rotwein-Stützpunkten Carnuntum, Steinfeld (Thermenregion) und den Weinviertler Rotweininseln steht ein weiterer hervorragender Jahrgang mit ausgereiften, kraftvollen Weinen bevor, der die gesamte Bandbreite des österreichischen Rotwein-Sortiments abdeckt.

Ein früher Kälteeinbruch Anfang Dezember sorgte außerdem für Freude bei den Eisweinspezialisten: Sie konnten sehr sauberes gefrorenes Traubengut in guter Menge ernten.

Burgenland: feine Weiße, exzellente Rote, hochgradige Süßweine

Im Burgenland gab es zwar ebenfalls Niederschläge zu den erwähnten Zeitpunkten, aber in deutlich geringerem Ausmaß. Feine Weißweine mit sattem Fruchtschmelz und klarem Sortenprofil sind sowohl aus den Weinbaugemeinden am Leithagebirge und rund um den Neusiedler See als auch aus dem Südburgenland zu erwarten. Sehr gute Resultate scheinen diesmal beispielsweise Weißburgunder, Chardonnay und Welschriesling geliefert zu haben. Säuremängel sind ihnen im Grunde ebenso wenig zu attestieren wie den aromatischen Sorten. Botrytis war im Gegensatz zur Peronospora dieses Jahr kein Thema, wozu wohl auch die kühlen Nachttemperaturen während der Haupternte beigetragen haben.

Aus den Rotweirauben wurden hochgradige, farbintensive Moste gewonnen. Diese werden zweifellos ausgereifte Weine voll Saft und Kraft mit reifen, samtigen Tanninen ergeben. In sämtlichen burgenländischen Rotwein-Hochburgen ist daher mit gebündelten, doch ausgewogenen und strukturierten Gewächsen voll Spannkraft zu rechnen, die den hervorragenden Vorgängern aus 2019 und 2021 nicht nachstehen werden. Die einheimischen Leitsorten Blaufränkisch und Zweigelt konnten dabei in gleicher Weise wie die französischen Sorten punkten. Sicherlich werden die Rotweine aus diesen drei exzellenten Jahrgängen in Zukunft oft miteinander verglichen werden.

Relativ spät trat Botrytis auf und sorgte für hochgradige Dessertweine mit tollem Säurerückgrat. Wie auch in Niederösterreich ermöglichte ein früher Frosteinbruch endlich wieder eine nennenswerte und hochwertige Eisweinlese.

Steiermark: pointierte Weine mit Harmonie und moderatem Alkohol

In allen drei steirischen Weinbaugebieten scheint sich ein feiner Jahrgang anzubahnen. Verrieselung und Peronospora-Befall spielten dort eine erhebliche Rolle, sodass voraussichtlich die kleinste Ernte seit 2016 eingebracht wurde. Generell sind die Weißweine dicht und extraktreich bei moderaten Alkoholwerten. Zudem hat der in der Steiermark auch in den Sommermonaten sehr reichliche Niederschlag keinerlei Säureprobleme auftreten lassen, sodass mit recht rassigen, pointierten Tropfen zu rechnen ist. Pikanz und intensives Fruchtspiel sowie eine klar gezeichnete Struktur und Harmonie zeigen sich insbesondere bei der steirischen Leitsorte Sauvignon Blanc. Ganz Ähnliches gilt für den zweiten Trendsetter, den Gelben Muskateller, der seine unverkennbare Aromatik ebenso zur Geltung bringen wird wie der etwas ruhiger und dezenter anmutende Traminer. Aber auch Chardonnay, Weißburgunder und Grauburgunder werden voraussichtlich zu beachtlicher Form auflaufen, was insbesondere für die Weinbauzentren des Vulkanlandes gilt. In dessen etwas wärmeren Kleinklimata fühlt sich diese Sortengruppe offenbar besonders wohl – das gilt für alle drei Herkunftsebenen: Gebietswein, Ortswein und Riedenwein. Aufgrund dieser klimatischen Faktoren war im steirischen Südosten auch wieder eine etwas höhere Traubenreife zu erzielen. Das Schilcherland im Westen hingegen trumps mit schlanker Eleganz und kühler Frische auf. Die Blaue-Wildbacher-Rebe lieferte letztes Jahr feingliedrige, rassige Schilcher, die typische Ribisel- und Stachelbeertöne besitzen und eine frühe Balance von Reife und knackiger Fruchtsäure zeigen. Auch im steirischen Westen war es sinnvoll, mit der Lese ein wenig zuzuwarten und das prachtvolle Herbstwetter zu nutzen.

Wien: ausgewogene Gemischte Sätze, sortentypische Veltliner & Rieslinge

Wie in Niederösterreich und Burgenland konnten auch in den Wiener Weingärten am Nußberg, Bisamberg und Maurerberg gut ausgereifte Weißweine geerntet werden, die das gesamte Spektrum abdecken. Auch hier war eine spätere Lese des Öfteren von Vorteil. Teilweise sorgten die Auswirkungen der frühen Peronospora und des Hagels Ende August für Sorgenfalten und Ertragsminderungen. Generell sind aber sortentypische, saftige Veltliner und rassige Rieslinge ebenso zu erwarten wie ausgewogene, vielschichtige Wiener Gemischte Sätze.

Bergland: reife, runde und reichhaltige Weine – frisches Kärnten

Die oberösterreichischen Weinbauegenden können schlicht und einfach den besten Jahrgang aller Zeiten vermelden. Der Feuchtigkeitspolster aus dem Frühjahr erwies sich in den heißen wie trockenen Sommermonaten als segensreich, und die Regenfälle Anfang August verliehen zusätzliche Schubkraft. Hie und da war etwas Hagel zu verzeichnen, doch dann herrschte perfektes Schönwetter, das während der gesamten Leseperiode anhielt; der anderswo vor Lesebeginn eintretende Starkregen blieb aus. Das Ergebnis sind außergewöhnlich reife, aromatische und runde Weine von bisher unbekanntem Gradationen bis hin zur Auslese.

In den Kärntner Weinbauinseln waren die Verhältnisse etwas schwieriger als im hochgelobten Vorjahr. Den ganzen Sommer hindurch hielten ausgedehnte Regenfälle an, die in den Weinbauorten von Unterkärnten auch von Hagelunwettern begleitet wurden. Dadurch ging die Hauptlese relativ spät vonstatten, wobei die Lesearbeit in durch Peronospora und Hagel geschädigten Weingärten sehr aufwendig war. Im Allgemeinen sind leichtere, kernige Weine von guter Sortentypizität und Lebendigkeit zu erwarten.

In den Tiroler Weinbaufluren wurde der späte Austrieb mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen, denn auf diese Weise blieben Schäden durch die gefürchteten Spätfröste aus. Aufgrund der sommerlichen Niederschläge war aufmerksamer Pflanzenschutz unabdingbar. Die eher späte Lese erforderte einen hohen Arbeitsaufwand und erbrachte eine ziemlich kleine Erntemenge bei hohen Zuckergraden, so dass sich reichhaltige und ausgewogene Weine ankündigen.

In Vorarlberg war die Situation ähnlich: Nach spätem Austrieb kam es im April und Mai zu starken Regenfällen, die sich aber für den Wasserhaushalt als positiv herausstellten. Dadurch konnten nämlich ungewöhnlich lange sommerliche Trockenperioden, die sich später auch negativ auf den Ertrag auswirkten, ganz gut gemeistert werden. Bei verringerter Quantität konnten sehr hohe Zuckergrade und entsprechende Alkoholwerte erzielt werden. Die Erwartungen gehen daher in Richtung reifer und reichhaltiger Weine von seltenem kräftiger Statur.

2.1.1. Weinernte 2023³¹

Mit Stichtag 30. November wurde für das Jahr 2023 in Österreich eine Weinproduktion von 2,33 Mio. hl ermittelt. Diese lag um 7 % unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre und um 8 % unter der Produktion von 2022. Dabei verzeichnete Rotwein mit einem Minus von 15 % zum Vorjahr (668.800 hl; -13 % im Vergleich zum Fünfjahresschnitt) einen höheren Rückgang als Weißwein, der mit 1,66 Mio. hl nur um 4 % unter dem Vorjahresniveau blieb und um 3 % unter dem Fünfjahresschnitt lag. In Niederösterreich fiel der Rückgang der Produktionsmenge (-5 % zu 2022) aufgrund des hohen Weißweinanteils deutlich geringer aus als in den anderen Bundesländern.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Witterung im Weinjahr 2023 herausfordernd für die Winzer*innen. Durch die vergleichsweise späte Reblüte blieben Frostschäden aus. Niederschlags- und Hitzeperioden wechselten sich ab, wobei insgesamt mehr Niederschlag als in den Vorjahren fiel, was teilweise vermehrten Druck durch Pilzkrankheiten zur Folge hatte. Während punktuelle Hagelunwetter nur geringen Einfluss auf die Weinernte hatten, war die Steiermark von teils massiven Starkregenereignissen Anfang August betroffen.

Im Burgenland wurde mit einer Weinproduktion von 584.000 hl ein Minus von 11 % gegenüber 2022 verzeichnet (-9 % zum Fünfjahresschnitt). Auf Rotwein entfielen davon 326.600 hl (-16 % zu 2022) und auf Weißwein 257.400 hl (-5 % zu 2022). Mit Ausnahme der Region Neusiedlersee-Hügelland, in der mit 121.900 hl annähernd so viel wie im Vorjahr produziert wurde (± 0 %), verbuchten alle Regionen deutliche Rückgänge. Das Gebiet Neusiedlersee erzielte mit 331.900 hl ein Minus von 14 % gegenüber 2022, und im Mittelburgenland nahm die Produktionsmenge um 15 % auf 114.100 hl ab.

Die Weinproduktion in Niederösterreich lag mit 1,53 Mio. hl um 5 % unter der Menge von 2022 und um 4 % unter dem Produktionsschnitt der vergangenen fünf Jahre. Während Weißwein mit 1,23 Mio. hl eine um 2 % geringere Produktionsmenge als im Vorjahr aufwies, verzeichnete Rotwein mit 296.900 hl ein deutlicheres Minus von 15 %. Mit Ausnahme der Region Wagram (137.100 hl; +1 % zu 2022) blieben die Produktionsmengen in allen Weinbaugebieten unter den Vorjahreswerten. Den höchsten Rückgang verzeichnete die Thermenregion (63.800 hl, -6 %). Das Weinviertel, das rund die Hälfte der Weinfläche des Bundeslandes einnimmt, erzielte mit 856.100 hl ein Minus von 5 % gegenüber 2022. In der Wachau ging die Produktionsmenge um 7 % auf 66.800 hl zurück und im Kremstal (148.300 hl) und Kamptal (174.200 hl) jeweils um 4 %.

Bedingt durch ungünstigere Witterungsverhältnisse wies die Steiermark im Bundesländervergleich den höchsten Rückgang der Weinproduktion auf. Die Produktionsmenge von 190.700 hl lag um 17 % unter der des Vorjahres und blieb um 19 % unter dem Fünfjahresschnitt. Anders als in den anderen Bundesländern verzeichnete Weißwein (-17 % auf 150.600 hl) einen ähnlich hohen Rückgang wie Rotwein (-16 % auf 40.000 hl). In der Südsteiermark nahm die Weinproduktion gegenüber 2022 um 21 % auf 101.500 hl ab und im Vulkanland Steiermark sank diese um 14 % auf 65.500 hl, während in der Weststeiermark, dem flächenmäßig kleinsten Weinbaugebiet der Steiermark, nur um 2 % weniger Wein produziert wurde (23.700 hl).

In Wien betrug die Produktionsmenge an Wein 22.900 hl, was gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 13 % und gegenüber dem Fünfjahresschnitt ein Minus von 10 % bedeutete. Davon waren 19.200 hl Weißwein (-11 % zu 2022) und 3.700 hl Rotwein (-22 % zu 2022).

Im Hinblick auf die Weinprodukte standen bei Qualitäts- und Prädikatsweinen mit 2,16 Mio. hl um 6 % geringere Mengen als 2022 zur Verfügung (-6 % im Vergleich zum Fünfjahresschnitt).

³¹ Quelle: Statistik Austria, Endbericht Weinernte und Weinbestand 2023

Dabei fiel die Produktion von weißen Qualitäts- und Prädikatsweinen mit 1,56 Mio. hl um 3 % geringer aus als 2022, und bei hochqualitativen Rotweinen wurde mit 603.800 hl ein Minus von 13 % gegenüber dem Vorjahr erzielt. Im Segment Wein/Landwein (inkl. Sortenwein und Sturm) wurde mit 132.700 hl um 29 % weniger als im Vorjahr produziert (-20 % zum Fünfjahresschnitt). Dabei verringerte sich das Volumen an weißem Wein/Landwein um 24 % auf 87.100 hl, und die Produktion von rotem Wein/Landwein ging um 37 % auf 45.600 hl zurück.

2.1.1.1. Weinernte nach Weinbaugebieten 2023³²

Bundesländer	Weißwein (hl)	Rot- und Roséwein (hl)	Wein insgesamt (hl)
Burgenland	257.403	326.559	583.962
Niederösterreich	1.231.482	296.933	1.528.415
Steiermark	150.614	40.049	190.663
Wien	19.195	3.713	22.907
Übrige Bundesländer	3.183	1.583	4.766
Kärnten	758	346	1.104
Oberösterreich	1.586	752	2.338
Salzburg	4	-	4
Tirol	531	327	858
Vorarlberg	303	159	461
Österreich 2023	1.661.877	668.837	2.330.713
Österreich 2022	1.738.811	788.628	2.527.439
Österreich Ø 2018-2022	1.720.313	772.480	2.492.793

Abbildung 28: Weinernte 2023 in Hektoliter

³² Quelle: Statistik Austria, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). Stichtag 30.11.2023

	Ertragsfähige Fläche (ha) ¹	Ernte (hl)	Ertrag (hl/ha)
Burgenland	11.103	583.962	52,6
Neusiedlersee ²	5.860	331.913	56,6
Leithaberg, Rosalia ²	2.845	121.932	42,9
Mittelburgenland ²	1.921	114.057	59,4
Eisenberg ²	477	16.060	33,7
Niederösterreich	25.728	1.528.415	59,4
Thermenregion	1.719	63.833	37,1
Kremstal	2.251	148.266	65,9
Kamptal	3.353	174.235	52
Wagram	2.416	137.145	56,8
Traisental	808	44.567	55,2
Carnuntum	844	36.569	43,3
Wachau	1.213	66.820	55,1
Weinviertel	13.102	856.123	65,3
übrige	23	857	37,9
Steiermark	4.892	190.663	39,0
Südsteiermark	2.634	101.457	38,5
Weststeiermark	619	23.746	38,4
Vulkanland Steiermark	1.639	65.460	39,9
Wien	665	22.907	34,4
Übrige Bundesländer	206	4.766	23,1
Österreich 2023	42.594	2.330.713	54,7
Österreich 2022	42.843	2.527.439	59,0
Österreich Ø 2018–2022 ³	-	2.492.793	-

Abbildung 29: Weinernte (insgesamt) 2023 nach Weinbaugebieten³³

³³ Quelle: Statistik Austria, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). Stichtag 30.11.2023. – Ergebnisse auf Ebene der Weinbaugebiete aufgrund der Ertragsschätzungen der Weinreferent:innen von Statistik Austria berechnet. 1) Flächen 2023 lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand Jänner 2024). – 2) Seit Änderung BGBl. I Nr. 47/2016 des Weingesetzes 2009 entspricht das gesamte Bundesland Burgenland einem Weinbaugebiet. Die Unterteilung wird in Anlehnung an die praxisüblichen Gebietsbezeichnungen jedoch weiterhin ausgewiesen. – 3) Aufgrund geänderter Datengrundlage für die Weinflächen sind diese nicht mit den Vorjahren vergleichbar (ab 2021: INVEKOS (Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria); bis 2020: Weinerntemeldungen des BML)

	Ertragsfähige Fläche ¹ (ha)	Ernte (hl)	Ertrag (hl/ha)
Burgenland	4.715	257.403	54,6
Neusiedlersee ²	2.941	176.690	60,1
Leithaberg, Rosalia ²	1.470	66.530	45,3
Mittelburgenland ²	146	8.805	60,1
Eisenberg ²	157	5.377	34,2
Niederösterreich	20.144	1.231.482	61,1
Thermenregion	984	36.942	37,5
Kremstal	1.903	125.939	66,2
Kamptal	2.736	145.730	53,3
Wagram	1.956	113.048	57,8
Traisental	696	38.504	55,3
Carnuntum	381	17.434	45,7
Wachau	1.144	63.259	55,3
Weinviertel	10.325	689.873	66,8
übrige	19	753	39,9
Steiermark	3.951	150.614	38,1
Südsteiermark	2.369	88.059	37,2
Weststeiermark	221	8.266	37,4
Vulkanland Steiermark	1.360	54.288	39,9
Wien	516	19.195	37,2
Übrige Bundesländer	151	3.183	21,1
Österreich 2023	29.477	1.661.877	56,4
Österreich 2022	29.553	1.738.811	58,8
Österreich Ø 2018–2022 ³	-	1.720.313	-

Abbildung 30: Weißweinernte 2023 nach Weinbaugebieten³⁴

³⁴ Quelle: Statistik Austria, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). Stichtag 30.11.2023. – Ergebnisse auf Ebene der Weinbaugebiete aufgrund der Ertragsschätzungen der Weinreferent:innen von Statistik Austria berechnet. 1) Flächen 2023 lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand Jänner 2024). – 2) Seit Änderung BGBl. I Nr. 47/2016 des Weingesetzes 2009 entspricht das gesamte Bundesland Burgenland einem Weinbaugebiet. Die Unterteilung wird in Anlehnung an die praxisüblichen Gebietsbezeichnungen jedoch weiterhin ausgewiesen. – 3) Aufgrund geänderter Datengrundlage für die Weinflächen sind diese nicht mit den Vorjahren vergleichbar (ab 2021: INVEKOS (Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria); bis 2020: Weinerntemeldungen des BML)

	Ertragsfähige Fläche ¹ (ha)	Ernte (hl)	Ertrag (hl/ha)
Burgenland	6.388	326.559	51,1
Neusiedlersee ²	2.919	155.223	53,2
Leithaberg, Rosalia ²	1.375	55.401	40,3
Mittelburgenland ²	1.775	105.252	59,3
Eisenberg ²	319	10.683	33,4
Niederösterreich	5.584	296.933	53,2
Thermenregion	735	26.891	36,6
Kremstal	348	22.328	64,2
Kamptal	618	28.505	46,2
Wagram	460	24.097	52,3
Traisental	111	6.062	54,4
Carnuntum	462	19.135	41,4
Wachau	69	3.562	51,7
Weinviertel	2.777	166.250	59,9
übrige	4	104	27,5
Steiermark	941	40.049	42,6
Südsteiermark	265	13.398	50,6
Weststeiermark	398	15.480	38,9
Vulkanland Steiermark	278	11.172	40,1
Wien	149	3.713	24,9
Übrige Bundesländer	55	1.583	28,6
Österreich 2023	13.118	668.837	51,0
Österreich 2022	13.291	788.628	59,3
Österreich Ø 2018–2022 ³	-	772.480	-

Abbildung 31: Rot- und Roséweinernte 2023 nach Weinbaugebieten³⁵

	Wein & Sturm	Rebsortenwein	Landwein	Qualitäts- & Prädikatswein	Traubenmost ¹	Sonstige Erzeugnisse
Burgenland	30.257	921	5.020	538.670	-	9.094
Niederösterreich	53.172	4.591	14.724	1.436.522	241	19.166
Steiermark	13.502	798	7.685	164.268	191	4.219
Wien	499	56	560	21.211	-	582
Übrige Bundesländer	353	404	191	3.401	-	417
Österreich 2023	97.782	6.770	28.179	2.164.071	432	33.479
Österreich 2022	139.997	8.000	39.985	2.309.140	482	29.834
Österreich Ø 2018–2022 ³	123.559	4.515	37.047	2.295.789	497	31.386

Abbildung 32: Weinernte 2023 nach Weinprodukten in Hektoliter³⁶

³⁵ Quelle: Statistik Austria, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). Stichtag 30.11.2023. – Ergebnisse auf Ebene der Weinbaugebiete aufgrund der Ertragsschätzungen der Weinreferent:innen von Statistik Austria berechnet.

1) Flächen 2023 lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand Jänner 2024). – 2) Seit Änderung BGBl. I Nr. 47/2016 des Weingesetzes 2009 entspricht das gesamte Bundesland Burgenland einem Weinbaugebiet. Die Unterteilung wird in Anlehnung an die praxisüblichen Gebietsbezeichnungen jedoch weiterhin ausgewiesen. – 3) Aufgrund geänderter Datengrundlage für die Weinflächen sind diese nicht mit den Vorjahren vergleichbar (ab 2021: INVEKOS (Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria); bis 2020: Weinerntemeldungen des BML).

³⁶ Statistik Austria, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). Stichtag 30.11.2023. – „-“= kein Anbau. 1) Konzentrierter sowie rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

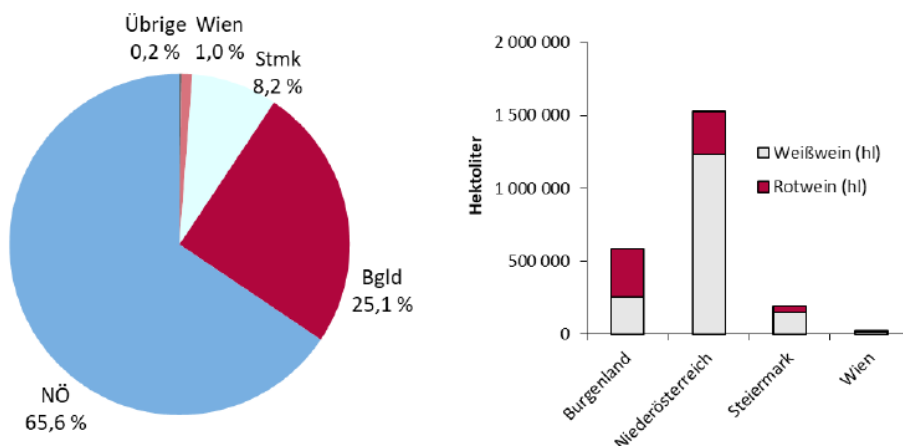


Abbildung 33: Anteile der Bundesländer an der Weinernte 2023 (in Hektoliter)

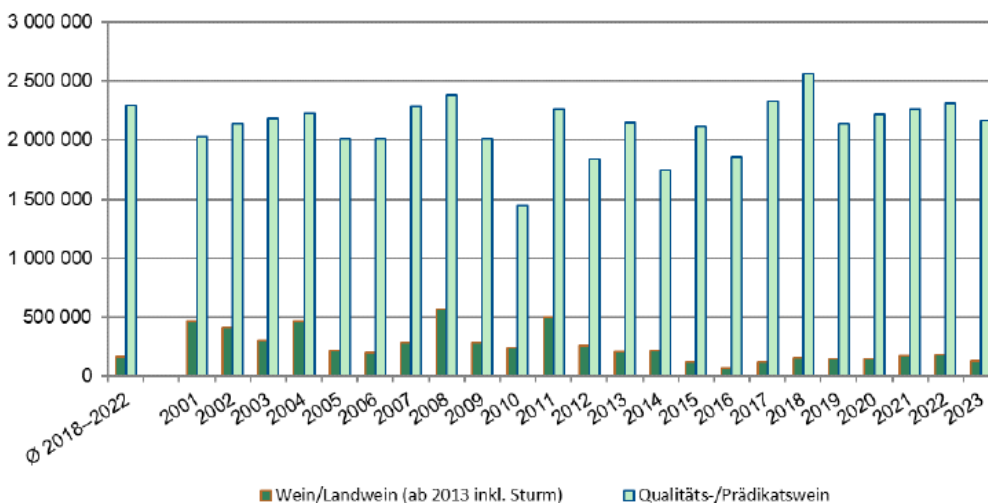


Abbildung 34: Weinernten 2001-2023 in Hektoliter nach Qualitätsstufen

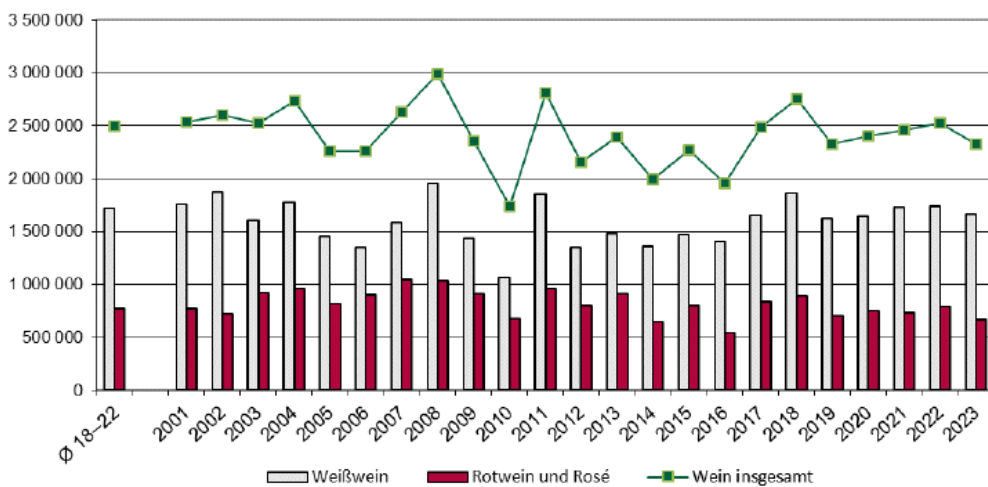


Abbildung 35: Weinernte 2001-2023 in Hektoliter nach Weinfarbe

2.1.2. Weinbestand 2023³⁷

Der Weinbestand 2023 (Stichtag 31. Juli) belief sich auf 3,05 Mio. hl und lag um 4 % über dem Vorjahreswert, womit ein Höchstwert erreicht wurde. Gegenüber dem Fünffjahresmittel bedeutet das einen Zuwachs von 6 %. 61 % des Weinbestandes (1,85 Mio. hl) befanden sich in Niederösterreich, das gegenüber 2022 einen Lagerzuwachs um 3 % aufwies. Im Burgenland, auf das rund ein Viertel (26 %) des österreichischen Weinbestands entfiel, stieg der Weinbestand um 8 % auf 789.300 hl. Auch Wien verzeichnete eine Zunahme (+5 % auf 125.100 hl; Anteil von 4 %), während der Lagerbestand in der Steiermark auf Vorjahresniveau blieb (± 0 %; 257.100 hl; Anteil von 8 %). Der österreichweite Bestand an Weißwein nahm um 1 % auf 1,73 Mio. hl. zu, und der Bestand an Rotwein lag mit 1,32 Mio. hl 8 % über dem Vorjahr.

Am Sektor der Qualitäts- und Prädikatsweine stiegen die Bestandsreserven auf 2,45 Mio. hl (+5 % zu 2022; +6 % im Vergleich zum Fünffjahreschnitt). Für Niederösterreich, wo sich mit 1,53 Mio. hl das umfangreichste Qualitäts- und Prädikatsweinelager (Anteil von 62 %) befand, wurde ein Plus von 4 % registriert. Auch im Burgenland (686.800 hl; +10 %) nahmen die Bestände gegenüber 2022 zu. Die Steiermark verzeichnete keine Veränderung des Qualitäts- und Prädikatsweinelagers (194.100 hl; ± 0 %), während in Wien der Qualitäts- und Prädikatsweinbestand um 8 % zurückging (31.400 hl).

Weißer Qualitäts- und Prädikatswein wies österreichweit einen Bestand von 1,35 Mio. hl auf (+2 % zu 2022), roter Qualitäts- und Prädikatswein 1,10 Mio. hl (+8 %).

Bei Wein/Landwein (inklusive Rebsortenwein und Sturm) ging der Lagerbestand mit 294.100 hl um 3 % gegenüber 2022 zurück, wobei damit 1 % weniger als im Fünffjahresmittel gelagert war. Das Wein-/Landweinelager setzte sich aus 194.500 hl Weißwein (-7 % zu 2022) sowie 99.600 hl Rotwein (+5 % zu 2022) zusammen.

	Weißwein- bestand	Rotwein- bestand	Weinbestand insgesamt
Burgenland	222.556	566.704	789.260
Kärnten	3.718	1.437	5.155
Niederösterreich	1.197.825	651.554	1.849.379
Oberösterreich	4.556	1.067	5.623
Salzburg	12	1	13
Steiermark	199.871	57.181	257.053
Tirol	5.817	7.105	12.922
Vorarlberg	1.377	2.619	3.996
Wien	89.662	35.461	125.123
Österreich 2023	1.725.395	1.323.129	3.048.524
Österreich 2022	1.702.885	1.222.842	2.925.727
Österreich Ø 2018–2022 ³	1.672.609	1.207.041	2.879.651

Abbildung 36: Weinbestand 2023³⁸

³⁷ Quelle: Statistik Austria, Weinbestand und Erntezahlen endgültige Ergebnisse 2023

³⁸ Statistik Austria, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft. Stichtag 31.07.2023. – inkl. natürlicher Bestand (zur Reifung gelagerte, noch nicht verkäufliche Weine)

	Wein & Landwein*	Qualitäts- & Prädikatswein	Schaumwein & sonstige Erzeugnisse	Traubenmost**	Wein aus Drittland	Erzeugnisse aus anderen EU-Staaten und EU-Verschnitt
Burgenland	53.843	686.763	39.897	1.545	158	7.054
Kärnten	342	4.199	615	-	-	-
Niederösterreich	179.710	1.527.070	68.704	1.596	8.758	63.542
Oberösterreich	618	1.790	441	70	-	2.704
Salzburg	3	1	10	-	-	-
Steiermark	39.329	194.120	18.024	122	2	5.456
Tirol	1.822	4.278	613	-	211	5.997
Vorarlberg	373	811	643	-	2	2.168
Wien	18.072	31.352	51.613	53	1079	22.954
Österreich 2023	294.111	2.450.383	180.558	3.386	10.211	109.875
Österreich 2022	304.076	2.339.111	171.683	4.697	7.228	98.931
Österreich Ø 2018–2022 ³	297.542	2.319.857	154.341	3.940	4.351	99.619

Abbildung 37: Weinbestand 2023 nach Weinprodukten in Hektoliter³⁹

³⁹ Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). Stichtag 31.07.2023. – inkl. natürlicher Bestand (zur Reifung gelagerte, noch nicht verkäufliche Weine). – „0“=Wert unter 0,5; „-“=kein Weinbestand.

1) inkl. Rebsortenwein und Sturm. – 2) konzentrierter sowie rektifizierter konzentrierter Traubenmost

2.2. Weinernten in Österreich 1950-2023

Die folgende Tabelle zeigt die Weinerntemengen in Österreich von 1950 bis heute:

in hl	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge
1950	1.291.355	1965	1.387.371	1980	3.086.422
1951	1.103.790	1966	1.453.588	1981	2.085.168
1952	746.092	1967	2.594.384	1982	4.905.651
1953	826.093	1968	2.477.241	1983	3.697.925
1954	1.638.762	1969	1.465.101	1984	2.518.918
1955	1.164.232	1970	1.916.130	1985	1.125.655
1956	390.391	1971	1.812.790	1986	2.229.845
1957	1.415.427	1972	2.595.615	1987	2.183.623
1958	1.897.077	1973	2.404.307	1988	3.502.457
1959	727.952	1974	1.664.924	1989	2.580.861
1960	897.487	1975	2.704.467	1990	3.166.290
1961	1.328.221	1976	2.901.040	1991	3.093.259
1962	1.006.661	1977	2.594.021	1992	2.588.215
1963	1.826.741	1978	2.366.278	1993	1.865.479
1964	2.840.169	1979	2.773.006	1994	2.646.635
				2000	2.338.410
				2001	2.530.576
				2002	2.599.483
				2003	2.529.846
				2004	2.734.561
				2005	2.264.018
				2006	2.256.296
				2007	2.628.020
				2008	2.993.722
				2009	2.351.873
				2010	1.737.454
				2011	2.814.754
				2012	2.154.755
				2013	2.391.948
				2014	1.998.685
				2015	2.268.403
				2016	1.952.531
				2017	2.485.708
				2018	2.753.480
				2019	2.324.363
				2020	2.398.409
				2021 *	2.460.275
				2022	2.527.439
				2023	2.330.713

Abbildung 38 : Weinerntemengen Österreich 1950-2023⁴⁰

Im Durchschnitt betrug die Erntemenge der letzten 60 Jahre 2,4 Mio. hl. Der Ernte-Durchschnitt der letzten 15 Jahre beläuft sich auf 2,3 Mio. hl (siehe roter Strich in folgender Abbildung).

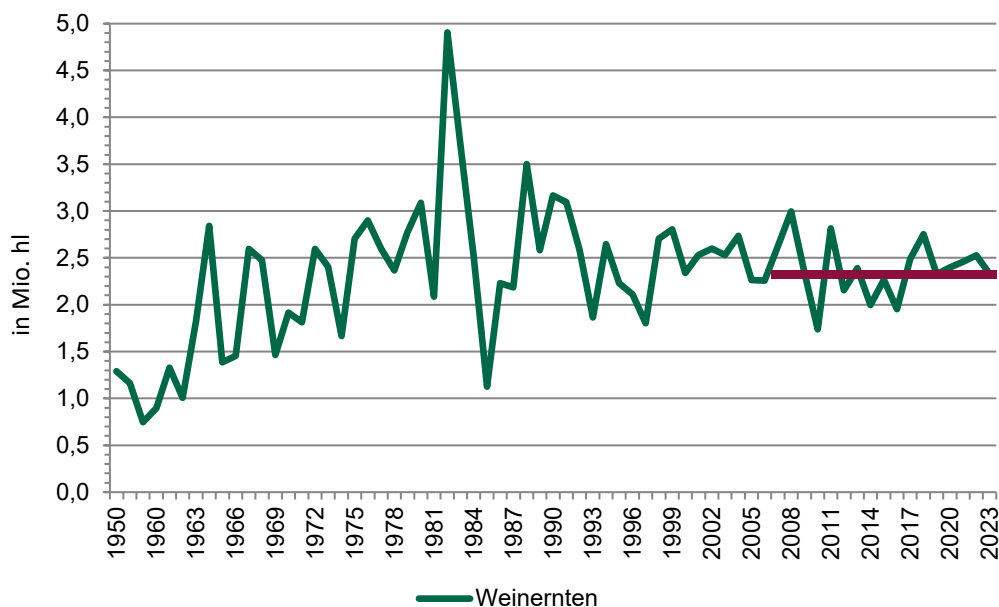


Abbildung 39: Weinernten Österreich 1950-2023

⁴⁰ Quelle: Statistik Austria, Weinernte-Berichte. *Mit Jänner 2021 ging der neue Weinbaukataster auf Basis des AMA-INVEKOS-Systems (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem gem. EU-Verordnung Nr. 1306/2013) in Betrieb. Damit einhergehend wird dieser ab dem Jahr 2021 auch als Datenquelle zur Ermittlung der ertragsfähigen Weinflächen herangezogen und ersetzt folglich die bisher dafür zugrunde gelegten Weinflächen aus den Weinerntemeldungen des BML. Durch diese erforderliche Umstellung ist ein direkter Vergleich der Weinflächen sowie der Hektarerträge mit den Vorjahren nicht sinnvoll.

2.3. Trauben- und Fassweinpreise

Die Durchschnittspreise für Weintrauben und Qualitätswein im Fass sahen in den letzten Jahren wie folgt aus:

	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2022	2023
Wein										
Weintrauben, weiß pro kg	0,25	0,27	0,34	0,29	0,82	0,67	0,25	0,55	0,61	0,57
Weintrauben, rot pro kg	0,37	0,50	0,34	0,22	0,49	0,33	0,25	0,57	0,62	0,50
Fass										
Qualitätswein, weiß pro L	0,35	0,39	0,41	0,42	1,05	0,71	0,56		0,78	0,81
Qualitätswein, rot pro L	0,61	0,85	0,42	0,38	0,77	0,47	0,57		0,83	0,81
Flasche										
Bouteille, weiß pro 0,75 L	3,04	3,40	*	*	*	*	*	*	*	*
Bouteille, rot pro 0,75 L	3,11	3,57	*	*	*	*	*	*	*	*

Abbildung 40: Durchschnittspreise für Fass- und Flaschenweine, in Euro (excl. MwSt.)⁴¹

Qualitätsweine werden in Österreich zunehmend in Flaschen abgesetzt, deren Preise eine nicht unerhebliche Bandbreite aufweisen. Unterschiedliche Betriebs- und Vermarktungsstrukturen führen zu teils sehr großen Preisunterschieden. Aus diesem Grund wurde die Ermittlung gewichteter Durchschnittspreise für Flaschenwein im Rahmen der „Land- und forstwirtschaftlicher Erzeugerpreise“ für Statistik Austria zunehmend schwieriger und wurde ab 2005 eingestellt.

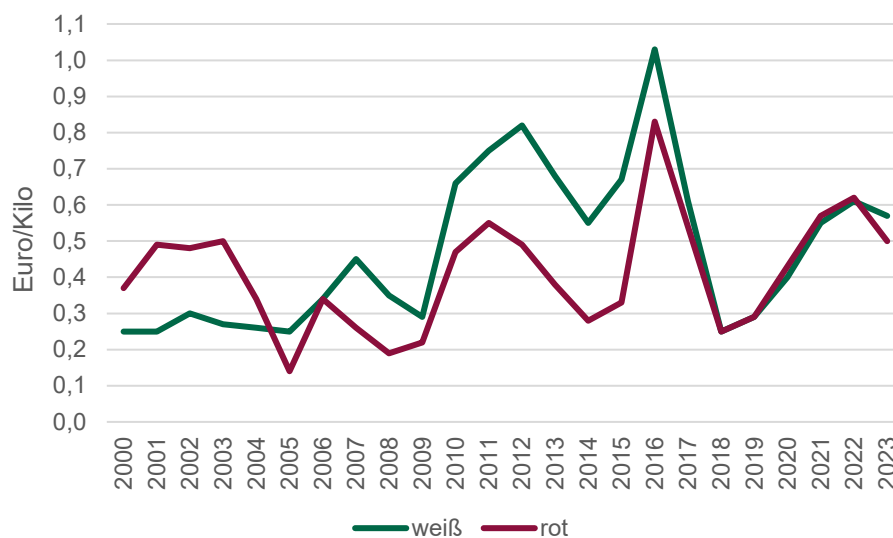


Abbildung 41: Entwicklung Fassweinpreise per Kilo 2000-2023

⁴¹ Quelle: Statistik Austria, „Land- und Forstwirtschaftliche Erzeugerpreise 2000 bis 2023“

* keine Daten verfügbar

2.4. Klima und Klimawandel

Der Klimawandel hat in den letzten Jahren zu vielen Diskussionen im Weinbau geführt. Die nachfolgenden Klimadaten von ausgewählten Weingemeinden belegen sowohl kontinuierliche Temperaturerhöhungen als auch die Zunahme von Niederschlag und Sonnenstunden an fast allen Messstellen seit 1961.

Temperaturwerte in ausgewählten Weingemeinden Österreichs

in m/°C	Seehöhe	Ø Temp. 1961-1990	Ø Temp. 1990-2004	Ø Temp. 2004-2017	Veränderung 1990-2004 zu 2004-2017
Illmitz (B)	117	10,9	10,3	11,3	1,0
Neusiedl am See (B)	154	10,3	10,5	11,4	0,9
Deutschkreutz (B)	192	9,9	-	10,5	-
Wörterberg (B)	400	9,4	8,8	10,1	1,3
Bernstein (B)	600	8,4	9,0	9,2	0,2
Eisenstadt (B)	184	10,4	10,3	11,0	0,7
Graz (ST)	337	9,5	9,7	10,6	0,9
Deutschlandsberg (ST)	353	9,3	9,2	9,8	0,6
Leibnitz/Silberberg (ST)	332	9,5	9,2	10,2	1,0
Hollabrunn (NÖ)	253	9,0	9,4	9,9	0,5
Falkenstein (NÖ)	302	9,2	-	10,2	-
Retz (NÖ)	320	9,2	9,6	10,2	0,6
St. Pölten (NÖ)	273	9,4	9,6	10,2	0,6
Baden, Bad Vöslau, Gumpoldskirchen (NÖ)	230	10,0	10,2	11,1	0,9
Schwechat (NÖ)	184	9,9	10,2	11,0	0,8
Tulln/Langenlebarn (NÖ)	175	9,5	10,0	10,6	0,6
Krems (NÖ)	204	9,6	9,7	10,4	0,7
Langenlois (NÖ)	204	9,2	9,6	10,2	0,6
Wien - Hohe Warte	198	10,3	10,6	11,1	0,5

Abbildung 42: Jahresdurchschnittswerte in °C⁴²

⁴² Quelle: ZAMG 2018

2.4.1. Temperatur Maxima und Minima

in m°C	Seehöhe	Ø August Max. 1961-1990	Ø August Max. 1990-2004	Ø August Max. 2004-2017	Ø Veränd. 1990- 2004 zu 2004- 2017	Ø Jänner Min. 1961-1990	Ø Jänner Min. 1990-2004	Ø Jänner Min. 2004-2017	Ø Veränd. 1990-2004 zu 2004-2017
Illmitz (B)	117	29,0	33,4	34,2	0,8	-12,0	-13,0	-11,0	2,0
Neusiedl am See (B)	154	32,0	33,6	34,5	0,9	-12,0	-12,0	-10,6	1,4
Deutschkreutz (B)	192	32,0	-	33,1	-	-13,0	-	-12,1	-
Wörterberg (B)	400	30,0	29,2	31,5	2,3	-12,0	-12,0	-10,9	1,1
Bernstein (B)	600	28,0	30,4	29,8	-0,6	-12,0	-11,0	-11,0	0,0
Eisenstadt (B)	184	32,0	33,1	33,6	0,5	-12,0	-11,0	-10,4	0,6
Graz (ST)	337	30,0	32,3	32,4	0,1	-12,0	-13,0	-9,9	3,1
Deutschlandsberg (ST)	353	31,0	32,4	32,3	-0,1	-14,0	-15,0	-12,2	2,8
Leibnitz/Silberberg (ST)	332	32,0	33,0	33,0	0,0	-16,0	-13,0	-12,8	0,2
Hollabrunn (NÖ)	253	32,0	32,8	33,0	0,2	-15,0	-14,0	-14,1	-0,1
Falkenstein (NÖ)	302	33,0	-	33,5	-	-14,0	-	-13,1	-
Retz (NÖ)	320	32,0	32,5	32,5	0,0	-14,0	-12,0	-11,2	0,8
St. Pölten (NÖ)	273	33,0	32,9	33,2	0,3	-12,0	-13,0	-11,4	1,6
Baden, Bad Vöslau, Gumpoldskirchen (NÖ)	230	32,0	33,0	33,8	0,8	-11,0	-11,0	-10,7	0,3
Schwechat (NÖ)	184	32,0	33,0	33,5	0,5	-13,0	-13,0	-10,6	2,4
Tulln/Langenlebarn (NÖ)	175	32,0	33,5	33,8	0,3	-14,0	-14,0	-12,5	1,5
Krems (NÖ)	204	32,0	32,9	33,3	0,4	-12,0	-13,0	-12,1	0,9
Langenlois (NÖ)	204	32,0	33,0	33,3	0,3	-13,0	-13,0	-11,9	1,1
Wien - Hohe Warte	198	32,0	33,0	33,5	0,5	-10,0	-10,0	-9,7	0,3

Abbildung 43: Durchschnittliche Lufttemperaturmaxima für August⁴³ und Lufttemperaturminima für Jänner⁴⁴ in °C

2.4.2. Niederschlag und Sonnenstunden

Regen in mm Sonne in h	Seehöhe	Regen 1961-1990	Regen 1990-2004	Regen 2004-2017	Veränderung 1990-2004 bis 2004-2017	Sonne 1961-1990	Sonne 1990-2004	Sonne 2004-2017	Veränderung 1990-2004 bis 2004-2017
Illmitz (B)	117	595,0	571,0	617,1	46,1	1.832,0	2.080,0	2.176,2	96,2
Neusiedl am See (B)	154	597,0	550,0	595,4	45,4	1.862,0	2.010,0	2.185,2	175,2
Deutschkreutz (B)	192	594,0	-	703,1	-	1.830,0	-	1.963,2	-
Wörterberg (B)	400	754,0	894,0	684,6	-209,4	-	1.965,0	2.157,9	192,9
Bernstein (B)	600	749,0	771,0	765,0	-6,0	-	-	2.048,2	-
Eisenstadt (B)	184	619,0	642,0	726,4	84,4	1.859,0	2.022,0	2.142,8	120,8
Graz (ST)	337	838,0	844,0	892,6	48,6	1.844,0	1.880,0	2.126,0	246,0
Deutschlandsberg (ST)	353	1153,0	968,0	1.017,1	49,1	1.874,0	1.937,0	2.042,2	105,2
Leibnitz/Silberberg (ST)	332	917,0	934,0	931,5	-2,5	1.639,0	-	2.158,6	-
Hollabrunn (NÖ)	253	519,0	490,0	520,9	30,9	1.778,0	-	1.997,8	-
Falkenstein (NÖ)	302	509,0	-	572,8	-	1.655,0	-	2.081,1	-
Retz (NÖ)	320	435,0	490,0	488,6	-1,4	1.651,0	1.896,0	1.972,7	76,7
St. Pölten (NÖ)	273	696,0	660,0	773,4	113,4	1.717,0	1.780,0	1.963,8	183,8
Baden, Bad Vöslau, Gumpoldskirchen (NÖ)	230	596,0	685,0	676,4	-8,6	1.712,0	1.809,0	1.917,9	108,9
Schwechat (NÖ)	184	543,0	578,0	554,5	-23,5	1.773,0	-	2.056,8	-
Tulln/Langenlebarn (NÖ)	175	641,0	594,0	685,1	91,1	-	1.755,0	1.959,8	204,8
Krems (NÖ)	204	521,0	529,0	544,9	15,9	1.721,0	1.780,0	1.815,7	35,7
Langenlois (NÖ)	204	481,0	481,0	553,9	72,9	1.667,0	1.758,0	1.824,2	66,2
Wien - Hohe Warte	198	607,0	648,0	690,8	42,8	1.771,0	1.969,0	2.084,4	115,4

Abbildung 44: Durchschnittliche Jahressummen für Regen⁴⁵ und Sonnenschein⁴⁶

⁴³ Mittleres Lufttemperaturmaximum für August, Einheit = °C, Berechnung Monatsmaximum = Maximum aller Tagesmaxima im Monat

⁴⁴ Mittleres absolutes Lufttemperaturminimum für Jänner, Einheit = °C, Berechnung Monatsminimum = Minimum aller Tagesminima im Monat

⁴⁵ Mittlere Jahresniederschlagssumme, Einheit = mm, Berechnung Jahressumme = Summe aller Tagesniederschläge

⁴⁶ Mittlere Jahressonnenscheindauer, Einheit = h, Berechnung Jahressonnenscheindauer = Summe aller Stunden mit Sonnenscheindauer

2.5. Betriebsstrukturen in Österreich

2.5.1. Durchschnittsgröße und Anzahl der Weinbaubetriebe

Alle Weinbaubetriebe in Österreichs sind im Verwaltungssystem INVEKOS gemeldet. Sie umfassen sowohl reine Traubenproduzenten als auch weinproduzierende Betriebe.

Die Struktur der Weinbaubetriebe hat sich in den letzten 30 Jahren massiv geändert, sowohl was deren Größe als auch deren Anzahl betrifft. Auf der einen Seite ist ein deutlicher Rückgang der Zahl der Betriebe insgesamt festzustellen, der sich auf einen starken Rückgang der Betriebe im Bereich unter 1 ha zurückführen lässt. Auf der anderen Seite haben sich die durchschnittlichen Betriebsgrößen deutlich vergrößert, wofür wiederum die Betriebe mit einer Größe von mehr als 5 Hektar verantwortlich sind. Es handelt sich also um eine spürbare Verschiebung in Richtung größerer Betriebsstrukturen und einer Abnahme der kleinen Betriebe. Das ist gleichzeitig mit der Erwerbsart verbunden. Je größer ein Betrieb ist, desto höher ist der Anteil der Vollerwerbsbetriebe.

	Anzahl Betriebe	Fläche in ha	ha pro Betrieb
1987	45.380	58.188	1,28
1999	31.946	48.558	1,52
2009	20.181	45.586	2,26
2015	14.111	45.439	3,22
2021	11.022	44.913	4,07
2022	10.763	44.728	4,16
2023	10.245	44.537	4,35

Abbildung 45: Entwicklung Anzahl Weinbaubetriebe und Durchschnittsgröße pro Betrieb⁴⁷

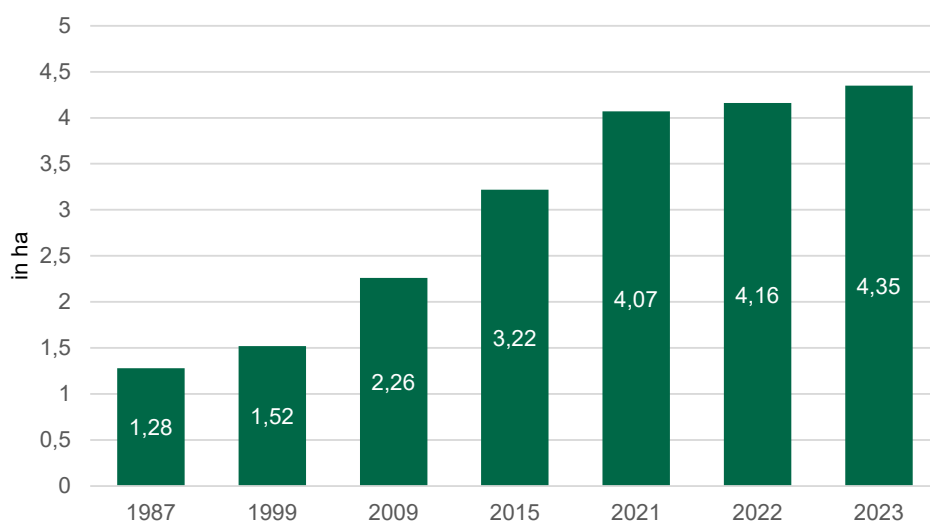
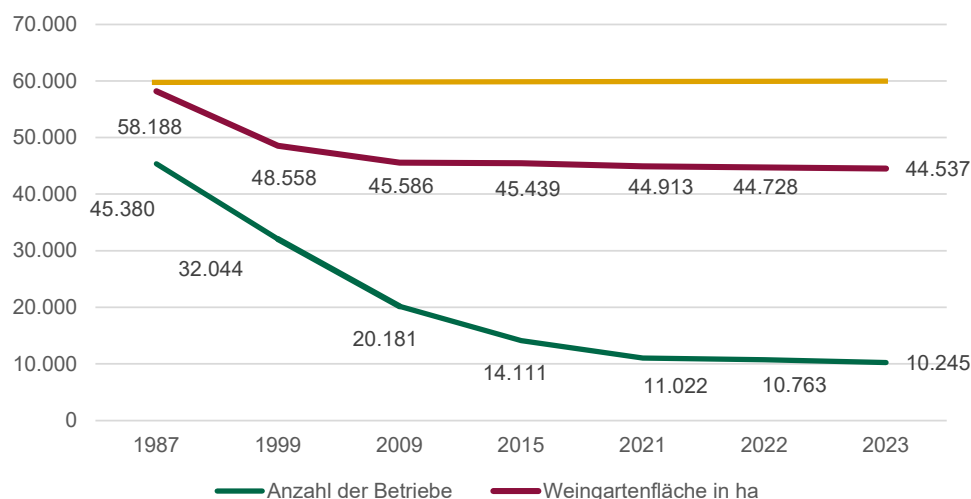


Abbildung 46: Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsgröße⁴⁸

⁴⁷ Darstellung ÖWM nach Weingartengrunderhebungen Statistik Austria 1987, 1999, 2009, 2015. Daten ab 2021 Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023)

⁴⁸ Darstellung ÖWM nach Weingartengrunderhebungen Statistik Austria 1987, 1999, 2009, 2015. Daten ab 2021 Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023)

Abbildung 47: Entwicklung Anzahl Traubenproduzenten in Relation zur Weingartenfläche⁴⁹

Laut INVEKOS-Auswertung 2022/23 beläuft sich die Rebfläche in Österreich auf 44.537 Hektar (möglicher Rahmen 60.000 ha; siehe goldener Strich in Grafik). Dies bedeutet einen Flächenrückgang von 23 % seit 1987. Die Anzahl der Traubenproduzenten hat sich seit 1987 um 77 % verringert und liegt 2022/23 bei 10.245 Betrieben. Wie aus obiger Abbildung ersichtlich ist, wird die bepflanzte Rebfläche von kontinuierlich weniger Winzern bewirtschaftet, die dafür aber eine größere Fläche bewirtschaften. Die durchschnittliche Betriebsgröße hat sich von 1,28 Hektar 1987 auf 4,35 Hektar pro Betrieb 2022/23 erhöht. Diese Entwicklung zeigt einen deutlichen Trend hin zu größeren Betriebsstrukturen, der mit einem Rückgang der Kleinbetriebe einhergeht.

2.5.2. Produktionskapazität der Betriebe

Die Anzahl weinproduzierender Betriebe ist von 9.068 im Jahr 2009 auf 7.488 im Jahr 2023 gesunken. Die leistungsfähigen Betriebe mit einer Produktionskapazität von über 30.000 Liter jährlich stellen die Speerspitze der österreichischen Weinwirtschaft dar und arbeiten intensiv mit der ÖWM zusammen.

	Betriebe 2009	Betriebe 2023	Betriebe +/-
über 1 Mio. Liter	19	34	15
500.001 - 1 Mio. Liter	15	37	22
100.001 - 500.000 Liter	165	368	203
50.001 - 100.000 Liter	262	612	350
30.001 - 50.000 Liter	415	593	178
10.001 - 30.000 Liter	1.644	1.396	-248
5.001 - 10.000 Liter	1.263	843	-420
3.001 - 5.000 Liter	947	562	-385
0 - 3.000 Liter	4.338	3.043	-1.295

Abbildung 48: Produktionskapazität Weinproduzenten 2009 vs. 2023⁵⁰

⁴⁹ Darstellung ÖWM nach Weingartengrunderhebungen Statistik Austria 1987, 1999, 2009, 2015. Daten ab 2021 Berechnung ÖWM nach BML/INVEKOS (Stichtag 28. Juni 2023)

⁵⁰ Quelle: Bundeskellereiinspektion: Bestandsmeldung 2009 und 2023; Verkaufsangaben der meldepflichtigen Betriebe.

2.6. Qualitätswein – Übersicht staatliche Prüfnummern 2022⁵¹

Übersicht Staatliche Prüfnummern	
Gesamtmenge erteilter Prüfnummern in Liter	200.164.715
Anzahl erteilter staatlicher Prüfnummern	33.970
Anzahl an Antragstellungen	36.482
Anzahl einreichender Betriebe	4.060

Abbildung 49: Übersicht Staatliche Prüfnummern 2022

	Eingereichte Gesamtmenge	erteilte staatliche Prüfnummern	Gesamtmenge Erteilungen in L	Ablehnungen in Liter
DAC Rot	3.147.963	553	3.057.618	90.345
DAC Weiß	41.752.860	9.105	40.180.329	1.572.531
DAC Rosé	738.185	279	687.905	50.280
Gesamt	45.639.008	9.937	43.925.852	1.713.156

Abbildung 50: Überblick DAC Einreichungen

Gesamtmenge DAC-Weine in L			
Niederösterreich		Burgenland	
Carnuntum DAC	1.559.956	Eisenberg DAC	136.300
Kamptal DAC	8.412.944	Leithaberg DAC	323.740
Kremstal DAC	4.114.394	Mittelburgenland DAC	476.640
Traisental DAC	1.148.399	Neusiedlersee DAC	1.153.828
Wachau DAC	6.363.709	Rosalia DAC	112.520
Wagram DAC	2.563.954	Ruster Ausbruch DAC	9.650
Weinviertel DAC	8.744.787		
Steiermark		Wien	
Südsteiermark DAC	6.299.475	Wiener Gemischter Satz DAC	1.089.776
Vulkanland Steiermark DAC	2.055.195		
Weststeiermark DAC	631.825		

Abbildung 51: Menge an DAC-Weine in Litern nach Weinbaugebieten

Weinbaugebiet	Gesamtmenge Qualitätswein in L
Niederösterreich	104.942.395
Burgenland	42.673.672
Steiermark	6.256.043
Wien	2.261.811

Abbildung 52: Menge an Qualitätswein nach generischer Herkunft

⁵¹ BML, Staatliche Prüfnummern 2023, Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022

3. Wein- und Sektkonsum in Österreich

3.1. Entwicklung Weinkonsum

Vertriebskanäle für Wein

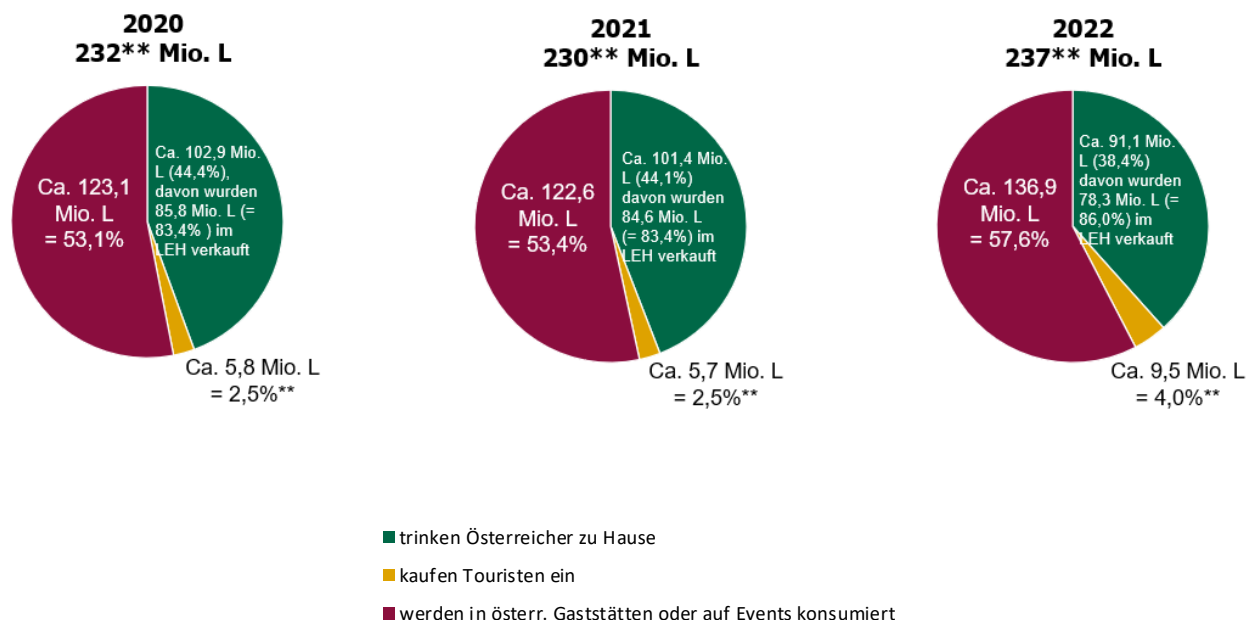


Abbildung 53: Weinkonsum in Österreich 2020 – 2022 nach Distributionskanälen (Gesamtmenge in- und ausländischer Wein inkl. Schaumwein)⁵²

2022 wurden in Österreich durchschnittlich 237* Mio. Liter Wein konsumiert. Von dieser Menge wurde der Großteil (136,9 Mio. Liter oder 57,6 %) in der Gastronomie oder auf Events konsumiert. Weitere 91,1 Mio. Liter (38,4 %) wurden in österreichischen Haushalten konsumiert. Der Großteil der konsumierten Haushaltsmenge kann Einkäufen im LEH zugeordnet werden (78,3 Mio. L; 86,0 %)⁵³. Ca. 9,5 Mio. Liter (4,0 %) wurden von Touristen eingekauft.

3.1.1. Weinkonsum in Österreich

Im Bilanzjahr 2021/2022 betrug der Weinkonsum in Österreich 2,4 Mio. hl.⁵⁴ Das entspricht einer Steigerung von +3,3 % gegenüber dem Konsum 2020/2021.

Umgerechnet auf den Pro-Kopf-Verbrauch bedeuten das 26,4 Liter pro Person (+2,7 % zu 2021). Der Pro-Kopf-Verbrauch von Bier liegt im Vergleich dazu bei 109,6 Liter (vgl. Abb. 25). Der generell eher niedrige Pro-Kopf-Verbrauch von Wein ist für Beobachter wenig überraschend, da sie subjektiv bereits seit Jahren einen Rückgang wahrnehmen. Insgesamt geht der Pro-Kopf-Verbrauch von Wein aber aufgrund verschiedener Faktoren zurück: höheres Gesundheitsbewusstsein, geändertes Konsumverhalten (das traditionelle Gläschen Wein zum Essen ist am Aussterben), eine älter werdende Gesellschaft (ältere Menschen

⁵² Quelle: GfK, Gesamtkonsum 2022; Stand Mai 2023. ** Berechnung nach Statistik Austria Bilanzjahr 2020/2021 bzw. 2021/2022. Touristen Anteil GfK Schätzung aufgrund Covid-19 Pandemie

⁵³ Um den gesamten Weinkonsum in Österreich widerzuspiegeln, wurden die Absätze im LEH auf 100% Abdeckung hochgerechnet.

⁵⁴ Quelle: Versorgungsbilanz Statistik Austria; Stand Mai 2023. Bilanzjahr: 1. August bis 31. Juli

trinken weniger), oder auch die Zuwanderung von Menschen, die aus religiösen Gründen keinen Alkohol trinken.

Im Durchschnitt wurden in Österreich in den letzten 15 Jahren rund 2,4 Mio. hl Wein pro Jahr konsumiert.⁵⁵

Konsum in hl		Konsum in hl		Konsum in hl	
1980/81	2.617.906	1997/98	2.460.764	2014/15	2.322.028
1981/82	2.594.786	1998/99	2.478.349	2015/16	2.417.103
1982/83	2.626.493	1999/00	2.505.291	2016/17	2.359.462
1983/84	2.622.735	2000/01	2.476.616	2017/18	2.352.596
1984/85	2.596.756	2001/02	2.290.740	2018/19	2.452.790
1985/86	2.524.356	2002/03	2.402.987	2019/20	2.318.103
1986/87	2.584.623	2003/04	2.262.683	2020/21	2.297.968
1987/88	2.612.580	2004/05	2.442.753	2021/22	2.374.734
1988/89	2.621.115	2005/06	2.643.468		
1989/90	2.669.761	2006/07	2.679.684		
1990/91	2.654.359	2007/08	2.410.223		
1991/92	2.645.399	2008/09	2.437.965		
1992/93	2.642.435	2009/10	2.664.024		
1993/94	2.542.447	2010/11	2.545.749		
1994/95	2.536.706	2011/12	2.578.020		
1995/96	2.496.582	2012/13	2.476.808		
1996/97	2.425.859	2013/14	2.665.893		

Abbildung 54: Weinkonsum von 1980/81 bis 2021/22 (in hl)⁵⁶

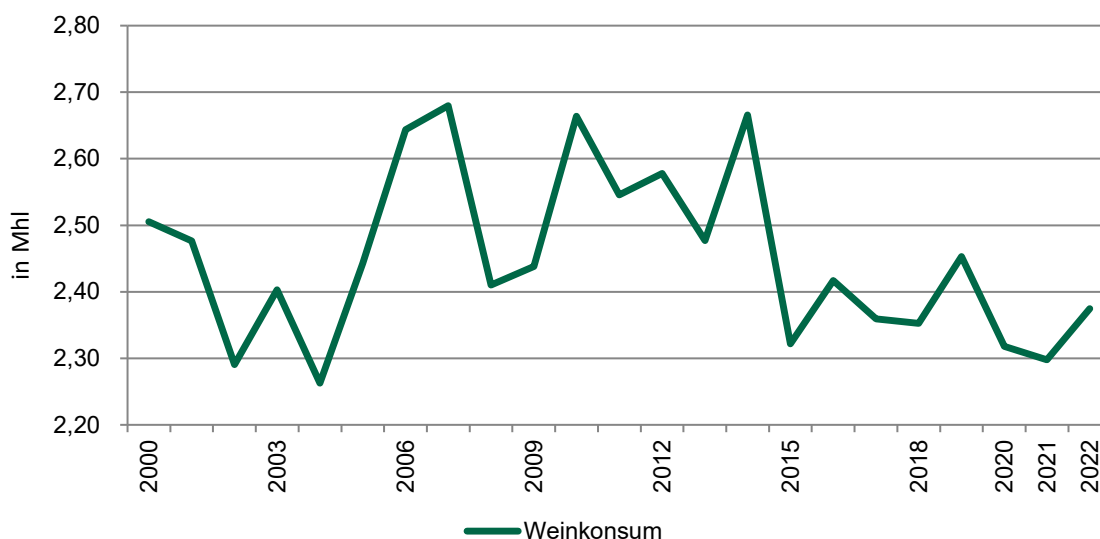
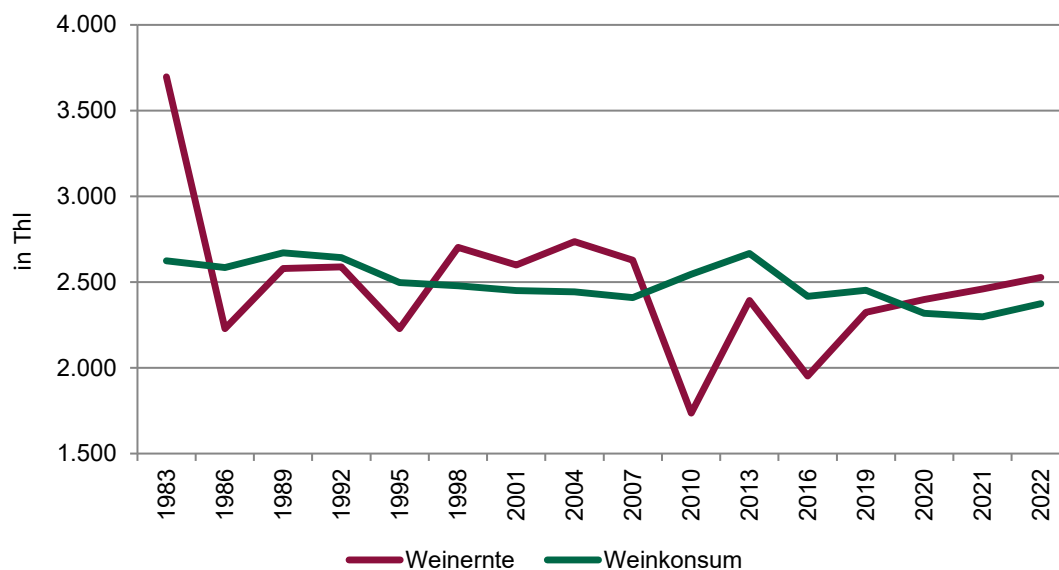
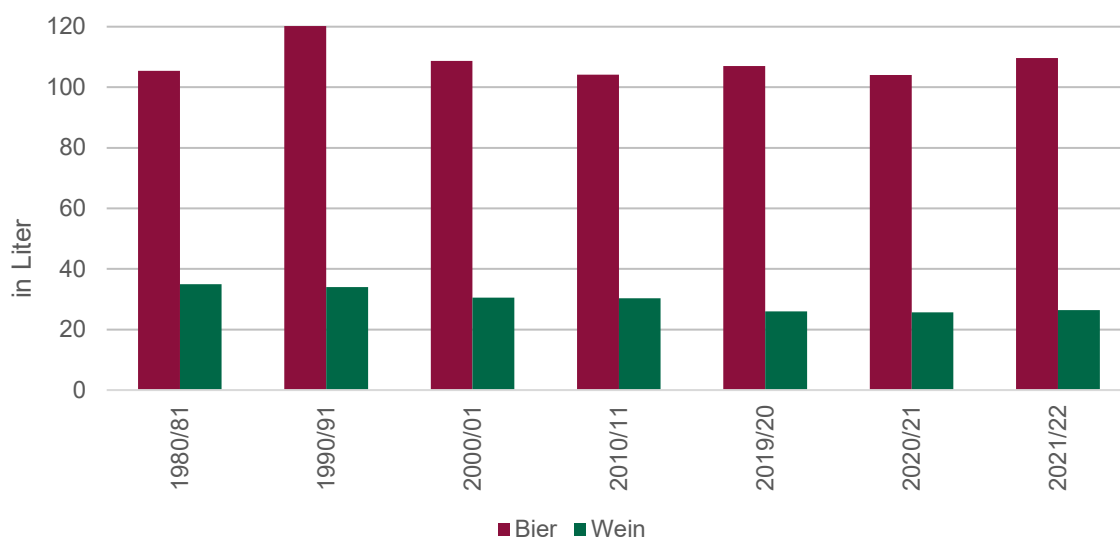


Abbildung 55: Weinkonsum in Österreich 2000 - 2022⁵⁷

⁵⁵ Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanz für Wein 2021/2022

⁵⁶ Quelle: Darstellung ÖWM nach Statistik Austria, Versorgungsbilanz für Wein 1980/81 – 2021/22

⁵⁷ Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanz für Wein 2021/2022

Abbildung 56: Weinernte und Weinkonsum in Thl 1983 - 2022⁵⁸Abbildung 57: Pro Kopf Bier- und Weinkonsum seit 1980 in Liter⁵⁹

3.2. Gastronomie und Heimkonsum

3.2.1. Gastronomie und C+C/Zustellgroßhandel

Die Gastronomie spielt im Weingeschäft als Absatzmittler und Imagebildner eine bedeutende Rolle. Immerhin wurden laut GfK im Jahr 2022 insgesamt rund 136,9 Mio. Liter in der Gastronomie konsumiert. Der durchschnittliche Jahreskonsum in Österreich beträgt 237 Mio. Liter⁶⁰, d.h. mehr als die Hälfte des konsumierten Weins in Österreich wird in der Gastronomie und bei Events (Festen) verkauft. Es wird geschätzt, dass der Gastronomieabsatz in den ländlichen Gebieten der weinbautreibenden Bundesländer zurückgeht, in den Tourismusgebieten Westösterreichs und im Städte- und Kulturtourismus jedoch noch weiter steigen wird.

⁵⁸ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria, Erntebericht und Versorgungsbilanz 2022

⁵⁹ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria; Versorgungsbilanz für Wein und Bier 1980/81-2021/22

⁶⁰ errechnet aus 5-Jahres-Durchschnitt lt. Versorgungsbilanz Statistik Austria; Stand Juni 2023

Die Nachfrage nach Wein aus Österreich ist in der Gastronomie ungebrochen hoch. Noch immer werden die heimischen Sortimente ausgebaut und ausländische Positionen gestrichen. 2022 liegt der Marktanteil im Absatz bei 90,5 % (2003: 84%). Eine Ausnahme ist der Schankwein, wo vor allem bei den billigsten Qualitäten und beim G'spritzten immer stärker auf Import-Billigweine umgestellt wird, die auch vom LEH und Discount in 2 Liter PET-Flaschen um 1,99 € angeboten werden. Dieser Produkttyp hat als einziger Importwein derzeit starke Zuwachsraten. Die österreichische Weinwirtschaft muss daher aus strategischen Gründen noch viel stärker mit den wichtigen Argumenten des Herkunftsmarketings in der Gastronomie Fuß fassen und dies auch auf den Schankwein/Hauswein ausdehnen (generischer Qualitätswein, Landwein, Rebsortenwein).

3.2.1.1. Scanning-Zahlen aus dem C+C/Zustellgroßhandel⁶¹

Im Unterschied zum Lebensmitteleinzelhandel sind valide Zahlen aus dem Gastronomiebereich ohne umfassende Marktforschung nur schwer erhältlich. Einen interessanten Überblick über den Teilbereich des Gastrogroßhandels/C+C liefert das Institut Gastro-Data, das diese Zahlen analog zu NielsenIQ über Scanning-Zahlen des Großhandels erhebt und im „GastroPanel“ zusammenfasst. Diese Daten sind in diesem Kapitel dargestellt. Die Partner dieser Erhebung sind AGM, Eurogast, Kastner, Metro, Riedhart, Transgourmet und Wedl, die einen geschätzten Abdeckungsgrad von 85-90% am gesamten C&C-Zustell-Gastronomie-Großhandelsumsatz repräsentieren.

Der Gesamt-Gastronomie-Umsatz wird lt. Gastro-Data zu 90-93% direkt (Ab-Hof) und im Getränke-Fachhandel, zu 2% über Vertriebspartner (z.B. Brau-Union) oder im LEH und zu ca. 5-8% über C+C/Zustellgroßhandel bezogen. Da das Einkaufsverhalten bei allen Bezugsquellen (egal ob direkt, im Fachhandel oder C+C) ähnlich eingestuft wird und alle Bezugsquellen uneingeschränkter Zugang zu allen Lieferanten (Winzern) haben ist davon auszugehen, dass die Zahlen von Gastro-Data - obwohl sie nur einen kleinen Teil des Gesamtmarktes erheben - die Marktsituation gut darstellen.

⁶¹ Quelle: Gastro Data GmbH I-XII 2023

3.2.1.2. Marktanteile Inland/Ausland C+C/Zustellgroßhandel

Die Corona-bedingten Lockdowns nach Pandemiebeginn 2019 trafen insbesondere die Gastronomie besonders hart. Nach zwei Jahren mit größerem Einbruch zeigen die Zahlen ab 2022 wieder eine deutliche Erholung, wobei das Vorkrisen-Niveau aber noch immer nicht ganz erreicht werden konnte.

Eine Analyse der Verkäufe zeigt, dass österreichischer Wein auch in Krisenzeiten präferiert gekauft wurde und noch immer wird. Mit 89,8 % Marktanteil bei Menge und 83,1 % bei Wert war österreichischer Wein im C+C-Zustellgroßhandel die klare Nummer Eins. Ausländische Weine hatten 2023 einen Marktanteil von 10,2 % bei Menge und 16,9 % bei Wert.

Menge in L	ÖSTERREICH			AUSLAND			GESAMT		
	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %
2013	4.145.943	2,7%	88,6 %	533.105	-1,4%	11,4 %	4.679.048	2,2%	100,0 %
2014	3.837.977	-7,4%	88,4 %	502.041	-5,8%	11,6 %	4.340.018	-7,2%	100,0 %
2015	3.890.190	1,4%	89,1 %	478.098	-4,8%	10,9 %	4.368.288	0,7%	100,0 %
2016	4.049.278	4,1%	90,4 %	429.944	-10,1%	9,6 %	4.479.222	2,5%	100,0 %
2017	4.232.858	4,5%	91,1 %	415.857	-3,3%	8,9 %	4.648.715	3,8%	100,0 %
2018*	4.595.583		91,1 %	450.869		8,9 %	5.046.452		100,0 %
2019	4.579.064	-0,4%	90,5 %	480.950	6,7%	9,5 %	5.060.014	0,3%	100,0 %
2020	3.062.169	-33,1%	89,3 %	367.217	-23,6%	10,7 %	3.429.386	-32,2%	100,0 %
2021	3.012.981	-1,6%	90,1 %	332.290	-9,5%	9,9 %	3.345.271	-2,5%	100,0 %
2022	4.162.543	38,2%	90,5 %	435.570	31,1%	9,5 %	4.598.113	37,5%	100,0 %
2023	4.022.915	-3,4%	89,8 %	458.142	5,2%	10,2 %	4.481.057	-2,5%	100,0 %

Abbildung 58: Marktanteile Inland/Ausland nach Menge

Wert in €	ÖSTERREICH			AUSLAND			GESAMT		
	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %
2013	19.134.702	10,7%	86,9 %	2.893.046	5,3%	13,1 %	22.027.748	9,9%	100,0 %
2014	19.070.438	-0,3%	87,0 %	2.856.059	-1,3%	13,0 %	21.926.497	-0,5%	100,0 %
2015	19.558.473	2,6%	87,2 %	2.880.963	0,9%	12,8 %	22.439.436	2,3%	100,0 %
2016	20.811.062	6,4%	88,0 %	2.825.885	-1,9%	12,0 %	23.636.946	5,3%	100,0 %
2017	21.794.339	4,7%	87,8 %	3.039.137	7,5%	12,2 %	24.833.476	5,1%	100,0 %
2018*	23.713.486		87,7 %	3.338.522		12,3 %	27.052.008		100,0 %
2019	23.450.372	-1,1%	86,9 %	3.544.693	6,2%	13,1 %	26.995.065	-0,2%	100,0 %
2020	16.836.672	-28,2%	85,1 %	2.957.431	-16,6%	14,9 %	19.794.103	-26,7%	100,0 %
2021	16.253.123	-3,5%	84,0 %	3.086.792	4,4%	16,0 %	19.339.915	-2,3%	100,0 %
2022	22.112.000	36,0%	84,0 %	4.198.897	36,0%	16,0 %	26.310.897	36,0%	100,0 %
2023	22.505.387	1,8%	83,1 %	4.579.578	9,1%	16,9 %	27.084.965	2,9%	100,0 %

Abbildung 59: Marktanteile Inland/Ausland nach Wert ⁶²

⁶² Quelle: GastroPanel I-XII 2023

* Daten ab 2018 inkl. neuem Datenlieferant EUROGAST

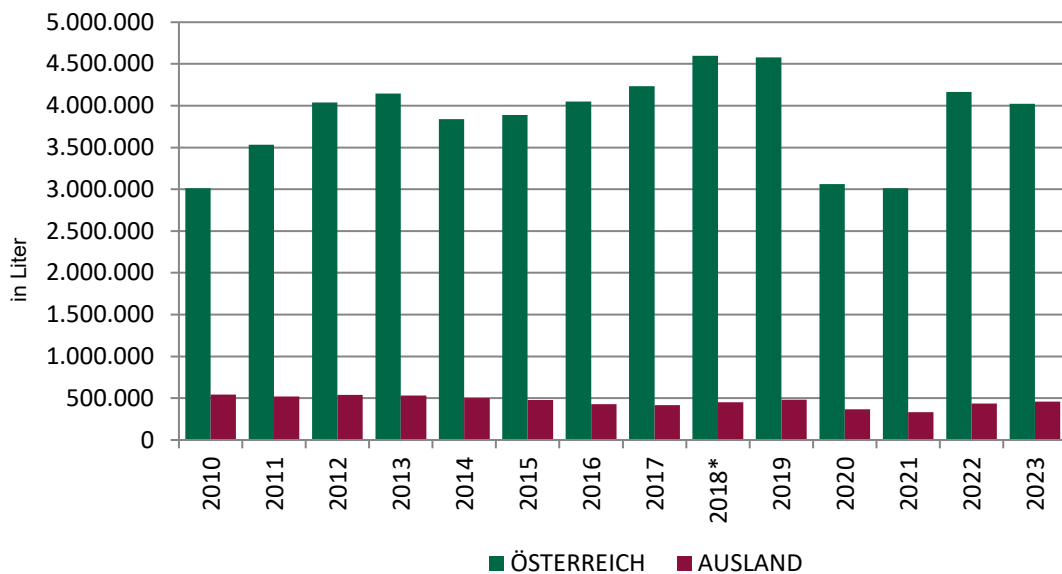


Abbildung 60: Marktanteile Inland/Ausland Menge⁶³

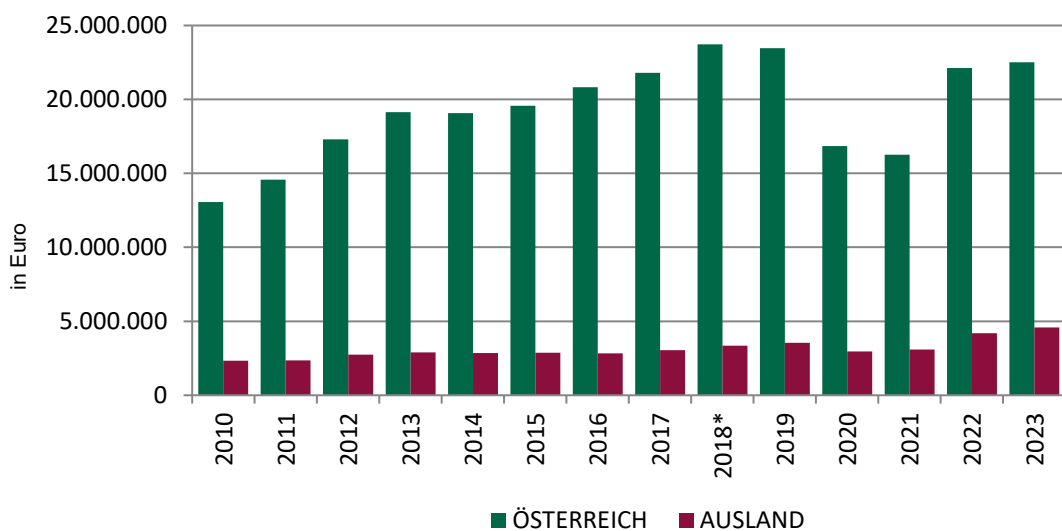


Abbildung 61: Marktanteile Inland/Ausland Wert⁶⁴

⁶³ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

⁶⁴ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

* Daten ab 2018 inkl. neuem Datenlieferant EUROGAST

Die Analyse der Auslandsanteile zeigt, dass Italien das mit Abstand beliebteste Herkunftsland für ausländischen Wein in der Gastronomie ist. Mengenmäßig stammen 86,5 % aller ausländischen Weißweine und 81,2 % aller ausländischen Rotweine aus Italien. Je nach Menge oder Wert bzw. Rot- oder Weißwein liegen Frankreich, Übersee, Spanien und das restliche Europa auf den Plätzen zwei bis vier.

Menge in L	2019			2021			2022			2023		
	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %
Italien	159.606	10,5%	83,5 %	111.111	-12,0%	84,3 %	154.081	38,7%	84,9 %	171.202	11,1%	86,5 %
Frankreich	6.776	24,5%	3,5 %	4.985	6,2%	3,8 %	7.651	53,5%	4,2 %	7.522	-1,7%	3,8%
Spanien	2.195	24,3%	1,1 %	1.129	-32,3%	0,9 %	1.665	47,5%	0,9 %	2.243	34,7%	1,1%
Restl. Europa	16.236	19,2%	8,5 %	11.329	-9,8%	8,6 %	13.672	20,7%	7,5 %	12.663	-7,4%	6,4%
Übersee	6.248	24,1%	3,3 %	3.317	-14,6%	2,5 %	4.360	31,4%	2,4 %	4.229	-3,0%	2,1%
Gesamt	191.061	12,2%	100,0 %	131.871	-11,6%	100,0 %	181.428	37,6%	100,0 %	197.859	9,1%	100,0%

Abbildung 62: Weißweine Ausland nach Menge

Wert in €	2019			2021			2022			2023		
	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %
Italien	761.446	9,3%	76,1 %	607.038	-3,1%	76,0 %	887.696	46,2%	73,7 %	1.122.036	26,4%	76,1 %
Frankreich	80.355	37,2%	8,0 %	85.966	13,0%	10,8 %	170.028	97,8%	14,1 %	187.087	10,0%	12,7 %
Spanien	14.582	23,8%	1,5 %	7.622	-28,9%	1,0 %	11.918	56,4%	1,0 %	16.806	41,0%	1,1 %
Restl. Europa	94.414	18,9%	9,4 %	69.775	-12,1%	8,7 %	95.226	36,5%	7,9 %	98.855	3,8%	6,7 %
Übersee	49.254	33,9%	4,9 %	28.154	-17,7%	3,5 %	39.583	40,6%	3,3 %	49.548	25,2%	3,4 %
Gesamt	1.000.050	13,2%	100,0 %	798.555	-3,4%	100,0 %	1.204.453	50,8%	100,0 %	1.474.332	22,4%	100,0 %

Abbildung 63: Weißweine Ausland nach Wert⁶⁵⁶⁵ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

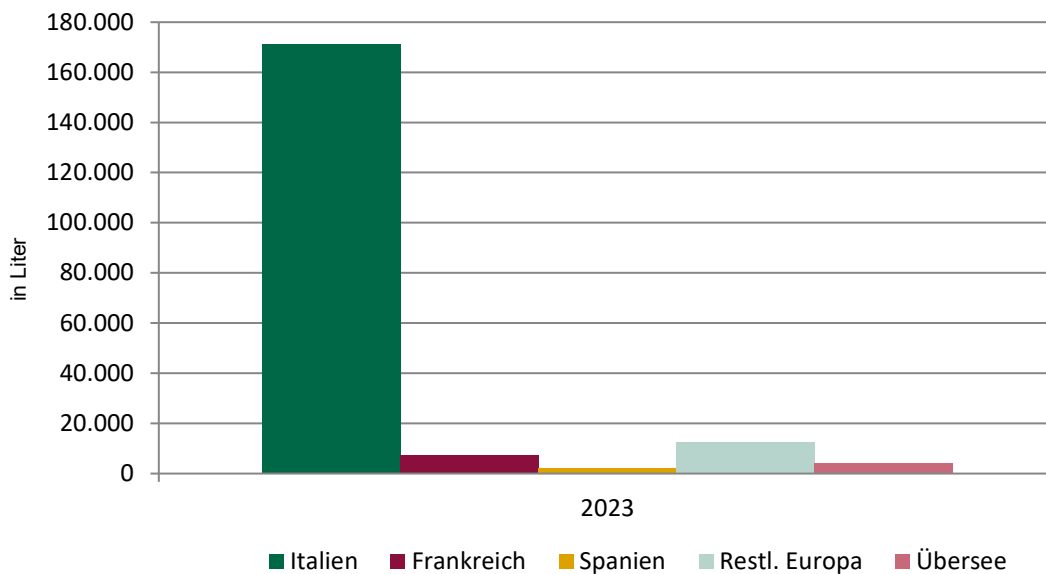


Abbildung 64: Weißweine Ausland Menge⁶⁶

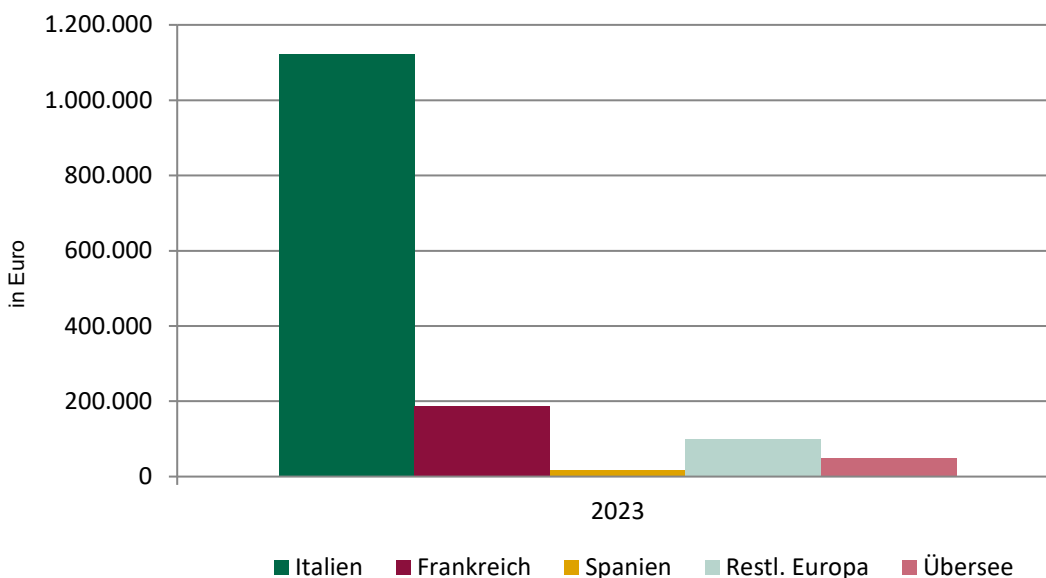


Abbildung 65: Weißweine Ausland Wert⁶⁷

⁶⁶ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

⁶⁷ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

Menge in L	2019			2021			2022			2023		
	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %
Italien	218.386	4,5%	79,8 %	145.287	-10,2%	78,8 %	186.351	28,3%	79,2 %	194.814	4,5%	81,2 %
Frankreich	17.196	-0,9%	6,3 %	12.098	-5,1%	6,6 %	13.868	14,6%	5,9 %	13.758	-0,8%	5,7 %
Spanien	11.469	-3,3%	4,2 %	12.064	3,0%	6,5 %	15.788	30,9%	6,7 %	15.616	-1,1%	6,5 %
Restl. Europa	10.673	-4,2%	3,9 %	6.679	-3,8%	3,6 %	8.813	32,0%	3,7 %	6.637	-24,7%	2,8 %
Übersee	15.800	-2,1%	5,8 %	8.201	-13,0%	4,4 %	10.545	28,6%	4,5 %	9.131	-13,4%	3,8 %
Gesamt	273.524	3,1%	100,0 %	184.328	-9,0%	100,0 %	235.364	27,7%	100,0 %	239.956	2,0%	100,0%

Abbildung 66: Rotweine Ausland nach Menge⁶⁸

Wert in €	2019			2021			2022			2023		
	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %
Italien	1.643.223	6,0%	68,6 %	1.288.791	3,7%	61,4 %	1.755.509	36,2%	63,5 %	1.857.645	5,8%	65,7 %
Frankreich	204.211	0,3%	8,5 %	430.300	152,3%	20,5 %	483.157	12,3%	17,5 %	482.811	-0,1%	17,1 %
Spanien	285.377	-11,4%	11,9 %	166.772	-54,3%	7,9 %	207.802	24,6%	7,5 %	233.380	12,3%	8,3 %
Restl. Europa	69.671	10,5%	2,9 %	44.734	8,2%	2,1 %	68.394	52,9%	2,5 %	53.560	-21,7%	1,9 %
Übersee	192.168	6,0%	8,0 %	169.520	16,1%	8,1 %	249.238	47,0%	9,0 %	198.612	-20,3%	7,0 %
Gesamt	2.394.650	3,2%	100,0 %	2.100.118	6,9%	100,0 %	2.764.100	31,6%	100,0 %	2.826.007	2,2%	100,0 %

Abbildung 67: Rotweine Ausland nach Wert⁶⁹⁶⁸ Quelle: GastroPanel I-XII 2023⁶⁹ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

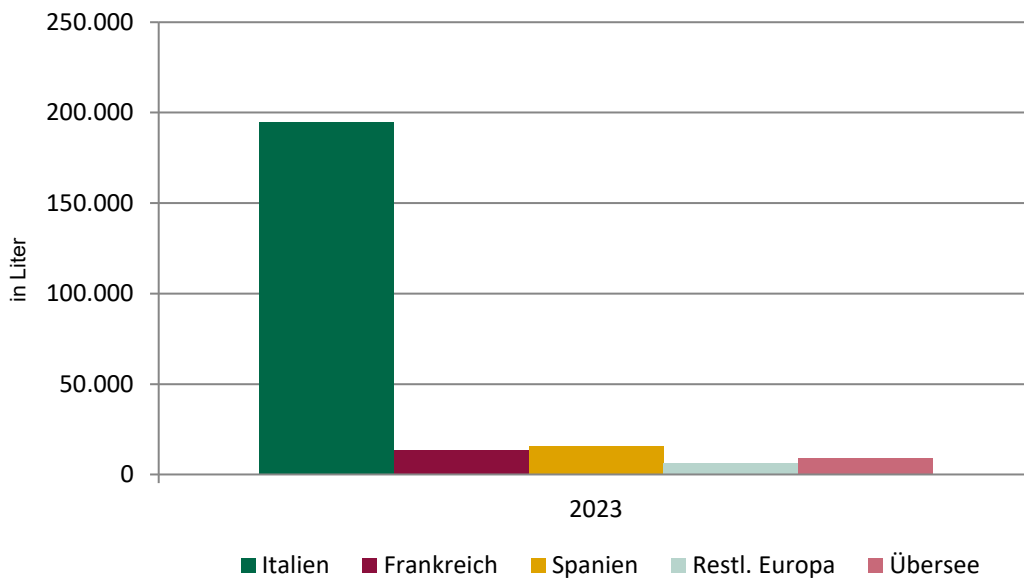


Abbildung 68: Rotweine Ausland Menge⁷⁰

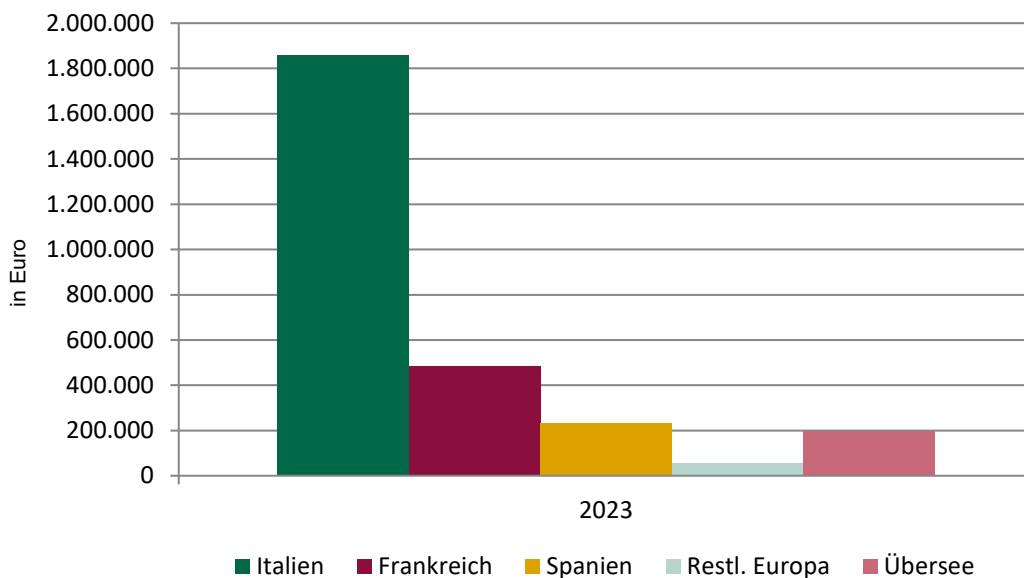


Abbildung 69: Rotweine Ausland Wert⁷¹

⁷⁰ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

⁷¹ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

3.2.1.3. Analyse Inlandsanteil

Bei der Verteilung der Marktanteile von Rot-, Weiß- und Roséweinen im Inland zeigt sich, dass Weißweine den Markt in der Gastronomie noch immer klar dominieren. Derzeit machen Weißweine 61,3 % der Menge und auch 61,3 % des Wertes aus; dahinter folgt Rotwein mit 37,0 % bei Menge und 36,5 % bei Wert. Der Marktanteil von Roséweinen liegt sowohl bei Menge als auch Wert bei knapp 2 %.

Menge in L	ROSÉ			ROT			WEISS			GESAMT		
	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %
2013	34.827	3,7%	0,8 %	1.502.924	1,4%	36,3 %	2.608.192	3,4%	62,9 %	4.145.943	2,7%	100,0 %
2014	37.143	6,7%	1,0 %	1.489.806	-0,9%	38,8 %	2.311.028	-11,4%	60,2 %	3.837.977	-7,4%	100,0 %
2015	41.147	10,8%	1,1 %	1.482.758	-0,5%	38,1 %	2.366.286	2,4%	60,8 %	3.890.191	1,4%	100,0 %
2016	40.757	-0,9%	1,0 %	1.543.263	4,1%	38,1 %	2.465.258	4,2%	60,9 %	4.049.278	4,1%	100,0 %
2017	45.321	11,2%	1,1 %	1.603.212	3,9%	37,9 %	2.584.325	4,8%	61,1 %	4.232.858	4,5%	100,0 %
2018*	53.615		1,2 %	1.770.031		38,5 %	2.768.217		60,3 %	4.591.863		100,0 %
2019	60.827	13,5%	1,3 %	1.767.111	-0,2%	38,6 %	2.751.126	-0,6%	60,1 %	4.579.064	-0,3%	100,0 %
2020	51.885	-14,7%	1,7 %	1.124.665	-36,4%	36,7 %	1.885.619	-31,5%	61,6 %	3.062.169	-33,1%	100,0 %
2021	57.930	11,7%	1,9 %	1.113.650	-1,0%	37,0 %	1.841.401	-2,3%	61,1 %	3.012.981	-1,6%	100,0 %
2022	69.798	20,5%	1,7 %	1.527.315	37,1%	36,7 %	2.565.429	39,3%	61,6 %	4.162.542	38,2%	100,0 %
2023	70.610	1,2%	1,8 %	1.488.164	-2,6%	37,0 %	2.464.140	-3,9%	61,3 %	4.022.915	-3,4%	100,0 %

Abbildung 70: Inlands- Marktanteile Rosé/Rot/Weiß nach Menge⁷²

Wert in €	ROSÉ			ROT			WEISS			GESAMT		
	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %	absolut	+/- VJ	MA in %
2013	186.550	16,7%	1,0 %	7.568.489	6,9%	39,6 %	11.379.663	13,2%	59,5 %	19.134.702	10,7%	100,0 %
2014	209.195	12,1%	1,1 %	7.653.492	1,1%	40,1 %	11.207.751	-1,5%	58,8 %	19.070.438	-0,3%	100,0 %
2015	240.363	14,9%	1,2 %	7.656.684	0,0%	39,1 %	11.661.426	4,0%	59,6 %	19.558.473	2,6%	100,0 %
2016	247.928	3,1%	1,2 %	8.040.264	5,0%	38,6 %	12.522.870	7,4%	60,2 %	20.811.062	6,4%	100,0 %
2017	285.706	15,2%	1,3 %	8.298.392	3,2%	38,1 %	13.210.241	5,5%	60,6 %	21.794.339	4,7%	100,0 %
2018*	340.672		1,4 %	9.276.554		39,2 %	14.051.786		59,4 %	23.669.012		100,0 %
2019	388.628	14,1%	1,7 %	9.170.592	-1,1%	39,1 %	13.891.152	-1,1%	59,2 %	23.450.372	-0,9%	100,0 %
2020	329.455	-15,2%	2,0 %	6.359.825	-30,6%	37,8 %	10.147.392	-27,0%	60,3 %	16.836.672	-28,2%	100,0 %
2021	350.038	6,2%	2,2 %	6.101.930	-4,1%	37,5 %	9.801.155	-3,4%	60,3 %	16.253.123	-3,5%	100,0 %
2022	458.948	31,1%	2,1 %	8.140.463	33,4%	36,8 %	13.512.589	37,9%	61,1 %	22.112.000	36,0%	100,0 %
2023	485.330	5,7%	2,2 %	8.215.382	0,9%	36,5 %	13.804.676	2,2%	61,3 %	22.505.387	1,8%	100,0 %

Abbildung 71: Inlands-Marktanteile Rosé/Rot/Weiß nach Wert⁷³

⁷² Quelle: GastroPanel I-XII 2023

⁷³ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

* Daten ab 2018 inkl. neuem Datenlieferant EUROGAST

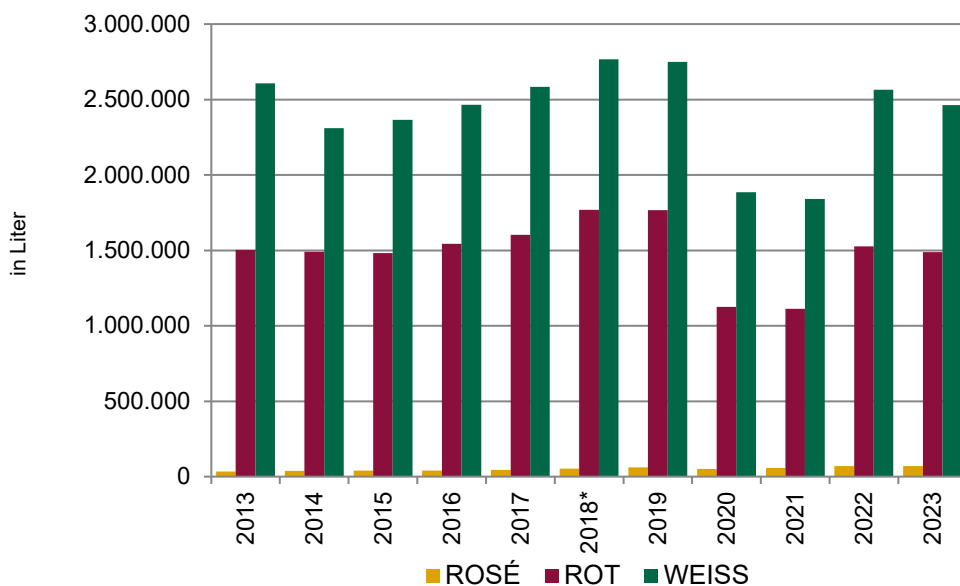


Abbildung 72: Inlands-Marktanteile Rosé/Rot/Weiß nach Menge⁷⁴

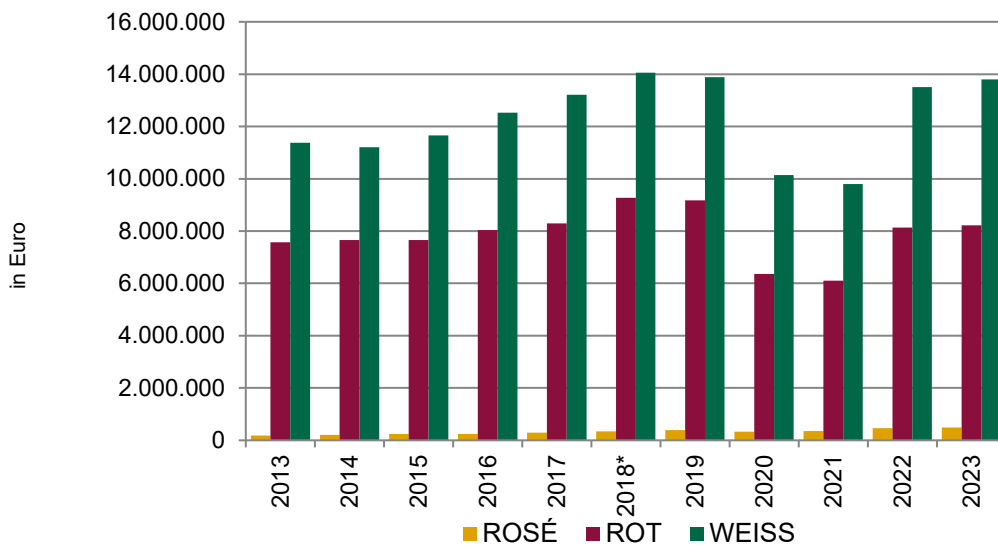


Abbildung 73: Inlands-Marktanteile Rosé/Rot/Weiß nach Wert⁷⁵

⁷⁴ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

⁷⁵ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

* Daten ab 2018 inkl. neuem Datenlieferant EUROGAST

Mengenmäßig werden 85,7 % der Weine im Großhandel in den Preisklassen bis 9,99 € verkauft. Den stärksten Umsatz bringen Weine in der Preisklasse von 6,00-9,99 € (33,4 %). Auf den Plätzen zwei bis sechs folgen umsatzmäßig die Preisklassen 10,00-14,99 € (22,3 %), bis 2,99 € (14,1 %), 3,00-5,99 € (13,2 %) und über 25 € (7,4 %).

Menge in L	2019			2021			2022			2023		
	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %
bis 2,99	2.099.362	5,1%	45,6 %	1.340.747	2,3%	44,3 %	1.911.537	42,6%	46,5 %	1.769.880	-7,4%	44,5 %
3,00 - 5,99	766.538	-12,7%	16,7 %	536.468	2,7%	17,7 %	741.136	38,2%	18,0 %	740.889	0,0%	18,6 %
6,00 - 9,99	1.250.236	-1,1%	27,2 %	771.741	-10,9%	25,5 %	976.185	26,5%	23,7 %	899.610	-7,8%	22,6 %
10,00 - 14,99	353.124	1,9%	7,7 %	264.859	-1,2%	8,8 %	350.154	32,2%	8,5 %	414.618	18,4%	10,4 %
15,00 - 24,99	100.626	3,2%	2,2 %	77.418	-3,7%	2,6 %	96.647	24,8%	2,3 %	109.870	13,7%	2,8 %
größer 25	29.101	-1,1%	0,6 %	32.079	16,6%	1,1 %	38.447	19,9%	0,9 %	38.798	0,9%	1,0 %
Gesamt	4.598.987	-0,3%	100,0 %	3.023.312	-1,7%	100,0 %	4.114.106	36,1%	100,0 %	3.973.665	-3,4%	100,0%

Abbildung 74: Inlands-Verteilung Absatz nach Preisklassen⁷⁶

Wert in €	2019			2021			2022			2023		
	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %
bis 2,99	3.719.935	9,3%	15,8 %	2.185.606	-2,8%	13,4 %	3.247.136	48,6%	15,1 %	3.090.114	-4,8%	14,1 %
3,00 - 5,99	2.979.045	-12,7%	12,6 %	2.070.533	1,9%	12,7 %	2.869.386	38,6%	13,3 %	2.903.296	1,2%	13,2 %
6,00 - 9,99	9.803.352	-1,8%	41,5 %	6.101.074	-10,7%	37,4 %	7.814.448	28,1%	36,2 %	7.330.348	-6,2%	33,4 %
10,00 - 14,99	4.150.739	1,2%	17,6 %	3.172.587	-0,6%	19,4 %	4.173.771	31,6%	19,4 %	4.898.919	17,4%	22,3 %
15,00 - 24,99	1.854.057	2,0%	7,9 %	1.493.206	-1,6%	9,1 %	1.863.631	24,8%	8,6 %	2.069.627	11,1%	9,4 %
größer 25	1.088.261	-2,2%	4,6 %	1.308.477	17,1%	8,0 %	1.594.209	21,8%	7,4 %	1.630.326	2,3%	7,4 %
Gesamt	23.595.389	-1,0%	100,0 %	16.331.483	-3,6%	100,0 %	21.562.581	32,0%	100,0 %	21.922.630	1,7%	100,0%

Abbildung 75: Inlands-Verteilung Umsatz nach Preisklassen⁷⁷⁷⁶ Quelle: GastroPanel I-XII 2023⁷⁷ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

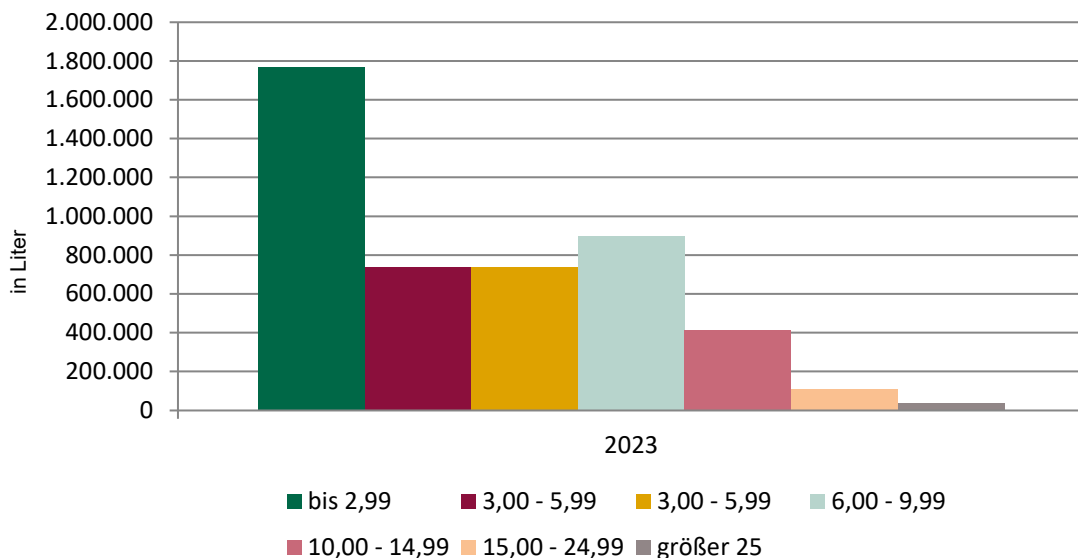


Abbildung 76: Inlands-Verteilung Absatz nach Preisklassen⁷⁸

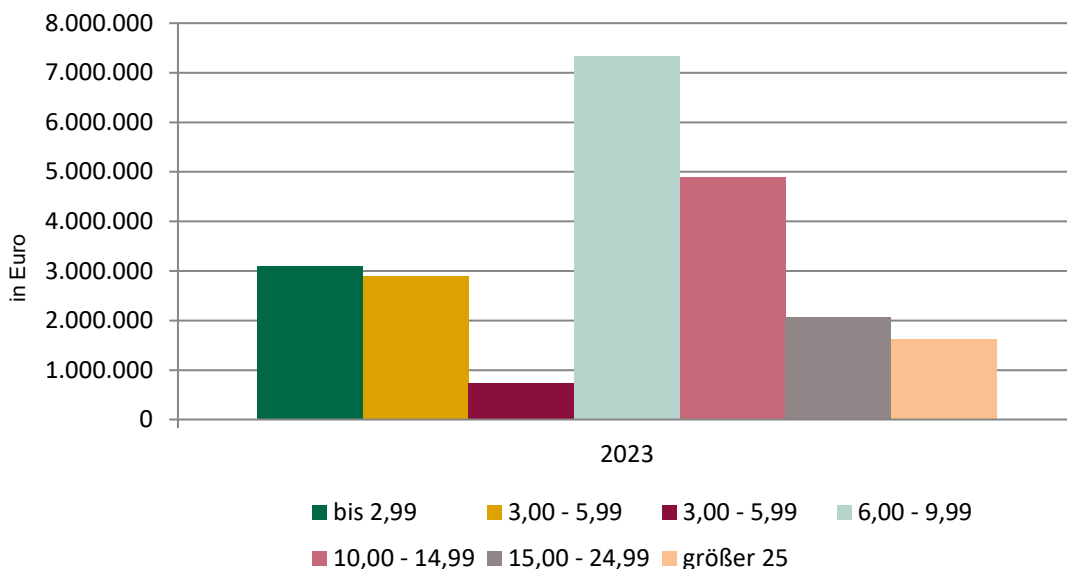


Abbildung 77: Inlands-Verteilung Umsatz nach Preisklassen⁷⁹

⁷⁸ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

⁷⁹ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

2023 lag der Durchschnittspreis im Gastro-Großhandel bei 5,52 €.

DS-Preise	2013	2014	2015	2016	2017	2018*	2019	2020	2021	2022	2023
bis 2,99	1,68	1,68	1,53	1,54	1,58	1,70	1,68	1,71	1,63	1,70	1,75
3,00 - 5,99	3,98	3,98	3,65	3,82	4,02	3,88	3,89	3,89	3,86	3,87	3,92
6,00 - 9,99	7,45	7,57	7,56	7,65	7,81	7,90	7,84	7,89	7,91	8,01	8,15
10,00 - 14,99	11,49	11,12	10,95	11,25	11,65	11,84	11,75	11,91	11,98	11,92	11,82
15,00 - 24,99	17,82	18,15	17,90	16,56	17,25	18,65	18,43	18,89	19,29	19,28	18,84
größer 25	33,33	32,77	32,85	33,76	34,34	37,79	37,40	40,59	40,79	41,46	42,02
Gesamt	4,62	4,98	5,02	5,13	5,14	5,16	5,13	5,51	5,40	5,24	5,52

Abbildung 78: Durchschnittspreise 2013-2023 nach Preisklassen

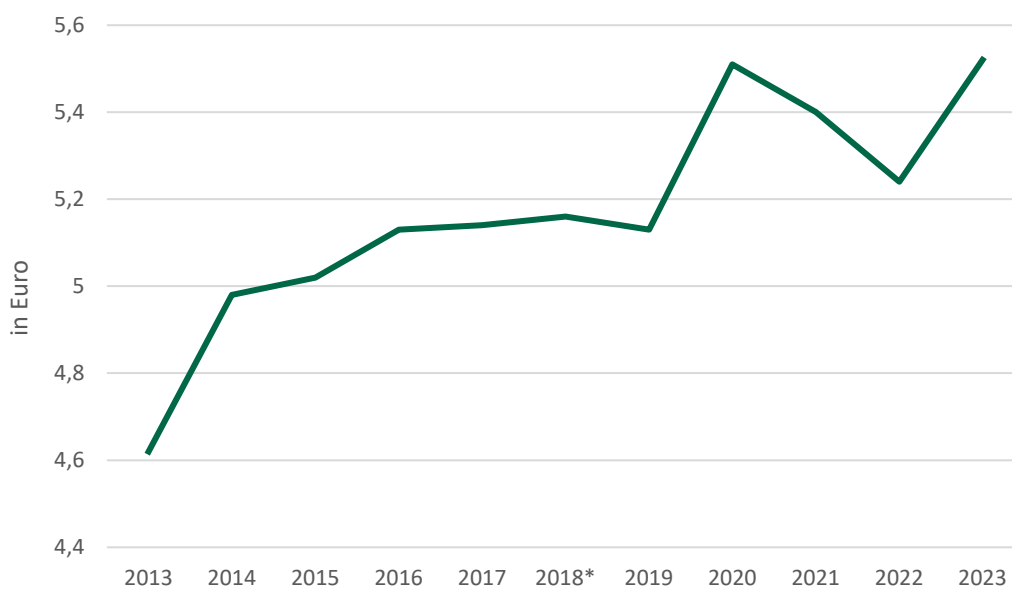


Abbildung 79: Entwicklung Durchschnittspreise 2013-2023⁸⁰

⁸⁰ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

* Daten ab 2018 inkl. neuem Datenlieferant EUROGAST

Der Grüne Veltliner ist die mit Abstand wichtigste heimische Rebsorte im Großhandel. Der Marktanteil lag 2023 bei 25,6 % Menge und 25,9 % Wert. An zweiter Stelle folgen umsatzmäßig der Blaue Zweigelt, gefolgt von Sauvignon Blanc, Welschriesling, Blaufränkisch und Riesling. Die Top 10 der wichtigsten Rebsorten machen 50,0 % der Menge und 59,9 % des Umsatzes aus. Diese Zahlen verdeutlichen den hohen Stellenwert, den diese 10 Rebsorten in der heimischen Weinwirtschaft einnehmen.

Menge in L	2021		2022		2023	
Grüner Veltliner	700.105	23,2%	1.007.965	24,2%	1.028.850	25,6%
Blauer Zweigelt	260.564	8,6%	356.829	8,6%	354.525	8,8%
Welschriesling	156.205	5,2%	231.691	5,6%	207.886	5,2%
Sauvignon Blanc	71.231	2,4%	97.217	2,3%	98.940	2,5%
Blaufränkisch	66.715	2,2%	91.277	2,2%	91.626	2,3%
Riesling	55.390	1,8%	69.106	1,7%	66.322	1,6%
Chardonnay	49.322	1,6%	70.757	1,7%	78.541	2,0%
Weisser Burgunder	43.487	1,4%	61.145	1,5%	61.244	1,5%
St.Laurent	9.851	0,3%	13.105	0,3%	12.611	0,3%
Pinot Noir	8.269	0,3%	11.951	0,3%	11.743	0,3%
Summe Top 10	1.421.137	47,2%	2.011.043	48,3%	2.012.288	50,0%
Gesamt Inland	3.012.981	100%	4.162.543	100%	4.022.915	100%

Abbildung 80: Top 10 wichtigster Rebsorten Inland nach Menge⁸¹

Wert in €	2021		2022		2023	
Grüner Veltliner	3.874.675	23,8%	5.474.607	24,8%	5.839.122	25,9%
Blauer Zweigelt	1.448.177	8,9%	1.986.305	9,0%	2.101.806	9,3%
Sauvignon Blanc	819.968	5,0%	1.130.747	5,1%	1.196.491	5,3%
Riesling	670.786	4,1%	849.379	3,8%	824.414	3,7%
Welschriesling	669.773	4,1%	927.955	4,2%	903.998	4,0%
Blaufränkisch	624.227	3,8%	846.784	3,8%	853.427	3,8%
Chardonnay	464.332	2,9%	675.721	3,1%	797.682	3,5%
Weisser Burgunder	448.344	2,8%	648.479	2,9%	680.610	3,0%
Pinot Noir	99.856	0,6%	145.550	0,7%	157.767	0,7%
St.Laurent	93.548	0,6%	125.278	0,6%	127.365	0,6%
Summe Top 10	9.213.687	56,7%	12.810.804	57,9%	13.482.683	59,9%
Gesamt Inland	16.253.123	100%	22.112.000	100%	22.505.387	100%

Abbildung 81: Top 10 wichtigster Rebsorten Inland nach Wert⁸²⁸¹ Quelle: GastroPanel I-XII 2023⁸² Quelle: GastroPanel I-XII 2023

* Daten ab 2018 inkl. neuem Datenlieferant EUROGAST

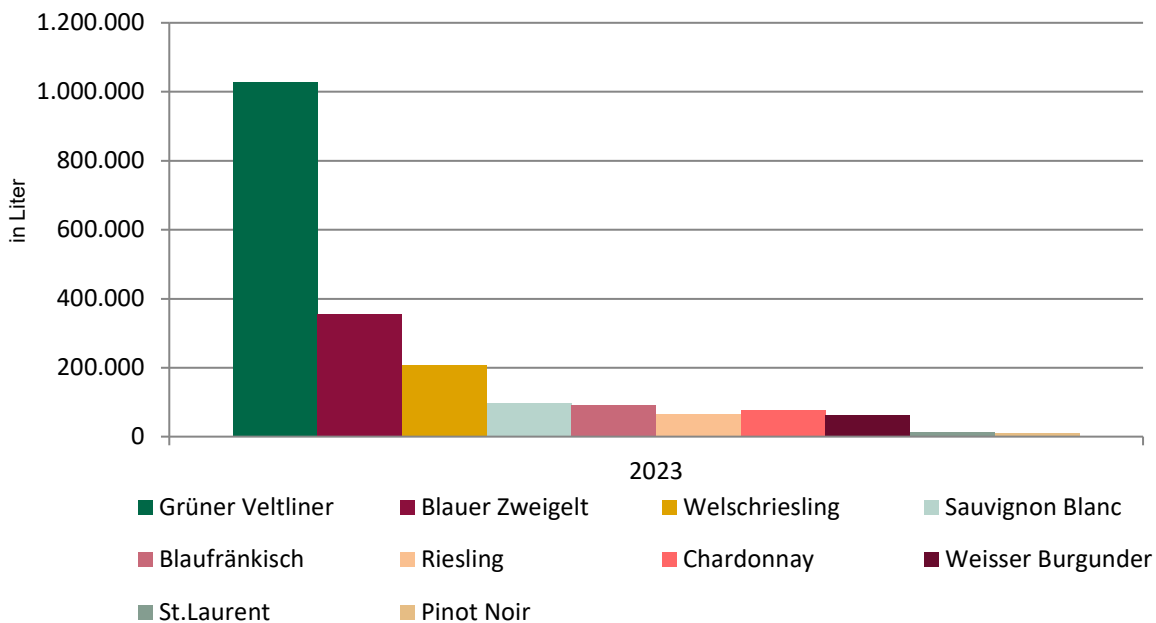


Abbildung 82: Top 10 wichtigste Rebsorten Inland Menge⁸³

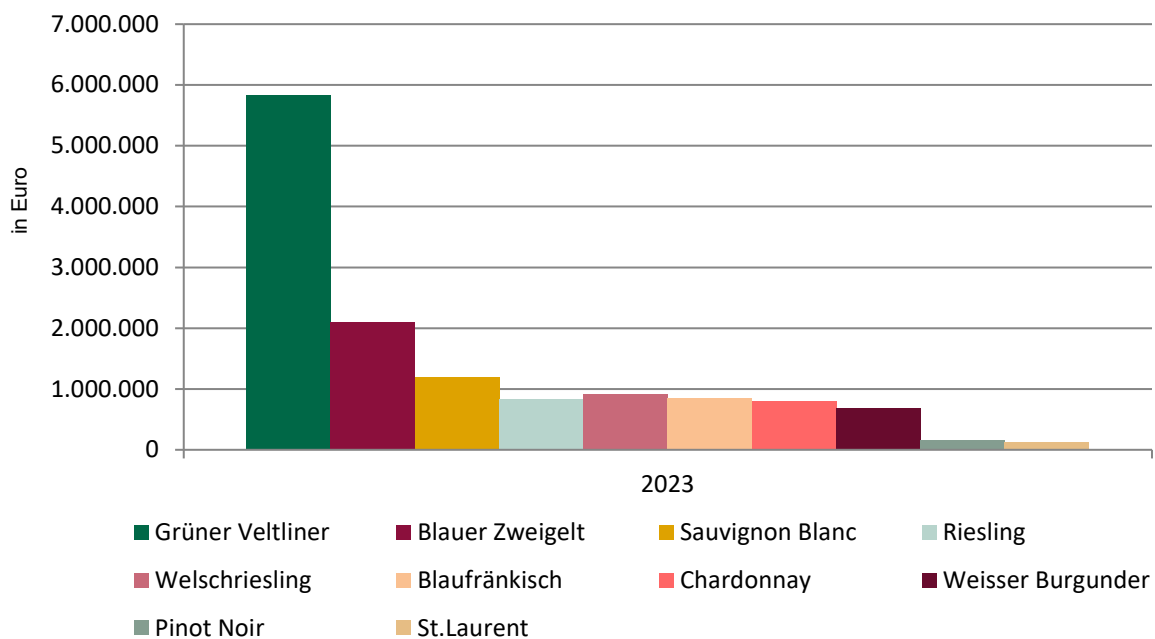


Abbildung 83: Top 10 wichtigste Rebsorten Inland Wert⁸⁴

⁸³ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

⁸⁴ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

Die klassische 0,75 L-Flasche ist die beliebteste Gebindegröße in der Gastronomie. 40,2 % aller Flaschen werden in der 0,75 L Flasche verkauft. Wertmäßig werden über drei Viertel aller Umsätze mit dieser Flasche gemacht.

Menge in L	2021			2022			2023		
	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %
0,375 Liter	9.360	40,5%	0,3 %	11.177	19,4%	0,3 %	14.317	28,1%	0,3 %
0,75 Liter	1.239.124	-10,1%	41,8 %	1.634.748	31,9%	39,8 %	1.652.376	1,1%	40,2 %
1,0 Liter	580.539	-8,5%	19,6 %	823.564	41,9%	20,1 %	821.532	-0,2%	20,0 %
1,5 Liter	10.607	-1,1%	0,4 %	12.440	17,3%	0,3 %	12.214	-1,8%	0,3 %
über 1,5 Liter	985.672	5,5%	33,2 %	1.477.809	49,9%	36,0 %	1.459.404	-1,2%	35,5 %
Andere	140.080	27,0%	4,7 %	145.716	4,0%	3,5 %	63.072	-56,7%	1,5 %
Gesamt	2.965.382	-3,6%	100,0 %	4.105.453	38,4%	100,0 %	4.022.915	-2,0%	98,0 %

Abbildung 84: Verteilung Absatz nach Gebindegrößen Inland⁸⁵

Wert in €	2021			2022			2023		
	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %	absolut	% Diff. VJ	MA in %
0,375 Liter	133.833	23,3%	0,8 %	156.728	17,1%	0,7 %	175.952	12,3%	0,8 %
0,75 Liter	11.942.305	-7,0%	74,7 %	15.885.492	33,0%	73,0 %	16.561.903	4,3%	76,1 %
1,0 Liter	1.643.583	-11,8%	10,3 %	2.384.394	45,1%	11,0 %	2.604.235	9,2%	12,0 %
1,5 Liter	267.922	1,6%	1,7 %	314.242	17,3%	1,4 %	305.586	-2,8%	1,4 %
über 1,5 Liter	1.443.575	2,5%	9,0 %	2.373.728	64,4%	10,9 %	2.472.144	4,1%	11,4 %
Andere	550.227	22,7%	3,4 %	637.529	15,9%	2,9 %	385.567	-39,5%	1,8 %
Gesamt	15.981.445	-5,6%	100,0 %	21.752.113	36,1%	100,0 %	22.505.387	3,5%	103,5 %

Abbildung 85: Verteilung Umsatz nach Gebindegrößen Inland⁸⁶

⁸⁵ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

⁸⁶ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

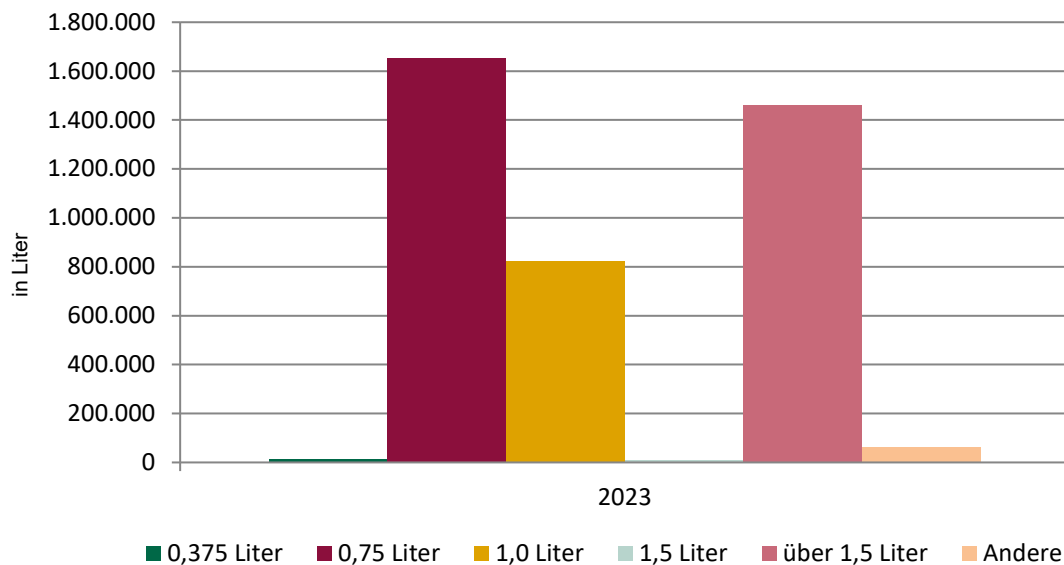


Abbildung 86: Verteilung Absatz nach Gebindegrößen Inland⁸⁷

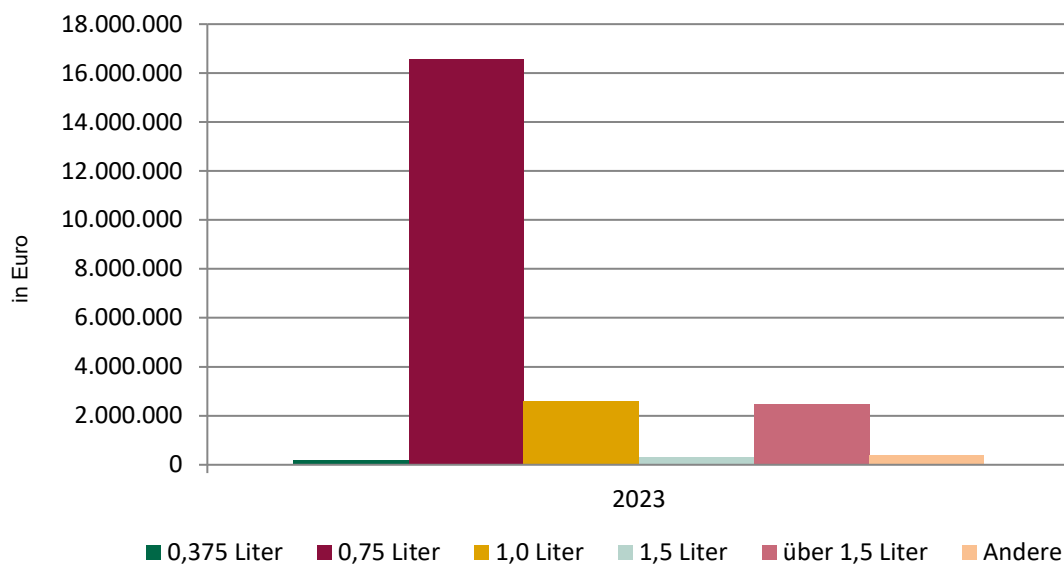


Abbildung 87: Verteilung Umsatz nach Gebindegrößen Inland⁸⁸

⁸⁷ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

⁸⁸ Quelle: GastroPanel I-XII 2023

3.2.2. Heimkonsum⁸⁹

Beim Heimkonsum (= Haushaltmarkt) handelt es sich um alle Weineinkäufe, die von Privatpersonen getätigt und im privaten Umfeld konsumiert werden. Diese Einkäufe können Ab Hof beim Winzer, im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) oder in sonstigen Einkaufsstätten (z.B. Fachhandel) durchgeführt werden.

Die Corona-Pandemie und damit einhergehende Lockdowns und eingeschränkte Zugänge zu Restaurants und Gastronomie verlagerten den Weinabsatz stärker hin zu den Kanälen des Heimkonsums. Nach Ende der Pandemie pendelte sich die Absatzmenge wieder ungefähr auf Vor-Krisenniveau ein, der Absatzwert konnten aber deutlich zulegen. 2023 wurden im Heimkonsum 47,4 Mio. Liter österreichischer Wein konsumiert (+4,87% zu 2022); die Umsatzerlöse dafür betragen 289,3 Mio. € (+4,74 % zu 2022).

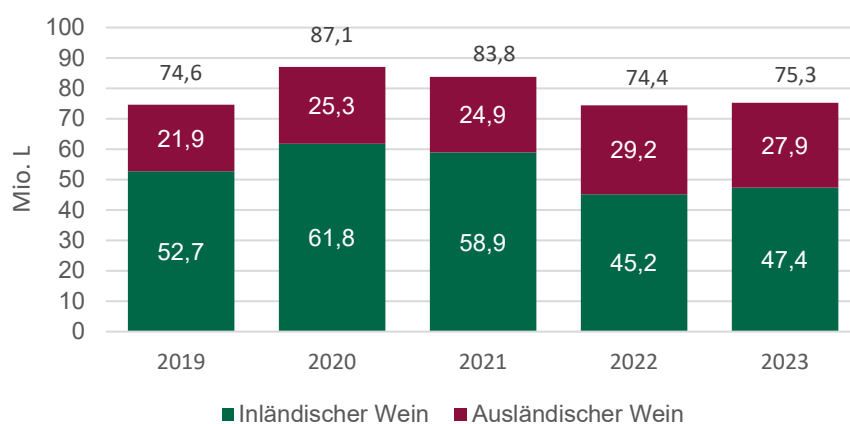


Abbildung 88: Einkaufsmenge Haushaltmarkt in Mio. Liter

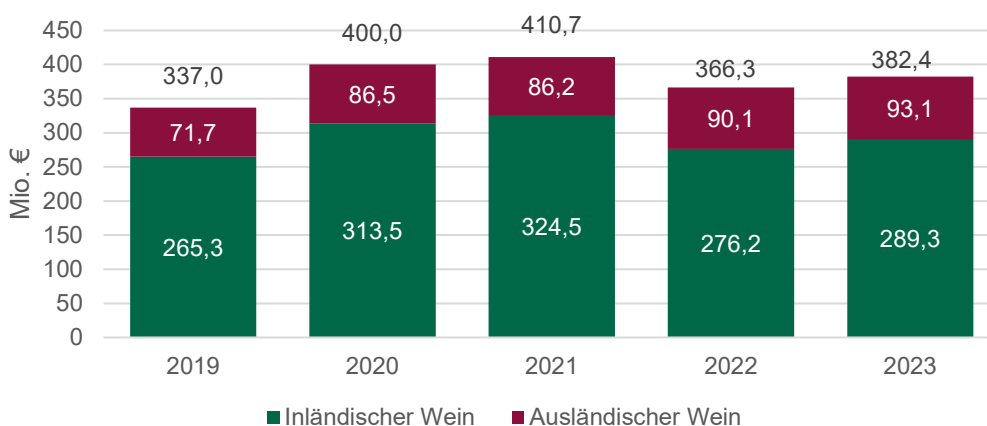


Abbildung 89: Einkaufswert Haushaltmarkt in Mio. Euro

⁸⁹ Quelle: GfK Käufertrends 2023

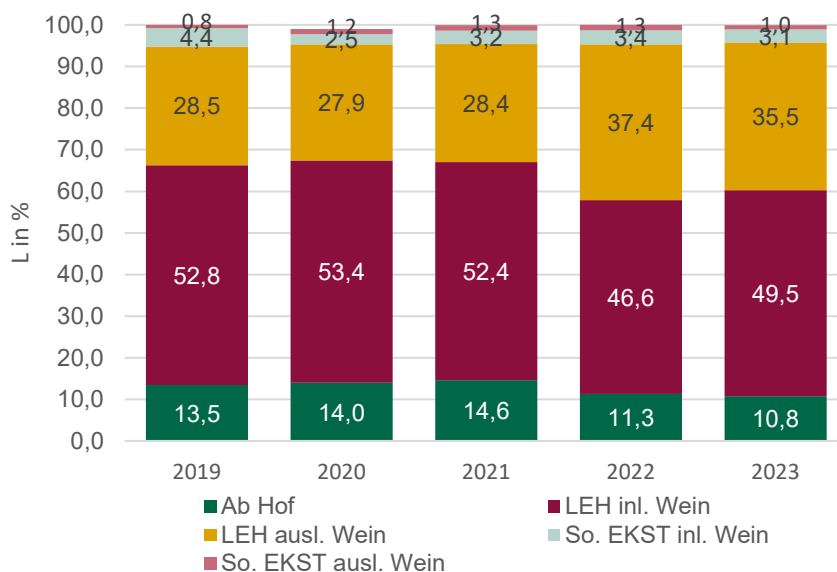


Abbildung 90: Mengenanteile der Absatzmittler in %⁹⁰

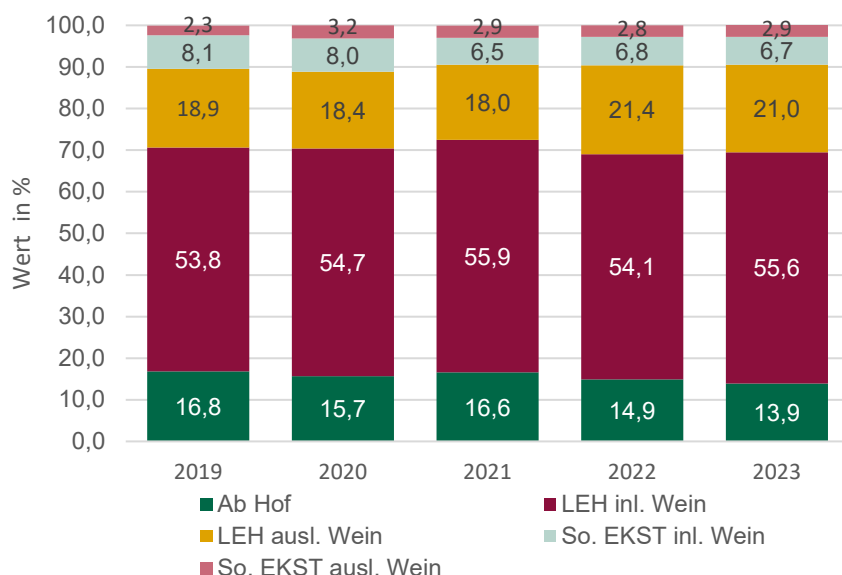


Abbildung 91: Wertanteile der Absatzmittler in %⁹¹

Österreichischer Wein hat 2023 im Haushaltmarkt einen Marktanteil von 63,4 % bei der Menge und 76,2 % beim Wert. Der Fachhandel ist 2023 für 6,7 % aller inländischen Weinumsätze beim Heimkonsum verantwortlich.

⁹⁰ Quelle: GfK Käufertrends 2023

⁹¹ Quelle: GfK Käufertrends 2023

	2018	2020	2021	2022	2023
Ab Hof	5,0	5,2	5,6	6,5	6,5
LEH inländischer Wein	4,8	4,7	5,2	5,7	5,7
LEH ausländischer Wein	3,2	3,0	3,1	2,8	3,0
Sonst. inländischer Wein	7,8	10,4	9,8	9,9	10,9
Sonst. ausländischer Wein	12,1	12,6	11,3	11,0	14,0
Total	4,6	4,6	4,9	4,9	5,1

Abbildung 92: Durchschnittspreis pro Liter 2018 – 2023⁹²

Der Durchschnittspreis für österreichischen Wein im Heimkonsum liegt 2023 ab Hof bei 6,5 €/Liter und im LEH bei 5,7 €/Liter. Den höchsten Durchschnittspreis für österreichischen Wein erzielt der Fachhandel (Vinotheken, C&C) mit €10,9 €/Liter. Der Durchschnittspreis insgesamt liegt 2023 bei 5,1 €/Liter.

⁹² Quelle: GfK Käufertrends 2023

3.2.2.1. Lebensmitteleinzelhandel (LEH)

Der Lebensmitteleinzelhandel hat sich in den vergangenen 20 Jahren zum bedeutendsten Absatzmittler im Heimkonsum entwickelt (zulasten des Ab Hof Verkaufs). Die Sortimente in Supermärkten wurden stark ausgeweitet und vor allem das Angebot in höherpreisigen Segmenten (ab 5 €/Flasche) ausgebaut. Wurde vor 20 Jahren noch von vielen Weinkunden der Wein bei einigen wenigen Winzern ab Hof gekauft, so wird Wein nun vorwiegend anlass- und bedarfsbezogen im Supermarkt eingekauft. Somit stellt der Lebensmittelhandel einen wichtigen und starken Absatzpartner der heimischen Weinbranche dar.

LEH in Tsd. €	2012	2019	2020	2021	2022	MAT 2023	Veränd. VJ
Inland	166.584	263.064	306.874	313.117	298.596	305.281	2,2%
Inland Rosé	5.360	10.710	12.739	13.264	13.013	13.392	2,9%
Inland Rot	65.876	91.614	107.079	105.678	99.510	99.711	0,2%
Inland Weiß	95.348	160.740	187.055	194.175	186.073	192.178	3,3%
Ausland	98.567	96.133	102.337	95.560	91.272	91.444	0,2%
Ausland Rosé	1.463	2.945	3.729	3.592	3.784	3.955	4,5%
Ausland Rot	63.884	56.817	60.387	56.145	51.843	50.755	-2,1%
Ausland Weiß	33.220	36.370	38.221	35.823	35.645	36.735	3,1%
Wein Total	265.151	359.197	409.211	408.677	389.868	396.726	1,8%

Abbildung 93: Weinumsatz im LEH (in Tsd. Euro)⁹³

LEH in Tsd. L	2012	2019	2020	2021	2022	MAT 2023	Veränd. VJ
Inland	34.074	48.870	56.798	56.700	51.514	51.055	-0,9%
Inland Rosé	1.284	2.017	2.369	2.430	2.287	2.241	-2,0%
Inland Rot	12.927	15.293	17.811	16.974	15.001	14.622	-2,5%
Inland Weiß	19.862	31.561	36.618	37.296	34.226	34.192	-0,1%
Ausland	35.533	29.050	30.173	27.509	24.942	23.834	-4,4%
Ausland Rosé	387	580	801	741	734	716	-2,5%
Ausland Rot	17.816	12.630	12.886	11.709	10.327	9.572	-7,3%
Ausland Weiß	17.329	15.839	16.486	15.059	13.881	13.546	-2,4%
Wein Total	69.606	77.920	86.971	84.208	76.457	74.889	-2,0%

Abbildung 94: Weinabsatz im LEH (in Tsd. Liter)⁹⁴

Der Absatz im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) zeigte sich vor Ausbruch der Corona-Pandemie relativ stabil, umsatzmäßig konnten jedoch deutliche Gewinne erzielt werden. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Schließungen in der Gastronomie konnten dann sowohl Umsatz als auch Absatz kräftig zulegen, da vermehrt Wein für den Heimkonsum im LEH gekauft wurde. Nach Ende der coronabedingten Lockdowns ging der Absatz ab 2022 wieder sukzessive zurück. 2023 belief sich der Umsatz im LEH auf 396,7 Mio. € (+1,8 %) und der Absatz auf 74,9 Mio. L (-2,0 %).

Österreicher*innen kaufen im LEH bevorzugt inländischen Wein. 2023 lag der Marktanteil im Umsatz bei 77,0 % und beim Absatz bei 68,2 %. Österreichische Weine konnten 2023 im LEH folgende Entwicklungen verzeichnen: Weißwein: -0,1 % Menge, +3,3 % Wert; Rotwein: -2,5 % Menge, +0,2 % Wert; Roséwein: -2,0 % Menge, +2,9 % Wert.

⁹³ Quelle: NielsenIQ, LEH Basisbericht. Rollierendes Jahr (MAT) von KW 01 bis KW 52 2023

⁹⁴ Quelle: NielsenIQ, LEH Basisbericht. Rollierendes Jahr (MAT) von KW 01 bis KW 52 2023

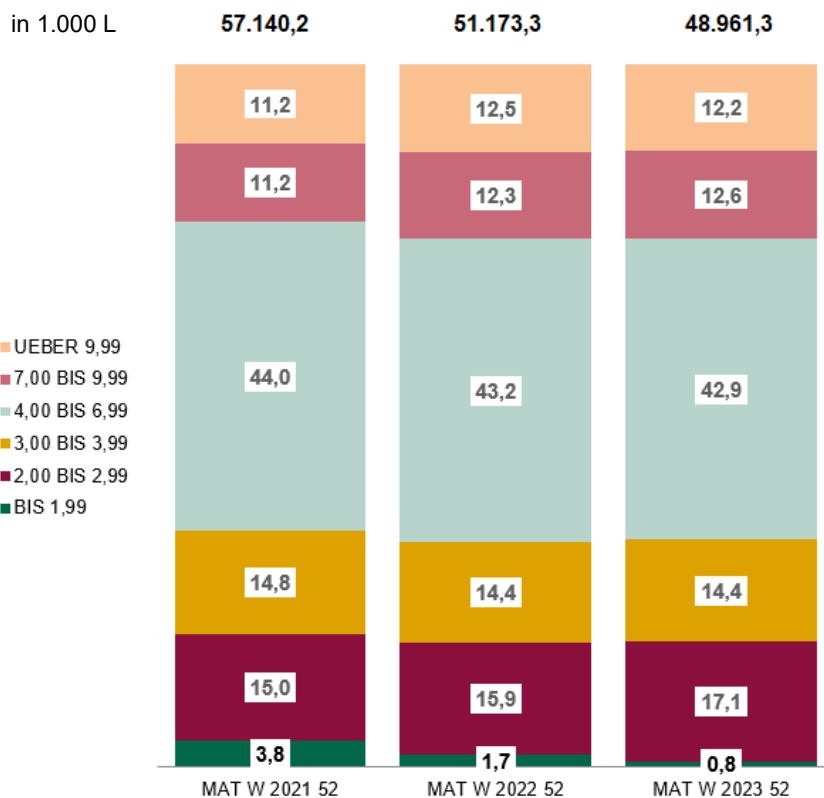


Abbildung 95: Preisklassenanalyse Wein Total Absatz 0,7/0,75 L in Prozent⁹⁵

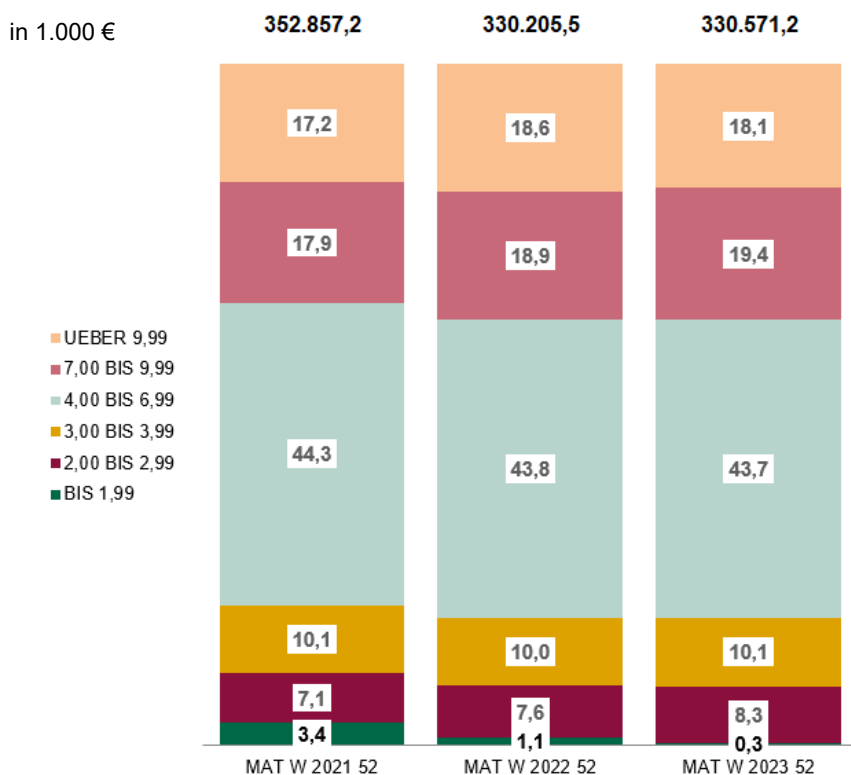


Abbildung 96: Preisklassenanalyse Wein Total Umsatz 0,7/0,75 L in Prozent

⁹⁵ Quelle für sämtliche Preisklassenanalysen im LEH: NielsenIQ, Preisklassenanalyse 2023. Rollierendes Jahr (MAT) von KW 01 bis KW 52 2023

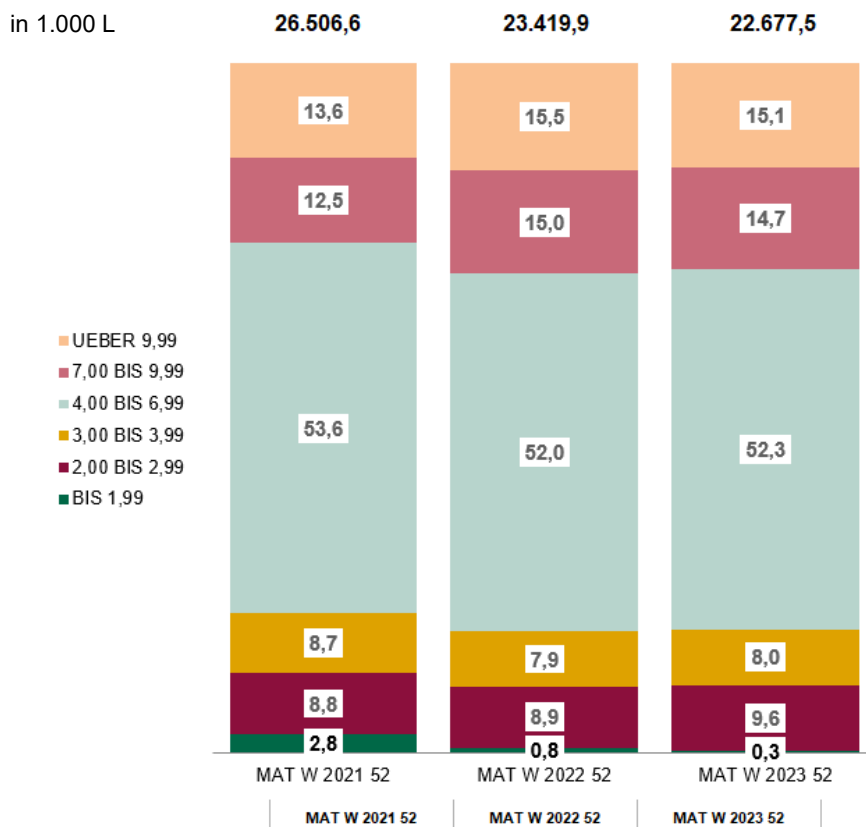


Abbildung 97: Preisklassenanalyse Weißwein Inland Absatz 0,7/0,75 L in Prozent

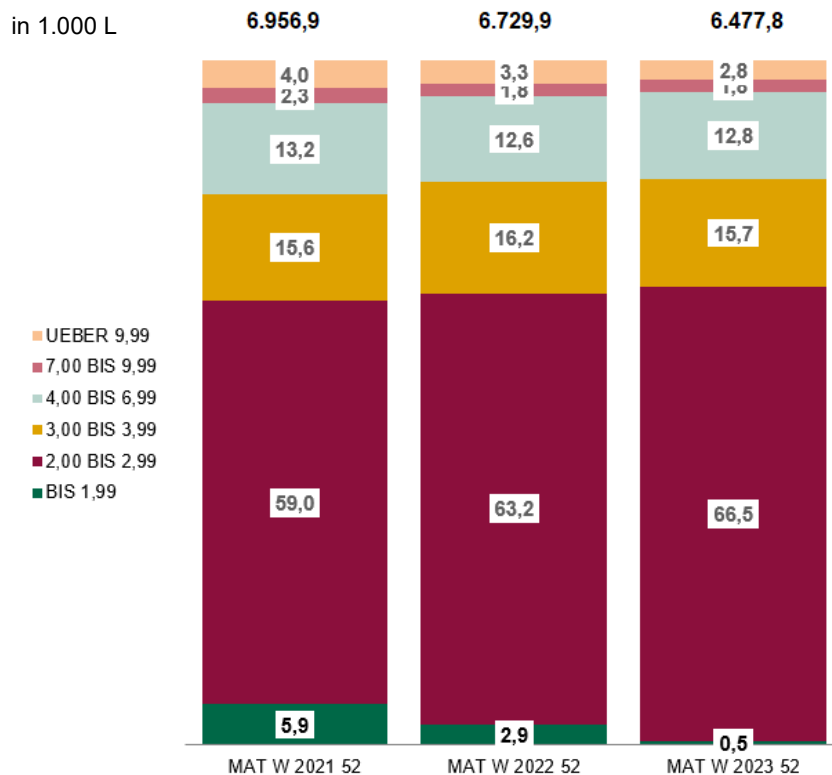


Abbildung 98: Preisklassenanalyse Weißwein Ausland 0, 7/0,75 L Absatz in Prozent

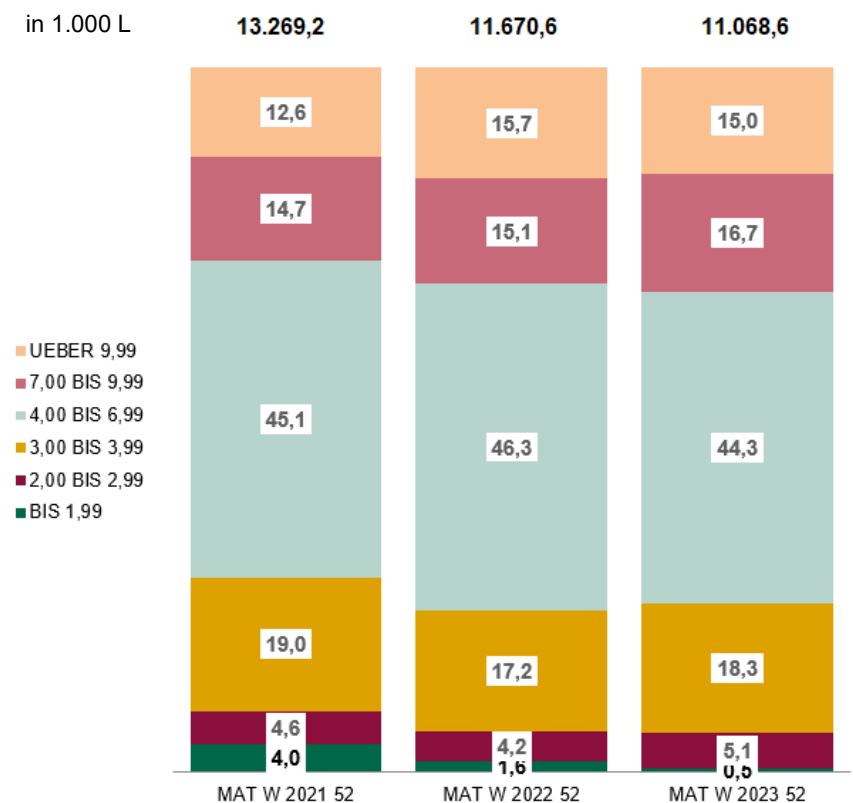


Abbildung 99: Preisklassenanalyse Rotwein Inland 0,7/0,75 L Absatz in Prozent

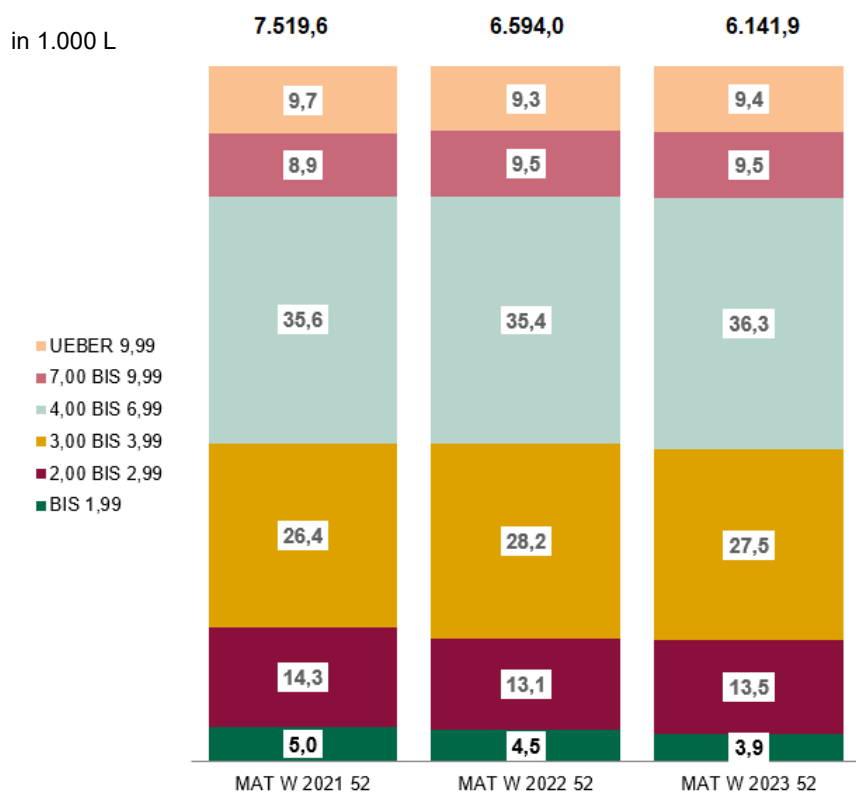


Abbildung 100: Preisklassenanalyse Rotwein Ausland 0,7/0,75 L Absatz in Prozent

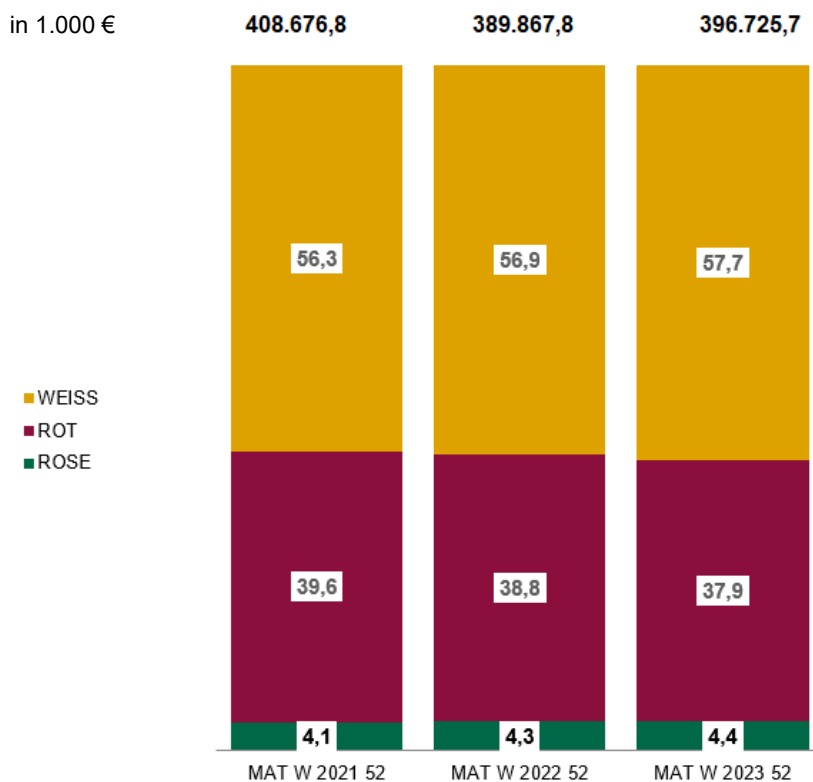
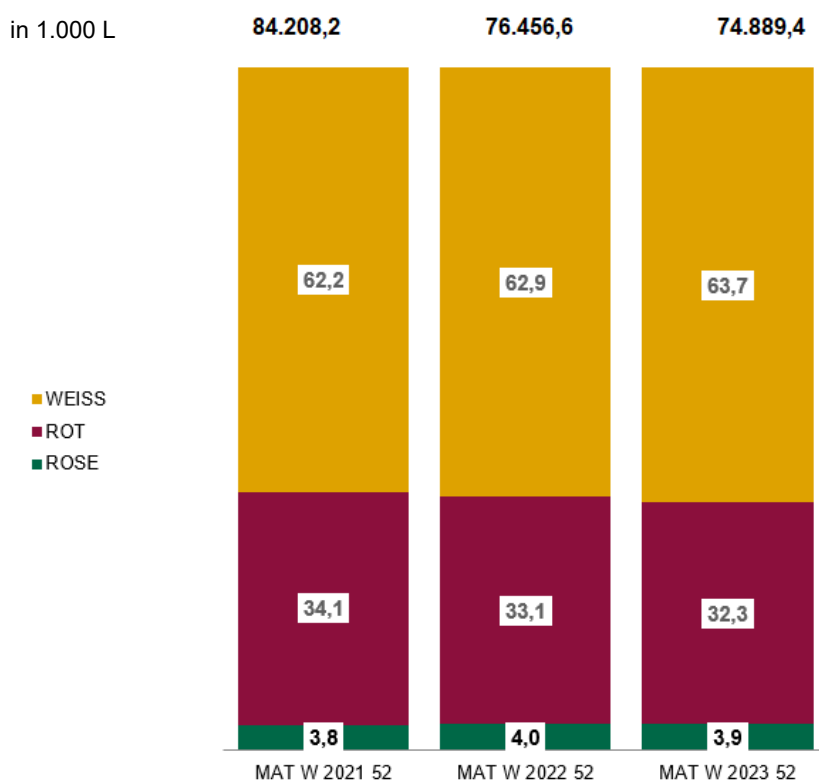
Abbildung 101: Wertanteil der Farben in %⁹⁶

Abbildung 102: Mengenanteil der Farben in %

⁹⁶ Quelle für sämtliche nachfolgende Auswertungen in diesem Kapitel: NielsenIQ, Rebsorten 2023. Rollierendes Jahr (MAT) von KW 01 bis KW 52 2023.

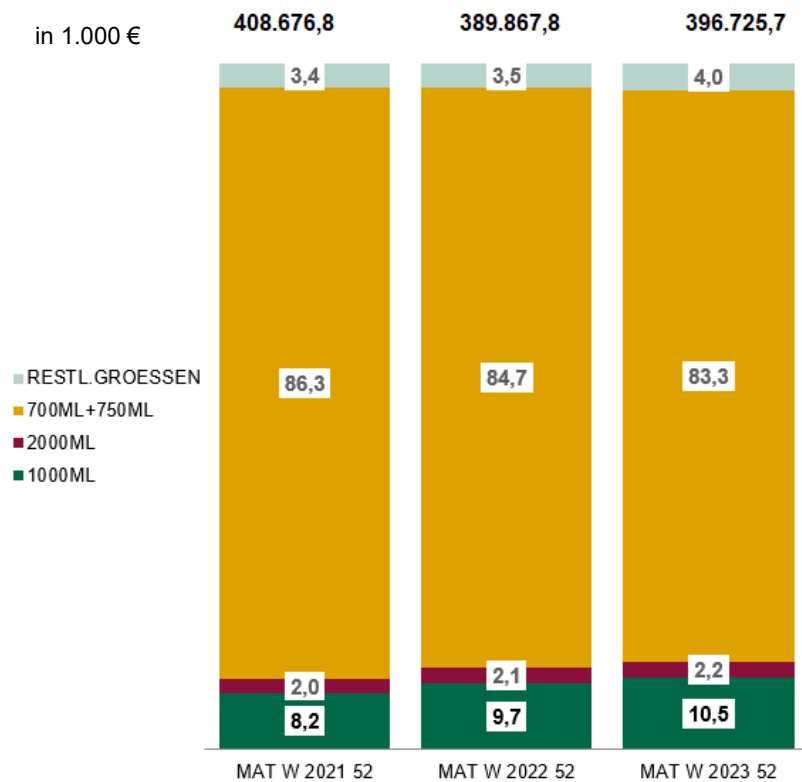


Abbildung 103: Wertanteil nach Gebindegrößen

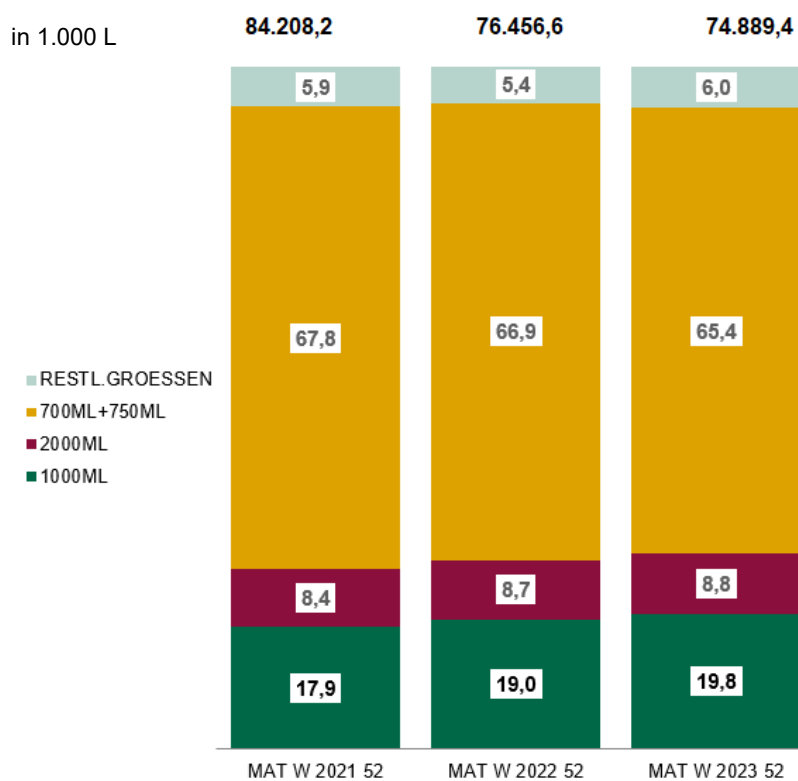


Abbildung 104: Mengenanteil nach Gebindegrößen

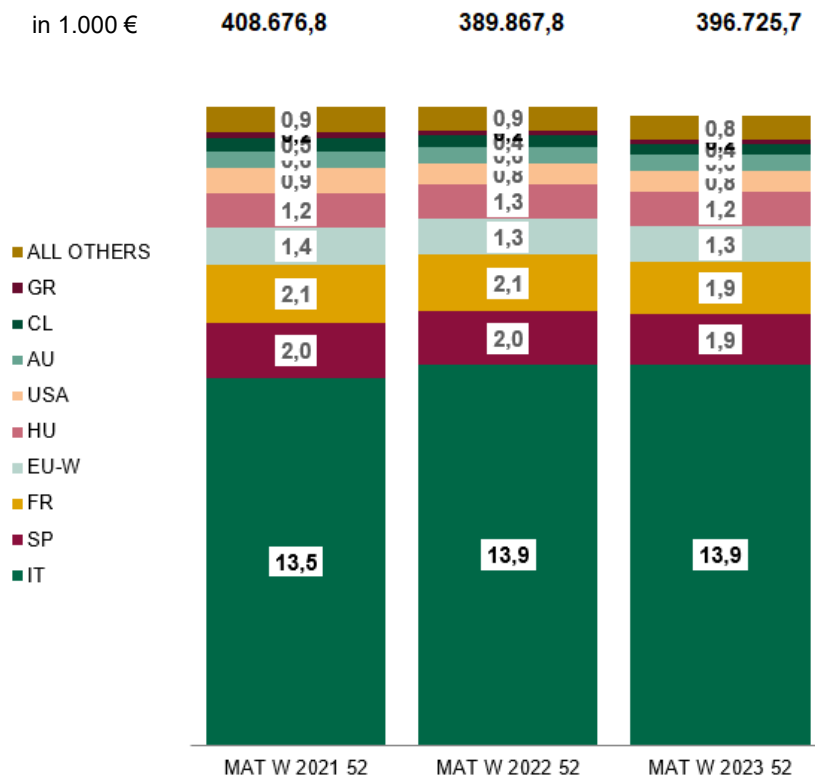


Abbildung 105: Wertanteil Wein Total nach Herkunftsland

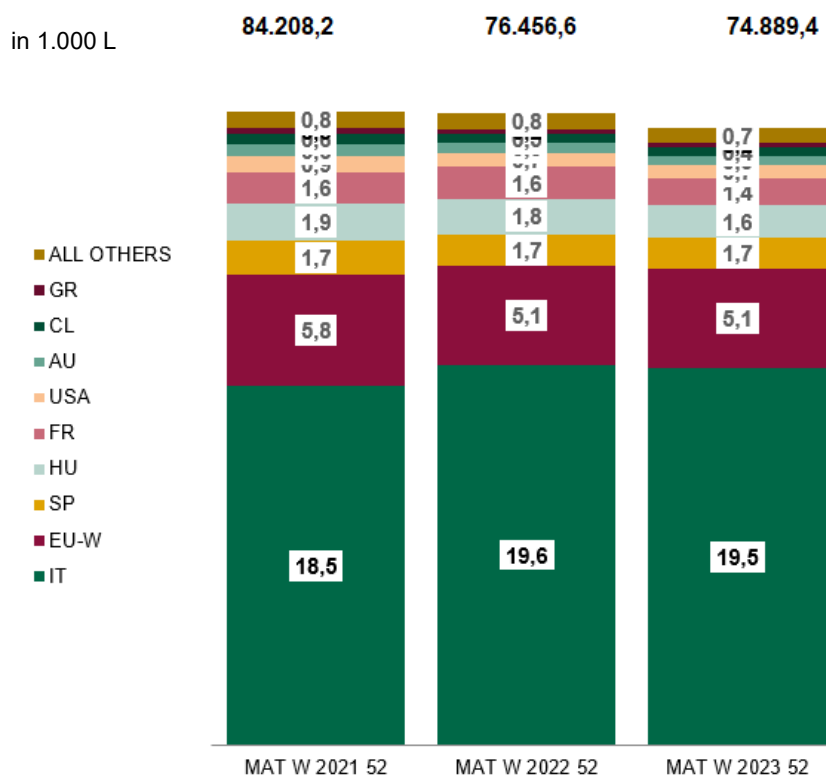


Abbildung 106: Mengenanteil Wein Total nach Herkunftsland

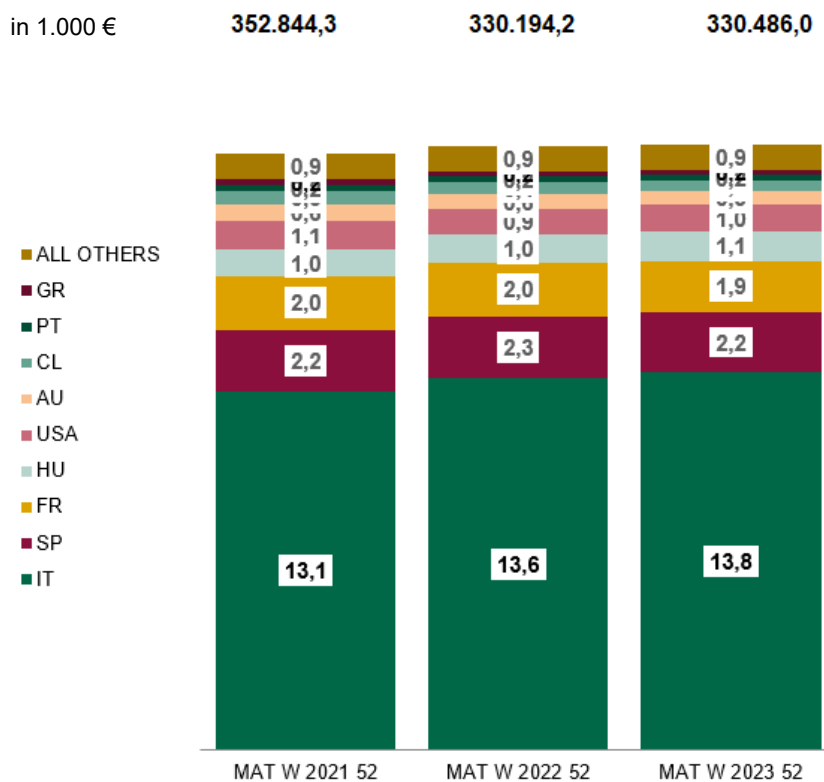


Abbildung 107: Wertanteil Wein 0,75 L nach Herkunftsland

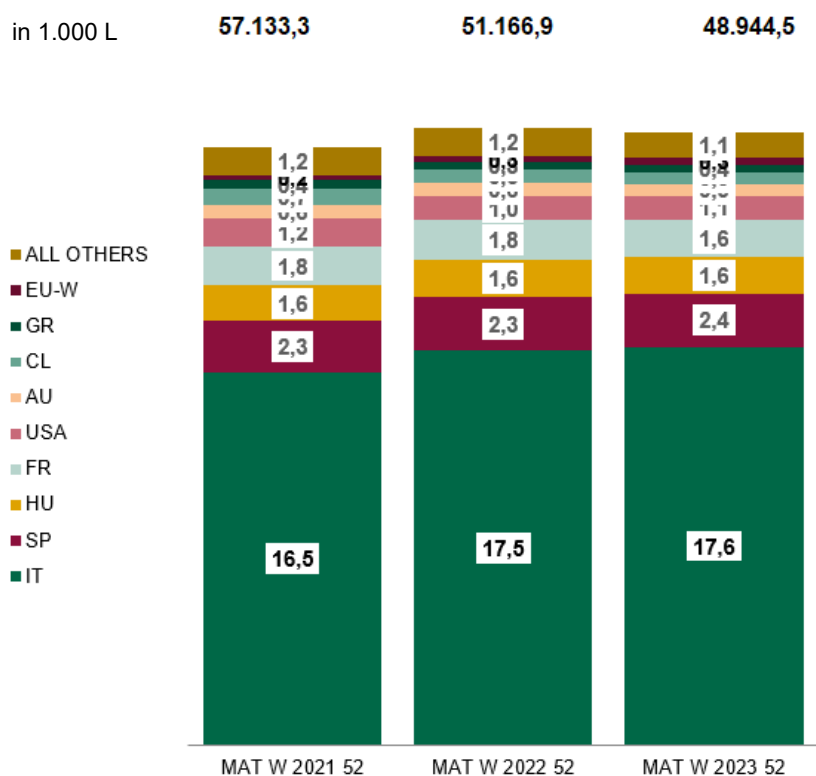


Abbildung 108: Mengenanteil Wein 0,75 L nach Herkunftsland

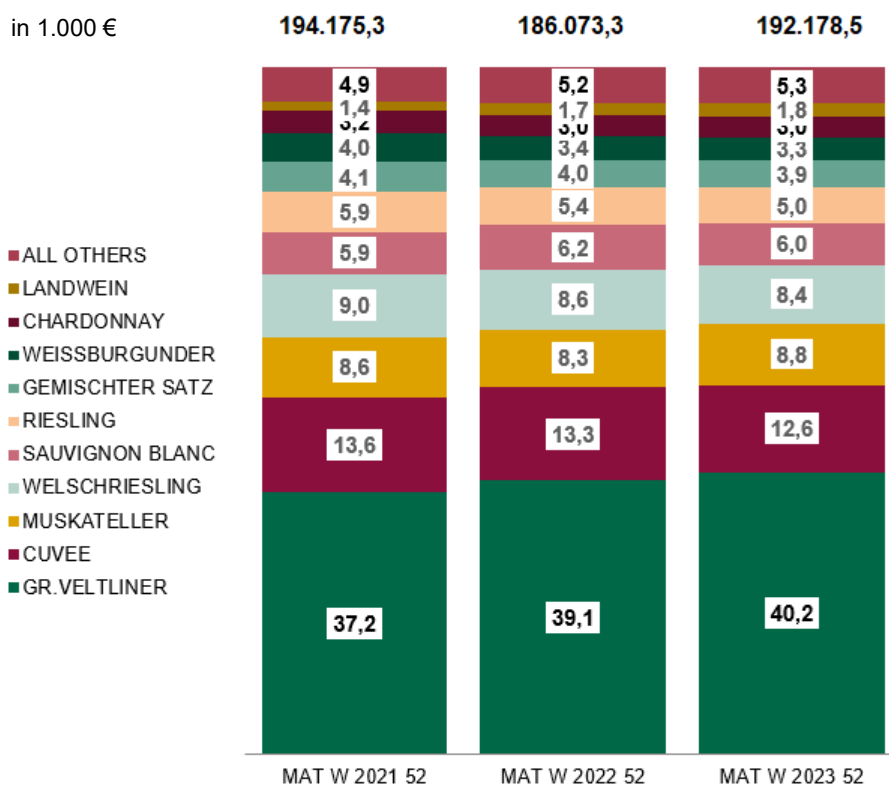


Abbildung 109: Wertanteil Rebsorten Weiß Inland

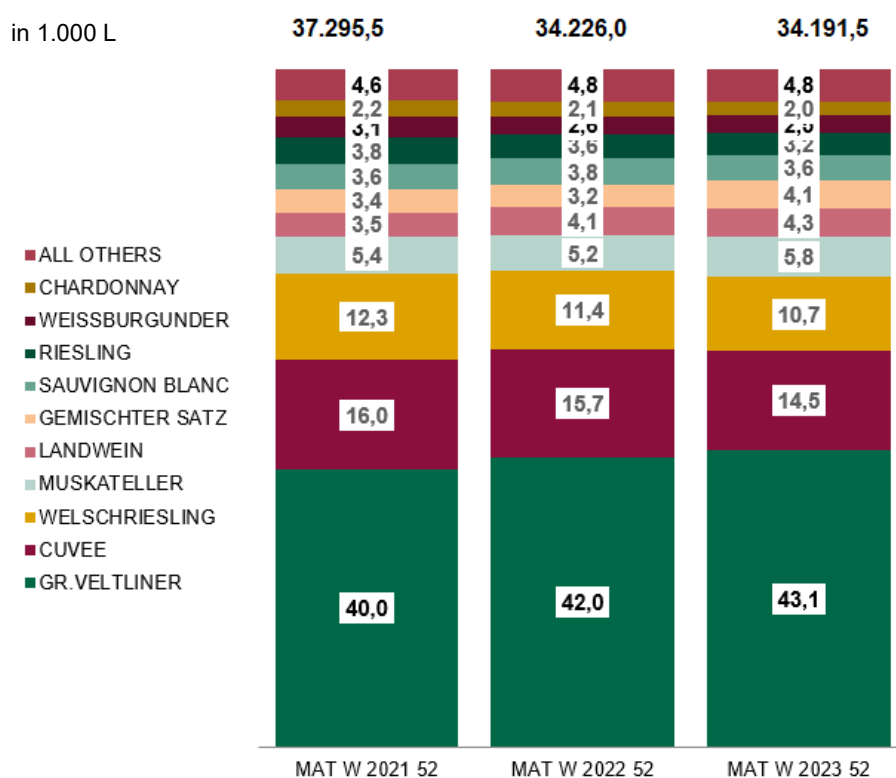


Abbildung 110: Mengenanteil Rebsorten Weiß Inland

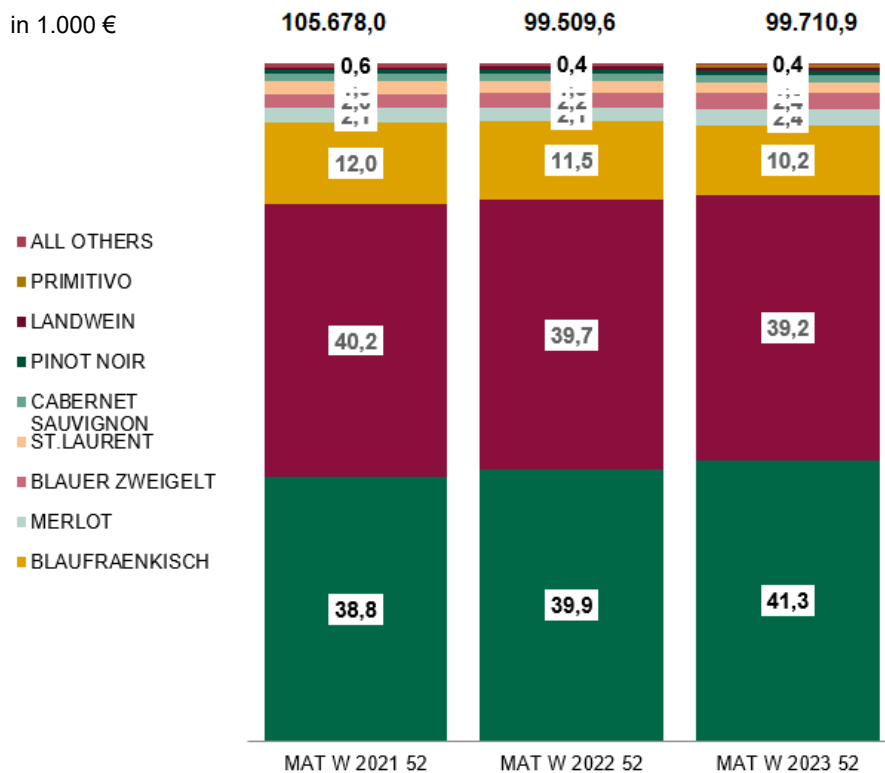


Abbildung 111: Wertanteil Rebsorten Rot Inland

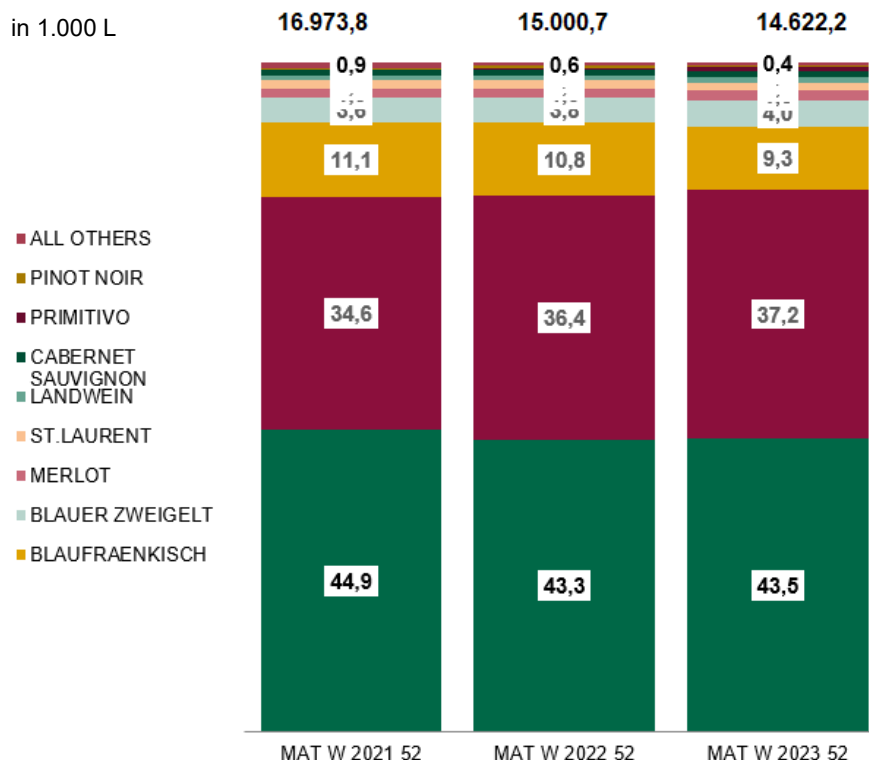


Abbildung 112: Mengenanteil Rebsorten Rot Inland in Prozent

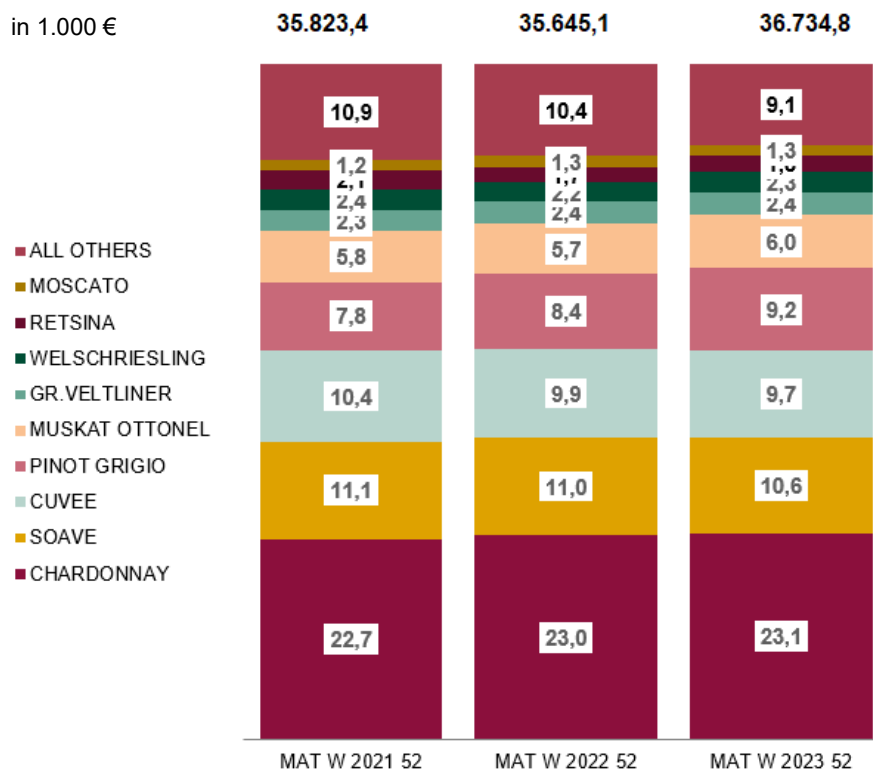


Abbildung 113: Wertanteil Rebsorten Weiß Ausland in Prozent

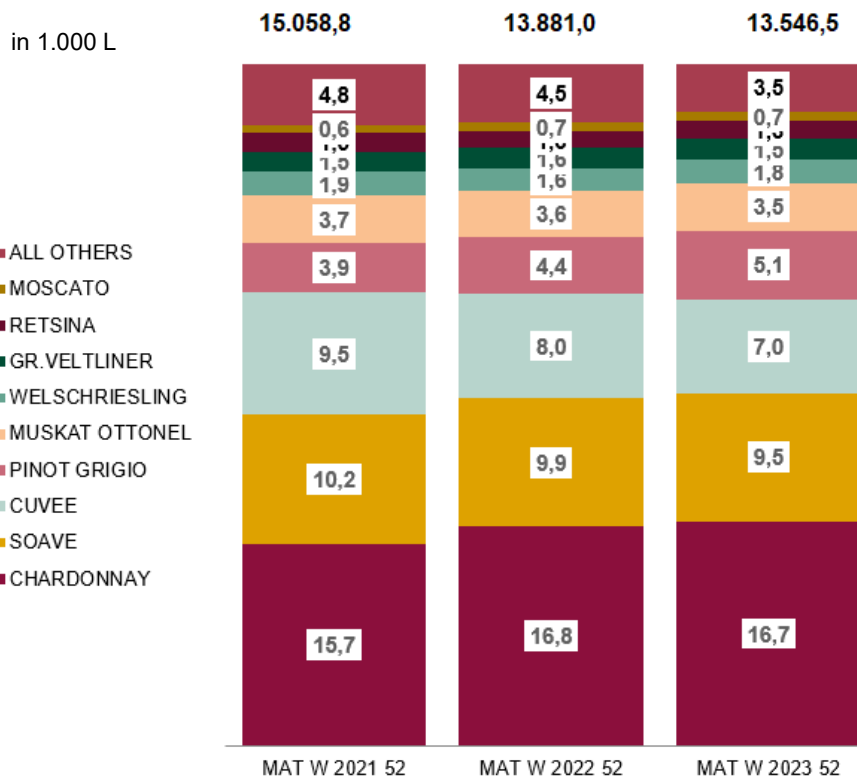


Abbildung 114: Mengenanteil Rebsorten Weiß Ausland in Prozent

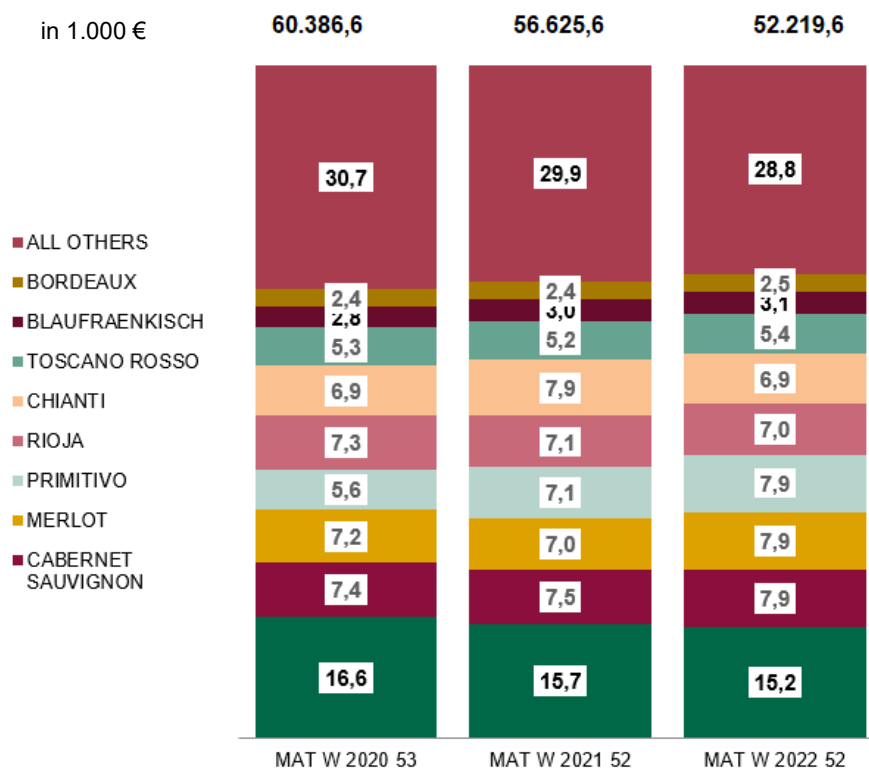


Abbildung 115: Wertanteil Rebsorten Rot Ausland in Prozent

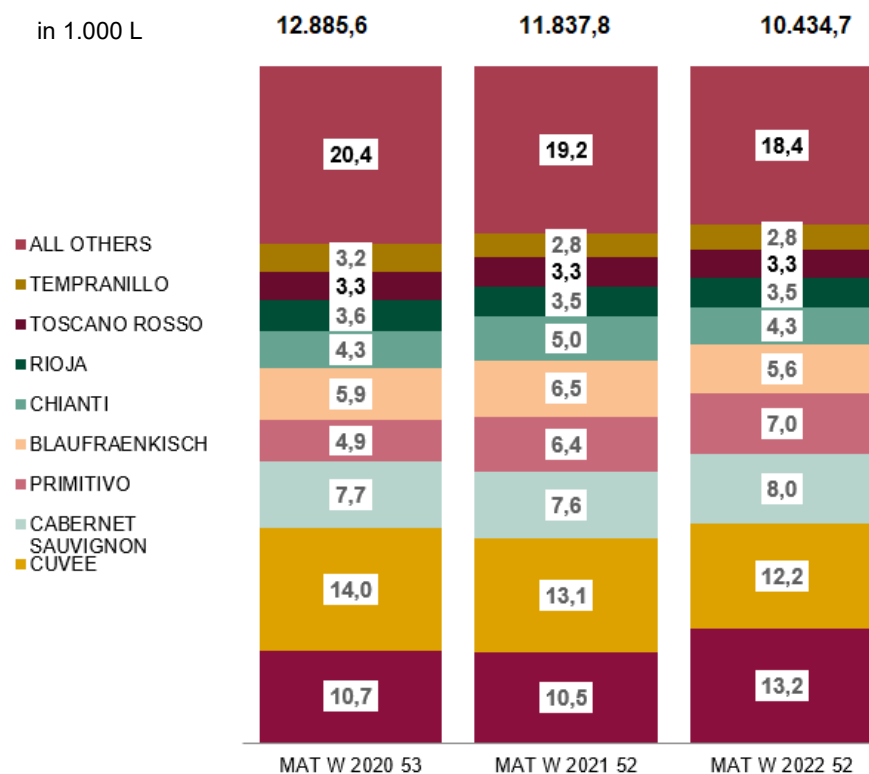


Abbildung 116: Mengenanteil Rebsorten Rot Ausland in Prozent

3.2.2.2. Schaumwein- und Sektkonsum im LEH

Der Schaumweinumsatz⁹⁷ im österreichischen LEH für Champagner, Frizzante und Sekt lag 2023 insgesamt bei 175,9 Mio. Euro (+5,6 %) und 25,1 Mio. Liter (-0,7 %). Der größte Anteil davon entfiel auf die Sektkategorie mit 124,6 Mio. Euro (+7,3 %) und 16,9 Mio. Liter (-1,9 %).

Umsatz in 1.000 EUR	2021	2022	2023	+/- VJ
Champagner	20.947	18.991	17.623	-7,2%
Frizzante	31.184	31.428	33.655	7,1%
Sekt*	115.427	116.218	124.645	7,3%
Sekt/ Frizz./ Champagner Total	167.559	166.638	175.923	5,6%

Abatz in 1.000 L	2021	2022	2023	+/- VJ
Champagner	537	446	400	-10,3%
Frizzante	8.147	7.554	7.740	2,5%
Sekt*	17.932	17.240	16.914	-1,9%
Sekt/ Frizz./ Champagner Total	26.617	25.240	25.054	-0,7%

Abbildung 117: Umsatz und Absatz Champagner, Frizzante und Sekt im österreichischen LEH

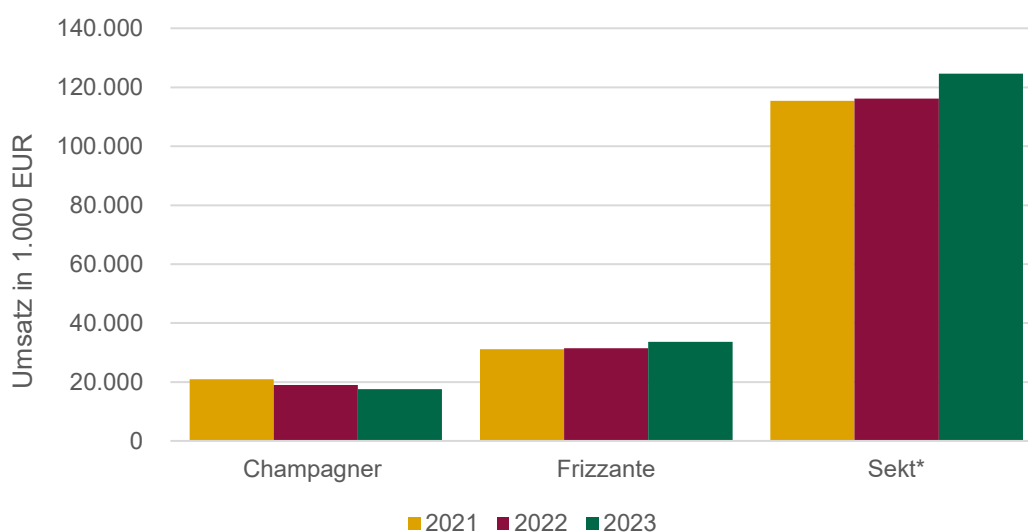


Abbildung 118: LEH-Umsatz von Champagner, Frizzante und Sekt

⁹⁷ Quelle für sämtliche Sekt- und Schaumweinauswertungen in diesem Kapitel: NielsenIQ, Sekt Total KW 1-52 2023

* inklusive Prosecco Spumante, Asti Spumante, Cava

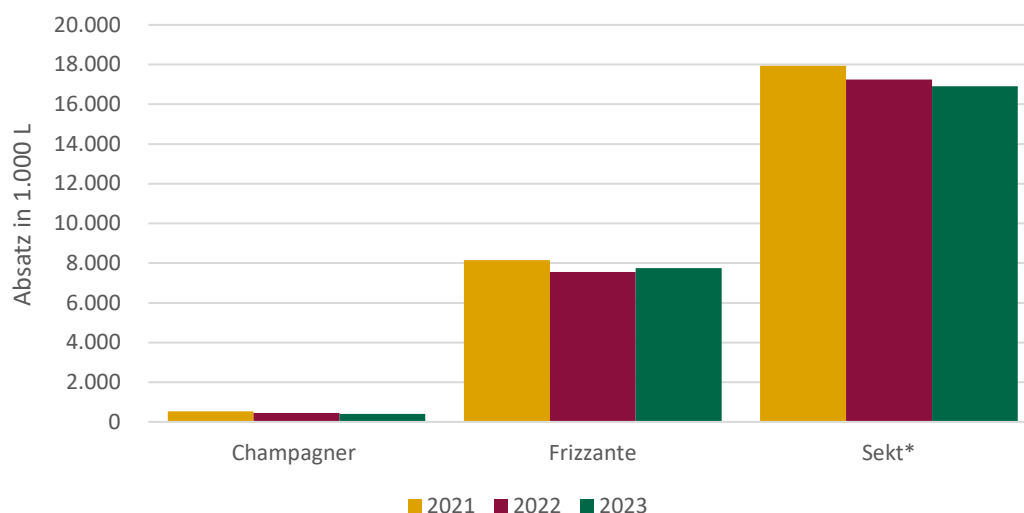


Abbildung 119: LEH-Absatz von Champagner, Frizzante und Sekt

Innerhalb der Sektkategorie entfallen die größten Umsätze auf die Herkunftsländer Italien (60,7 Mio. Euro; 7,2 Mio. L), Deutschland (30,0 Mio. Euro; 6,1 Mio. L) und Österreich (27,7 Mio. Euro; 2,7 Mio. L). Österreichischen Sekt-Anteile stiegen 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Umsatz um +1,7 %, der Anteil am Absatz sank um -4,6 %.

Die großen Sektanteile Deutschlands sind auf die großen Marken des Henkell-Konzerns (Henkell, Kupferberg, Freixenet, Söhnelein Brilliant) zurückzuführen, die auch im österreichischen LEH sehr stark vertreten sind. In Italien zeigt sich die stetig steigende Popularität von Prosecco Spumante.

Umsatz in 1.000 EUR	2021	2022	2023	+/- VJ
Sekt Ausland**	5.137	5.093	5.167	1,4%
Sekt Deutschland	29.349	30.201	30.019	-0,6%
Sekt Frankreich	689	716	1.041	45,3%
Sekt Italien	50.901	52.992	60.744	14,6%
Sekt Inland (Österreich)	29.351	27.217	27.674	1,7%

Absatz in 1.000 L	2021	2022	2023	+/- VJ
Sekt Ausland**	911	863	853	-1,1%
Sekt Deutschland	6.717	6.776	6.082	-10,2%
Sekt Frankreich	70	67	96	43,8%
Sekt Italien	6.971	6.695	7.174	7,2%
Sekt Inland (Österreich)	3.263	2.840	2.708	-4,6%

Abbildung 120: Sekt Um- und Absatz im österreichischen LEH⁹⁸

Erfreulich ist die Entwicklung der Durchschnittspreise pro Flasche für österreichischen Sekt: aus unterer Tabelle ist ersichtlich, dass österreichischer Sekt nach Champagner die höchsten Durchschnittspreise pro Flasche erzielt. 2023 lag der Durchschnittspreis für „Sekt Austria Total“ bei 10,5 Euro pro Flasche.

⁹⁸ Quelle: NielsenIQ, Sekt Total KW 1-52 2023

** (restl. Ausland, Spanien, Ukraine)

DS-Preis pro Flasche	2021	2022	2023	+/- VJ
Champagner	28,0	30,8	31,8	1,0
Frizzante	2,3	2,4	2,4	-0,1
Sekt	4,3	4,6	5,0	0,4
Sekt Ausland	4,5	4,6	4,7	0,0
Sekt Deutschland	2,7	2,8	3,1	0,3
Sekt Frankreich	7,3	8,1	7,8	-0,3
Sekt Italien	5,9	6,4	6,8	0,4
Sekt Inland (Österreich)	4,7	5,2	5,6	0,4
Sekt Austria	10,0	9,9	10,3	0,4
Sekt Austria Reserve	17,9	19,1	20,4	1,3
Sekt AustriaTotal	10,4	10,3	10,5	0,3

Abbildung 121: Durchschnittspreise pro Flasche von Sekt- und Schaumweinen im LEH⁹⁹

Sekt Austria Sekt werden im LEH mehrheitlich in der Qualitätsstufe „Sekt Austria“ verkauft. Der Umsatz für „Sekt Austria“ lag 2023 bei 4,9 Mio. Euro, der Absatz bei 304.000 Liter. Der Um- und Absatz von „Reserve“-Sekte lag 2023 bei 203.000 Euro und 7.000 Liter. Die höchste Qualitätsstufe „Große Reserve“ hat im LEH noch keine große Relevanz und wird vorwiegend über den Fachhandel bezogen.

Umsatz in 1.000 EUR	2021	2022	2023	+/- VJ
Sekt Austria	4.957	4.498	4.691	4,3%
Sekt Austria Reserve	400	321	203	-36,9%
Sekt Austria Total	5.358	4.819	4.894	1,6%

Absatz in 1.000 L	2021	2022	2023	+/- VJ
Sekt Austria	337	297	296	-0,4%
Sekt Austria Reserve	17	13	7	-41,0%
Sekt Austria Total	353	310	304	-2,1%

Abbildung 122: Sekt Austria Um- und Absatz im österreichischen LEH¹⁰⁰

⁹⁹ Quelle: NielsenIQ, Sekt Total KW 1-52 2023

¹⁰⁰ Quelle: NielsenIQ, Sekt Total KW 1-52 2023

4. Weinexporte aus Österreich

Die aktuell schwierige Wirtschaftslage bremst auch Österreichs Weinexporte. Der Exportwert stieg vergangenes Jahr nur leicht auf 238,2 Mio. Euro an (+2,7 %). Gleichzeitig zeigte die Exportmenge nach unten (-4,7 %), was auf einen deutlichen Rückgang des Fassweinexports zurückzuführen ist. Bei den Exportmärkten stach Deutschland mit einem Wertzuwachs von 14,8 % positiv hervor, bei den Produktgruppen der Weißwein in Flaschen mit einem Wertzuwachs von 7,3 %.

Hohe Zinsraten, Inflation, Kostensteigerungen – die Wirtschaftslage ist angespannt. Das gilt auch für Österreichs Weinwirtschaft, die auf den Absatzmärkten im In- und Ausland eine gebremste Dynamik spürt. Für den Export liegen nun die vorläufigen Gesamtjahreszahlen 2023 der Statistik Austria vor. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 65,0 Mio. Liter österreichischer Wein im Wert von 238,2 Mio. Euro exportiert. Das entspricht einem Wertzuwachs von 2,7 % bei einem Mengenverlust von 4,7 %. Der Durchschnittspreis pro Liter stieg dadurch auf den bisher höchsten Wert von 3,66 Euro.¹⁰¹

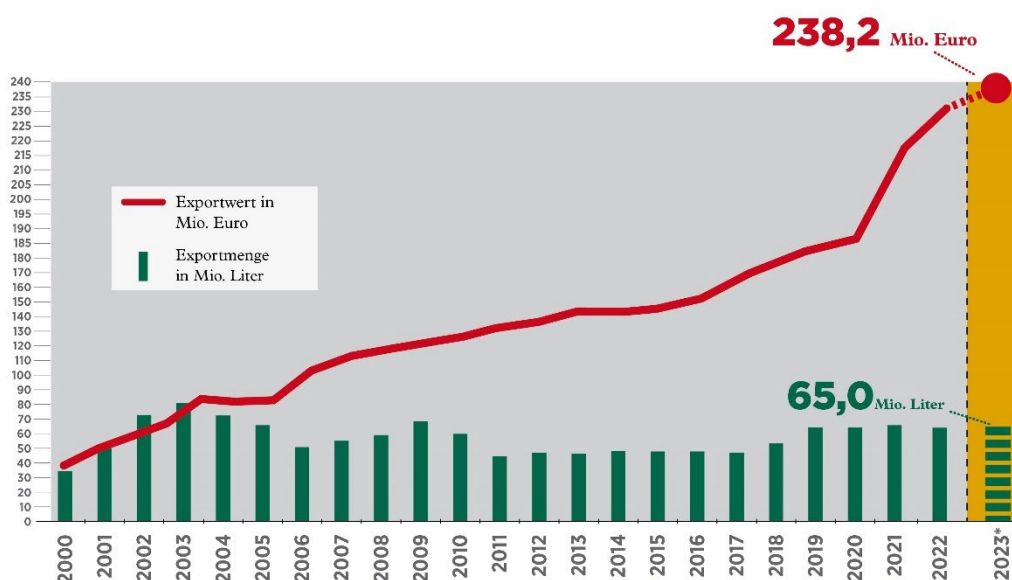


Abbildung 123: Weinexporte 2000-2023¹⁰²

„Bereits Anfang des letzten Jahres haben wir erkannt, dass die schwierige globale Wirtschaftslage sich negativ auf unsere Exporte auswirken wird. Wir sind daher nur von einem geringen Wertwachstum ausgegangen, was sich nun bestätigt hat“, kommentiert Chris Yorke, Geschäftsführer der Österreich Wein Marketing GmbH (ÖWM). „Im Detail zeigt sich, dass wir insbesondere beim Fasswein Verluste hinnehmen mussten, während der Wein in Flaschen leicht zulegen konnte. Das bestätigt uns grundsätzlich in unserer Wertschöpfungsstrategie, auch wenn wir den Zuwachs natürlich in den Kontext der Inflation stellen müssen. Im Gespräch mit internationalen Kolleg*innen zeigt sich jedenfalls, dass Österreich eines der wenigen Weinländer ist, die aktuell überhaupt Exportzuwächse erzielen können.“

¹⁰¹ Quelle: Statistik Austria, vorläufige Exportzahlen 2023; Stand März 2024. Daten ab 2017 auf Basis geänderter EU-Zolltarifnummern. Die Erhebungsmethode der Statistik Austria beinhaltet auch Reexporte nicht österreichischer Weine.

¹⁰² Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: vorläufige Exportzahlen 2023; Stand März 2024. Daten ab 2017 auf Basis geänderter EU-Zolltarifnummern. Die Erhebungsmethode der Statistik Austria beinhaltet auch Reexporte nicht österreichischer Weine.

Bei den einzelnen Produktgruppen konnten die Weißweine in Flaschen um 7,3 % beim Exportwert zulegen, Rotweine in Flaschen um 3,4 %. Die Fassweine zeigten beim Wert insgesamt um 3,2 % nach unten, bei der Menge um 23,4 %. Dies war hauptverantwortlich für den Rückgang der Gesamtexportmenge. Besonders schwierig gestaltete sich der Export im vergangenen Jahr für Österreichs Perlweine (-35,7 % Exportwert) und Schaumweine (-27,1 % Exportwert).

Mit Blick auf die einzelnen Exportmärkte zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild. Der wichtigste und sehr preissensible Exportmarkt Deutschland legte beim Wert um beachtliche 14,8 % zu und überstieg dadurch erstmals die 100-Mio.-Euro-Marke (108,6 Mio. Euro). Damit generierte Österreich dort fast die Hälfte (45,6 %) seiner Exporterlöse.

In den nächstwichtigen Exportländern Schweiz (-15,5 %), Niederlande (-2,2 %), USA (-11,5 %) und den nordischen Monopolmärkten (Finnland, Norwegen, Schweden; -4,1 %) musste Österreich gleichzeitig Wertverluste hinnehmen. Zuwächse gab es dafür erneut in Kanada (+16,7 %) sowie in den asiatischen Märkten (China, Hongkong, Japan, Singapur, Südkorea; +11,3 %).

„An der sehr unterschiedlichen Entwicklung in den einzelnen Ländern sehen wir, wie wichtig es ist, die Exportmärkte zu diversifizieren“, erklärt Chris Yorke. „Diese Strategie werden wir weiterverfolgen und auch unsere Winzer*innen dabei nach Kräften unterstützen. Den größten Exportimpuls werden wir heuer bei der VieVinum setzen können, für die wir wieder mehr als 1.000 Fachleute aus aller Welt nach Österreich holen werden. Damit entlasten wir auch jene Winzer*innen, die ihre Weine exklusiv in Österreich verkaufen, denn: Jeder exportierte Wein nimmt Druck vom Heimmarkt.“

in 1.000 L	Menge Flasche	Menge Fass		Menge Flasche	Menge Fass
2000	14.491	21.353	2014	42.090	7.490
2001	16.558	34.978	2015	40.525	7.896
2002	19.497	55.082	2016	42.090	7.490
2003	22.719	60.713	2017	40.525	7.896
2004	27.423	46.660	2018	41.845	6.533
2005	32.411	34.728	2019	41.816	5.806
2006	28.648	23.028	2020	46.215	6.586
2007	35.683	20.465	2021	49.254	14.103
2008	38.093	21.904	2022	54.313	13.314
2009	39.165	30.370	2023	58.304	11.834
2010	44.694	17.288		54.643	13.542
2011	37.353	7.939		54.639	10.373
2012	39.757	7.301			
2013	40.846	6.057			

Abbildung 124: Mengenanteil Fass- und Flaschenweinexporte 2000-2023¹⁰³

¹⁰³ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: vorläufige Exportzahlen 2023; Stand März 2024. Daten ab 2017 auf Basis aktualisierter EU-Zolltarifnummern. Die Erhebungsmethode von Statistik Austria beinhaltet auch Reexporte nicht österreichischer Weine.

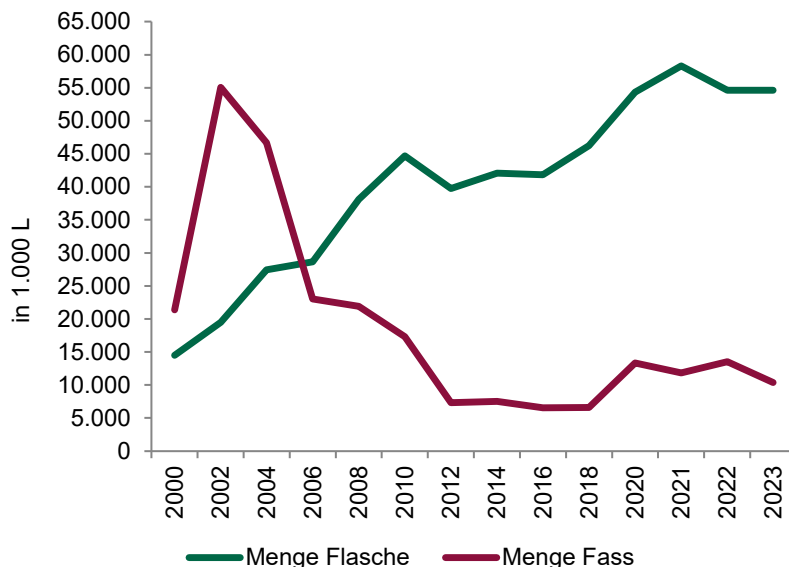


Abbildung 125: Mengenanteil Fass- und Flaschenweinexporte 2000-2023

Der Exportanteil der Flaschenweine am Gesamtexport liegt bei 84,04 % der Menge und 94,28 % des Werts. Das ist für die heimische Weinwirtschaft eine essentiell wichtige Entwicklung.

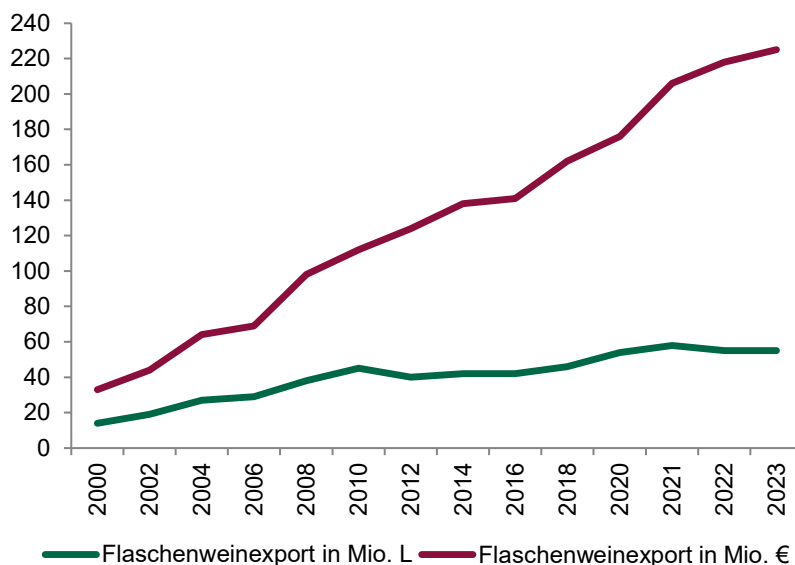
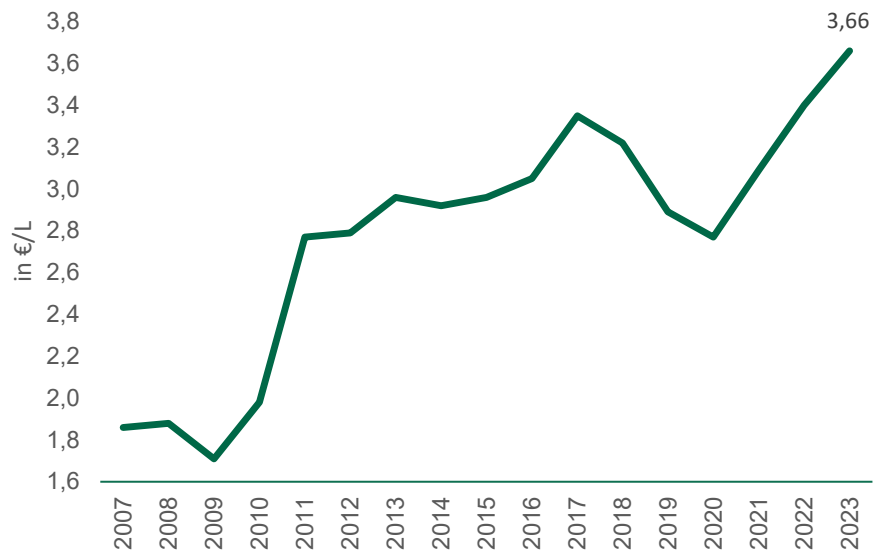


Abbildung 126: Exportentwicklung Flaschenwein 2000-2023¹⁰⁴

¹⁰⁴ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: vorläufige Exportzahlen 2023; Stand März 2024. Daten ab 2017 auf Basis aktualisierter EU-Zolltarifnummern. Die Erhebungsmethode von Statistik Austria beinhaltet auch Reexporte nicht österreichischer Weine.

Abbildung 127: Entwicklung Exporterlös pro Liter¹⁰⁵

¹⁰⁵ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: vorläufige Exportzahlen 2023; Stand März 2024

	2000		2012		2015		2018		2021		2022		2023*		Veränderung		Anteil Gesamt- Export
Land	1.000 L	1000 €	1.000 L	1.000 €	1.000 L	1.000 €	1.000 L	1.000 €	1.000 L	1.000 €	1.000 L	1.000 €	1.000 L	1.000 €	lt in %	€ in %	Wert
Gesamt	35.844	40.227	47.058	131.909	48.420	143.376	52.801	170.059	70.139	217.261	68.185	232.031	65.011	238.240	-4,7%	2,7%	100,00%
<i>DS Preis/lt</i>		1,12		2,80		2,96		3,22		3,10		3,40		3,66			
Flaschenwein	14.491	32.531	39.757	123.705	40.525	136.120	46.215	162.436	58.305	205.577	54.643	217.964	54.639	224.620	0,0%	3,1%	94,28%
<i>DS Preis</i>		2,24		3,11		3,36		3,51		3,53		3,99		4,11			
Fasswein	21.353	7.696	7.301	8.205	7.896	7.256	6.586	7.624	11.834	11.683	13.542	14.067	10.373	13.620	-23,4%	-3,2%	5,72%
<i>DS Preis/lt</i>		0,36		1,12		0,92		1,16		0,99		1,04		1,31			
Deutschland	27.360	28.500	34.382	75.733	34.901	75.146	33.913	83.879	42.144	94.950	40.478	94.537	40.719	108.559	0,6%	14,8%	45,57%
<i>DS Preis/lt</i>		1,04		2,20		2,15		2,47		2,25		2,34		2,67			
Drittstaaten*	**	**	6.416	33.352	6.983	40.092	8.875	48.476	13.443	73.557	13.855	80.591	12.057	74.798	-13,0%	-7,2%	31,40%
<i>DS Preis/lt</i>		0,00		5,20		5,74		5,46		5,47		5,82		6,20			
Schweiz	**	**	2.492	14.522	2.666	17.487	3.435	19.071	4.541	23.545	4.824	25.559	3.680	21.591	-23,7%	-15,5%	9,06%
<i>DS Preis/lt</i>				5,83		6,56		5,55		5,19		5,30		5,87			
Skandinavien (1+2+3+4)	**	**	1.926	8.496	2.108	9.958	2.746	13.769	4.130	21.564	3.396	18.948	4.251	23.564	25,2%	24,4%	9,89%
<i>DS Preis/lt</i>		0,00		4,41		4,68		5,01		5,22		5,58		5,54			
Niederlande	713	1.030	1.426	5.455	1.729	6.622	3.421	11.030	5.869	17.946	5.958	21.025	5.333	20.564	-10,5%	-2,2%	8,63%
<i>DS Preis/lt</i>		1,44		3,83		3,83		3,22		3,06		3,53		3,86			
USA	281	2.057	2.028	8.610	2.256	10.742	2.965	14.523	3.767	18.908	3.567	21.023	3.085	18.607	-13,5%	-11,5%	7,81%
<i>DS Preis/lt</i>		7,32		4,25		4,76		4,90		5,02		5,89		6,03			
Kanada	52	219	137	764	130	825	340	2.363	1.056	7.321	1.556	10.738	1.822	12.530	17,1%	16,7%	5,26%
<i>DS Preis/lt</i>		4,21		5,58		6,33		6,95		6,93		6,90		6,88			
Schweden (1)	157	394	829	3.473	837	3.928	945	4.693	1.638	8.810	1.662	9.442	1.638	9.282	-1,5%	-1,7%	3,90%
<i>DS Preis/lt</i>		2,51		4,19		4,69		4,96		5,38		5,68		5,67			
Norwegen (2)	37	219	524	2.118	752	3.033	1.088	4.851	1.520	7.533	1.282	6.774	1.081	6.063	-15,6%	-10,5%	2,54%
<i>DS Preis/lt</i>		5,92		4,04		4,03		4,46		4,96		5,29		5,61			
Dänemark (3)	**	**	137	817	215	1.351	358	2.242	647	3.537	721	4.550	1.005	5.394	39,3%	18,6%	2,26%
<i>DS Preis/lt</i>		0,00		5,96		6,29		6,27		5,47		6,31		5,37			
Belgien	72	177	187	956	500	2.517	637	3.203	512	3.075	439	2.826	537	3.490	22,4%	23,5%	1,46%
<i>DS Preis/lt</i>		2,46		5,11		5,03		5,03		6,01		6,44		6,50			
Vereinigtes Königreich	51	354	306	2.729	761	4.480	1.105	5.390	1.218	5.679	636	3.521	601	3.198	-5,5%	-9,2%	1,34%
<i>DS Preis/lt</i>		6,94		8,92		5,89		4,88		4,66		5,54		5,32			
Tschechische Republik	4.041	1.010	1.460	2.003	858	2.022	1.242	2.490	1.272	3.041	1.272	4.232	609	3.031	-52,1%	-28,4%	1,27%
<i>DS Preis/lt</i>		0,25		1,37		2,36		2,01		2,39		3,33		4,98			
Finnland (4)	**	**	436	2.088	304	1.647	355	1.983	325	1.685	452	2.732	527	2.825	16,6%	3,4%	1,19%
<i>DS Preis/lt</i>		0,00		4,79		5,42		5,58		5,18		6,04		5,36			
Japan	94	525	202	1.393	178	1.210	139	1.104	153	1.292	242	2.085	309	2.773	27,9%	33,0%	1,16%
<i>DS Preis/lt</i>		5,59		6,90		6,81		7,95		8,44		8,63		8,97			
China	**	**	339	2.067	337	2.086	246	1.594	322	2.186	243	1.840	252	2.002	3,9%	8,8%	0,84%
<i>DS Preis/lt</i>		0,00		6,10		6,19		6,47		6,79		7,58		7,93			
Frankreich	15	142	27	490	23	175	288	554	941	1.170	597	1.433	685	1.813	14,7%	26,5%	0,76%
<i>DS Preis/lt</i>		9,47		18,15		7,67		1,93		1,24		2,40		2,65			
Liechtenstein	**	**	105	995	91	967	103	1.184	123	1.430	141	1.798	113	1.546	-20,1%	-14,0%	0,65%
<i>DS Preis/lt</i>				9,47		10,67		11,54		11,62		12,71		13,67			
Italien	143	448	594	1.467	488	1.592	285	1.060	463	1.406	363	1.471	282	1.437	-22,1%	-2,3%	0,60%
<i>DS Preis/lt</i>		3,13		2,47		3,26		3,71		3,03		4,06		5,09			
Russland	**	**	61	311	207	533	152	644	275	886	795	2.014	587	1.387	-26,2%	-31,2%	0,58%
<i>DS Preis/lt</i>		0,00		5,10		2,58		4,25		3,23		2,53		2,36			
Slowakei	1.780	506	146	643	190	838	329	1.023	1.159	1.517	661	1.615	225	1.147	-66,0%	-29,0%	0,48%
<i>DS Preis/lt</i>		0,28		4,40		4,40		3,11		1,31		2,44		5,11			
Südkorea											114	1.278	94	1.050	-17,6%	-17,8%	0,44%
<i>DS Preis/lt</i>											11,19		11,16				
Polen	142	169	146	340	82	561	484	1.221	315	1.118	393	1.368	173	910	-56,0%	-33,5%	0,38%
<i>DS Preis/lt</i>		1,19		2,33		6,80		2,52		3,55		3,48		5,25			
Estland	**	**	20	108	35	161	46	264	38	213	201	949	114	579	-43,6%	-39,0%	0,24%
<i>DS Preis/lt</i>		0,00		5,40		4,63		5,73		5,99		4,71		5,09			

Abbildung 128: Entwicklung Menge/Wert der wichtigsten Exportmärkte 2000-2023¹⁰⁶

¹⁰⁶ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: vorläufige Exportzahlen 2023; Stand März 2024. Daten gereiht nach Exportwert 2023. Die Erhebungsmethode von Statistik Austria beinhaltet auch Reexporte nicht österreichischer Weine. * Drittstaaten ab 2004 ausgewiesen. ** Keine Daten vorhanden.

in Mio. L/€	Export- menge	Export- wert	Export- menge	Export- wert	Export- menge	Export- wert	
1977	17	23	1992	17	2008	60	113
1978	25	32	1993	11	2009	70	119
1979	44	42	1994	13	2010	62	123
1980	47	47	1996*	24	2011	45	126
1981	52	57	1997	20	2012	47	132
1982	44	55	1998	23	2013	47	139
1983	41	36	1999	28	2014	50	145
1984	48	37	2000	36	2015	48	143
1985	27	30	2001	52	2016	48	148
1986	4	7	2002	75	2017	48	159
1987	5	8	2003	83	2018	53	170
1988	4	7	2004	74	2019	63	183
1989	5	8	2005	67	2020	68	187
1990	13	13	2006	52	2021	70	217
1991	21	16	2007	56	2022	68	232

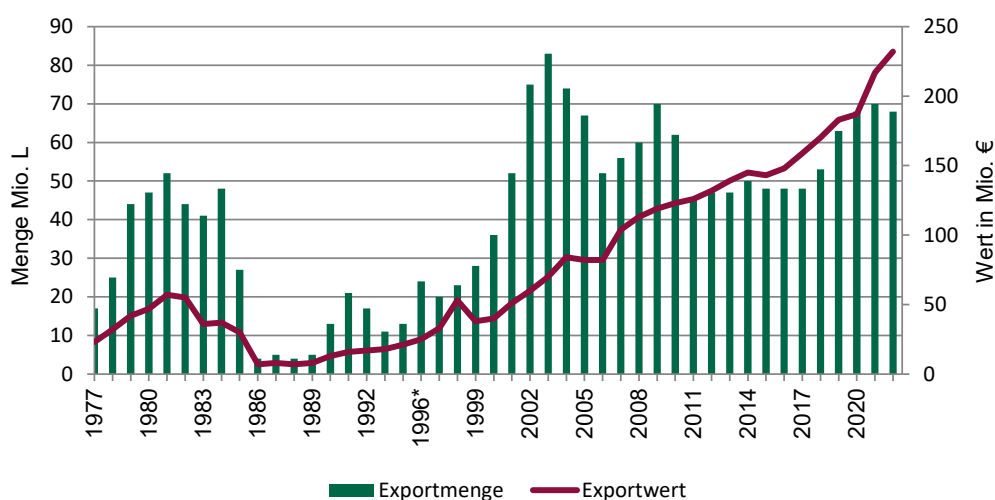
Abbildung 129: Österreichs Weinexporte 1977- 2022¹⁰⁷

Abbildung 130: Österreichs Weinexporte 1977- 2022

¹⁰⁷ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: finale Exportzahlen 2022; Stand Juni 2023. Die Erhebungsmethode der Statistik Austria beinhaltet auch Reexporte nicht österreichischer Weine.

* Excl. Schaumwein

4.1. Exporte nach Produktgruppen der wichtigsten Märkte¹⁰⁸

Produktgruppen	Weinexporte Gesamt			
	2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	1.070.972	6.440.504	1.213.820	7.653.309
Perlwein in Flasche	2.878.280	8.567.025	2.828.483	9.892.794
Qualitätswein weiß in Flasche	32.817.657	109.907.009	30.211.541	116.587.933
Qualitätswein rot in Flasche	11.743.358	40.121.898	10.814.877	40.316.024
Andere Weine weiß in Flasche	5.279.591	19.791.498	5.873.674	22.429.474
Andere Weine rot in Flasche	4.514.827	20.749.227	3.700.921	21.084.763
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	538.105	1.844.652	449.314	1.470.241
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	275.617	761.400	127.290	522.183
Perlwein im Tank	981	4.223	15.929	42.118
Qualitätswein weiß im Tank	8.234.348	6.807.431	10.065.758	9.248.784
Qualitätswein rot im Tank	1.973.477	1.502.504	2.070.396	1.959.394
Andere Weine weiß im Tank	692.331	536.135	718.611	678.038
Andere Weine rot im Tank	119.531	227.131	94.621	146.257
Weinexporte gesamt	70.139.075	217.260.637	68.185.235	232.031.312

Produktgruppen	Deutschland				Schweiz			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	283.249	2.444.465	321.762	2.725.978	311.472	1.079.672	481.132	1.495.962
Perlwein in Flasche	278.216	805.684	216.148	679.326	1.356.882	2.867.105	1.394.421	3.427.582
Qualitätswein weiß in Flasche	19.729.534	50.002.125	15.910.802	44.934.685	820.886	6.624.913	905.128	7.279.162
Qualitätswein rot in Flasche	7.890.819	20.060.397	7.449.602	20.239.362	1.224.748	7.506.379	1.255.206	8.050.684
Andere Weine weiß in Flasche	3.043.456	6.347.589	3.321.148	7.117.627	268.428	2.093.313	234.885	1.824.202
Andere Weine rot in Flasche	2.102.677	7.684.998	1.816.442	7.843.344	304.193	3.064.077	219.684	2.896.427
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	144.462	547.764	160.816	512.537	274	8.424	605	21.393
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	111.098	131.129	6.027	35.664	14.011	83.795	12.801	128.599
Perlwein im Tank	663	2.594	15.148	39.471	270	1.371	605	2.163
Qualitätswein weiß im Tank	6.740.980	5.515.873	9.296.460	8.484.658	77.929	61.942	130.272	157.228
Qualitätswein rot im Tank	1.743.880	1.297.961	1.886.984	1.773.573	156.276	134.027	154.240	161.448
Andere Weine weiß im Tank	60.026	67.741	60.024	114.505	4.805	16.314	34.580	110.299
Andere Weine rot im Tank	14.679	41.838	16.876	36.574	559	3.489	823	4.150
Weinexporte gesamt	42.143.739	94.950.158	40.478.239	94.537.304	4.540.733	23.544.821	4.824.382	25.559.299

Produktgruppen	USA				Kanada			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	110.358	719.767	111.180	785.556	1.350	11.247	2.141	25.393
Perlwein in Flasche	145.532	656.314	154.871	698.174	9.147	76.063	125.112	818.409
Qualitätswein weiß in Flasche	1.704.537	8.987.403	1.786.465	10.777.642	476.279	2.869.324	785.567	4.833.019
Qualitätswein rot in Flasche	545.330	3.085.514	533.491	3.283.787	94.598	720.127	60.463	459.097
Andere Weine weiß in Flasche	654.187	3.229.601	685.851	3.543.912	377.657	2.929.994	455.939	3.591.800
Andere Weine rot in Flasche	289.603	1.751.605	267.384	1.842.932	96.805	712.237	126.701	1.007.812
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	36	425	60	1.551	21	1.416	60	2.221
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	20	3.527	18	9	6	153	0	0
Perlwein im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein weiß im Tank	208.970	255.526	3.900	10.648	0	0	0	0
Qualitätswein rot im Tank	48.027	48.324	1.600	4.157	0	0	0	0
Andere Weine weiß im Tank	21.480	66.792	12.260	40.718	0	0	0	0
Andere Weine rot im Tank	38.480	102.729	10.200	33.738	0	0	0	0
Weinexporte gesamt	3.766.560	18.907.527	3.567.280	21.022.824	1.055.863	7.320.561	1.555.983	10.737.751

Produktgruppen	Schweden				Finnland			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	19.184	202.062	17.498	187.635	5.234	39.737	4.113	45.307
Perlwein in Flasche	202.430	897.244	155.626	895.510	39.007	205.209	36.244	234.495
Qualitätswein weiß in Flasche	964.751	5.050.197	1.045.465	5.534.571	189.604	1.019.299	307.857	1.831.929
Qualitätswein rot in Flasche	196.810	1.191.134	190.594	1.155.387	13.122	59.039	19.604	112.816
Andere Weine weiß in Flasche	60.111	411.930	89.154	611.673	34.265	208.262	35.882	269.612
Andere Weine rot in Flasche	192.106	1.037.954	158.218	1.021.183	15.342	98.684	21.386	175.842
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	1.865	9.886	988	5.239	1.349	8.323	874	6.408
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	709	5.413	505	4.064	0	0	0	0
Perlwein im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein weiß im Tank	0	0	0	0	24.831	42.212	24.449	52.883
Qualitätswein rot im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Weine weiß im Tank	0	0	2.016	11.934	650	702	450	486
Andere Weine rot im Tank	288	3.858	2.341	15.149	1.850	3.357	1.294	2.359
Weinexporte gesamt	1.638.254	8.809.678	1.662.405	9.442.345	325.254	1.684.824	452.153	2.732.137

¹⁰⁸ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: finale Exportzahlen 2022; Stand Juni 2023. Die Erhebungsmethode von Statistik Austria beinhaltet auch Reexporte nicht österreichischer Weine.

Produktgruppen	Norwegen				Belgien			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	26.713	205.470	14.537	129.441	2.864	48.369	2.743	43.927
Perlwein in Flasche	51.656	347.537	47.401	367.088	50.730	284.893	31.807	263.787
Qualitätswein weiß in Flasche	332.389	1.973.477	301.161	1.915.980	342.843	1.914.798	304.766	1.811.279
Qualitätswein rot in Flasche	170.520	973.402	123.279	687.015	44.621	328.679	29.280	228.092
Andere Weine weiß in Flasche	236.777	1.121.838	222.045	1.183.513	13.270	194.045	16.312	147.112
Andere Weine rot in Flasche	241.799	1.497.289	208.778	1.366.381	57.243	297.049	53.396	326.729
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	314.849	967.421	247.601	745.125	162	1.745	70	1.190
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	142.836	437.079	105.120	323.806	60	3.135	267	1.494
Perlwein im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein weiß im Tank	880	2.665	2.700	8.124	0	0	0	0
Qualitätswein rot im Tank	260	790	0	0	0	0	0	0
Andere Weine weiß im Tank	24	1.750	6.800	36.929	0	0	0	0
Andere Weine rot im Tank	800	4.022	2.200	10.230	45	1.912	45	1.958
Weinexporte gesamt	1.519.503	7.532.740	1.281.622	6.773.632	511.838	3.074.625	438.686	2.825.568

Produktgruppen	Vereinigtes Königreich				Dänemark			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	2.923	25.567	1.354	15.551	5.157	51.580	6.640	65.306
Perlwein in Flasche	189.007	655.330	5.294	39.047	21.524	162.313	15.179	150.884
Qualitätswein weiß in Flasche	794.423	3.727.511	497.218	2.655.825	375.136	2.126.586	461.206	2.902.220
Qualitätswein rot in Flasche	122.382	763.859	87.731	516.301	62.529	390.645	78.147	494.516
Andere Weine weiß in Flasche	49.861	275.925	29.895	186.864	118.550	504.529	111.468	615.725
Andere Weine rot in Flasche	24.610	136.841	13.824	96.132	46.808	200.650	39.908	277.333
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	3	1	149	5.717	17.019	89.089	8.445	43.237
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	2	12	309	3.695	198	11.683	32	481
Perlwein im Tank	0	0	14	24	0	0	0	0
Qualitätswein weiß im Tank	0	0	66	2.315	0	0	0	0
Qualitätswein rot im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Weine weiß im Tank	23.140	62.202	0	0	16	37	0	0
Andere Weine rot im Tank	11.420	31.555	0	0	0	0	0	0
Weinexporte gesamt	1.217.771	5.678.803	635.854	3.521.471	646.937	3.537.112	721.025	4.549.702

Produktgruppen	Niederlande				Tschechische Republik			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	55.339	380.401	79.889	700.203	116.807	246.648	40.257	290.918
Perlwein in Flasche	15.689	74.360	9.754	80.597	161.811	446.151	345.784	864.974
Qualitätswein weiß in Flasche	5.149.442	15.482.056	5.448.792	18.621.594	248.385	1.291.489	409.917	1.901.431
Qualitätswein rot in Flasche	345.238	1.006.367	231.831	810.320	149.006	283.672	58.149	334.291
Andere Weine weiß in Flasche	52.829	238.680	48.239	231.348	39.644	223.021	46.324	232.741
Andere Weine rot in Flasche	151.643	509.471	114.498	483.596	119.195	268.265	59.258	374.746
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	47.348	161.345	23.572	90.221	7.349	25.100	4.244	17.223
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	2.245	13.359	1.053	6.162	83	1.137	17	159
Perlwein im Tank	0	0	0	0	0	0	61	150
Qualitätswein weiß im Tank	46.950	75.040	38	1.387	206.519	128.042	113.669	96.258
Qualitätswein rot im Tank	1.812	4.934	0	0	18.200	12.773	13.432	8.905
Andere Weine weiß im Tank	0	0	0	0	191.208	106.591	168.291	100.634
Andere Weine rot im Tank	0	0	0	0	14.030	8.448	12.740	9.203
Weinexporte gesamt	5.868.535	17.946.013	5.957.666	21.025.428	1.272.237	3.041.337	1.272.143	4.231.633

Produktgruppen	Japan				China			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	5.896	70.925	7.715	94.377	9.229	22.912	11.537	39.074
Perlwein in Flasche	2.911	26.679	4.885	39.385	1.704	13.347	6.389	24.675
Qualitätswein weiß in Flasche	69.016	587.497	129.407	1.032.519	61.862	481.105	63.632	449.258
Qualitätswein rot in Flasche	25.995	196.947	35.367	285.423	69.399	435.721	84.402	596.830
Andere Weine weiß in Flasche	30.533	273.704	43.157	433.971	26.633	218.722	20.494	232.251
Andere Weine rot in Flasche	18.579	133.442	21.101	197.521	149.584	954.729	55.856	488.474
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	63	2.017	31	1.289	0	0	5	72
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	48	1.146	3	137	3.621	59.316	537	8.753
Perlwein im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein weiß im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein rot im Tank	0	0	0	0	0	0	54	750
Andere Weine weiß im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Weine rot im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Weinexporte gesamt	153.041	1.292.357	241.666	2.084.622	322.032	2.185.852	242.906	1.840.137

Produktgruppen	Australien				Russland			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	72	1.642	1.060	14.049	435	10.760	303	3.563
Perlwein in Flasche	328	3.994	580	7.974	0	0	0	0
Qualitätswein weiß in Flasche	52.469	372.666	61.988	460.741	243.369	787.980	405.004	1.238.976
Qualitätswein rot in Flasche	15.393	109.241	10.358	77.809	30.924	87.620	23.533	64.798
Andere Weine weiß in Flasche	4.254	44.257	8.565	100.200	0	0	169.296	303.936
Andere Weine rot in Flasche	7.404	67.663	11.437	119.518	1	26	197.220	403.213
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	0	0	0	0	0	0	0	0
Perlwein im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein weiß im Tank	24.000	32.480	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein rot im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Weine weiß im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Weine rot im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Weinexporte gesamt	103.920	631.943	93.988	780.291	274.729	886.386	795.356	2.014.486

Produktgruppen	Hongkong				Korea (Republik)			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	1.433	24.025	1.030	13.640	14.840	116.922	26.027	210.136
Perlwein in Flasche	595	16.326	0	0	8.169	73.352	1.450	12.144
Qualitätswein weiß in Flasche	10.368	138.171	13.494	180.206	33.196	344.025	41.122	453.689
Qualitätswein rot in Flasche	3.846	71.375	4.966	132.226	16.458	142.778	22.218	220.362
Andere Weine weiß in Flasche	3.905	46.340	306	6.699	16.613	204.631	15.258	256.208
Andere Weine rot in Flasche	1.845	553.795	1.673	28.717	10.688	129.106	8.160	125.280
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	0	0	12	392	6	148	0	0
Perlwein im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein weiß im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein rot im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Weine weiß im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Weine rot im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Weinexporte gesamt	21.992	850.032	21.481	361.880	99.970	1.010.962	114.235	1.277.819

Produktgruppen	Singapur				Taiwan			
	2021		2022		2021		2022	
	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	892	14.330	1.389	27.165	3.868	27.096	4.911	32.857
Perlwein in Flasche	315	3.167	1.699	13.306	1.526	5.628	3	80
Qualitätswein weiß in Flasche	15.221	145.117	10.069	142.087	2.926	42.324	13.979	133.955
Qualitätswein rot in Flasche	10.588	126.091	3.948	46.738	1.474	9.506	7.333	54.422
Andere Weine weiß in Flasche	1.847	47.969	3.410	50.740	857	18.805	2.747	36.267
Andere Weine rot in Flasche	4.123	57.098	2.453	35.602	2.947	21.362	2.116	23.483
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	0	0	0	0	0	0	0	0
Perlwein im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein weiß im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Qualitätswein rot im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Weine weiß im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Weine rot im Tank	0	0	0	0	0	0	0	0
Weinexporte gesamt	32.986	393.772	22.968	315.638	13.598	124.721	31.089	281.064

4.2. Vergleich Import- und Exportvolumen

Seit EU-Beitritt basieren alle Statistik Austria-Daten innerhalb der EU auf rein statistischen Meldungen der Exporteure und den Intrastat-Meldungen. Intrastatmeldepflichtig sind Unternehmen, deren Wareneingänge aus EU-Mitgliedsstaaten bzw. deren Warenversendungen in EU-Mitgliedsstaaten wertmäßig die Assimilationsschwelle von 750.000 Euro im Vorjahr überschritten haben.

Kleinsendungen und so genannte Kofferraumexporte werden nicht erfasst. Eine absolute statistische Zuverlässigkeit ist somit nicht gegeben. Die Untergrenze dieser Meldepflicht differiert in jedem EU-Staat.

in hl	Import	Export	Import	Export	Import	Export		
1971/72	474.118	228.228	1990/91	214.506	157.300	2009/10	694.177	667.670
1972/73	565.961	181.863	1991/92	199.196	223.599	2010/11	878.608	512.395
1973/74	525.005	221.458	1992/93	195.318	118.999	2011/12	844.620	465.810
1974/75	889.762	209.182	1993/94	185.819	128.694	2012/13	832.410	448.562
1975/76	507.436	170.250	1994/95	240.663	218.927	2013/14	812.450	488.084
1976/77	321.554	181.000	1995/96	282.552	173.950	2014/15	696.025	499.858
1977/78	268.353	235.114	1996/97	517.675	217.002	2015/16	759.309	469.874
1978/79	219.861	434.504	1997/98	664.124	208.101	2016/17	900.860	494.342
1979/80	287.376	465.888	1998/99	564.901	227.395	2017/18	757.549	506.376
1980/81	308.059	557.295	1999/00	517.249	365.025	2018/19	709.755	584.455
1981/82	446.215	488.203	2000/01	518.265	308.025	2019/20	728.155	665.153
1982/83	201.483	397.171	2001/02	572.858	563.493	2020/21	712.267	745.071
1983/84	233.157	461.473	2002/03	497.453	804.083	2021/22	721.637	703.706
1984/85	260.291	359.752	2003/04	610.691	764.180			
1985/86	274.321	45.223	2004/05	698.683	738.061			
1986/87	346.308	45.830	2005/06	696.159	559.211			
1987/88	367.010	35.179	2006/07	739.102	519.489			
1988/89	243.552	44.853	2007/08	690.530	584.791			
1989/90	244.191	104.115	2008/09	579.170	638.197			

Abbildung 131: Import- und Exportvolumen 1971/72 - 2021/22*¹⁰⁹

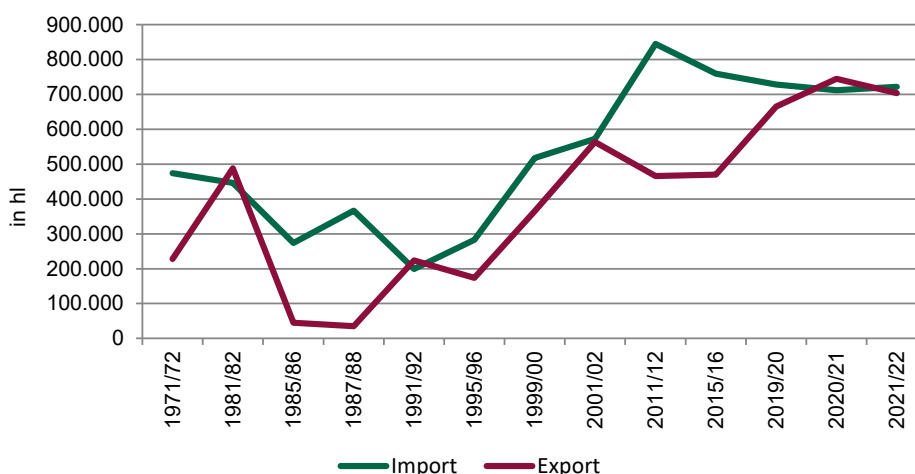


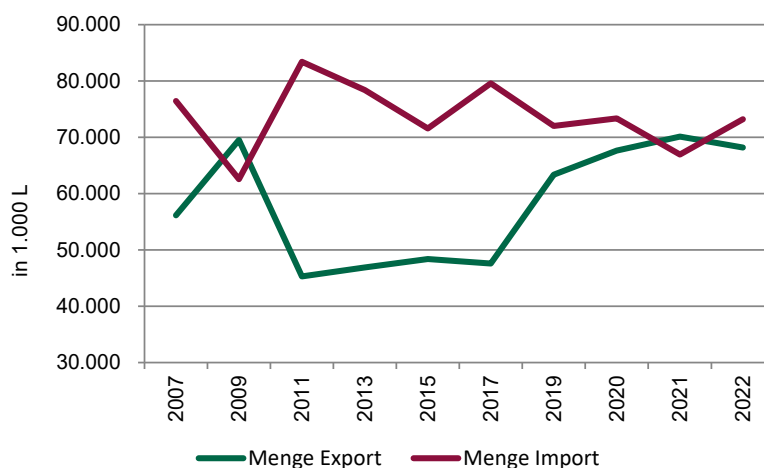
Abbildung 132: Import- und Exportvolumen 1971/72 - 2021/22

¹⁰⁹ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria, Versorgungsbilanz für Wein 1971/72 bis 2021/22

* Berechnungszeiträume: bis 1993/94: 01. Nov.-31. Okt.; ab 1994/95: 01. Sept.-31. Aug.; ab 2000/01: 01. Aug.-31. Juli

Die Importwerte schwanken aufgrund des hohen Fassweinanteils in Menge und Wert je nach österreichischer Ernte. Bei den österreichischen Exporten haben sich dagegen die Fassweinanteile drastisch verringert, sodass im Exportwert eine kontinuierliche Steigerung festzustellen ist.

in 1.000 L	Menge Export	Menge Import	Menge Export	Menge Import	
2007	56.148	76.452	2015	48.420	71.570
2008	59.997	63.292	2016	48.378	79.784
2009	69.535	62.591	2017	47.622	79.607
2010	61.983	74.835	2018	52.801	70.027
2011	45.292	83.413	2019	63.357	72.013
2012	47.058	79.225	2020	67.627	73.352
2013	46.903	78.391	2021	70.139	66.939
2014	49.580	74.826	2022	68.185	73.206

Abbildung 133: Menge Export/Import 2007-2022¹¹⁰Abbildung 134: Menge Export/Import 2007-2022¹¹¹

in 1.000 €	Wert Export	DS-Preis/L	Wert Import	DS-Preis/L	Wert Export	DS-Preis/L	Wert Import	DS-Preis/L	
2007	104.189	0,83	170.549	2,23	2015	143.376	2,96	158.915	2,22
2008	112.894	1,58	168.044	2,66	2016	147.627	3,05	171.335	2,15
2009	118.856	1,71	160.164	2,56	2017	159.383	3,35	198.468	2,49
2010	122.819	1,98	139.249	1,86	2018	170.059	3,22	216.286	3,08
2011	125.671	2,77	148.602	1,78	2019	182.960	2,89	235.372	3,27
2012	131.909	2,80	168.559	2,13	2020	187.323	2,77	199.336	2,71
2013	138.959	2,96	174.341	2,22	2021	217.260	3,09	223.274	3,33
2014	144.983	2,92	165.580	2,21	2022	232.031	3,40	254.124	3,54

Abbildung 135: Wert Export/Import 2007-2022¹¹²

¹¹⁰ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: finale Exportzahlen 2022; Stand Juni 2023. Im Vergleich zur Versorgungsbilanz von Statistik Austria ergeben sich aufgrund unterschiedlicher Beobachtungszeiträume (August-Juli oder Gesamtjahr) geringfügige Abweichungen.

¹¹¹ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria. Import/Export, finale Daten 2007-2022. Stand Juni 2023.

¹¹² Darstellung ÖWM nach Statistik Austria. Import/Export, finale Daten 2007-2022. Stand Juni 2023.

Abbildung 136: Wert Export/Import 2007-2022¹¹³

¹¹³ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria. Wert Import/Export, finale Daten 2007-2022. Stand Juni 2023.

4.3. Import- und Exportvolumen nach Ländern*¹¹⁴

in 1.000 L/€	Import			Export		
	Liter	Euro	DS-Preis	Liter	Euro	DS-Preis
Argentinien	157	1.108	7,05			
Australien	519	2.365	4,56	94	780	8,30
Bahamas				1	8	12,53
Belgien	0	2	4,71	439	2.826	6,44
Bosnien-Herzegowina	6	41	7,14	3	18	6,47
Brasilien	0	0	70,50	15	137	9,01
Bulgarien	1	9	7,10	21	122	5,70
Chile	406	1.460	3,60			
China	1	32	36,81	243	1.840	7,58
Dänemark				721	4.550	6,31
Deutschland	11.236	28.007	2,49	40.478	94.537	2,34
Estland				201	949	4,71
Finnland				452	2.732	6,04
Frankreich	4.340	82.279	18,96	597	1.433	2,40
Georgien	19	124	6,50	1	12	9,68
Griechenland	333	787	2,36	13	165	12,45
Hongkong				21	362	16,85
Indien				0	0	2,13
Irland	0	1	2,01	214	957	4,47
Island				9	73	7,73
Israel	6	50	8,97	27	203	7,53
Italien	44.343	115.668	2,61	363	1.471	4,06
Japan	0	2	21,46	242	2.085	8,63
Kaimaninseln				1	109	90,29
Kanada	13	36	2,65	1.556	10.738	6,90
Kasachstan				0	3	11,44
Korea				114	1.278	11,19
Kosovo	2	15	8,46	1	8	8,19
Kroatien	27	114	4,20	93	238	2,54
Lettland				179	550	3,08
Libanon	7	66	9,47	2	11	6,74
Liechtenstein	2	57	26,94	141	1.798	12,71
Litauen				263	1.024	3,90
Luxemburg				26	242	9,46
Malediven				3	19	6,71
Marokko	0	1	3,72	1	5	9,94
Mazedonien	2.136	1.078	0,50			
Mexiko	1	7	7,30	21	175	8,20
Moldau	12	21	1,73			
Montenegro	0	1	108,40	1	19	27,10
Mosambik	13	14	1,12			

¹¹⁴ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: finale Exportzahlen 2022; Stand Juni 2023.

Die Erhebungsmethode der Statistik Austria beinhaltet auch Reexporte nicht österreichischer Weine.

* Leere Felder: keine Daten gemeldet

in 1.000 L/€	Import			Export		
	Liter	Euro	DS-Preis	Liter	Euro	DS-Preis
Neuseeland	92	508	5,52	2	28	16,68
Niederlande	5	42	9,20	5.958	21.025	3,53
Nigeria				0	1	4,28
Norwegen				1.282	6.774	5,29
Peru				0	0	4,89
Polen				393	1.368	3,48
Portugal	186	665	3,57	9	84	9,52
Rumänien	1	7	6,10	15	86	5,56
Russische Föderation				795	2.014	2,53
Saudi-Arabien				0	50	153,86
Schweden				1.662	9.442	5,68
Schweiz	15	363	24,65	4.824	25.559	5,30
Serbien	117	339	2,89	3	43	13,32
Singapur				23	316	13,74
Slowakei	3	20	6,51	661	1.615	2,44
Slowenien	130	473	3,63	49	127	2,56
Spanien	4.616	11.613	2,52	80	645	8,04
Südafrika	788	1.987	2,52	1	7	9,19
Taiwan				31	281	9,04
Thailand	0	2	57,82	39	368	9,44
Tschechische Rep.	41	206	5,04	1.272	4.232	3,33
Türkei	7	58	8,30	10	64	6,41
Ukraine	0	2	8,05	71	289	4,07
Ungarn	3.045	3.030	1,00	83	545	6,54
Verein. Arab. Emirate				16	109	6,68
Vereinigte Staaten	571	6.256	10,96	3.567	21.023	5,89
Vereinigtes Königreich	5	196	39,43	636	3.521	5,54
Vietnam				6	34	5,84
Zypern				84	463	5,53

4.4. Import¹¹⁵

	2022	
	Liter	Euro
Schaumwein in Flasche	20.085.449	108.724.801
Perlwein in Flasche	7.143.124	18.296.188
Qualitätswein weiß in Flasche	3.980.882	21.725.020
Qualitätswein rot in Flasche	4.815.629	47.146.169
Andere Weine weiß in Flasche	7.397.040	13.680.836
Andere Weine rot in Flasche	7.220.767	33.478.940
Weißweine in Behältern 2-10 Liter	22.025	84.594
Rotweine in Behältern 2-10 Liter	36.767	903.248
Perlwein im Tank	236.363	406.285
Qualitätswein weiß im Tank	3.990.933	3.488.654
Qualitätswein rot im Tank	137.664	144.774
Andere Weine weiß im Tank	11.302.974	7.088.892
Andere Weine rot im Tank	6.836.039	3.955.385
Weine gesamt	73.205.656	259.123.786

Abbildung 137: Gesamt-Importe nach Produktgruppen 2022

Der Blick auf die Importstatistik zeigt, dass die Flaschenweinmenge relativ stabil bleibt, während die Fassweinimporte abhängig von den österreichischen Weinernten größeren Schwankungen unterworfen sind.

in 1.000 L	Flasche	Fass	Flasche	Fass	
2007	60.277	16.175	2015	50.833	20.738
2008	53.221	10.071	2016	54.292	25.491
2009	53.640	8.951	2017	61.608	23.244
2010	53.237	21.598	2018	55.167	14.860
2011	56.550	26.864	2019	54.088	17.925
2012	58.294	20.932	2020	48.469	24.883
2013	54.650	23.741	2021	50.447	16.491
2014	54.392	20.434	2022	50.643	22.563

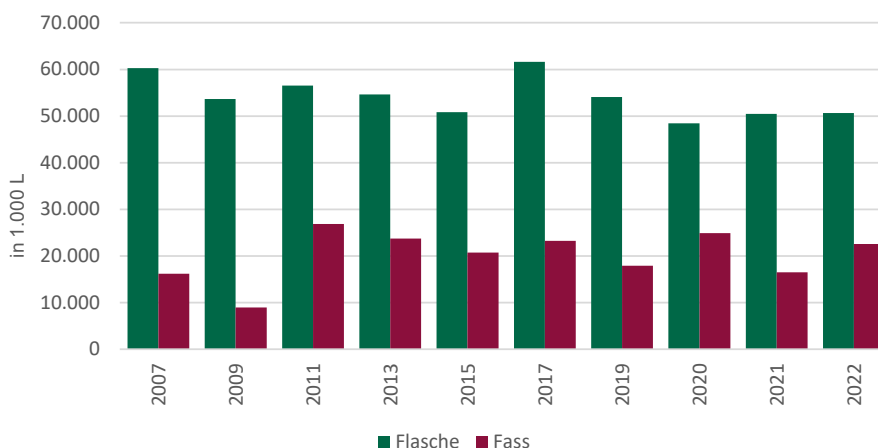
Abbildung 138: Menge Weinimporte 2007-2022¹¹⁶

Abbildung 139: Menge Weinimporte 2007-2022

¹¹⁵ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: finale Importzahlen 2022; Stand Juni 2023.

¹¹⁶ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: finale Importzahlen 2022; Stand Juni 2023.

in 1.000 €	Flasche	DS-Preis/L	Fass	DS-Preis/L	Flasche	DS-Preis/L	Fass	DS-Preis/L	
2007	160.937	2,67	9.612	0,59	2015	146.995	2,89	11.920	0,57
2008	160.034	3,01	8.011	0,80	2016	155.719	2,87	15.617	0,61
2009	153.981	2,87	6.183	0,69	2017	200.137	3,25	14.637	0,63
2010	128.913	2,42	10.336	0,48	2018	204.283	3,70	12.003	0,81
2011	135.269	2,39	13.333	0,50	2019	223.449	4,13	11.923	0,67
2012	153.588	2,63	14.971	0,72	2020	181.081	3,73	18.255	0,73
2013	154.886	2,83	19.445	0,82	2021	212.805	4,22	10.469	0,63
2014	152.925	2,81	12.655	0,62	2022	243.052	4,80	16.072	0,71

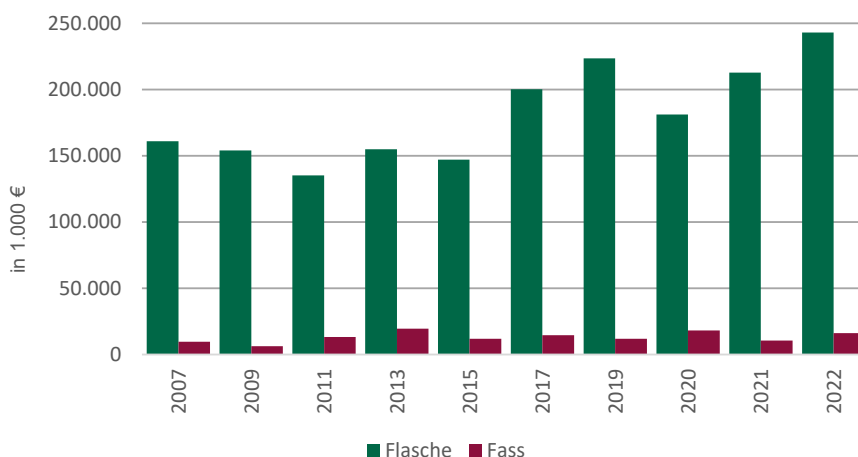
Abbildung 140: Wert Weinimporte 2007-2022¹¹⁷

Abbildung 141: Wert Weinimporte 2007-2022

in 1.000 L/€	Liter	Euro	DS-Preis/L
Importe Flaschenwein	50.643	243.052	4,80
Importe Fasswein	22.563	16.072	0,71
Summe Gesamt	73.206	259.124	3,54
1 Italien	44.343	115.668	2,61
2 Frankreich	4.340	82.279	18,96
3 Deutschland	11.236	28.007	2,49
4 Spanien	4.616	11.613	2,52
5 USA	571	6.256	10,96
6 Ungarn	3.045	3.030	1,00
7 Australien	519	2.365	4,56
8 Südafrika	788	1.987	2,52
9 Chile	406	1.460	3,60
10 Griechenland	333	787	2,36

Abbildung 142: Wichtigste Importländer 2022 nach Wert¹¹⁸

¹¹⁷ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: finale Importzahlen 2022; Stand Juni 2023.

¹¹⁸ Darstellung ÖWM nach Statistik Austria: finale Importzahlen 2022; Stand Juni 2023.

5. Der internationale Weinmarkt

5.1. Markttendenzen: Der Wettbewerb wird härter!

Nach großen Veränderungen im Weinmarkt seit 1980 kommt jetzt eine neue Innovationswelle:

a) Qualitätsexplosion auf breiter Front

Professionalisierung weltweit, das Angebot an Weinen höherer Qualität explodiert.

b) Immer stärkerer Verdrängungswettbewerb durch immer größeres Angebot

Die Leader Frankreich, Italien & Spanien bekommen immer mehr Konkurrenz durch New World Länder, aber auch durch CEE-Länder. Das Eingangssegment bewegt sich preislich nach oben, gleichzeitig gibt es ein immer größeres Angebot in den Premium- und Ultrapremiumsegmenten, das die Nachfrage bei weitem übersteigt. Daher sind die höheren Preisklassen einem immer härteren Wettbewerb unterworfen und die Preise werden mittelfristig unter Druck kommen. In klassischen Märkten kommt es zu einem noch heftigeren Verdrängungswettbewerb.

c) Entstehen neuer Absatzchancen

Neue Absatzchancen entstehen einerseits in neuen Märkten, die aufgrund der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung westliche Lifestyles übernehmen. Das gilt vor allem für Schwellenländer (important industrialized and developing economies), z.B. den BRICS Ländern Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika. Aber es gibt auch Länder mit einer sich rasch entwickelnden Weinkultur zulasten von Bier & Spirituosen (z.B. Skandinavien, UK/Irland...)

d) Veränderung in den Vertriebskanälen (aus österreichischer Sicht)

Der Gastronomieabsatz sinkt in Weinbauregionen und ländlichen Gebieten, steigt jedoch in den Städten & Tourismusgebieten, wo auch der Durchschnittspreis steigt. Der Ab-Hof-Verkauf geht weiter zurück. Der Weinabsatz in LEH und Discount steigt, die Sortimente werden breiter, höhere Preisklassen (5-10 € und darüber) wachsen stark. Neue Fachhandelskonzepte mit Lifestyle-Komponente (Weinbar, Gastronomie) legen zu. Internethandel für Top-Weine und internationale Ikonen ist steigend. Exklusivvertriebe werden immer seltener. Top-Winzer haben im Inland und in wichtigen Exportmärkten mehrere Vertriebspartner. Die Verfügbarkeit von Top-Marken steigt.

e) Geändertes Konsumentenverhalten: Neue Konsumenten trinken „anders“

Dies zeigt sich durch folgende Entwicklungen: Weiterer Rückgang des Konsums in klassischen Anbauländern, dafür steigender Bierkonsum. Wein wird vom Lebens- zum Genussmittel. „Untreue“ Konsumenten wollen Neues ausprobieren. Nachfrage nach Preisklassen von 4–10 € steigt. „Wining & Dining“ als Zeichen des Wohlstands (Entertainment). Nachfrage nach Weißwein steigt. Steigende Kritik an alkoholreichen Weinen über 13,5%. Das Öko-Segment bis hin zu Orange/Natural Wines boomt auch in der Spitzengastronomie. Frage: Strohfeuer oder nachhaltiger Trend? Bei jungen Zielgruppen wird Wein zum Cocktail: Von „Cola-Rot“ zu Aperol-Spritz, Hugo, Bellini, Testarossa.

f) Neue Art der Kommunikation und Rezension des Themas

Auftritt, Sprache und Umfeld haben sich stark verändert, aber die Bedeutung der Fachmedien und Bewertungen geht zurück. Die Weinszene verjüngt sich – Einstiegsalter sinkt tendenziell von 35 auf 30 Jahre. Social Media: Blogs, Facebook, Twitter, Pinterest etc. führen zu einer Inflation von lauten, schrillen und konfusen Kommentaren. Es wird immer schwieriger, sich zu profilieren.

g) Polarisierung: Schere zwischen industriellen und ursprünglichen Weinen

Während traditionelle Konsumenten nach wie vor klassische Weine in vernünftigen Preisklassen (4-10 €) bevorzugen, kommt es zu einer zunehmenden Polarisierung zwischen industriell hergestellten Markenweinen als kommerziell erfolgreiche Marketingprodukte und individuellen, herkunftstypischen Qualitätsweinen aus leistungsfähigen, familiengeführten Klein- und Mittelbetrieben. Nachhaltigkeit wird ein immer wichtigeres Element der Profilierung bis hin zu Bioweinen, Orange & Natural Wines als Reaktion auf die Industrialisierung des Sektors.

5.2. Das internationale Weinjahr 2022 im Überblick

Das Jahr 2022 war geprägt von einer hohen Inflation, der durch den Konflikt in der Ukraine ausgelösten Energiekrise, sowie weltweiten Unterbrechungen der Lieferketten. Vor diesem Hintergrund stiegen die Weinpreise auf vielen Märkten deutlich an, was zu einem leichten Rückgang der weltweit verbrauchten Mengen führte. Der Gesamtwert der weltweiten Weinexporte ist der höchste, der jemals verzeichnet wurde.

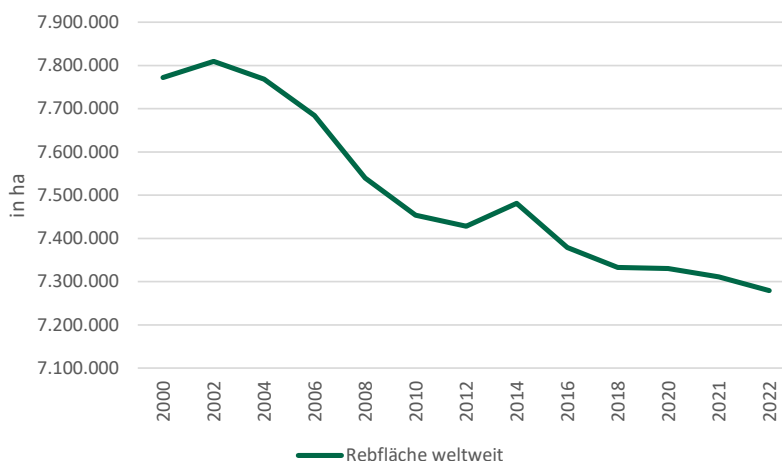
5.3. Entwicklung der Rebflächen weltweit¹¹⁹

Die weltweite Rebfläche wird für 2022 auf 7,3 Mio. ha geschätzt, nur geringfügig weniger als 2021 (-0,4 %).

Die weltweit bewirtschaftete Rebfläche bezieht sich auf die Gesamtfläche, die mit Reben für alle Verwendungszwecke (Wein und Saft, Tafeltrauben und Rosinen) bepflanzt ist, einschließlich junger, noch nicht im Ertrag stehender Reben. Wie aus Abbildung 142 unten hervorgeht, scheint sich die globale Weinbaufläche seit 2017 stabilisiert zu haben. Hinter der aktuellen Stabilisierung verbergen sich jedoch heterogene Entwicklungen in den wichtigsten Weinbauländern.

Insbesondere in drei großen Länderblöcken sind im Jahr 2022 gegenläufige Trends zu beobachten. Auf der einen Seite reduzieren Länder wie Moldau, die Türkei, Spanien, Argentinien und die USA die weltweite Rebfläche. Auf der anderen Seite verzeichnen Frankreich und andere große Weinbauländer wie Indien, Russland und Brasilien eine Zunahme ihrer Rebflächen. Die sonstigen großen Weinbauländer wie China, Italien, Chile und Australien verzeichnen stabile Rebflächen ohne signifikante Veränderungen im Vergleich zu 2021. Diese unterschiedlichen Trends gleichen sich auf globaler Ebene tendenziell aus.

¹¹⁹ Quelle: OIV, Lage im weltweiten Weinbausektor 2022. Stand Juni 2023

Abbildung 143: Entwicklung der weltweiten Rebflächen in Hektar¹²⁰

5.3.1. Entwicklungen in den wichtigsten Weinbauländern

Die Rebflächen in der Europäischen Union (EU) scheinen sich in den letzten Jahren insgesamt stabilisiert zu haben und liegen bei 3,3 Mio. ha. Diese Stabilität ist der gemeinsamen Marktorganisation zu verdanken¹²¹, die es den EU-Mitgliedstaaten seit 2016 erlaubt, jährlich bis zu 1 % der bereits bepflanzt Rebfläche neu zu bepflanzen.

Innerhalb der EU-Mitgliedstaaten verfügt Spanien, das Land mit der weltweit größten Rebfläche, im Jahr 2022 über 955 Tba Rebfläche, was einem Rückgang von 0,8 % gegenüber 2021 entspricht. Im Gegensatz dazu hat Frankreich, das die zweitgrößte Rebfläche besitzt, seine Rebfläche gegenüber 2021 um 0,8 % auf 812 Tba vergrößert. Italien verfügt über eine Rebfläche von 718 Tba, die sich nach der Expansion zwischen 2016 und 2020 stabilisiert hat.

Die meisten anderen großen Rebflächen in der EU sind im Vergleich zu 2021 stabil geblieben: Dies gilt für Portugal (193 Tba, -0,5% zu 2021), Rumänien (188 Tba, -0,3% zu 2021) und Deutschland (103 Tba, 0,0% zu 2021).

Außerhalb der EU setzt Moldau den 2018 begonnenen Abwärtstrend mit einer deutlichen Abnahme der Rebfläche auf 122 Tba im Jahr 2022 fort (-11,6% zu 2021). Dieser Rückgang kann durch die Auswirkungen eines Programms zur Umstrukturierung des Weinsektors erklärt werden. Die russische Rebfläche nimmt dagegen im fünften Jahr in Folge zu und erreicht im Jahr 2022 99 Tba (+1,4% zu 2021).

In der Türkei wird die Rebfläche im Jahr 2022 auf 410 Tba geschätzt. Die Türkei bleibt 2022 das fünftgrößte Weinbauland der Welt, obwohl die Rebfläche seit 2000 weiter zurückgegangen ist.

Nach einer langen Periode starker Expansion zwischen 2000 und 2015 verlangsamte sich das Wachstum der chinesischen Rebfläche (die drittgrößte der Welt) in den letzten Jahren und liegt den Schätzungen zufolge 2022 mit 785 Tba auf dem Niveau von 2021.

In den USA ist die Rebfläche seit 2014 kontinuierlich zurückgegangen und wird für 2022 auf 390 Tba geschätzt, etwas weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang wurde in den letzten Jahren insbesondere gefordert, um dem Überangebot an Trauben in Kalifornien zu begegnen.

¹²⁰ Darstellung ÖWM nach OIV, Lage im weltweiten Weinbausektor 2022. Stand Juni 2023

¹²¹ Mit der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 wurde 2016 ein Instrument zur Steuerung des Weinbaupotenzials eingeführt, das auf einem System von Neuanpflanzungsgenehmigungen basiert und das bis dahin geltende System der Pflanzungsrechte ersetzte.

In Südamerika ist die Rebfläche in Argentinien seit 2015 rückläufig und erreichte 2022 207 Tha. Dies entspricht einem Rückgang von 4 Tha bzw. -2 % gegenüber 2021. Der Rückgang der argentinischen Rebfläche ist auf klimatische Faktoren wie Wasserknappheit, steigende Temperaturen und Trockenheit zurückzuführen. In Chile blieb die Rebfläche im Jahr 2022 mit 196 Tha gegenüber 2021 nahezu unverändert. Nach acht Jahren kontinuierlicher Abnahme nahm die Rebfläche in Brasilien im Jahr 2022 um 0,8 % zu und erreichte 81 Tha.

Im Jahr 2022 wird die Rebfläche in Südafrika auf 124 Tha geschätzt, was einem Rückgang von 1 % gegenüber 2021 entspricht. Dies ist das achte Jahr in Folge, in dem Südafrika einen Rückgang der Rebfläche verzeichnet, was auf die schwere Dürre in den Jahren 2015 bis 2017 zurückzuführen ist.

In Ozeanien hat Australien die größte Rebfläche und bleibt 2022 mit 146 Tha auf einem Niveau, das dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre entspricht.

				Prog.	Vorl.	% Abw.	% Welt
Spanien	972	966	961	963	955	-0,80%	13,10%
Frankreich	792	794	799	805	812	0,80%	11,20%
China	779	781	783	785	785	0,00%	10,80%
Italien	705	714	719	718	718	0,00%	9,90%
Türkei	448	436	431	419	410	-2,30%	5,60%
USA	408	407	402	393	390	-0,80%	5,40%
Argentinien	218	215	215	211	207	-1,90%	2,80%
Chile	208	210	207	196	196	0,00%	2,70%
Portugal	192	195	195	194	193	-0,50%	2,70%
Rumänien	191	191	190	189	188	-0,30%	2,60%
Indien	149	151	161	167	170	2,00%	2,30%
Iran	167	167	170	158	158	0,00%	2,20%
Australien	146	146	146	146	146	0,00%	2,00%
Südafrika	130	129	128	126	124	-1,20%	1,70%
Moldau	143	143	140	138	122	-11,60%	1,70%
Usbekistan	108	112	114	118	118	0,00%	1,60%
Afghanistan	94	96	100	104	104	0,00%	1,40%
Deutschland	103	103	103	103	103	0,00%	1,40%
Russland	94	96	97	98	99	1,40%	1,40%
Griechenland	108	109	112	96	96	0,00%	1,30%
Ägypten	80	78	85	92	92	0,00%	1,30%
Brasilien	82	81	80	81	81	0,80%	1,10%
Algerien	75	74	75	68	68	0,00%	0,90%
Bulgarien	67	67	66	65	65	0,10%	0,90%
Ungarn	69	68	65	64	64	0,00%	0,90%
Andere Länder	814	821	821	814	814	0,00%	11,20%
Welt insgesamt	7.342	7.352	7.364	7.312	7.280	-0,40%	100,00%

Abbildung 144: Rebfläche der wichtigen Weinbauländer¹²²

¹²² Quellen: OIV, FAO, Nationale statistische Bundesämter. Diese Tabelle bezieht sich auf die gesamte mit Reben bepflanzte Fläche für alle Zwecke (Wein und Saft, Tafeltrauben und Rosinen), einschließlich junger, noch nicht im Ertrag stehender Reben, und umfasst alle Länder mit einer Rebfläche von mehr als 50 Tha im Jahr 2022.

5.3.2. Entwicklung der Flächen und Rebsorten weltweit

Top 20 der meistangebauten Rebsorten weltweit 2000-2010										
Rebsorte	#	Farbe	2000			2010			+/-	
			Fläche (ha)	Anteil (%)	Platz	Fläche (ha)	Anteil (%)	Platz	ha	%
WEISS										
Airen	1	W	387.978	8,0	1	252.364	5,5	3	-135.614	-35,0
Chardonnay	2	W	145.344	3,0	5	198.793	4,3	5	53.449	36,8
Sauvignon Blanc	3	W	64.889	1,3	15	110.138	2,4	8	45.248	69,7
Trebbiano Toscano	4	W	136.572	2,8	6	109.772	2,4	9	-26.799	-19,6
Grasevina	5	W	92.306	1,9	11	61.200	1,3	15	-31.106	-33,7
Rkatsiteli	6	W	67.354	1,4	14	58.641	1,3	16	-8.713	-12,9
Riesling	7	W	43.166	0,9	23	50.060	1,1	18	6.894	16,0
Pinot Gris	8	W	18.879	0,4	44	43.563	0,9	19	24.684	130,7
Macabeo	9	W	48.125	1,0	21	41.046	0,9	20	-7.078	-14,7
Cayetana Blanca	10	W	55.502	1,1	17	39.741	0,9	22	-15.761	-28,4
Aligote	11	W	35.668	0,7	27	36.119	0,8	24	451	1,3
Chenin Blanc	12	W	45.806	0,9	22	35.164	0,8	26	-10.642	-23,2
Catarratto Bianco	13	W	50.711	1,0	18	34.863	0,8	28	-15.848	-31,3
Colombard	14	W	38.146	0,8	24	32.076	0,7	32	-6.070	-15,9
Muscat Blanc à Pet. Gr.	15	W	28.401	0,6	34	31.112	0,7	33	2.711	9,5
Muscat of Alexandria	16	W	29.411	0,6	32	26.336	0,6	35	-3.075	-10,5
Müller Thurgau	17	W	33.572	0,7	28	22.753	0,5	37	-10.819	-32,2
Palomino Fino	18	W	30.297	0,6	31	22.510	0,5	38	-7.787	-25,7
Semillon	19	W	26.230	0,5	37	22.156	0,5	39	-4.074	-15,5
Grüner Veltliner	20	W	23.604	0,5	41	18.842	0,4	41	-4.762	-20,2
Total			1.401.959			1.247.248			-154.711	
ROT										
Cabernet Sauvignon	1	R	220.890	4,5	2	290.091	6,3	1	69.201	31,3
Merlot	2	R	211.967	4,3	4	267.169	5,8	2	55.202	26,0
Tempranillo	3	R	92.985	1,9	10	232.561	5,1	4	139.576	150,1
Syrah	4	R	101.516	2,1	8	185.568	4,0	6	84.051	82,8
Garnacha Tinta	5	R	213.987	4,4	3	184.735	4,0	7	-29.252	-13,7
Pinot Noir	6	R	60.099	1,2	16	86.662	1,9	10	26.563	44,2
Mazuelo	7	R	126.650	2,6	7	80.178	1,7	11	-46.472	-36,7
Bobal	8	R	100.128	2,1	9	80.120	1,7	12	-20.008	-20,0
Sangiovese	9	R	68.877	1,4	13	77.709	1,7	13	8.832	12,8
Monastrell	10	R	76.304	1,6	12	69.850	1,5	14	-6.454	-8,5
Cabernet Franc	11	R	48.551	1,0	19	53.599	1,2	17	5.049	10,4
Cot	12	R	24.402	0,5	39	40.688	0,9	21	16.285	66,7
Alicante Henri Bouschet	13	R	37.043	0,8	26	38.985	0,8	23	1.942	5,2
Cinsaut	14	R	48.419	1,0	20	36.040	0,8	25	-12.379	-25,6
Montepulciano	15	R	28.679	0,6	33	34.947	0,8	27	6.268	21,9
Tribidrag	16	R	26.915	0,6	36	32.745	0,7	29	5.829	21,7
Gamay Noir	17	R	37.796	0,8	25	32.671	0,7	30	-5.125	-13,6
Isabella	18	R	27.376	0,6	35	32.494	0,7	31	5.118	18,7
Barbera	19	R	33.048	0,7	29	24.178	0,5	36	-8.870	-26,8
Douce Noire	20	R	17.653	0,4	45	18.976	0,4	40	1.323	7,5
Total			1.603.288			1.899.966			296.678	

Abbildung 145: Top 20 der meistangebauten Rebsorten weltweit 2000-2010¹²³¹²³ Quelle: The University of Adelaide; Wine Economics Research Center

Top 20 der Rebsorten mit größtem Flächengewinn weltweit 2000-2010										
Rebsorte	#	Farbe	2000			2010			+/-	
			Fläche (ha)	Anteil (%)	Platz	Fläche (ha)	Anteil (%)	Platz	ha	%
WEISS										
Chardonnay	1	W	145.344	3,0	5	198.793	4,3	5	53.449	36,8
Sauvignon Blanc	2	W	64.889	1,3	15	110.138	2,4	8	45.248	69,7
Pinot Gris	3	W	18.879	0,4	44	43.563	0,9	19	24.684	130,7
Verdejo	4	W	4.453	0,1	117	16.578	0,4	46	12.126	272,3
Prosecco	5	W	7.498	0,2	84	18.437	0,4	42	10.939	145,9
Feteasca Regala	6	W	2.578	0,1	178	13.136	0,3	55	10.558	409,6
Viognier	7	W	3.160	0,1	155	11.400	0,2	61	8.241	260,8
Riesling	8	W	43.166	0,9	23	50.060	1,1	18	6.894	16,0
Trebbiano Giallo	9	W	3.984	0,1	130	10.609	0,2	66	6.625	166,3
Siria	10	W	2.791	0,1	169	7.898	0,2	86	5.107	183,0
Grillo	11	W	1.803	0,0	214	6.295	0,1	95	4.491	249,0
Bianca	12	W	2.180	0,0	200	6.450	0,1	92	4.270	195,9
Gewurztraminer	13	W	10.670	0,2	72	14.269	0,3	53	3.599	33,7
Gros Manseng	14	W	2.160	0,0	201	4.995	0,1	108	2.836	131,3
Vermentino	15	W	5.835	0,1	107	8.617	0,2	78	2.782	47,7
Muscat Blanc à Pet. Gr.	16	W	28.401	0,6	34	31.112	0,7	33	2.711	9,5
Carignan Blanc	17	W	1.035	0,0	287	3.061	0,1	143	2.027	195,9
Furmint	18	W	3.481	0,1	141	5.259	0,1	104	1.777	51,1
Tsolikouri	19	W	6.161	0,1	102	7.903	0,2	85	1.742	28,3
Savagnin Blanc	20	W	430	0,0	393	1.898	0,0	186	1.468	341,8
ROT										
Tempranillo	1	R	92.985	1,9	10	232.561	5,1	4	139.576	150,1
Syrah	2	R	101.516	2,1	8	185.568	4,0	6	84.051	82,8
Cabernet Sauvignon	3	R	220.890	4,5	2	290.091	6,3	1	69.201	31,3
Merlot	4	R	211.967	4,3	4	267.169	5,8	2	55.202	26,0
Pinot Noir	5	R	60.099	1,2	16	86.662	1,9	10	26.563	44,2
Cot	6	R	24.402	0,5	39	40.688	0,9	21	16.285	66,7
Sangiovese	7	R	68.877	1,4	13	77.709	1,7	13	8.832	12,8
Montepulciano	8	R	28.679	0,6	33	34.947	0,8	27	6.268	21,9
Touriga Nacional	9	R	4.263	0,1	122	10.435	0,2	67	6.172	144,8
Tribidrag	10	R	26.915	0,6	36	32.745	0,7	29	5.829	21,7
Petit Verdot	11	R	1.481	0,0	235	7.202	0,2	90	5.722	386,4
Carmenere	12	R	5.711	0,1	108	11.360	0,2	62	5.649	98,9
Nero d'Avola	13	R	11.318	0,2	66	16.596	0,4	45	5.277	68,0
Isabella	14	R	27.376	0,6	35	32.494	0,7	31	5.118	18,7
Cabernet Franc	15	R	48.551	1,0	19	53.599	1,2	17	5.049	10,4
Touriga Franca	16	R	6.674	0,1	97	11.586	0,3	59	4.912	73,6
Bordo	17	R	3.379	0,1	144	8.287	0,2	80	4.908	145,2
Domfelder	18	R	3.766	0,1	134	8.101	0,2	84	4.335	115,1
Blaufrankisch	19	R	12.879	0,3	62	16.141	0,4	48	3.262	25,3
Aspiran Bouschet	20	R	308	0,0	432	3.042	0,1	144	2.734	887,3
Zweigelt	22	R	7.230	0,1	89	9.847	0,2	72	2.616	36,2

Abbildung 146: Top 20 der Rebsorten mit dem größtem Flächengewinn weltweit 2000-2010¹²⁴¹²⁴ Quelle: The University of Adelaide; Wine Economics Research Center

Top 20 der Rebsorten mit größtem Flächenverlust weltweit 2000-2010										
Rebsorte	#	Farbe	2000			2010			+/-	
			Fläche (ha)	Anteil (%)	Platz	Fläche (ha)	Anteil (%)	Platz	ha	%
WEISS										
Airen	1	W	387.978	8,0	1	252.364	5,5	3	-135.614	-35,0
Grasevina	2	W	92.306	1,9	11	61.200	1,3	15	-31.106	-33,7
Trebbiano Toscano	3	W	136.572	2,8	6	109.772	2,4	9	-26.799	-19,6
Catarratto Bianco	4	W	50.711	1,0	18	34.863	0,8	28	-15.848	-31,3
Cayetana Blanca	5	W	55.502	1,1	17	39.741	0,9	22	-15.761	-28,4
Sultaniye	6	W	14.351	0,3	57	3.407	0,1	138	-10.944	-76,3
Müller Thurgau	7	W	33.572	0,7	28	22.753	0,5	37	-10.819	-32,2
Niagara	8	W	15.343	0,3	52	4.670	0,1	112	-10.673	-69,6
Chenin Blanc	9	W	45.806	0,9	22	35.164	0,8	26	-10.642	-23,2
Rkatsiteli	10	W	67.354	1,4	14	58.641	1,3	16	-8.713	-12,9
Pedro Ximenez	11	W	17.272	0,4	46	9.243	0,2	76	-8.028	-46,5
Manzoni Bianco	12	W	8.290	0,2	79	382	0,0	403	-7.907	-95,4
Palomino Fino	13	W	30.297	0,6	31	22.510	0,5	38	-7.787	-25,7
Macabeo	14	W	48.125	1,0	21	41.046	0,9	20	-7.078	-14,7
Feteasca Alba	15	W	23.828	0,5	40	17.469	0,4	43	-6.359	-26,7
Posip Bijeli	16	W	6.539	0,1	100	253	0,0	479	-6.287	-96,1
Colombard	17	W	38.146	0,8	24	32.076	0,7	32	-6.070	-15,9
Dimyat	18	W	7.718	0,2	82	2.401	0,1	166	-5.318	-68,9
Fernao Pires	19	W	14.545	0,3	55	9.511	0,2	74	-5.034	-34,6
Malvazija Istarska	20	W	7.559	0,2	83	2.740	0,1	155	-4.818	-63,7
ROT										
Mazuelo	1	R	126.650	2,6	7	80.178	1,7	11	-46.472	-36,7
Garnacha Tinta	2	R	213.987	4,4	3	184.735	4,0	7	-29.252	-13,7
Bobal	3	R	100.128	2,1	9	80.120	1,7	12	-20.008	-20,0
Pamid	4	R	22.718	0,5	42	9.827	0,2	73	-12.891	-56,7
Cinsaut	5	R	48.419	1,0	20	36.040	0,8	25	-12.379	-25,6
Listan Prieto	6	R	15.532	0,3	51	4.564	0,1	115	-10.968	-70,6
Barbera	7	R	33.048	0,7	29	24.178	0,5	36	-8.870	-26,8
Criolla Grande	8	R	24.641	0,5	38	17.080	0,4	44	-7.561	-30,7
Mavro	9	R	10.969	0,2	68	3.575	0,1	132	-7.394	-67,4
Monastrell	10	R	76.304	1,6	12	69.850	1,5	14	-6.454	-8,5
Aramon Noir	11	R	9.084	0,2	77	2.892	0,1	151	-6.193	-68,2
Negroamaro	12	R	16.619	0,3	48	11.460	0,2	60	-5.159	-31,0
Gamay Noir	13	R	37.796	0,8	25	32.671	0,7	30	-5.125	-13,6
Plavac Mali	14	R	6.539	0,1	99	1.569	0,0	205	-4.970	-76,0
Castelao	15	R	14.424	0,3	56	11.088	0,2	64	-3.336	-23,1
Roditis(Red)	16	R	6.945	0,1	94	3.834	0,1	127	-3.111	-44,8
Vinhao	17	R	5.937	0,1	106	3.160	0,1	140	-2.777	-46,8
Cardinal	18	R	3.190	0,1	151	545	0,0	354	-2.645	-82,9
Baga	19	R	6.730	0,1	95	4.108	0,1	122	-2.621	-39,0
Mencia	20	R	13.138	0,3	60	10.658	0,2	65	-2.479	-18,9
Grüner Veltliner	21	W	23.604	0,5	41	18.842	0,4	41	-4.762	-20,2

Abbildung 147: Top 20 der Rebsorten mit dem größtem Flächenverlust weltweit 2000-2010¹²⁵¹²⁵ Quelle: The University of Adelaide; Wine Economics Research Center

5.4. Weinproduktion¹²⁶

Die weltweite Weinerzeugung, abgesehen von Säften und Mosten, wird für 2022¹²⁷ auf 258 Mio. hl geschätzt, was einen Rückgang um fast 3 Mio. hl (-1 %) gegenüber 2021 darstellt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Erntemenge in Europa und den USA (trotz der Trockenheit und Hitzewellen im Frühjahr und Sommer) höher ausfiel, als erwartet und sich die Produktion in der südlichen Hemisphäre auf einem durchschnittlichen Niveau bewegte. Insgesamt haben die trockenen und heißen Bedingungen, die in verschiedenen Regionen der Welt zu beobachten waren, im Jahr 2022 zu frühen Ernten und durchschnittlichen Mengen geführt. Wie aus Abbildung 147 hervorgeht, bleibt die weltweite Weinerzeugung im vierten Jahr in Folge stabil bei 260 Mio. hl und liegt damit nur geringfügig unter ihrem 20-jährigen Durchschnitt.



Abbildung 148: Entwicklung der weltweiten Weinproduktion (außer Saft und Most)

5.4.1. Entwicklungen Weinproduktion in wichtigsten Erzeugerländern der nördlichen Hemisphäre

Die Weinerzeugung in der EU beläuft sich im Jahr 2022 auf 161,1 Mio. hl, was einem Anstieg von 4 % gegenüber 2021 und dem letzten Fünfjahresdurchschnitt entspricht. Die gesamte Vegetationsperiode 2022 war durch eine Reihe ungünstiger Witterungsbedingungen gekennzeichnet: Frühjahrsfrost, Hagel, übermäßige Hitze und Trockenheit. Die Hitzewellen im Frühjahr und Sommer führten in ganz Europa zu einer verfrühten Reife. Zu Beginn der Saison wurde allgemein befürchtet, dass die Erträge aufgrund der extremen Hitze und der in vielen Regionen fehlenden Niederschläge geringer ausfallen würden. Das Ausbleiben größerer Traubenkrankheiten und die Regenfälle im Spätsommer glichen dies jedoch aus und führten in mehreren Regionen und Ländern zu höheren Erträgen als ursprünglich erwartet.

Auf Italien (49,8 Mio. hl), Frankreich (45,6 Mio. hl) und Spanien (35,7 Mio. hl) entfallen 2022 zusammen 51 % der weltweiten Weinerzeugung. Unter diesen drei großen Weinproduzenten bleibt Italien relativ stabil, mit -1 % im Vergleich zu 2021 und +2 % im Vergleich zum letzten Fünfjahresdurchschnitt. Frankreich hingegen verzeichnet einen Anstieg der Weinerzeugung nicht nur gegenüber dem niedrigen Niveau von 2021 (+21 %), sondern auch gegenüber dem letzten Fünfjahresdurchschnitt (+7 %). Trotz der Trockenheit und des eingeschränkten Zugangs zu Wasser in vielen Regionen pendelt sich die spanische Weinerzeugung 2022 bei +1 % gegenüber 2021 ein, liegt aber 5 % unter dem letzten Fünfjahresdurchschnitt.

Unter den anderen großen EU-Ländern ist Deutschland das einzige Land, in dem die Weinerzeugung 2022 gestiegen ist. Mit 8,9 Mio. hl lag die deutsche Weinerzeugung um 6 %

¹²⁶ Quelle: OIV, Lage im weltweiten Weinbausektor 2022. Stand Juni 2023

¹²⁷ Dies ist die Produktion, die sich aus den Trauben ergibt, die Anfang 2022 in der südlichen Hemisphäre und Ende 2022 in der nördlichen Hemisphäre geerntet wurden.

über der von 2021, was auf die trockene und heiße Vegetationsperiode zurückzuführen ist, die sich positiv auf die Reben auswirkte. Alle anderen wichtigen Weinerzeugerländer in der EU weisen für 2022 eine negative Abweichung ihrer Produktionsmengen auf: Portugal 6,8 Mio. hl (-8 % zu 2021), Rumänien 3,9 Mio. hl (-19 % zu 2021), Ungarn 2,9 Mio. hl (-6 % zu 2021), Österreich 2,3 Mio. hl (-5 % zu 2021) und Griechenland 2,1 Mio. hl (-14 % zu 2021). Es ist anzumerken, dass die griechische Weinproduktion im Jahr 2022 eine der niedrigsten der letzten Jahrzehnte ist.

Was die Länder außerhalb der EU betrifft, so hat Russland (4,7 Mio. hl) seine Weinerzeugung im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 4 % gesteigert. Die Weinerzeugung in Georgien wird für 2022 auf 2,1 Mio. hl geschätzt, was einem Anstieg von 2 % gegenüber der bereits hohen Erzeugung von 2021 entspricht. Diese große Menge ist einerseits auf günstige Witterungsbedingungen zurückzuführen, die zu hohen Traubenerträgen geführt haben, sowie andererseits auf ein staatliches Subventionsprogramm, das die Produktion auf ein Rekordniveau getrieben hat. Die Weinproduktion der Republik Moldau wird auf 1,4 Mio. hl geschätzt. Das sind 2 % weniger als die Weinproduktion im Jahr 2021. Die Schweiz verzeichnet eine Produktion von 1,0 Mio. hl, was nicht nur 63 % über dem extrem niedrigen Niveau von 2021 liegt, sondern auch 15 % über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die Hitzewellen in ganz Europa kamen den Schweizer Weinbergen zugute, die sich in relativ hohen Lagen befinden.

In Asien wird die Weinerzeugung in China im Jahr 2022 auf 4,2 Mio. hl geschätzt, was einem Rückgang von 29 % gegenüber 2021 entspricht. Die chinesische Weinproduktion ist in den letzten zehn Jahren zurückgegangen¹²⁸.

In Nordamerika wird die Weinerzeugung in den USA für 2022 auf 22,4 Mio. hl geschätzt, d.h. 7 % unter dem Niveau von 2021 und 9 % unter dem Fünfjahresdurchschnitt, was auf frühe Frostschäden, Dürrebedingungen im Sommer und daraus resultierenden Wassermangel in bestimmten Weinbauregionen zurückzuführen ist.

5.4.2. Entwicklungen Weinproduktion in wichtigsten Erzeugerländern der südlichen Hemisphäre

Die meisten südamerikanischen Weinbauländer verzeichnen gegenüber 2021 einen Produktionsrückgang. Chile ist 2022 mit einer Weinerzeugung von 12,4 Mio. hl der größte Produzent Südamerikas und liegt damit 7 % unter der außergewöhnlich hohen Produktion des Vorjahres (aber 7 % über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre). In Argentinien geht die Weinerzeugung 2022 aufgrund der extrem schwankenden Witterungsbedingungen (Frost, starke Regenfälle usw.) auf 11,5 Mio. hl zurück. Dies entspricht einem Rückgang von 8 % gegenüber 2021 und von 9 % gegenüber dem letzten Fünfjahresdurchschnitt. In Brasilien schließlich steigt die Weinerzeugung 2022 auf 3,2 Mio. hl (+9 % gegenüber 2021 und +14 % gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt). Dieses außergewöhnlich hohe Volumen ist auf das Wetterphänomen La Niña zurückzuführen.

Die Weinproduktion Südafrikas beträgt im Jahr 2022 10,2 Mio. hl, was einem Rückgang von 6 % gegenüber dem Niveau von 2021 entspricht. Die Menge für 2022 entspricht wieder dem durchschnittlichen Produktionsniveau vor Beginn der Dürre, die die Weinproduktion des Landes ab 2015 mehrere Jahre in Folge stark beeinträchtigt hat.

In Ozeanien erzeugte Australien im Jahr 2022 12,7 Mio. hl (-14 % gegenüber 2021). Nach einer sehr niedrigen Produktion im Jahr 2020 aufgrund von Trockenheit, Bränden und Rauchschiäden in einigen Weinbauregionen und einem Wiederanstieg im Jahr 2021 entspricht das Jahr 2022 dem letzten Fünfjahresdurchschnitt. Neuseeland produzierte 2022 3,8 Mio. hl (+44 % gegenüber 2021). Während Neuseeland im Jahr 2021 als einziges großes Land der südlichen Hemisphäre eine unterdurchschnittliche Traubenernte erzielte, kann es

¹²⁸ Der Rückgang der Weinerzeugung in China ist unter anderem auf eine rückläufige Inlandsnachfrage sowie auf strukturelle Probleme wie schwierige klimatische Bedingungen, technologische Beschränkungen und eine insgesamt geringe Produktivität des Sektors zurückzuführen.

im Jahr 2022 eine rekordverdächtige Weinproduktion verzeichnen. Eine Kombination aus hervorragenden klimatischen Bedingungen und einer hohen internationalen Nachfrage hat sicherlich zu dieser historischen Rekordernte beigetragen.

Millionen hl	2018	2019	2020	2021 Prog.	2022 vorl.	Veränd. 22/21 in %	2022 % Welt
Italien	55	48	49	50	50	-1%	19%
Frankreich	49	42	47	38	46	21%	18%
Spanien	45	34	41	36	36	1%	14%
USA	26	26	23	24	22	-7%	9%
Australien	13	12	11	15	13	-14%	5%
Chile	13	12	10	13	12	-7%	5%
Argentinien	15	13	11	13	12	-8%	4%
Südafrika	10	10	10	11	10	-6%	4%
Deutschland	10	8	8	8	9	6%	4%
Portugal	6	7	6	7	7	-8%	3%
Russland	4	5	4	5	5	4%	2%
China	9	8	7	6	4	-29%	2%
Rumänien	5	4	4	5	4	-19%	2%
Neuseeland	3	3	3	3	4	44%	2%
Brasilien	3	2	2	3	3	9%	1%
Ungarn	4	3	3	3	3	-6%	1%
Österreich	3	3	2	3	2	-5%	1%
Georgien	2	2	2	2	2	2%	1%
Griechenland	2	2	2	3	2	-14%	1%
Moldau	2	2	1	1	1	-2%	1%
Schweiz	1	1	1	1	1	63%	0%
Andere Länder	15	14	14	13	11	-21%	4%
Welt insgesamt	294	258	262	261	258	-1%	100%

Abbildung 149: Weinproduktion weltweit (außer Saft und Most)¹²⁹

¹²⁹ Quellen: OIV, EC DG AGRI, FAO, nationale statistische Ämter, Fachpresse: Länder mit einer Weinproduktion von 1 Mio. hl oder mehr im Jahr 2022

5.5. Weinkonsum

Der weltweite Weinverbrauch wird für 2022 auf 232 Mio. hl geschätzt, was einem Rückgang von 2 Mio. hl (-1 %) gegenüber 2021 entspricht.

Seit 2018 ist der weltweite Weinverbrauch stetig zurückgegangen. Dieser negative Trend ist vor allem auf den Rückgang des chinesischen Verbrauchs zurückzuführen, der seit 2018 um durchschnittlich 2 Mio. hl pro Jahr gesunken ist. Dieser Abwärtstrend wurde im Jahr 2020 durch die Covid-19-Pandemie verstärkt, die viele wichtige Weinmärkte in Mitleidenschaft gezogen hat. Der Verbrauch wurde durch Sperrmaßnahmen, die Unterbrechung des HoReCa-Kanals und einem allgemeinen Rückgang des Tourismus beeinträchtigt.

Im Jahr 2021 trugen die Aufhebung der Personen- und Warenverkehrsbeschränkungen, die Wiedereröffnung des HoReCa-Kanals und die Wiederbelebung gesellschaftlicher Zusammenkünfte und Feste erwartungsgemäß zu einem Anstieg des Weinverbrauchs in den meisten Ländern der Welt bei. Im Jahr 2022 führten jedoch der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise sowie die weltweiten Unterbrechungen der Versorgungskette zu einem sprunghaften Anstieg der Produktions- und Vertriebskosten. Dies hatte einen deutlichen Anstieg der Weinpreise für die Verbraucher zur Folge. Vor diesem Hintergrund war das Weinkonsumverhalten auf nationaler Ebene in den verschiedenen geografischen Regionen recht heterogen.

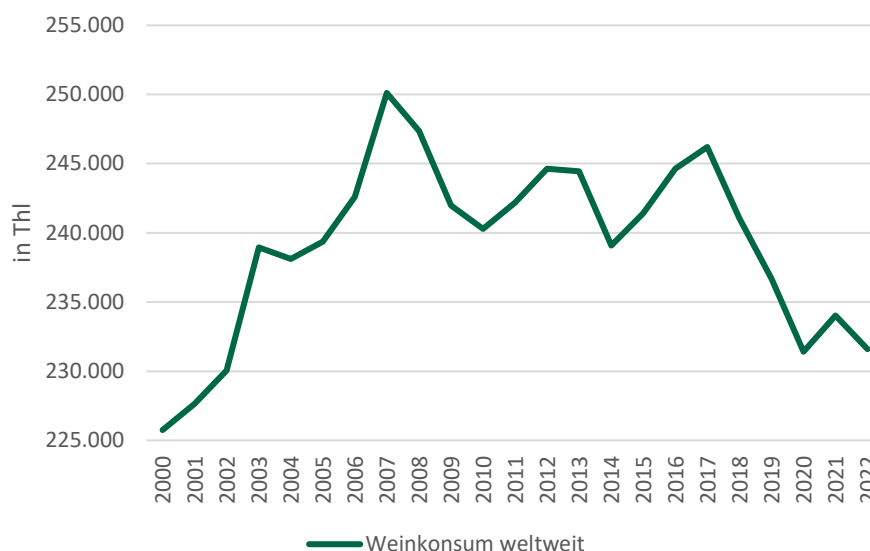
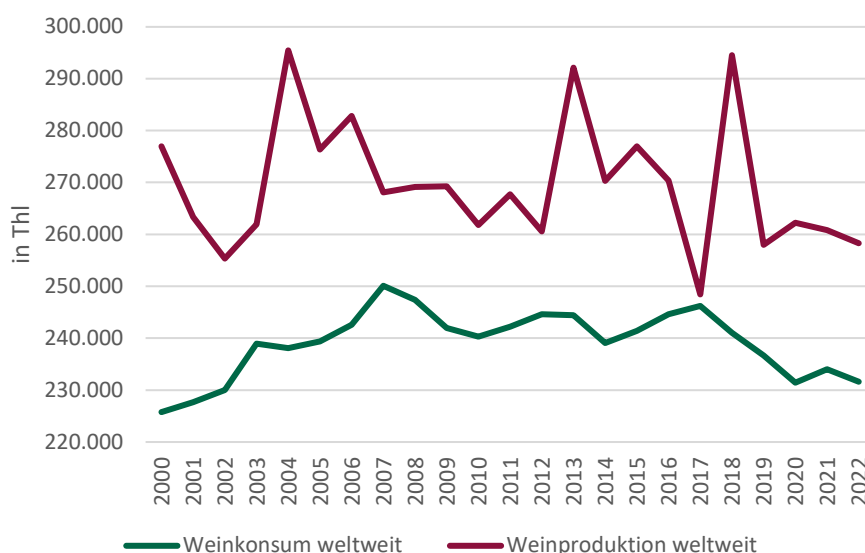


Abbildung 150 Weinkonsum weltweit von 2000 – 2022

Abbildung 151: Vergleich Weinproduktion vs. Weinkonsum weltweit¹³⁰

5.5.1. Entwicklungen in den wichtigsten Verbraucherländern

Die in diesem Kapitel vorgestellten Schätzungen des nationalen Weinverbrauchs sind mit Vorsicht zu interpretieren, da die Methode des „sichtbaren Verbrauchs“ ihre Grenzen hat¹³¹, insbesondere in den zahlreichen Ländern, in denen die Daten über Bestandsveränderungen, Verluste oder die industrielle Verwendung von Wein nicht vollständig bekannt oder ausgewertet sind.

Mit einem geschätzten Weinverbrauch von 111 Mio. hl im Jahr 2022 macht die EU 48 % des weltweiten Weinverbrauchs aus. Dieser Wert liegt 2 % unter dem für 2021 geschätzten Wert, womit der Weinverbrauch in der EU leicht unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre liegt. Was das relative Gewicht des weltweiten Weinverbrauchs anbelangt, so ist der Anteil der EU seit 2000, als er auf 59 % geschätzt wurde, erheblich zurückgegangen. Dies ist auf das Entstehen neuer Märkte in der Welt und einem allgemeinen Rückgang des Weinkonsums in den traditionellen Erzeugerländern der EU zurückzuführen, die heute insgesamt rund 20 Mio. hl weniger verbrauchen als im Jahr 2000 (-15 %).

Innerhalb der EU ist Frankreich mit geschätzten 25,3 Mio. hl im Jahr 2022 das größte Verbraucherland (und das zweitgrößte weltweit). Dies ist das zweite Jahr in Folge mit positivem Wachstum nach einem Rückgang des Verbrauchs infolge der Covid-19-Krise. In Italien, dem zweitgrößten Markt in der EU und dem drittgrößten weltweit, wird der Weinkonsum 2022 auf 23,0 Mio. hl geschätzt, was einem Rückgang von 5 % gegenüber 2021 entspricht, aber im Rahmen des Fünfjahresdurchschnitts liegt. Deutschland bleibt mit einem Konsum von 19,4 Mio. hl im Jahr 2022 (-3 % gegenüber 2021) der drittgrößte Weinkonsument in der EU (und der viertgrößte weltweit). Spanien bleibt 2022 mit 10,3 Mio. hl (-0,1 % zu 2021) auf dem Niveau vor der Pandemie. Portugal verzeichnet im Jahr 2022 mit 6,0 Mio. hl einen Anstieg seines Weinkonsums, und zwar nicht nur gegenüber 2021 (+14 % zu 2021), sondern auch gegenüber dem letzten Fünfjahresdurchschnitt (+19 %). Rumänien (3,7 Mio. hl, -0,2 % zu 2021) bleibt stabil. Die Niederlande (3,6 Mio. hl, -3 % zu 2021) weisen gegenüber 2021 einen negativen Trend auf, pendeln sich aber in der Nähe des Fünfjahresdurchschnitts ein. Österreich (2,4 Mio. hl, -0,4 % zu 2021) weist in den letzten Jahren einen stabilen Verbrauchstrend auf. Auch in der Tschechischen Republik (2,2 Mio. hl, +0,3 % zu 2021) bleibt der Verbrauch gegenüber 2021 stabil, steigt aber im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt um 6 %.

¹³⁰ Darstellung ÖWM nach OIV, Lage im weltweiten Weinbausektor 2022. Stand Juni 2023

¹³¹ Der sichtbare Weinverbrauch ist eine Messgröße für den Verbrauch, definiert als Produktion plus Importe minus Exporte, bereinigt um Bestandsveränderungen.

In Belgien (2,0 Mio. hl, -15 % zu 2021) und Schweden (2,0 Mio. hl, -6 % zu 2021) sinkt der Weinkonsum im Jahr 2022 sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber den letzten Fünfjahresdurchschnittswerten.

In Europa, aber außerhalb der EU, verzeichnet das Vereinigte Königreich – das fünftgrößte Weinkonsumentenland der Welt – einen leichten Rückgang des Weinkonsums im Jahr 2022, der auf 12,8 Mio. hl geschätzt wird (-2 % zu 2021). Der Weinkonsum in Russland wird auf 10,8 Mio. hl geschätzt, was einem Anstieg von 3 % gegenüber 2021 entspricht, und setzt damit seinen Wachstumskurs seit 2018 fort. Der Weinkonsum in der Schweiz steigt zum zweiten Mal in Folge und erreicht 2,6 Mio. hl (+3 % zu 2021).

Die USA bleiben auch 2022 das Land mit dem weltweit höchsten Weinkonsum. Mit geschätzten 34,0 Mio. hl stieg der Verbrauch gegenüber 2021 um fast 3 % und erreicht wieder das Niveau vor der Pandemie.

Was die asiatischen Märkte betrifft, so wird der Konsum in China für 2022 auf 8,8 Mio. hl¹³², geschätzt, was einem Rückgang von 16 % gegenüber 2021 entspricht. Dies ist auf den allgemeinen Rückgang der Inlandsnachfrage zurückzuführen, der, wie bereits erwähnt, einen erheblichen Einfluss auf den Rückgang des weltweiten Verbrauchs hat. Das Land mit dem zweithöchsten Verbrauch in Asien ist Japan, dessen Weinkonsum im Jahr 2022 auf 3,4 Mio. hl (+2% gegenüber 2021) geschätzt wird, was jedoch 3% unter dem letzten Fünfjahresdurchschnitt liegt.

In Südamerika ist Argentinien mit 8,3 Mio. hl das größte Verbraucherland im Jahr 2022, was einem Rückgang von 1,3 % gegenüber 2021 entspricht. Dies bestätigt den rückläufigen Trend, der zu Beginn dieses Jahrhunderts eingesetzt hat. Brasilien, der zweitgrößte Markt in Südamerika, verzeichnet mit 3,6 Mio. hl im Jahr 2022 einen Konsumrückgang von 12,9 % im Vergleich zu den Rekordmengen der Jahre 2020 und 2021.

In Südafrika wird der Konsum im Jahr 2022 auf 4,6 Mio. hl geschätzt, was einem Anstieg von 16 % gegenüber 2021 entspricht. Dies ist der höchste jemals verzeichnete Verbrauch.

In Australien wird der Weinkonsum im Jahr 2022 auf 5,5 Mio. hl (-3 % zu 2021) geschätzt, was im zweiten Jahr in Folge einen Rückgang bedeutet und 2 % unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt.

¹³² Dieser sichtbare Verbrauch ist mit Vorsicht zu interpretieren, da niedrige Produktionsniveaus, wie sie in den Jahren 2019–2022 verzeichnet wurden, und die regelmäßig vom National Bureau of Statistics (NBS) in China vorgenommenen großen Datenrevisionen die Schätzung des Weinverbrauchs im Jahr 2022 stark beeinflussen können.

Millionen hl	2018	2019	2020	2021 Prog.	2022 Vorl.	Veränd. 22/21 in %	2022 % Welt
USA	34	34	33	33	34	3%	15%
Frankreich	26	25	23	25	25	2%	11%
Italien	22	23	24	24	23	-5%	10%
Deutschland	20	20	20	20	19	-3%	8%
UK	13	13	13	13	13	-2%	6%
Russland	10	10	10	11	11	3%	5%
Spanien	11	10	9	10	10	0%	4%
China	18	15	12	11	9	-16%	4%
Argentinien	8	9	9	8	8	-1%	4%
Portugal	5	5	4	5	6	14%	3%
Australien	5	6	6	6	6	-3%	2%
Südafrika	4	4	3	4	5	16%	2%
Kanada	5	5	4	4	4	0%	2%
Rumänien	4	4	3	4	4	0%	2%
Niederlande	4	4	4	4	4	-3%	2%
Brasilien	3	4	4	4	4	-13%	2%
Japan	4	4	4	3	3	2%	1%
Schweiz	2	3	3	3	3	3%	1%
Österreich	2	2	2	2	2	0%	1%
Tschechien	2	2	2	2	2	0%	1%
Belgien	3	3	3	2	2	-15%	1%
Schweden	2	2	2	2	2	-6%	1%
Andere Länder	34	32	33	34	33	-1%	14%
Welt gesamt	241	237	231	234	232	-1%	100%

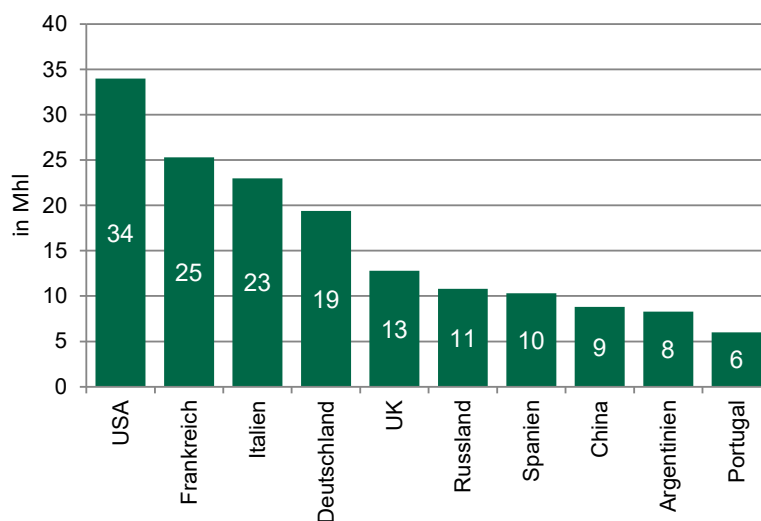
Abbildung 152: Wichtigste Weinverbraucherländer¹³³

Abbildung 153: Top 10 der wichtigsten Weinverbraucherländer weltweit

¹³³ Länder mit einem Weinverbrauch 2022 von über 2 Mio. hl
 Quellen: OIV, FAO, nationale statistische Ämter, Fachpresse

5.6. Internationaler Weinhandel¹³⁴

Nach den Unterbrechungen des Welthandels im Jahr 2020 aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, gefolgt von einem Rekordjahr, in dem sich der weltweite Weinexportmarkt zu erholen schien, wurden die Weinexporte im Jahr 2022 durch den Krieg in der Ukraine und die Energiekrise, die einen starken Inflationsdruck auf alle großen Volkswirtschaften ausübte, stark beeinträchtigt. Gleichzeitig kam es im Jahr 2022 weltweit zu Unterbrechungen in der Versorgungskette, was zu einer erheblichen Verlangsamung des Seefrachtverkehrs führte. Diese Kombination von Ereignissen führte dazu, dass insgesamt weniger Wein zu einem deutlich höheren Durchschnittspreis exportiert wurde (+15 % gegenüber 2021). Der Wert der weltweiten Weinexporte wird auf 37,6 Mrd. Euro geschätzt, der höchste jemals verzeichnete Wert. Es ist jedoch anzumerken, dass dieser starke Preisanstieg hauptsächlich auf höhere Kosten für Erzeuger, Importeure, Vertriebsunternehmen und Einzelhändler zurückzuführen ist.

Handelsvolumen

Im Jahr 2022 betragen die weltweiten Weinexporte 107 Mio. hl, was einem Rückgang von 5 % gegenüber dem historischen Höchststand im Jahr 2021 entspricht. Italien ist 2022 der größte Exporteur mit 21,9 Mio. hl, was 20 % der weltweiten Exporte entspricht. Die Entwicklung der Exportmengen auf Länderebene im Jahr 2022 ist mit wenigen Ausnahmen überwiegend negativ.

Den größten Beitrag zum Rückgang des Welthandelsvolumens leisten Spanien (-2,4 Mio. hl zu 2021), Argentinien (-0,7 Mio. hl zu 2021), Frankreich (-0,7 Mio. hl zu 2021), die USA (-0,5 Mio. hl zu 2021) und Südafrika (-0,4 Mio. hl zu 2021). Von den Hauptexportländern verzeichnen nur Australien und Kanada keinen Rückgang im Vergleich zu ihren Exportmengen im Jahr 2021.

Handelswert

Trotz des mengenmäßigen Rückgangs erreicht der Wert der weltweiten Weinexporte im Jahr 2022 ein Rekordniveau von 37,6 Mrd. Euro, das sind 9 % mehr als im Jahr 2021. Dies ist die Folge eines starken Anstiegs der durchschnittlichen Exportpreise in allen wichtigen weinexportierenden Ländern. Wertmäßig bestätigt Frankreich seine Position als weltgrößter Exporteur im Jahr 2022 mit Weinexporten im Wert von 12,3 Mrd. Euro, was fast einem Drittel des weltweiten Exportwerts entspricht. Die Länder, die am meisten zu dieser signifikanten Steigerung des Weltmarktwertes beitragen, sind Frankreich (+1,2 Mrd. Euro zu 2021), Italien (+717 Mio. EUR zu 2021), Chile (+154 Mio. Euro zu 2021) und die USA (+148 Mio. Euro zu 2021).

5.6.1. Welthandel aufgeschlüsselt nach Art der Erzeugnisse

Flaschenweine (< 2 Liter) machen 53 % des weltweiten Handelsvolumens aus, ein Anteil, der dem der letzten 10 Jahre entspricht. Diese Kategorie repräsentiert 68 % des Gesamtwertes der weltweit exportierten Weine im Jahr 2022. Die Gesamtausfuhren von Flaschenweinen sind gegenüber 2021 mengenmäßig um 4 % zurückgegangen, wertmäßig jedoch um 7 % gestiegen. Der durchschnittliche Exportpreis für diese Kategorie liegt 2022 bei 4,5 Euro/Liter.

Schaumwein hat sich 2022 sehr positiv entwickelt und ist die einzige Kategorie, die sowohl mengen- als auch wertmäßig zugelegt hat. Schaumwein macht zwar nur 11 % der weltweiten Exportmenge aus, hat aber einen Anteil von 23 % am Wert der weltweiten Exporte und ist damit wertmäßig die zweitgrößte Kategorie nach Flaschenwein. Im Vergleich zu 2021 hat Schaumwein mengenmäßig um 5 % und wertmäßig um 18 % zugenommen. Frankreich, Italien und Spanien, deren Schaumweinexporte 17 %, 24 % bzw. 8 % ihrer Gesamtexportmenge und 38 %, 28 % bzw. 17 % ihres Gesamtwerts der Weinexporte im Jahr 2022 ausmachen, bleiben

¹³⁴ Quelle: OIV, Lage im weltweiten Weinbausektor 2022. Stand Juni 2023

die wichtigsten Schaumweinxporteure. Der durchschnittliche Exportpreis liegt für 2022 bei 7,7 Euro/Liter.

Bag-in-Box® (BiB) bezeichnet den Handel mit Wein in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 Litern, aber weniger als 10 Litern. Im Jahr 2022 macht BiB mengenmäßig 4 % und wertmäßig 2 % der weltweiten Gesamtausfuhren aus. Im Vergleich zu 2021 hat diese Kategorie im Jahr 2022 mengenmäßig um 4 % abgenommen und wertmäßig um 6 % zugenommen. Der durchschnittliche Exportpreis lag bei 1,8 Euro/Liter.

Die Ausfuhren von nicht abgefülltem Wein (> 10 Liter), der mengenmäßig zweitgrößten Kategorie, gingen im Vergleich zu 2021 mengenmäßig um 7 % zurück, verzeichneten jedoch einen Anstieg des Ausfuhrwerts um 5 %. Nicht abgefüllte Weine machen 32 % der gesamten Weinausfuhren weltweit aus, jedoch nur 7 % des Gesamtwertes der Weinausfuhren. Der durchschnittliche Ausfuhrpreis für diese Kategorie betrug 0,8 Euro/Liter.

Bag-in-Box® (BiB) bezeichnet den Handel mit Weinen in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 Litern, aber weniger als 10 Litern. 2021 entfallen auf diese Kategorie mengenmäßig 4 % und wertmäßig 2 % der weltweiten Weinausfuhren. 2021 wird für BiB weltweit ein Rückgang der Ausfuhrmenge von 8 % und des Ausfuhrwerts von 1 % verzeichnet. In Deutschland, Portugal und Südafrika machen BiB sowohl mengenmäßig (jeweils 15 %, 11 % und 7 %) als auch wertmäßig (jeweils 8 %, 5 % und 8 %) den größten Anteil an den Gesamtausfuhren aus.

Bei nicht abgefüllten Weinen (> 10 Liter), der mengenmäßig zweitgrößten Kategorie, ist die Ausfuhrmenge gegenüber 2020 um 5 % gestiegen, der Ausfuhrwert jedoch um 5 % gesunken. Betrachtet man die wichtigsten Ausfuhrländer, so ist der Anteil der Ausfuhren von nicht abgefülltem Wein am gesamten Ausfuhrvolumen in Kanada (99 %), Spanien (56 %) und Australien (55 %) am höchsten. Nicht abgefüllte Weine machen 33 % der weltweiten Ausfuhrmenge, aber nur 7 % des Gesamtwertes der Weinausfuhren aus. Der höchste Anteil von nicht abgefüllten Weinen am Gesamtwert der Weinausfuhren wird in Kanada (68 %), Neuseeland (24 %), Südafrika und Australien (jeweils 23 %) verzeichnet.

5.6.2. Wichtigste Ausfuhrländer

Der internationale Weinhandel wird von den drei EU-Ländern Italien, Spanien und Frankreich dominiert, die im Jahr 2022 zusammen 57 Mio. hl exportierten, was 53 % der weltweiten Weinexporte entspricht.

Alle drei Länder verzeichneten im Vergleich zu 2021 einen mengenmäßigen Rückgang, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß: Italien exportierte 21,9 Mio. hl (-0,6 % gegenüber 2021), Spanien verzeichnete mit 21,2 Mio. hl den stärksten Rückgang gegenüber 2021 (-11 %) und Frankreich mit 14,0 Mio. hl -5 % gegenüber 2021.

Wertmäßig bleibt Frankreich im Jahr 2022 mit 12,3 Mrd. Euro (+10,9 % zu 2021) der weltweit größte Exporteur, gefolgt von Italien (7,8 Mrd. Euro, +10,1 % zu/ 2021) und Spanien (3,0 Mrd. Euro, +3,1 % zu 2021). Auf diese 3 Länder entfallen wertmäßig 61 % der weltweiten Exporte.

Die Weinkategorie, die sich wertmäßig im Durchschnitt am besten entwickelt hat, ist Schaumwein, der sowohl in Frankreich als auch in Italien im Vergleich zu 2021 um 19 % zulegt. Flaschenwein und nicht abgefüllter Wein verzeichneten ein positives, aber begrenztes Wachstum, mit Ausnahme der französischen Ausfuhren von nicht abgefülltem Wein, die mengenmäßig um 29 % und wertmäßig um 17 % zurückgingen.

Unter den anderen großen Exportländern der EU verzeichnet Deutschland (sechstgrößter Exporteur weltweit) einen mengenmäßigen Rückgang (3,5 Mio. hl, -6 % zu 2021), aber einen wertmäßigen Anstieg um 4 % auf 1,0 Mrd. Euro. Portugal (siebtgrößter Exporteur der Welt) zeigt 2022 eine stabilere Situation mit -0,4 % in der Menge (3,3 Mio. hl) und +1,3 % im Wert (940 Mio. Euro). In beiden Ländern weisen die Ausfuhren von Schaumwein und nicht abgefülltem Wein im Jahr 2022 sehr hohe Wachstumsraten auf.

In Südamerika verzeichnet Chile (viertgrößter Exporteur der Welt) im Vergleich zu 2021 einen mengenmäßigen Rückgang um 4 % (8,3 Mio. hl) und einen wertmäßigen Anstieg um 9 % (1,7 Mrd. Euro).

Unter den Hauptexporteuren ist Argentinien das Land mit dem bei weitem größten relativen Rückgang: Die gesamten Weinexporte gingen von 3,3 Mio. hl im Jahr 2021 auf 2,7 Mio. hl im Jahr 2022 zurück, was einem Rückgang von 21 % entspricht. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die negative Entwicklung bei Flaschenwein (-7 %) und nicht abgefülltem Wein (-35 %) zurückzuführen. Der Wert der Exporte beläuft sich jedoch auf 752 Mio. Euro (+7,4 % zu 2021), was auf den Anstieg der Durchschnittspreise für Flaschenwein und Schaumwein zurückzuführen ist.

In Australien nimmt der Weinhandel nach einem schwierigen Jahr 2021 aufgrund der deutlichen Erhöhung der chinesischen Zölle, die zu einem mengenmäßigen Rückgang von -17 % und einem wertmäßigen Rückgang von -24 % führten, im Jahr 2022 sowohl mengenmäßig (6,4 Mio. hl, +1,3 % / 2021) als auch wertmäßig (1,4 Mrd. Euro, +2 % zu 2021) leicht zu.

Im Vergleich zu 2021 verzeichnet Neuseeland im Jahr 2022 mit 3,0 Mio. hl (+3,8 %) ein höheres Exportvolumen und mit 1,3 Mrd. Euro (+16 % zu 2021) einen starken Wertzuwachs. In diesem sehr positiven Jahr verzeichnet Neuseeland einen Anstieg der Exporte in allen Kategorien, sowohl mengen- als auch wertmäßig.

Das Volumen der südafrikanischen Weinexporte im Jahr 2022 ist im Vergleich zu 2021 um 8,7 % auf 4,4 Mio. hl gesunken, während der Wert um 4 % auf 660 Mio. Euro gestiegen ist. Alle Kategorien verzeichneten einen Wertzuwachs mit Ausnahme von BiB, was im Vergleich zum Vorjahr um 1 % zurückging.

Im Jahr 2022 exportierten die USA 2,8 Mio. hl, was einem Rückgang von 14,7% gegenüber 2021 entspricht, während der Exportwert (1,4 Mrd. Euro) um 11,8% gestiegen ist. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Preisanstieg bei Flaschenweinen zurückzuführen (die allein 52 % der Weinexporte der USA ausmachen). Bemerkenswert ist auch der starke Rückgang der Ausfuhren von nicht abgefülltem Wein, die mengenmäßig um 27% und wertmäßig um 14 % zurückgingen. Das Nachbarland der USA, Kanada, ist 2022 mit 2,1 Mio. hl (+2,4 % zu 2021) der zwölftgrößte Weinexporteur der Welt. Es ist anzumerken, dass 99 % seiner Ausfuhren nicht abgefüllte Weine sind, was den relativ geringen Wert seiner Ausfuhren erklärt, die im Jahr 2022 81 Mio. Euro (+21 % zu 2021) erreichten.

5.6.3. Wichtigste Einfuhrländer

Auch im Jahr 2022 nehmen die USA, Deutschland und das Vereinigte Königreich die ersten drei Plätze bei den Weinimporten ein. Mit 41 Mio. hl haben sie zusammen einen Anteil von 38 % an der weltweiten Gesamtmenge. Wertmäßig entspricht dies 13,1 Mrd. Euro bzw. 39 % der weltweiten Gesamtimporte.

Der mengenmäßig größte Importeur im Jahr 2022 sind die USA mit 14,4 Mio. hl (+3 % gegenüber 2021). Auch wertmäßig stehen die USA mit Weineinfuhren im Wert von 7,0 Mrd. Euro im Jahr 2022 (+17 % gegenüber 2021) an erster Stelle. Dieser Wertzuwachs wird von allen Kategorien mit Ausnahme von BiB getragen; Schaumwein ist das Importprodukt mit dem größten Wertzuwachs gegenüber 2021 (+20 %). Mengenmäßig hat der nicht abgefüllte Wein am stärksten zugenommen (+10 % gegenüber 2021).

Deutschland, der zweitgrößte Importeur, hat seine Weinimporte im Jahr 2022 sowohl mengen- als auch wertmäßig verringert. Mit einem mengenmäßigen Rückgang von 9,3 % belaufen sich die deutschen Weinimporte auf 13,4 Mio. hl im Wert von 2,7 Mrd. Euro (-4 % zu 2021). Dieser Rückgang ist vor allem auf die Importe von Flaschenwein zurückzuführen, die sowohl mengenmäßig (-8 %) als auch wertmäßig (-9 %) gegenüber 2021 zurückgehen.

Das Vereinigte Königreich steht 2022 mit einem Volumen von 13,0 Mio. hl an dritter Stelle (-2 % gegenüber 2021). Wertmäßig steigen die Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich

deutlich um 22,1 % auf 4,8 Mrd. Euro. Dieses außergewöhnliche Wachstum betrifft alle Kategorien, wobei der Wert der Schaumweine gegenüber 2021 um +41 % gestiegen ist.

Betrachtet man die anderen großen Importeure der EU, so hat Frankreich mit 6,1 Mio. hl seine Importmengen zwischen 2021 und 2022 um 3,4 % erhöht, während der Wert um bemerkenswerte +20 % auf 988 Mio. Euro gestiegen ist. Nicht abgefüllter Wein, auf den der größte Teil (75 %) der Einfuhren im Jahr 2022 entfällt, hat mengenmäßig um 4 % und wertmäßig um 30 % zugenommen.

Die Niederlande, deren Importvolumen gegenüber 2021 um 6 % zurückgegangen ist, erreichen 2022 4,6 Mio. hl, während ihr Wert um 5 % auf 1,5 Mrd. Euro gestiegen ist. Sowohl Flaschenweine als auch Schaumweine, die zusammen 96 % des Gesamtwertes der niederländischen Weineinfuhren ausmachen, sind 2022 um 5 % gestiegen.

Der fünfgrößte Importeur ist Kanada. Im Jahr 2022 beliefen sich die kanadischen Importe mengenmäßig auf 4,2 Mio. hl (-0,3% zu 2021), wertmäßig stiegen sie um 14 % auf 2,2 Mrd. Euro. Schaumwein verzeichnete 2022 mit +11 % in der Menge und +21 % im Wert die höchste Wachstumsrate, gefolgt von Flaschenwein (+2% in der Menge und +14 % im Wert).

Russland importierte im Jahr 2022 3,9 Mio. hl, was einem Anstieg von 5% gegenüber 2021 entspricht, wobei die Daten über den Wert und die Aufschlüsselung des Volumens und des Wertes nach Produktart noch nicht veröffentlicht wurden.

Belgien verzeichnet mit 3,3 Mio. hl im Wert von 1,3 Mrd. Euro im Jahr 2022 einen mengenmäßigen Rückgang (-4 %) und einen wertmäßigen Anstieg (+3 %). Ein ähnliches Verhalten wurde in allen Kategorien beobachtet, mit Ausnahme bei den BiB, deren Wert im Vergleich zu 2021 nicht gestiegen ist.

Im Jahr 2022 importierte Portugal 2,8 Mio. hl Wein (-4 % gegenüber 2021) im Wert von 188 Mio. Euro (+12 % gegenüber 2021). Nicht abgefüllter Wein macht im Jahr 2022 74 % der Gesamteinfuhren aus.

Unter den wichtigsten Weinimportländern verzeichnet Italien mit 2,2 Mio. hl den stärksten mengenmäßigen Rückgang (-29 % zu 2021), der vor allem auf die sinkende Nachfrage nach nicht abgefülltem Wein (-28 %) zurückzuführen ist, der 85 % der italienischen Weinimporte ausmacht. Wertmäßig führt der starke Anstieg der Schaumweinimporte (+36 %) zu einem Anstieg des Gesamtwertes der Importe um 23 % gegenüber 2021 auf 500 Mio. Euro.

Schweden steigerte seine Weinimporte 2022 leicht (+0,5 %) und erreichte ein Volumen von 2,1 Mio. hl und einen Wert von 778 Mio. Euro (+4 % zu 2021). Schweden ist einer der weltweit größten Importeure von BiB: 27 % der Gesamteinfuhren und 14 % des Wertes entfallen auf Schweden.

Die größten Weinimporteure in Asien sind China und Japan. Im Jahr 2022 importiert China 3,4 Mio. hl (-21 % zu 2021) im Wert von 1,4 Mrd. Euro (-4 % zu 2021).

Ein Rückgang der Importmengen ist in den beiden wichtigsten Weinkategorien Chinas zu verzeichnen: nicht abgefüllter Wein (-12 %) und Flaschenwein (-24 %), die zusammen 97 % der Menge und 93 % des Wertes im Jahr 2022 ausmachen.

Japan steigert seine Weinimporte im Jahr 2022 sowohl mengenmäßig (2,7 Mio. hl, +9 % gegenüber 2021) als auch wertmäßig (1,8 Mrd. Euro, +23 % gegenüber 2021). Schaumwein, auf den 39 % der Importe Japans entfallen, wird bis 2022 mengenmäßig um 15 % und wertmäßig um 26 % zunehmen.